



Bibliographie Moderner Fremdsprachenunterricht

47 (2016) Nr. 1

Herausgegeben vom
Informationszentrum für
Fremdsprachenforschung

Philipps



Universität
Marburg

Herausgeber:

**Informationszentrum für Fremdsprachenforschung
der Philipps-Universität Marburg**

Hans-Meerwein-Straße

35032 Marburg

Telefon +49 (0)6421–28 22141

Telefax +49 (0)6421–28 25710

E-Mail: ifs@staff.uni-marburg.de

Leitung: Frank G. Königs

Mitarbeiter: Stefan Baier, Simon Falk

Dokumentation: Lucia Facciolo Rockett, Renate Krist, Heike Lang

Erscheinungsweise: vierteljährlich

Bestellung und Auslieferung:

**Informationszentrum für Fremdsprachenforschung
der Philipps-Universität Marburg**

Hans-Meerwein-Straße

35032 Marburg

Telefon +49 (0)6421–28 22141

Telefax +49 (0)6421–28 25710

E-Mail: ifs@staff.uni-marburg.de

Einzelheft: Bezugspreis € 12,- zzgl. Porto

Jahresabonnement: Bezugspreis € 46,- zzgl. Porto

(Preise freibleibend; Stand: 2016)

Nachdruck, Vervielfältigung sowie Speicherung und Wiedergabe dieser Bibliographie sind nur nach Absprache mit dem Herausgeber gestattet.

ISSN 0342-5576

© 2016 Informationszentrum für Fremdsprachenforschung, Marburg

Druck: Philipps-Universität Marburg

Printed in the Federal Republic of Germany

Inhaltsverzeichnis

Vorbemerkung	IV
Hinweise zur Benutzung der Bibliographie	V
Fachliteratur	
Titelaufnahmen und Kurzreferate	1
Schlagwortregister	107
Autoren- bzw. Sachtitelregister	115
Verzeichnis der besprochenen Autoren, Lehrwerke u.Ä.	121
Lehrmaterialien	
Titelaufnahmen und Kurzreferate	123
Schlagwortregister	135
Autoren- bzw. Sachtitelregister	139
Verzeichnis der besprochenen Autoren, Lehrwerke u.Ä.	141
Forschungsdokumentation	
Titelaufnahmen und Kurzbeschreibungen	143
Schlagwortregister	213
Register der Projektleiter	217

Vorbemerkung

Für die **Bibliographie Moderner Fremdsprachenunterricht** werden ausgewertet:

1. Beiträge aus Zeitschriften, die sich mit Themen der Fremdsprachenforschung und des Fremdsprachenunterrichts beschäftigen (vgl. Listen A und B);
2. Monographien und Sammelbände deutscher und ausländischer Verlage und Institutionen, deren Anschriften in Liste C aufgeführt sind;
3. Lehrwerke und sonstige Lehrmaterialien.

Die IFS-Dokumentation ist dem **Fachinformationssystem (FIS) Bildung** angeschlossen. Ein Teil der IFS-Daten ist online unter www.fachportal-paedagogik.de recherchierbar. Dieser Service wird vom DIPF (Deutsches Institut für Internationale Pädagogische Forschung) zur Verfügung gestellt und ist größtenteils kostenfrei, der Vollzugriff ist allerdings kostenpflichtig. Weitere Informationen dazu finden Sie auf der oben genannten Homepage.

Die ausgewertete Literatur ist über den Buchhandel oder den Bibliotheksleihverkehr zu erhalten. Die **Dokumentation Moderner Fremdsprachenunterricht** in Marburg ist diesem Leihverkehr nicht angeschlossen. Ein großer Teil der Literatur kann allerdings in der Präsenzbibliothek des **IFS** eingesehen werden.

Das **IFS** führt das Forschungsregister „Sprachlehrforschung und Sprachunterricht“ insbesondere für den deutschsprachigen Raum. Die gemeldeten Forschungsprojekte werden jeweils in Heft 1 der **Bibliographie Moderner Fremdsprachenunterricht** dokumentiert.

Die von den einzelnen Forschern verfassten Kurzbeschreibungen der Projekte werden unverändert oder in leicht adaptierter Form übernommen.

Hinweise zur Benutzung der Bibliographie

Dieser Band der *Bibliographie Moderner Fremdsprachenunterricht* besteht aus drei Teilen:

1. Fachliteraturverzeichnis
2. Lehrmaterialverzeichnis
3. Forschungsdokumentation

In jedem Teil sind folgende Suchvorgänge möglich:

1. nach dem Namen eines Autors (bzw. dem Sachtitel, wenn kein Autor genannt ist) im **Autorenregister / Register der Projektleiter**
2. nach einem thematischen Aspekt im **Schlagwortregister**;
3. nach den in den Kurzreferaten **besprochenen Autoren, literarischen Werken, Tests, Lehrwerken u.Ä.** in einem weiteren Register.

In den Registern wird auf die laufende Titelnummer im jeweiligen **Alphabetischen Katalog** verwiesen.

Weitere Informationen können den **Listen A bis C** entnommen werden, in denen alle ausgewerteten Periodika und Verlagsanschriften zusammengestellt sind, aus deren Programm in dieser Bibliographie Veröffentlichungen angezeigt werden. Die Periodika der **Liste A** werden vollständig für die *IFS-Datenbank* ausgewertet; bezüglich der Veröffentlichung in der **Bibliographie Moderner Fremdsprachenunterricht** behalten wir uns vor, eine Auswahl zu treffen.

Grundlage für die Titelaufnahme ist das Regelwerk *Maschinengerechte Titelaufnahme für Dokumentationsprojekte im Dokumentationsring Pädagogik (DOPAED)*, Teil 1: Literatur. München: DOPAED-Leitstelle im Deutschen Jugendinstitut, 1980.

Die zur Auswertung verwendeten Schlagwörter entstammen dem *IFS-Thesaurus Moderner Fremdsprachenunterricht*, der ständig aktualisiert wird.

Weitere Informationen über unsere Dienstleistungen finden Sie auf der Homepage des IFS:

<http://www.uni-marburg.de/ifs/>

A. Liste der regelmäßig und vollständig ausgewerteten Periodika

Bausteine Englisch (Aachen: Bergmoser & Höller)

Deutsch als Fremdsprache (Berlin: Erich Schmidt Verlag)

Englisch 5 bis 10 (Seelze: Friedrich)

Englisch betrifft uns (Aachen: Bergmoser & Höller)

English Teaching Forum (Washington, D.C.: U.S. Department of State, Office of English Language Programs)

Flensburger Papiere zur Mehrsprachigkeit und Kulturreichhalt im Unterricht
(Flensburg: Dr. Ernst Apeltauer, Universität Flensburg, Abteilung Deutsch als fremde Sprache)

Französisch heute (Bochum: Britta Köhler, Romanisches Seminar, Ruhr-Universität)

Fremdsprache Deutsch (Berlin: Erich Schmidt Verlag)

Fremdsprachen Lehren und Lernen, FLuL (Tübingen: Narr)

Der fremdsprachliche Unterricht. Englisch (Seelze: Friedrich Verlag)

Der fremdsprachliche Unterricht. Französisch (Seelze: Friedrich Verlag)

Der fremdsprachliche Unterricht. Spanisch (Seelze: Friedrich Verlag)

Glottodidactica (Poznań: Wydawnictwo Naukowe Uniwersytetu Adama Mickiewicza)

Grundschule Englisch (Seelze-Velber: Kallmeyersche Verlagsbuchhandlung)

Grundschulmagazin Englisch (München: Oldenbourg)

Info DaF. Informationen Deutsch als Fremdsprache (München: Iudicium)

Language Teaching (Cambridge: Cambridge University Press)

Language Teaching Research (London: Sage Publications)

Language Testing (London: Sage Publications)

The Modern Language Journal, MLJ (Washington: Georgetown University)

Praxis Englisch (Braunschweig: Bildungshaus Schulbuchverlage)

Praxis Fremdsprachenunterricht (München: Oldenbourg)

Studies in Second Language Acquisition (Cambridge: Cambridge University Press)

Take off! (Braunschweig: Bildungshaus Schulbuchverlage)

Zeitschrift für Fremdsprachenforschung (ZFF) (Baltmannsweiler: Schneider-Verlag Hohengehren)

Zielsprache Deutsch (Tübingen: Stauffenburg Verlag Brigitte Narr)

B. Liste der regelmäßig selektiv ausgewerteten Periodika

- AAA. Arbeiten aus Anglistik und Amerikanistik** (Tübingen: Narr)
- Babylonia** (CH-Comano: Fondazione Lingue e Culture)
- Beiträge zur Fremdsprachenvermittlung** (www.vep-landau.de/bzfv/)
- Bulletin VALS-ASLA. Bulletin suisse de linguistique appliquée** (Neuchâtel: Université de Neuchâtel, Faculté des lettres et sciences humaines)
- Chinesischunterricht (CHUN)** (München: Iudicium)
- Deutsch als Zweitsprache** (Nürnberg: Bundesamt für Migration und Flüchtlinge)
- Deutsche Lehrer im Ausland** (Münster: Aschendorff Verlag)
- Electronic Journal of Foreign Language Teaching** (<http://e-flt.nus.edu.sg/main.htm>)
- ELT Journal** (<http://eltj.oxfordjournals.org/>)
- Englisch & Mehrsprachigkeit**, Mitteilungsblatt der Landesektion Westfalen-Lippe (Bielefeld: Dr. Angelika Schlimmer)
- Fremdsprachen und Hochschule** (Bochum: Arbeitskreis der Sprachenzentren, Sprachlehrinstitute und Fremdspracheninstitute (AKS))
- GFL - German as a foreign language** (<http://www.gfl-journal.de>)
- Gymnasium Helveticum** (CH-Bern: VSG – SSPES – SSISS)
- Hispanorama** (Bremen: Deutscher Spanischlehrerverband, c/o Prof. Dr. Andreas Grünewald)
- International Journal of Applied Linguistics** (<http://onlinelibrary.wiley.com/journal/>)
- The Internet TESL Journal** (<http://iteslj.org>)
- IRAL** (<http://www.degruyter.com/view/j/iral>)
- Italienisch** (Tübingen: Narr)
- Journal for Language Teaching – Tydskrif vir Taalonderrig** (Johannesburg: University of Johannesburg, Department Afrikaans)
- Language Learning** (<http://onlinelibrary.wiley.com/journal>)
- Lebende Sprachen** (Berlin: Walter de Gruyter)
- Linguistik online** (<https://bop.unibe.ch/linguistik-online/>)
- Linguistische Berichte** (Hamburg: Buske)
- Per Linguam** (Matieland, South Africa: University of Stellenbosch, Faculty of Education)
- Sprache & Sprachen** (Jena: Gesellschaft für Sprache & Sprachen (GeSuS))
- System** (Amsterdam: Elsevier)

Tandem Neuigkeiten (E-Donostia/San Sebastian: Tandem® Fundazioa)

TESL-EJ - Teaching English as a Second or Foreign Language

(<http://cwp60.berkeley.edu:16080/tesl-ej>)

Die Unterrichtspraxis / Teaching German

(<http://onlinelibrary.wiley.com/journal/10.1111/ISSN/291756-1221>)

Zeitschrift für Angewandte Linguistik (ZfAL) (Berlin: Walter de Gruyter)

Zeitschrift für Interkulturellen Fremdsprachenunterricht (<http://zif.spz.tu-darmstadt.de/>)

Zeitschrift für Romanische Sprachen und ihre Didaktik (Stuttgart: ibidem)

C. Liste der Verlage und Institutionen, aus deren Programm in dieser Bibliographie Veröffentlichungen angezeigt werden

Auer Verlag, AAP Lehrerfachverlage, Niederlassung Augsburg, Memminger Str. 6, 86159 Augsburg

Cornelsen Schulverlage, Mecklenburgische Str. 53, 14197 Berlin

ibidem-Verlag, Melchiorstr. 15, 70439 Stuttgart

Klett Fillibach, Rotebühlstr. 77, 70178 Stuttgart

Verlag Peter Lang, Eschborner Landstr. 42-50, 60489 Frankfurt a.M.

Narr Francke Attempto, Dischingerweg 5, 72070 Tübingen

Raabe, Fachverlag für die Schule, Postfach 10 39 22, 70034 Stuttgart

Schneider Verlag Hohengehren, Wilhelmstr. 13, 73666 Baltmannsweiler

Stauffenburg Verlag Brigitte Narr, August-Bebel-Str. 17, 72072 Tübingen

Studienseminar für Gymnasien Marburg, Robert-Koch-Str. 17, 35037 Marburg

Verlagsgruppe Beltz, Werderstr. 10, 69469 Weinheim

WVT - Wissenschaftlicher Verlag Trier, Bergstr. 27, 54295 Trier

Fachliteratur
Titelaufnahmen und Kurzreferate

Nr. 1 (16-01)

Allgäuer-Hackl, Elisabeth (Hrsg.); Brogan, Kristin (Hrsg.); Henning, Ute (Hrsg.); Hufeisen, Britta (Hrsg.); Schlabach, Joachim (Hrsg.): MehrSprachen? - PlurCur! : Berichte aus Forschung und Praxis zu Gesamtsprachencurricula.

Verlag: Baltmannsweiler: Schneider Verlag Hohengehren /2015/. 278 S.

Serie: Mehrsprachigkeit und multiples Sprachenlernen / Multilingualism and Multiple Language Acquisition and Learning ; 11

Beigaben: Abb.; Anm.; Bibl.; Webografie

Sprache: dt.

Schlagwörter: Bilingualer Unterricht; Curriculum; Empirische Forschung; Erfahrungsbericht; Europa; Forschungsprojekt; Mehrsprachigkeitsdidaktik; Methodik; Projektunterricht; Schule; Sport; Theater

Kurzreferat: In den letzten Jahren haben die Autoren im Projekt PlurCur an verschiedenen europäischen Schulen gesamtsprachencurriculare Elemente ausprobiert, beforscht und evaluiert, und sie möchten mit dieser Veröffentlichung einerseits berichten, wie diese Probephase gelaufen ist, andererseits Hinweise für all diejenigen geben, die planen, ebenfalls ein Gesamtsprachencurriculum zu erarbeiten und an der eigenen Schule oder im eigenen Schulbezirk einzuführen. Sie versuchen, die verschiedenen Akteur/-innen im Blick zu behalten und auf die unterschiedlichen Handlungsebenen Rücksicht zu nehmen bzw. alle gleichermaßen mit Informationen zu versorgen. (Verlag, adapt.)

Nr. 2 (16-01)

Alloatti, Sara; Bovet, Anne-Christelle; Somenzi-Käppeli, Barbara: Online-Unterrichtseinheiten zur Entwicklung von *Language Awareness*.

Babylonia, /2015/ 2, S. 48-50.

Beigaben: Abb.

Sprache: dt.

Schlagwörter: Digitale Medien; Internet; Mehrsprachigkeit; Sprachbewusstsein; Unterrichtseinheit

Kurzreferat: Fremdsprachenwerkstatt.ch ist ein modular aufgebautes Online-Lehrmittel, das in 26 didaktischen Einheiten die Language Awareness der Lernenden fördert und bestens in Klassen eingesetzt werden kann. Es steht gratis zur Verfügung und eignet sich für interdisziplinäre Projekte oder für Unterrichtssequenzen zur Förderung der Mehrsprachigkeit. (Verlag)

Nr. 3 (16-01)

Alosevičiene, Egle; Satkauskaitė, Danguolė: Zur Untertitelung und Voice-over-Übersetzung deutscher Filme. Eine Pilotstudie zur Filmübersetzung ins Litauische.

In: Barniškiene, Sigita (Hrsg.); Lele-Rozentale, Dzintra (Hrsg.); Tarvas, Mari (Hrsg.): Triangulum. Germanistisches Jahrbuch 2014 für Estland, Lettland und Litauen. Bonn: Deutscher Akademischer Austauschdienst /2015/, S. 13-28.

Beigaben: Anm.; Bibl.; Tab.

Sprache: dt.; ex.: lit.

Schlagwörter: Deutsch FU; Digitale Medien; Litauen; Methodik; Pilotstudie; Spielfilm; Übersetzung; Untertitel

Kurzreferat: In dem Beitrag werden die Übersetzungen von sechs deutschen Filmen ins Litauische analysiert. Die Filme sind untertitelt und mittels Voice-over übersetzt worden. Vor allem wird auf das Spezifikum der audiovisuellen Übersetzung eingegangen sowie auf drei grundlegende Arten der Filmübersetzung: Synchronisierung, Untertitelung und Voice-

over. Auch wird kurz die Lage der Filmübersetzung in Litauen überblickt. Bei der Analyse der qualitativen Pilotstudie werden anhand konkreter Beispiele die Verfahren der Filmübersetzung illustriert, die den direkten Transfer, die Paraphrasierung, Änderung, Kürzung, Neutralisierung, Kompensierung und andere umfassen. Dies ist besonders aktuell bei der Übertragung von Kulturspezifika, Wortspielen, Dialekten, Soziolekten und Idiolekten. (Verlag, adapt.)

Nr. 4 (16-01)

Altun, Tülay; Günther, Katrin; Oleschko, Sven:

Bildungspolitische Voraussetzungen für sprachbildenden Unterricht in den Fächern des Fächerverbundes Gesellschaftslehre/Gesellschaftswissenschaften.

In: Benholz, Claudia (Hrsg.); Frank, Magnus (Hrsg.); Gürsoy, Erkan (Hrsg.): Deutsch als Zweitsprache in allen Fächern : Konzepte für Lehrerbildung und Unterricht. Stuttgart: Fillibach bei Klett /2015/, S. 105-122.

Beigaben: Anm.; Bibl.

Sprache: dt.

Schlagwörter: Bildungspolitik; CLIL; Deutsch als Zweitsprache; Fachsprache; Geschichte (Schulfach); Kompetenzmodell; Lehrerbildung; Politik/Geschichte; Sozialkunde; Sprachförderung; Wirtschaftswissenschaft

Kurzreferat: Im Gegensatz zum naturwissenschaftlichen erhält der gesellschaftswissenschaftliche Fachunterricht im Diskurs um Sprachbildung und Bildungssprache in der Schule nur marginale Aufmerksamkeit. Auch innerhalb der fachdidaktischen Forschung der einzelnen Bezugsdisziplinen des Gesellschaftslehreunterrichts lässt sich nur geringe Forschungsaktivität feststellen. Dabei ist gerade der gesellschaftswissenschaftliche Fachunterricht ohne ausreichende Sprachfähigkeit kaum denkbar. Deswegen soll zunächst der gesellschaftswissenschaftliche Fachunterricht in Deutschland skizziert und die Bedeutung des sprachlichen für das fachliche Lernen betont werden. Bezogen auf den gesellschaftswissenschaftlichen Unterricht werden ausgewählte Kompetenzmodelle der Teildisziplinen und die durch sie geforderten Kompetenzen im Fachunterricht dargestellt und hinsichtlich ihrer Berücksichtigung von Sprachfähigkeiten im Fach analysiert. Außerdem werden die Lehrpläne derjenigen Bundesländer betrachtet, die das Konglomeratsfach Gesellschaftslehre bzw. Gesellschaftkunde als Unterrichtsfach betreffen, um explizite und implizite Bezüge zur Relevanz von Sprachfähigkeit herauszuarbeiten.

Nr. 5 (16-01)

Altun, Tülay; Gürsoy, Erkan:

Herkunftssprachenbildung - Zur Sprachbildung im Herkunftssprachenunterricht.

In: Benholz, Claudia (Hrsg.); Frank, Magnus (Hrsg.); Gürsoy, Erkan (Hrsg.): Deutsch als Zweitsprache in allen Fächern : Konzepte für Lehrerbildung und Unterricht. Stuttgart: Fillibach bei Klett /2015/, S. 187-196.

Beigaben: Anm.; Bibl.

Sprache: dt.; ex.: türk.

Schlagwörter: CLIL; Deutsch als Zweitsprache; Fachsprache; Lehrerbildung; Mehrsprachigkeit; Menschen mit Migrationshintergrund; Muttersprache

Kurzreferat: Der Begriff des Herkunftssprachenunterrichts wirft viele Fragen auf, deren Diskussion v.a. von unterschiedlichen Einstellungen zu Migration und Mehrsprachigkeit geprägt zu sein scheint. Ein Blick in die Schulpraxis zeigt folglich eine vielseitige Bezeichnung der im Rahmen des Herkunftssprachenunterrichts unterrichteten Sprachen. Begriffe wie *Muttersprache*, *Herkunftssprache*, *Familiensprache* und auch *Fremdsprache* sind im alltäglichen Sprachgebrauch zu finden. In dem Beitrag sollen zwei grundlegende Fragen

aufgegriffen werden, um die Rolle des Herkunftssprachenunterrichts an Schulen in der Bundesrepublik genauer zu betrachten: Welche Rolle hat der sogenannte Herkunftssprachenunterricht im Konzept der durchgängigen Sprachbildung, in dem eine fachorientierte Arbeit an Bildungssprache in allen Fächern unter Berücksichtigung der Mehrsprachigkeit impliziert wird? Und wie ist Sprachbildung in der Herkunftssprache zu verstehen und welchen Zweck hat eine Herkunftssprachenbildung bzw. eine sprachbildende Mehrsprachigkeit?

Nr. 6 (16-01)

Altun, Tülay; Günther, Katrin; Oleschko, Sven:

Lernaufgaben im GL-Unterricht: Welche sprachlichen Anforderungen enthalten begründe-Aufgaben?

In: Benholz, Claudia (Hrsg.); Frank, Magnus (Hrsg.); Gürsoy, Erkan (Hrsg.): Deutsch als Zweitsprache in allen Fächern : Konzepte für Lehrerbildung und Unterricht. Stuttgart: Fillibach bei Klett /2015/, S. 123-134.

Beigaben: Anm.; Bibl.; Tab. 1

Sprache: dt.

Schlagwörter: Aufgabenorientiertes Lernen; CLIL; Deutsch als Zweitsprache; Fachsprache; Geschichte (Schulfach); Lehrerausbildung

Kurzreferat: Lernaufgaben werden seit einigen Jahren stärker durch die Fachdidaktiken der Bezugsdisziplinen des Gesellschaftslehreunterrichts in den Blick genommen. Es muss jedoch konstatiert werden, dass die Forschung zu Aufgaben im Geschichts-, Geographie- und Sozialwissenschaftsunterricht sich erst in den Anfängen befindet. Die Bedeutung der Sprachfähigkeit für die Aufgabenlösung ist dabei kaum ein Gegenstand der fachdidaktischen oder allgemeindidaktischen Auseinandersetzung. Der Beitrag nimmt daher die sprachliche Komplexität von Lernaufgaben genauer in den Blick und zeigt mögliche Unterstützung von Lernenden mit sprachlichem Entwicklungspotenzial auf. (Verlag, adapt.)

Nr. 7 (16-01)

Andrä, Sina; Tanneberger, Julia:

Smalltalk at a Halloween Party : Gesprächsdialoge in einem authentischen Lernszenario entwickeln und anwenden.

Grundschule Englisch, 14 /2015/ 4 (Heft 53), S. 26-29.

Beigaben: Abb.; Bibl.

Sprache: dt.; ex.: engl.

Schlagwörter: Aufgabenorientiertes Lernen; Dialogisches Sprechen; Englisch FU; Gespräch; Grundschule; Halloween; Lernstrategie; Redemittel; Unterrichtseinheit; Wörterbuch

Kurzreferat: Im Fremdsprachenbereich ist das Lernen in Szenarien eine Methode, die das Sprachenlernen in komplexen Kommunikationssituationen ermöglicht. Die Durchführung erfolgt im Kontext offener, komplexer Lernaufgaben, die zur sprachlichen Eigentätigkeit herausfordern, authentisch sind und sich an für den Lerner bedeutsamen Themen orientieren. Mit dem vorgestellten Beispiel soll aufgezeigt werden, wie ein hohes Maß an Öffentlichkeit von Englischunterricht gelingen kann. Konkret befasst sich der Beitrag mit einem Unterrichtsszenario, bei dem die Kinder dazu ermutigt werden, eigene Dialoge, die auf einer Halloween-Party vorkommen können, zu erstellen und einzuüben, sodass sie sich sprachlich möglichst frei bewegen können.

Nr. 8 (16-01)

Angrée, Julia; Burkhardt, Denise; Martin, Isabel:

Be there or be square! : Celebrating a Square Dance Party.

Grundschulmagazin Englisch, 13 /2015/ 4, S. 15-19.

Beigaben: Abb.; Bibl. 2

Sprache: dt.; ex.: engl.

Schlagwörter: Englisch FU; Grundschule; Hörverstehensübung; Kinesik; Kommunikative Kompetenz; Tanz; Total Physical Response; Unterrichtseinheit

Kurzreferat: *Square Dance* ist pure *Total Physical Response*. Das Verstehen der Fremdsprache ist elementar, denn nur die korrekte Reaktion von *allen* führt zum gewünschten Ergebnis: einem geordneten Tanz. Der Gebrauchswert der englischen Sprache für eine gelungene Kommunikation wird hier unmittelbar und sehr konkret erfahren. (Verlag)

Nr. 9 (16-01)

Auger, Nathalie; Schnitzer, Katja:

MALEDIVE: eine Lernplattform für Lehrende vielsprachiger Klassen.

Babylonia, /2015/ 2, S. 25-29.

Beigaben: Anm. 3; Bibl.

Sprache: dt.

Schlagwörter: Didaktik; Fördermaßnahme; Lernplattform; Mehrsprachigkeit

Kurzreferat: Das Projekt Maledive verfolgt das Ziel, die Lehrenden der Schulsprache (z.B. Deutsch in Deutschland, Polnisch in Polen) dabei zu unterstützen, die in ihren Klassen vorhandene kulturelle und sprachliche Vielfalt als Chance zu begreifen und zur Initiierung sprachlicher Lernprozesse nutzbar zu machen. Nach wie vor wird oft davon ausgegangen, dass es sich bei der Schulsprache auch gleichzeitig um die Erstsprache der Lernenden handelt. Tatsächlich trifft dies auf einen beachtlichen Teil der Schülerschaft nicht zu; z.B. wenn zu Hause eine Regional- oder eine Migrationssprache gesprochen wird. Die Webseite des Maledive-Projekts, welche derzeit auf Englisch und Deutsch (demnächst auch auf Französisch und Finnisch) existiert, eignet sich für das Selbststudium von Lehrenden und z.T. auch für die Arbeit mit Schüler/innen. Die Plattform stellt eine breite Palette an Materialien zur Verfügung; im Angebot sind sowohl theoretische Elemente als auch konkrete Vorschläge für Aktivitäten mit diversen Formaten (z.B. Audio, Video, Texte). Einige dieser Aktivitäten werden in einer didaktischen Beilage zu diesem Artikel beschrieben. (Verlag)

Nr. 10 (16-01)

Azadian, Ramin:

Differenzierung als Chance begreifen.

In: Grünewald, Andreas (Hrsg.); Roviró, Bàrbara (Hrsg.); Bermejo Muñoz, Sandra (Hrsg.): Spanischunterricht weiterentwickeln, Perspektiven eröffnen. E/LE hacia el futuro - Desarrollando perspectivas (Studien zur Fremdsprachendidaktik und Spracherwerbsforschung ; 4). Trier: WVT Wissenschaftlicher Verlag Trier /2015/, S. 23-33.

Beigaben: Anm. 1; Bibl.

Sprache: dt.; ex.: span.

Schlagwörter: Binnendifferenzierung; Gruppenarbeit; Individualisierung; Leistungsbeurteilung; Methodik; Soziales Lernen; Spanisch FU; Stationenlernen

Kurzreferat: Differenzierung als Chance begreifen – diese Erkenntnis will der Autor den Leser/-innen vermitteln. Er benennt häufig geäußerte Vorurteile gegenüber differenzierendem Unterricht, sei es der sogenannte Schereneffekt zwischen

leistungsstarken und -schwachen Schüler/-innen oder die Sorge um den Arbeitsaufwand für die Lehrkräfte, die ein augenscheinlich „passgenauer“ Unterricht mit sich bringt. Durch einen umfassenden „Differenzierungsbaukasten“ mit vielfältigen Methodenbeispielen für den Fremd- und Spanischunterricht will der Autor jedoch zeigen, dass diese Sorge unberechtigt ist.

Nr. 11 (16-01)

Babušyte, Diana:

Was verbindet uns? Eine Untersuchung zu lexikalischen Gemeinsamkeiten im Deutschen, Litauischen und Ukrainischen.

In: Barniškiene, Sigita (Hrsg.); Lele-Rozentale, Dzintra (Hrsg.); Tarvas, Mari (Hrsg.): Triangulum. Germanistisches Jahrbuch 2014 für Estland, Lettland und Litauen. Bonn: Deutscher Akademischer Austauschdienst /2015/, S. 107-122.

Beigaben: Anm.; Bibl.; Tab. 3

Sprache: dt.

Schlagwörter: Deutsch; Empirische Forschung; Europa; Internationalismus; Lingua franca; Linguistik; Litauen; Ukrainisch; Vergleichende Analyse

Kurzreferat: Der Beitrag präsentiert einen Teil einer Untersuchung zu lexikalischen Europäismen. Im Fokus stehen drei europäische Kultursprachen: eine baltische (Litauisch), eine slawische (Ukrainisch) und eine germanische (Deutsch). Durch das Lehnerbe aus verschiedenen Linguae francae entstehen ein enges Band zwischen den Wortschätzen dieser Sprachen und das Bild eines gemeinsamen europäischen Wortschatzes, eine Art Eurodeutsch (Otto, 2009), Eurolitauisch oder Euroukrainisch. Die Korpusgrundlage bilden insgesamt 6.000 Belege an Europäismen, die jeweils einer Ausgabe der drei Tageszeitungen Lietuvos rytas, Molod' Ukraini und Frankfurter Allgemeine Zeitung entstammen. Es werden Europäismentypen und die Art ihrer Integration in die untersuchten Sprachen aufgezeigt und verglichen. Daraus werden allgemeine Erkenntnisse über lexikalische Europäismen in den untersuchten ost- und westeuropäischen Sprachen gewonnen. Damit möchte der Aufsatz einen Beitrag zur Eurolinguistik leisten. (Verlag, adapt.)

Nr. 12 (16-01)

Baker, Lottie:

How Many Words Is a Picture Worth? Integrating Visual Literacy in Language Learning with Photographs.

English Teaching Forum, 53 /2015/ 4, S. 2-13, 33.

Beigaben: Bibl.; Tab. 2

Sprache: engl.

Schlagwörter: Bild; Englisch FU; Foto; Methodik; Sprachliche Fertigkeit; Sprechanlass; Visualisierung

Kurzreferat: Im Fokus des Beitrags steht die Frage nach dem Konzept der *Visual literacy* für den Fremdsprachenunterricht. Was bewirken Bilder im Vergleich zum geschriebenen Wort? Welche Fertigkeiten können mithilfe der Visualisierung gefördert werden? Diese und noch weitere Fragen beantwortet die Autorin mit der Darstellung verschiedener methodischer Vorgehensweisen.

Nr. 13 (16-01)

Bastkowski, Susanne; Bastkowski, Martin:

The last days of school - what's next? : Future tenses an Stationen trainieren.

Englisch 5 bis 10, /2015/ 4 (Heft 32), S. 24-27.

Beigaben: Abb.; Arbeitsbl.

Sprache: dt.; ex.: engl.

Schlagwörter: Englisch FU; Futur; Schuljahr 9; Schuljahr 10; Stationenlernen; Unterrichtseinheit

Kurzreferat: Besonders zum Ende der Sekundarstufe, wenn die Schulzeit für die ersten endet, kommt der bedeutsame Zeitpunkt, an dem Schüler/-innen sich damit beschäftigen müssen, wie es nun für sie weitergeht. In der vorgestellten Unterrichtseinheit werden zehn Stationen vorgestellt, in denen die Themenbausteine Schulabschluss, Abschlussfeier, Berufsausbildung, Zukunftsgedanken und Pläne für die Zeit unmittelbar nach dem letzten Schultag kommunikative und interaktive Anlässe liefern, mit deren Hilfe die Schüler/-innen die future tenses in verschiedenen Situationen und in einem für sie selbst bedeutsamen Kontext trainieren können. (Verlag, adapt.)

Nr. 14 (16-01)

Bayertz, Gabriele:

Newspaper Dance : Eine Zeitung tanzen lassen.

Grundschulmagazin Englisch, 13 /2015/ 4 (Sally's World), S. 11-14.

Beigaben: Abb.

Sprache: dt.; ex.: engl.

Schlagwörter: Englisch FU; Grundschule; Präsentation; Schuljahr 1; Schuljahr 2; Schuljahr 3; Schuljahr 4; Tanz; Unterrichtseinheit; Zeitung

Kurzreferat: Der *Newspaper Dance* ist ein einfacher Bühnentanz, der schnell die Freude an einer tänzerischen Präsentation weckt. Dabei wird sowohl die Choreografie eines Bühnentanzes erlernt, als auch die Fertigkeit, Tanz mit einem Material – einer Zeitung – zu verbinden. (Verlag)

Nr. 15 (16-01)

Bechtel, Mark; Domingo San Juan, Elena:

El movimiento 15 M. Ein Lernaufgabenparcours.

In: Grünewald, Andreas (Hrsg.); Roviró, Bàrbara (Hrsg.); Bermejo Muñoz, Sandra (Hrsg.): Spanischunterricht weiterentwickeln, Perspektiven eröffnen. E/LE hacia el futuro - Desarrollando perspectivas (Studien zur Fremdsprachendidaktik und Spracherwerbsforschung ; 4). Trier: WVT Wissenschaftlicher Verlag Trier /2015/, S. 135-149.

Beigaben: Abb. 5; Anm. 4; Bibl.

Sprache: dt.; ex.: span.

Übersetzung des Sachtitels: Die Bewegung „15 M.“ Ein Lernaufgabenparcours.

Schlagwörter: Aufgabenorientiertes Lernen; Authentisches Lehrmaterial; Gesellschaft/Kultur; Internet; Landeskunde; Methodik; Politik/Geschichte; Spanisch FU; Stationenlernen

Kurzreferat: Für die Umsetzung eines kompetenzorientierten und zugleich inhaltlich interessanten Spanischunterrichts sind Lernaufgaben unentbehrlich, bei denen die Schülerinnen und Schüler anhand von authentischem Material mit realitätsnahen, kommunikativen Situationen konfrontiert werden, die sie im Unterricht simulieren. Zum Thema der Protestbewegung „*movimiento 15M*“, die soziale, wirtschaftliche und politische Missstände in Spanien kritisiert, wurden authentische Materialien aus dem Internet ausgewählt (Online-Zeitungsartikel, Websites, Flugblätter, Interviews), die im Mittelpunkt eines Lernaufgabenparcours für eine zehnte Klasse im Fach Spanisch als zweiter

Fremdsprache stehen, mit dem unterschiedliche kommunikative und methodische Teilkompetenzen gefördert werden sollen. Nachdem die Entstehung, Entwicklung und die zentralen Auswirkungen der 15M-Bewegung erläutert wurden, wird das Konzept der Lernaufgabe und des Lernaufgabenparcours dargestellt. Im Hauptteil geht es um die didaktisch-methodische Umsetzung des Lernaufgabenparcours, der eine zentrale Lernaufgabe enthält, die durch Aufgaben und dazugehörige Übungen inhaltlich, sprachlich und methodisch vorbereitet wird. (Verlag)

Nr. 16 (16-01)

Beecroft, Raphaëlle:

100 [Onehundred] Ways to Say „I’m sorry“ : Mit Improvisationsaufgaben pragmatic competence fördern.

Der fremdsprachliche Unterricht. Englisch, 49 /2015/ 138, S. 12-17.

Beigaben: Abb.; Bibl.

Sprache: dt.; ex.: engl.

Schlagwörter: Englisch FU; Improvisation; Pragmatik; Schuljahr 5; Schuljahr 6; Sprachregister; Unterrichtseinheit

Kurzreferat: *I’m sorry! Excuse my behaviour! I need to apologize for what I’ve done!* - Entschuldigungen können die unterschiedlichsten Formen in einer Sprache annehmen und sollten jeweils an die Situation und den Adressaten angepasst sein. In der vorgestellten Unterrichtseinheit zeigt die Autorin, wie mithilfe von Improvisationsaufgaben die pragmatische Kompetenz auf diesem Gebiet gefördert werden kann.

Nr. 17 (16-01)

Beese, Melanie; Siems, Maren:

Fachsprache konkret: Zentrale Elemente von Sprache im textsorten- und operatorenbasierten Unterricht in den Naturwissenschaften.

In: Benholz, Claudia (Hrsg.); Frank, Magnus (Hrsg.); Gürsoy, Erkan (Hrsg.): Deutsch als Zweitsprache in allen Fächern : Konzepte für Lehrerbildung und Unterricht. Stuttgart: Fillibach bei Klett /2015/, S. 93-104.

Beigaben: Bibl.

Sprache: dt.

Schlagwörter: CLIL; Deutsch als Zweitsprache; Fachsprache; Lehrerbildung; Naturwissenschaft; Textsorte

Kurzreferat: Der Beitrag greift Überlegungen zur textsorten- und operatorenbasierten Didaktik auf und will sie auf linguistischer Ebene für die zentralen naturwissenschaftlichen Fächer konkretisieren. Dazu wird zunächst praxisorientiert ein Überblick über fachsprachliche Merkmale in den naturwissenschaftlichen Fächern gegeben. Dabei dienen die linguistischen Beschreibungen dazu, die im Unterricht zu vermittelnde Fachsprache zu charakterisieren und eine Einsicht in die Begründungszusammenhänge des sprachlichen und fachlichen Lernens zu ermöglichen. Im naturwissenschaftlichen Unterricht selbst kann die Vermittlung der Fachsprache ohne linguistische Begrifflichkeiten erfolgen. Weiterhin wird die Relevanz und Nachhaltigkeit der operatoren- und textsortenbasierten Sprachbildung am Beispiel der Naturwissenschaften dargestellt und es werden Konsequenzen für die Lehrerbildung abgeleitet.

Nr. 18 (16-01)

Beese, Melanie; Roll, Heike:

**Textsorten im Fach - zur Förderung von Literalität im Sachfach in Schule und
Lehrerbildung.**

In: Benholz, Claudia (Hrsg.); Frank, Magnus (Hrsg.); Gürsoy, Erkan (Hrsg.): Deutsch als
Zweitsprache in allen Fächern: Konzepte für Lehrerbildung und Unterricht. Stuttgart:
Fillibach bei Klett /2015/, S. 51-72.

Beigaben: Abb.; Anm.; Bibl.

Sprache: dt.

Schlagwörter: CLIL; Deutsch als Zweitsprache; Experiment; Fächerübergreifender
Unterricht; Fachsprache; Kreatives Schreiben; Lehrerbildung; Protokoll; Textsorte

Kurzreferat: In dem Beitrag wird zunächst das Potenzial einer textsortenbasierten
sprachlichen Bildung im Fach erläutert. Sodann werden exemplarisch textsortenbasierte
Einheiten aus Theorie-Praxis-Projekten dargestellt. In einem dritten Schritt wird die
Lehrerbildung in den Blick genommen. Hier werden Konzepte aus Lehrveranstaltungen
vorgestellt, die in Kooperation mit Fachdidaktiken erarbeitet wurden.

Nr. 19 (16-01)

**Behling, Christiane; Wingenfeld, Daniela; Levatic, Ann-Véronick; Greiner, Christiane:
Drei Praxisbeispiele für gelungene Austauschprojekte.**

Französisch heute, 46 /2015/ 4, S. 29-34.

Beigaben: Abb.

Sprache: dt., franz.

Schlagwörter: Französisch FU; Kriminalgeschichte; Praxisbezug; Projektarbeit;
Schüleraustausch; Tandem-Methode; Video

Kurzreferat: In dem Beitrag stellen die Autorinnen drei Unterrichtsprojekte vor, die durch das
Deutsch-Französische Jugendwerk ausgezeichnet wurden. Dabei handelt es sich im ersten
Projekt um ein sogenanntes Tele-Tandem®-Projekt, bei dem die Schüler/-innen einen
Krimi drehen. Im zweiten Projekt steht zum einen die Aufarbeitung des Ersten Weltkriegs
als auch die Beziehung zwischen Deutschland und Frankreich zum anderen im Mittelpunkt.
Dabei soll vor allem aus Vergangenen gelernt werden, um Verantwortung für die Zukunft
zu übernehmen. Das dritte Austauschprojekt dreht sich um gutes Essen und gutes Trinken
in der Auvergne.

Nr. 20 (16-01)

Behr, Ursula:

Selbsteinschätzung : Anregungen für die Arbeit mit diskontinuierlichen Texten.

Praxis Fremdsprachenunterricht. Russisch, 12 /2015/ 6, S. 12.

Beigaben: Bibl. 1

Sprache: dt.

Schlagwörter: Methodik; Russisch FU; Selbsteinschätzung; Textsorte

Kurzreferat: Selbstreflexion und Selbsteinschätzung sind als Elemente von Selbstkompetenz,
als Aspekte von Sprachlernbewusstheit und schließlich als Indikatoren eines lernwirksamen
Unterrichts hinlänglich beschrieben. In dem präsentierten Beitrag wird gezeigt, wie die
Selbsteinschätzung auch kleinschrittiger und mit Bezug auf das Verstehen eines
diskontinuierlichen Textes gefördert werden kann. (Verlag, adapt.)

Nr. 21 (16-01)

Benholz, Claudia; Mensel, Ursula:

Kooperation und Vernetzung - Grundvoraussetzung für die Lehrerbildung in der ersten, zweiten und dritten Phase.

In: Benholz, Claudia (Hrsg.); Frank, Magnus (Hrsg.); Gürsoy, Erkan (Hrsg.): Deutsch als Zweitsprache in allen Fächern: Konzepte für Lehrerbildung und Unterricht. Stuttgart: Fillibach bei Klett /2015/, S. 343-365.

Beigaben: Abb; Anm.; Bibl.; Webografie

Sprache: dt.

Schlagwörter: CLIL; Deutsch als Zweitsprache; Fachsprache; Lehrerausbildung; Lehrerfortbildung; Methodik; Sprachförderung; Weiterbildung

Kurzreferat: Mit Blick auf zahlreiche Studien zur Bildungsungleichheit lässt sich resümieren, dass die Fachlehrer/-innen bisher in der Regel nur wenig Ausbildung zur fachbezogenen Sprachförderung erhielten, an vielen Schulen keine entsprechenden Strukturen vorlagen, es wenig Material und kaum empirisch validierte Konzepte gab. Zur Umsetzung effektiver Sprachbildung und Sprachförderung ist es aber unerlässlich, das Studium als *erste Phase* der Qualifizierung, die schulpraktische Ausbildung als *zweite Phase* sowie die Fort- und Weiterbildung bereits unterrichtender Lehrkräfte als *dritte Phase* einzubeziehen, möglichst weitgehend aufeinander abzustimmen und miteinander zu vernetzen. In dem Beitrag werden daher Vorschläge für Angebotsstrukturen in allen drei Phasen sowie für deren Verflechtung unterbreitet.

Nr. 22 (16-01)

Berényi-Nagy, Tímea:

Transferbrücken bauen: Lexikalische Interkomprehensionsfähigkeit im Falle von L3-Deutschlernenden.

In: Backes, Johanna (Hrsg.); Szendi, Zoltán (Hrsg.): Jahrbuch der ungarischen Germanistik 2013. Budapest, Bonn: Gesellschaft ungarischer Germanisten, Deutscher Akademischer Austauschdienst /2014/, S. 229-248.

Beigaben: Anh.; Anm.; Bibl.; Tab. 2

Sprache: dt.

Schlagwörter: Deutsch FU; Empirische Forschung; Interkomprehension; Mehrsprachigkeitsdidaktik; Tertiärsprache; Wortschatz

Kurzreferat: Die vorgestellte Studie hat im Allgemeinen die individuelle Mehrsprachigkeit, im Besonderen ihre in der Mehrsprachigkeitsdidaktik manifestierte unterrichtliche Förderung zum Gegenstand. Dementsprechend verfolgt sie die Zielsetzung, die praktische Wirksamkeit des methodischen Ansatzes der Mehr- und Tertiärsprachendidaktik zu untersuchen. Um dieses Ziel erreichen zu können, wurde eine empirische (Pilot-) Untersuchung durchgeführt, deren Basis primär auf zwei Theorien der individuellen Mehrsprachigkeit und des multiplen Spracherwerbs liegt, nämlich auf dem *Dynamic Model of Multilingualism* und auf dem sogenannten *Faktorenmodell*. Die *Multilingual Proficiency* sollte den Umgang mit Folgesprachen auf eine kognitiv-kontrastive Basis versetzen, was die Hypothesenbildung und das interlinguale Erschließen im Falle von noch unbekanntem Sprachen ermöglichen sollte. Daraus folgend lässt sich die Fragestellung des Beitrags formulieren: Inwiefern entwickelt die Mehrsprachigkeitsdidaktik die Interkomprehensionsfähigkeit von L3-Deutschlernenden?

Nr. 23 (16-01)

Bermejo Muñoz, Sandra:

Entwicklung und Evaluation einer mehrsprachigkeitsberücksichtigenden Lehrerhandreichung für den Anfangsunterricht Spanisch der Sekundarstufe I.

In: Grünewald, Andreas (Hrsg.); Roviró, Bàrbara (Hrsg.); Bermejo Muñoz, Sandra (Hrsg.): Spanischunterricht weiterentwickeln, Perspektiven eröffnen. E/LE hacia el futuro - Desarrollando perspectivas (Studien zur Fremdsprachendidaktik und Spracherwerbsforschung ; 4). Trier: WVT Wissenschaftlicher Verlag Trier /2015/, S. 35-54.

Beigaben: Abb. 2; Anh.; Anm. 2; Bibl.

Sprache: dt.; ex.: span.

Schlagwörter: Anfangsunterricht; Evaluation; Lehrerhandbuch; Lehrmaterialentwicklung; Mehrsprachigkeitsdidaktik; Sekundarstufe I; Spanisch FU

Kurzreferat: Die Bedeutung schulischer und lebensweltlicher Mehrsprachigkeit im Spanischunterricht nimmt aufgrund der aktuellen gesellschaftlichen Entwicklungen stetig zu. Die vorgestellte mehrsprachigkeitsberücksichtigende Lehrerhandreichung soll eine Möglichkeit darstellen, Lehrkräfte auf die sich verändernde Schülerschaft vorzubereiten und deren Mehrsprachigkeit als Potenzial für den Spanischunterricht nutzbar zu machen. Im Rahmen des Beitrages wird der Entwicklungsprozess dieser Lehrerhandreichung sowie deren Aufbau erläutert.

Nr. 24 (16-01)

Bernhardt, Markus; Wickner, Mareike-Cathrine:

Die narrative Kompetenz vom Kopf auf die Füße stellen - Sprachliche Bildung als Konzept der universitären Geschichtslehrausbildung.

In: Benholz, Claudia (Hrsg.); Frank, Magnus (Hrsg.); Gürsoy, Erkan (Hrsg.): Deutsch als Zweitsprache in allen Fächern : Konzepte für Lehrerbildung und Unterricht. Stuttgart: Fillibach bei Klett /2015/, S. 281-296.

Beigaben: Abb. 1; Anm.; Bibl.

Sprache: dt.

Schlagwörter: Beschreibung; CLIL; Deutsch als Zweitsprache; Erzählen; Fachsprache; Geschichte (Schulfach); Lehrerausbildung; Lehrerfortbildung; Methodik

Kurzreferat: Geschichte ist immer auch Sprache; Fakten müssen sprachlich sinnvoll miteinander verknüpft werden, um daraus eine historische Darstellung zu machen. Dies erfordert, über das Verhältnis von Sprache und Geschichte beim historischen Lernen noch intensiver und in gewisser Weise auch linguistischer nachzudenken. Vor diesem Hintergrund hat der Beitrag mehrere Ziele: Zunächst wird der aktuelle Forschungsstand der Geschichtsdidaktik hinsichtlich der Thematik vorgestellt. Davon abgekoppelt steht die Beschreibung zentraler Schwierigkeiten von Schüler/-innen im Umgang mit der Fachsprache im Geschichtsunterricht. Darüber hinaus soll einerseits diskutiert werden, inwiefern eine Sensibilisierung von Geschichtsstudierenden für fachsprachliches Lernen im Geschichtsunterricht zwingend erforderlich ist. Andererseits soll beschrieben werden, wie diese Sensibilisierung der Studierenden bereits erfolgt. Abschließend werden Forschungsperspektiven hervorgehoben und Erweiterungen der Lehreraus- und weiterbildung angeregt.

Nr. 25 (16-01)

Béatrix Köhler, Dominique; Panchout-Dubois, Martine:

Les langues ... pour apprendre et enseigner le fonctionnement du français.

Babylonia, /2015/ 2, S. 30-33.

Beigaben: Abb.; Anm. 1; Bibl.

Sprache: franz.

Schlagwörter: Französisch FU; Lehrmaterialaufbau; Lehrmaterialgestaltung; Mehrsprachigkeit; Sprachbewusstsein; Textarbeit

Kurzreferat: *EOLE, textes et fonctionnement de la langue* ist ein neues Lehrmittel für die Schüler der 4H bis 6H. Es besteht aus acht Unterrichtssequenzen mit Lehrzielen im Bereich der Reflexion über Sprache, die komparativ ausgerichtet sind – «didactique du détour» (Umweg Didaktik) – und auf der Arbeit mit «Textgenres» (genres textuels) basieren. Gegenstand der Reflexion über Sprache sind phonologische, graphophonologische, lexikalische, syntaktische oder textuelle Aspekte. Die Sprachen, die in den verschiedenen Sequenzen vorkommen, sind zahlreich und wurden danach ausgewählt, welche Möglichkeiten sie bieten, die Sprachbewusstheit der Schüler zu fördern. (Verlag)

Nr. 26 (16-01)

Böcker, Jessica:

Die Qualitative Inhaltsanalyse als Instrument zur Beschreibung von Reflexionsprozessen in Sprachlern-Coaching und Sprachlernberatung.

In: Berndt, Annette (Hrsg.); Deutschmann, Ruth-Ulrike (Hrsg.): Sprachlernberatung - Sprachlerncoaching (Fremdsprachen lebenslang lernen ; 2). Frankfurt a.M.: Lang /2014/, S. 177-192.

Beigaben: Anm. 8; Bibl.

Sprache: dt.

Schlagwörter: Autonomes Lernen; Fremdsprachenunterricht; Individualisierung; Lernberatung; Methodik; Qualitative Forschung

Kurzreferat: Als übergeordnetes Ziel von Sprachlernberatungen und Sprachlern-Coachings kann das Anregen von Reflexionen über das Fremdsprachenlernen genannt werden. Der Beitrag beleuchtet das theoretische Fundament der Reflexion und zeigt Merkmale auf, mit denen Reflexionen über das Fremdsprachenlernen beschrieben werden können. Erste Überlegungen einer Beurteilung reflektiver Auseinandersetzungen im Hinblick auf ihre Qualität beziehungsweise Tiefe werden dargestellt. Um das Feld für weitere empirische Untersuchungen zu öffnen, stellt der Beitrag eine Pilot-Untersuchung vor, in der mit Hilfe der Qualitativen Inhaltsanalyse nach Mayring charakteristische Merkmale der Reflexion empirisch überprüft werden. Beispielhaft soll gezeigt werden, wie das Feld der Sprachlernberatung und des Sprachlern-Coachings mit empirischen Verfahren erschlossen werden kann. Darüber hinaus sollen mögliche Herausforderungen diskutiert werden. (Verlag, adapt.)

Nr. 27 (16-01)

Böing, Maik:

Der deutsch-französische Schüleraustausch 50 Jahre nach dem Elysée-Vertrag: Herausforderungen und praxisorientierte Strategien zur Weiterentwicklung.

Französisch heute, 46 /2015/ 4, S. 5-17.

Beigaben: Abb. 8; Bibl.; Webografie

Sprache: dt.

Schlagwörter: Deutschland; Frankreich; Französisch FU; Methode; Schüleraustausch

Kurzreferat: Im Fokus des Beitrags steht ein Rückblick auf 50 Jahre deutsch-französischer Schüleraustausch. Dabei beleuchtet der Autor nicht nur die geschichtliche Entwicklung,

sondern zeigt auch die Schwierigkeiten auf, vor denen dieses Konzept steht und gibt didaktisch-methodische Hinweise, wie man darauf reagieren sollte.

Nr. 28 (16-01)

Bondarenko, Elena:

DigU - Digital unterrichten.

Fremdsprache Deutsch, /2015/ 53, S. 35-39.

Beigaben: Abb. 3; Bibl.

Sprache: dt.

Schlagwörter: Aufgabenstellung; Datenbankprogramm; Deutsch FU; Digitale Medien; Lehrerrolle; Methodik

Kurzreferat: Heute sind Computer, Tablets, Handys & Co nicht mehr aus dem Alltag wegzudenken. Sie im Fremdsprachenunterricht zu ignorieren, wäre realitätsfern. Vielmehr sollte man sich bemühen, die Möglichkeiten dieser Werkzeuge zu nutzen, um den Unterricht interaktiv zu gestalten. Eine Hilfsquelle bietet ein neues Produkt des Goethe-Instituts: DigU – eine webbasierte Anwendung für digitales Unterrichten, die sich in erster Linie an DaF-Lehrkräfte richtet und Ideen für medienunterstützten Unterricht für Jugendliche und Erwachsene bietet (www.digu.goethe.de). (Verlag)

Nr. 29 (16-01)

Boquete Martin, Gabino:

Aprender español desde el teatro: proyecto para institutos alemanes de educación secundaria.

Hispanorama, /2015/ 150, S. 63-68.

Beigaben: Abb.; Anm.;

Sprache: span.

Übersetzung des Sachtitels: Spanisch lernen mit dem Theater: Ein Projekt für die Sekundarstufe in Deutschland.

Schlagwörter: Dramatechnik; Kreatives Schreiben; Projektunterricht; Rollenspiel; Sekundarbereich; Spanisch FU; Theater

Kurzreferat: Der Beitrag stellt ein Pilotprojekt vor, das im Schulzentrum *Hessenwaldschule* in Weiterstadt durchgeführt wurde. Dabei stand die Frage im Mittelpunkt, wie bestimmte Theatertechniken für einen lebendigen und kreativen Spanischunterricht genutzt werden können.

Nr. 30 (16-01)

Böttcher, Rebecca:

Lernen mit digitalen Medien in informellen Situationen und die Verbindung zu formal organisierten Lernprozessen.

Fremdsprache Deutsch, /2015/ 53, S. 9-13.

Beigaben: Abb. 2; Bibl.

Sprache: dt.

Schlagwörter: Autonomes Lernen; Bewusstmachung; Deutsch FU; Digitale Medien; Erwachsene; Lernprozess; Methodik; Sekundarstufe II

Kurzreferat: Informelles Lernen gibt es nicht erst seitdem es digitale Medien gibt. Aber seit immer mehr Menschen beinahe überall auf der Welt ein Smartphone, Tablets oder andere mobile Endgeräte besitzen und auch im Sprachunterricht auf vielen Tischen ein internetfähiges Smartphone liegt, ist der Zugriff auf Informationen leichter sowie jederzeit und überall möglich. Das damit verbundene Lernen hat dadurch eine neue Qualität erhalten, die sich auch auf Lernprozesse in formalen Situationen auswirkt. In dem Beitrag werden Möglichkeiten vorgestellt, wie man als Lehrkraft mit Schülern der Sekundarstufe II oder Erwachsenen eine Verbindung zwischen den Lernprozessen der Lernenden und dem formal

gesteuerten Lernen im DaF-Unterricht herstellen und dadurch seine Lernenden wiederum in ihren individuellen Lernprozessen unterstützen kann. (Verlag, adapt.)

Nr. 31 (16-01)

Bourova, Nadejda; Rotzal, Mareike:

Erforschung von Schreibberatungsgesprächen mit internationalen Studierenden.

In: Berndt, Annette (Hrsg.); Deutschmann, Ruth-Ulrike (Hrsg.): Sprachlernberatung - Sprachlerncoaching (Fremdsprachen lebenslang lernen ; 2). Frankfurt a.M.: Lang /2014/, S. 165-175.

Beigaben: Anm. 1; Bibl.

Sprache: dt.

Schlagwörter: Autonomes Lernen; Fremdsprachenunterricht; Hochschule; Individualisierung; Lernberatung; Schreiben

Kurzreferat: In dem Beitrag wird zunächst ein Überblick über die methodischen Ansätze zur Erforschung von Schreibberatung gegeben. Anschließend wird ein Forschungsprojekt vorgestellt, das Schreibberatungsgespräche mit nicht-muttersprachlichen Studierenden qualitativ untersucht. Hauptsächlich beschäftigt es sich mit den Beratungsinteraktionen. (Verlag, adapt.)

Nr. 32 (16-01)

Braun, Cordula:

Des infographies : Eine Unterrichtseinheit zum Thema *les jeunes et les loisirs*.

Praxis Fremdsprachenunterricht. Französisch, 12 /2015/ 6, S. 4-7.

Beigaben: Abb.; Anm.; Webografie 2

Sprache: dt.

Schlagwörter: Authentisches Lehrmaterial; Diagramm; Französisch FU; Interkulturelles Lernen; Textsorte; Unterrichtseinheit; Visualisierung

Kurzreferat: Mit *infographies* werden heute Informationen kreativ visualisiert. Für den Französischunterricht bieten sich damit motivierende, den Rezeptionsgewohnheiten Jugendlicher entgegenkommende und leicht zugängliche Quellen, die Informationen über Land, Leute und Lebensweise darstellen. Ziel dieses Beitrags ist es, das Potential des Genres für interkulturelles Lernen zu nutzen. (Verlag, adapt.)

Nr. 33 (16-01)

Braun, Cordula; Schwemer, Kay:

Quelle connerie la guerre : Friedenserziehung im Französischunterricht.

Der fremdsprachliche Unterricht. Französisch, 49 /2015/ 137, S. 2-11.

Beigaben: Abb.; Anm. 1; Bibl.

Sprache: dt.; ex.: franz.

Schlagwörter: Bewusstmachung; Deutschland; Frankreich; Französisch FU; Friedenserziehung; Politik/Geschichte

Kurzreferat: Dieser Basisartikel nimmt die Auseinandersetzung mit der bewegten deutsch-französischen Vergangenheit als Anlass, Methoden zur Anbahnung und Förderung der interkulturellen Kompetenz aufzuzeigen. Denn der Französischunterricht ist unter anderem Ausdruck der deutsch-französischen Freundschaft und hat gleichzeitig auch die Bildungsaufgabe, ein Bewusstsein für die Bedeutung um Friedensbemühungen zu schaffen. (Verlag)

Nr. 34 (16-01)

Braun, Cordula:

Reflexion des Ersten Weltkriegs in der BD : Einen Einstieg in das Thema *La Grande Guerre* finden.

Der fremdsprachliche Unterricht. Französisch, 49 /2015/ 137, S. 28-33.

Beigaben: Abb.; Arbeitsbl.; Bibl.

Sprache: dt.; ex.: franz.

Schlagwörter: Bande dessinée; Deutschland; Frankreich; Französisch FU; Krieg; Referenzniveau B1; Unterrichtseinheit

Kurzreferat: Die Schülerinnen und Schüler erhalten im Rahmen dieser Unterrichtseinheit einen ersten Zugang zum Thema *La Grande Guerre dans la BD* und entwickeln ein Bewusstsein für ein zentrales Kapitel der deutsch-französischen Geschichte. Zudem reflektieren sie dieses Kapitel im Medium der *bande dessinée*. (Verlag)

Nr. 35 (16-01)

Breuer, Meike:

Home Run und Touch Down - Bilinguales Lernen im Studium der Sportwissenschaft.

Fremdsprachen und Hochschule, /2015/ 88, S. 59-67.

Beigaben: Anm. 2; Bibl.

Sprache: dt.

Schlagwörter: Bilingualer Unterricht; Hochschule; Kinesik; Mehrsprachigkeitsdidaktik; Methodik; Sport; Sprachenzentrum

Kurzreferat: The American Super Bowl e.g. is an event, which is popular all over the world, also for especially young people in Germany. Although American Sports are fascinating many people, they are not very often found in Germany's sports world. These sports have a special pedagogical potential and are therefore a good topic to teach in P.E. Furthermore bilingual teaching is possible with e.g. this topic. By this article a concept is developed, which enables universities to prepare students of educational studies for creating bilingual teaching in P.E. On the one hand it points out these forms of sport and the educational capabilities and on the other hand the students will learn how to teach the subject matters bilingual. (Verlag, adapt.)

Nr. 36 (16-01)

Brune, Jasmin:

My perfect outfit for a fashion show : Eine kreative Lernaufgabe.

Grundschulmagazin Englisch, 13 /2015/ 4 (Sally's World), S. 7-10.

Beigaben: Abb.

Sprache: dt.; ex.: engl.

Schlagwörter: Englisch FU; Grundschule; Kleidung; Kreativität; Mode; Präsentation; Schuljahr 3; Schuljahr 4; Unterrichtseinheit; Wortschatzarbeit

Kurzreferat: Im Sinne des *Task-based Learning* setzen sich die Kinder mit dem Thema „Kleidung“ auseinander und erarbeiten sich den entsprechenden Wortschatz. Anschließend kreieren die Schüler/-innen ihr eigenes Outfit, das sie in einer Modenschau präsentieren und beschreiben.

Nr. 37 (16-01)

Brunsmeyer, Sonja:

„Reading“ Pictures : *Visual Literacy* fördern mit einem Wimmelbilderbuch.

Grundschule Englisch, 14 /2015/ 4 (Heft 53), S. 16-17.

Beigaben: Bibl.

Sprache: dt.; ex.: engl.

Schlagwörter: Bild; Bilderbuch; Englisch FU; Grundschule; Halloween; Interkulturelles Lernen; Landeskunde; Sitten und Gebräuche; Unterrichtseinheit; Wortschatzarbeit

Kurzreferat: In ihrem Alltag sind Kinder stetig von (bewegten) Bildern umgeben und auch im Fremdsprachenfrühbeginn hat die Arbeit mit Bildern aller Art einen festen Stellenwert. *Visual literacy* (Sehverstehenskompetenz) befähigt Kinder, sich bewusst, reflektiert und kritisch mit der Bilderflut auseinanderzusetzen. Im Englischunterricht kann diese Kompetenz über verschiedene Aufgaben entwickelt werden. Eine typische Möglichkeit ist der Einsatz von Bilderbüchern. Der Beitrag beschäftigt sich mit dem Einsatz eines Wimmelbilderbuchs (*Look and Find Book*) für beginnende Englischlernende. (Verlag, adapt.)

Nr. 38 (16-01)

Bruzzone, Barbara; Torri, Valentina:

Das dreisprachige Modell der Freien Universität Bozen.

Fremdsprachen und Hochschule, /2015/ 88, S. 23-35.

Beigaben: Anm.; Bibl.; Tab. 1

Sprache: dt.

Schlagwörter: Deutsch; Englisch; Hochschule; Italien; Italienisch; Mehrsprachigkeitsdidaktik; Methodik; Situationsbericht; Sprachenpolitik; Sprachenzentrum

Kurzreferat: The Free University of Bolzano (unibz) is a trilingual University (German, Italian and English), situated in the Italian trilingual autonomous province of South Tyrol (German, Italian and Ladin). As most of the Bachelor and Master curricula offered by the unibz are held in three languages, students are requested to certificate prefixed entrance and exit levels. Also the teaching and administrative staff has to feature high language skills in order to be performing actors of the university language policy. This paper illustrates the unibz's language model and gives an overview of the Language Centre's offer of services. As the language training and acquisition are institutionally divided into a) optional general language courses at the Language Centre, b) compulsory language courses at the faculties and c) content courses in the second or foreign language at the faculties, the paper presents also the challenges the Language Centre has to face in this particular context. (Verlag, adapt.)

Nr. 39 (16-01)

Budde, Monika:

Sprachliche und kulturelle Heterogenität als Potenziale im Fremdsprachenunterricht nutzen.

In: Michalak, Magdalena (Hrsg.); Rymarczyk, Renata (Hrsg.): Wenn Schüler mit besonderen Bedürfnissen Fremdsprachen lernen. Weinheim, Basel: Beltz Juventa /2015/, S. 64-87.

Beigaben: Bibl.

Sprache: dt.

Schlagwörter: Deutsch als Zweitsprache; Gesellschaft/Kultur; Heterogenität; Mehrsprachigkeitsdidaktik; Menschen mit Behinderung; Sprachbewusstsein; Spracherwerbsforschung

Kurzreferat: Auf verschiedenen Ebenen wird der Bildungsweg für Lerner/-innen mit mehrsprachigem Hintergrund beim Erwerb der Schulsprache unterstützt. Dabei wird von

einem mehr oder weniger problemorientierten Bewusstsein für Lernende ausgegangen, die in einer anderen Muttersprache als der Landessprache am Sprach- und Fremdsprachenunterricht teilnehmen. Auch wenn die Bildungsstandards ausdrücklich darauf hinweisen, so wird noch zu wenig wahrgenommen, dass im Vorhandensein weiterer Sprachen ein großes Potenzial liegen kann. Lassen sie sich als Sprachlernerfahrungen nutzen, wirken sie sich offenbar positiv auf das Lernen aus. Der Beitrag greift mit diesem ressourcenorientierten Ansatz die Grundgedanken der Language Awareness Konzeption auf und stellt deren Ausgestaltung in den verschiedenen Disziplinen der Sprach(en)erwerbsforschung dar. Die jeweiligen Erkenntnisse werden zusammengeführt zu didaktisch-methodischen Prinzipien die sich für den Sprachunterricht in der Erst-, der Zweit- und der Fremdsprache eignen. (Verlag, adapt.)

Nr. 40 (16-01)

Buschmann-Göbels, Astrid:

Individuelles Sprachenlernen mit Beratung - Förderung von Mehrsprachigkeit im Tutorenprogramm am Fremdsprachenzentrum der Hochschulen im Land Bremen (FZHB).

Fremdsprachen und Hochschule, /2015/ 88, S. 49-57.

Beigaben: Anm. 1; Bibl.

Sprache: dt.

Schlagwörter: Autonomes Lernen; Bremen; Hochschule; Individualisierung; Lernberatung; Mehrsprachigkeitsdidaktik; Methodik; Sprachenzentrum; Tutor an der Hochschule; Wissenschaftssprache

Kurzreferat: At many self-access centers at German universities, the concept of language learning counseling has become an integral part of their services. Mostly, professionals, who can only offer a limited amount of advisory sessions to serve a likewise limited number of students, do this language advising. This paper aims at presenting the concept of our Tutorial Program „Autonomous language learning with tutorial advisory service“ which has been developed at the Foreign Language Center (FZHB) at the University of Bremen. Our specially trained student tutors support language learners in planning, performing and evaluating their own learning process. Thus, the Tutorial Program is a key service to meet the learners' heterogeneity regarding language facilities and likewise supports collaborative learning in subject-specific project groups. (Verlag, adapt.)

Nr. 41 (16-01)

Busse, Vera:

Überlegungen zur Förderung der deutschen Sprache an englischen Universitäten aus motivationspsychologischer Perspektive.

Deutsch als Fremdsprache, 52 /2015/ 3, S. 172-182.

Beigaben: Anm.; Bibl.

Sprache: dt.

Schlagwörter: Deutsch; England; Fördermaßnahme; Germanistik; Hochschule; Langzeitstudie; Motivation

Kurzreferat: Der präsentierte Artikel diskutiert neuere Entwicklungen in der L2-Motivationsforschung und geht insbesondere auf die Relevanz von zukünftigen Selbstkonzeptionen und Selbstwirksamkeitswahrnehmungen ein. Hierzu wird eine Langzeitstudie präsentiert, die Motivationsprofile und motivationale Veränderungen von Erstsemesterstudierenden der Germanistik an englischen Hochschulen untersucht. Der Artikel zeigt auf, wie die Erkenntnisse aus der Studie zur gezielten Förderung der deutschen Sprache an ausländischen Universitäten genutzt werden können. Insbesondere wird auf die Wichtigkeit einer Imageförderung des Deutschen als Bildungssprache und

einer integrativen Verankerung der deutschen Sprache im Curriculum hingewiesen.
(Verlag)

Nr. 42 (16-01)

Candelier, Michel; Schröder-Sura, Anna:

Les approches plurielles et le CARAP: origines, évolutions, perspectives.

Babylonia, /2015/ 2, S. 12-19.

Beigaben: Anm.; Bibl.

Sprache: franz.

Schlagwörter: Didaktik; Europarat-Projekt; Forschungsprojekt; Lehrer; Sprachenpolitik

Kurzreferat: Der REPA versteht sich als ein unterstützendes Instrument zur transparenten Gestaltung und Umsetzung eines sprachen- und kulturenübergreifenden Sprachunterrichts. In diesem Beitrag wird die Entstehung dieses am europäischen Fremdsprachenzentrum in Graz entwickelten Projekts nachgezeichnet. Seine Weiterentwicklungen werden dargestellt und diskutiert. Nach einer vorrangig auf sich selbst zentrierten Entwicklungsphase konnte das Projekt die Entwicklungen seines Umfelds intensiver berücksichtigen, sowie gezielter auf die vielfältigen Bedürfnisse seiner Nutzerinnen und Nutzer eingehen. Dieser Prozess wird insbesondere durch die Auseinandersetzung mit folgenden Fragen deutlich: Welche didaktischen Ansätze können heute als plurale Ansätze bezeichnet werden? Wie können Lehrende die REPA-Deskriptoren nutzen? Inwieweit haben plurale Ansätze und der REPA europaweit Eingang in offizielle Dokumente und in Unterrichtsmaterialien gefunden? Und schließlich: Mit welchen Herausforderungen wird der REPA in Zukunft konfrontiert werden? (Verlag)

Nr. 43 (16-01)

Candelier, Michel; Schröder-Sura, Anna:

En apprendre plus sur les approches plurielles et le CARAP.

Babylonia, /2015/ 2 (Beilage No. 78), 2 gez. S.

Beigaben: Anm.

Sprache: franz.

Schlagwörter: Didaktik; Europarat-Projekt; Interkulturelles Lernen; Internet; Lehrerbildung; Mehrsprachigkeit

Kurzreferat: In der vorgestellten didaktischen Einheit zeigen die beiden Autoren, wie eine geführte Entdeckung der CARAP-Website aussieht und welchen Mehrwert diese im Rahmen der Lehrerbildung haben kann, wenn es um plurale Ansätze geht.

Nr. 44 (16-01)

Cantone, Katja F.; Di Venanzio, Laura:

Spracherwerb und Mehrsprachigkeit - Notwendiges Wissen in Bildungsinstitutionen.

In: Benholz, Claudia (Hrsg.); Frank, Magnus (Hrsg.); Gürsoy, Erkan (Hrsg.): Deutsch als Zweitsprache in allen Fächern: Konzepte für Lehrerbildung und Unterricht. Stuttgart: Fillibach bei Klett /2015/, S. 35-49.

Beigaben: Anm.; Bibl.; Webografie

Sprache: dt.

Schlagwörter: CLIL; Deutsch als Zweitsprache; Fachsprache; Lehrerbildung; Mehrsprachigkeit; Spracherwerbsforschung

Kurzreferat: Man hegt kaum Zweifel daran, dass ein einsprachig aufwachsendes Kind seine Sprache im vorschulischen Kontext erfolgreich erwirbt. Anders stellt es sich dar, wenn Kinder nicht nur eine, sondern mehrere Sprachen erwerben. Doch warum wird dieser Erwerbsprozess im bildungspolitischen Diskurs als problematisch angesehen? Warum spielen die zuhause erworbenen Sprachen auch 60 Jahre nach dem ersten Anwerbeabkommen immer noch eine sehr geringe Rolle? Der Beitrag möchte

verdeutlichen, welche grundlegenden Kenntnisse angehenden Lehrer/-innen in ihrer Ausbildung vermittelt werden sollten, damit sie das Potenzial des mehrsprachigen Spracherwerbs erkennen und nutzen können. Deswegen soll hervorgehoben werden, welche Aspekte im Bereich des ein- und mehrsprachigen Erwerbs im Lehramtsstudium behandelt werden sollten und wie wichtig der reflektierte Umgang mit der Ressource Mehrsprachigkeit ist.

Nr. 45 (16-01)

Caspari, Daniela:

Informieren - Präsentieren - Unterhalten : Arbeiten mit Plakaten und Wandzeitungen.

Praxis Fremdsprachenunterricht. Französisch, 12 /2015/ 6, S. 8-11.

Beigaben: Abb. Bibl.

Sprache: dt.; ex.: franz.

Schlagwörter: Bewertung; Französisch FU; Methodik; Plakat; Poster; Visualisierung; Wandzeitung

Kurzreferat: Mit Postern, Plakaten und Wandzeitungen werden komplexe Themen komprimiert, Ideen illustriert, Lernhilfen geschaffen oder Arbeitsergebnisse präsentiert. Einen Überblick über die unterschiedlichen Formen und Funktionen werden in diesem Beitrag ebenso vorgestellt wie Hinweise zum unterrichtlichen Vorgehen inklusive Evaluation. (Verlag)

Nr. 46 (16-01)

Cedeño Rojas, Maribel:

El subtítulaje como herramienta en la clase de ELE.

In: Grünewald, Andreas (Hrsg.); Roviró, Bàrbara (Hrsg.); Bermejo Muñoz, Sandra (Hrsg.): Spanischunterricht weiterentwickeln, Perspektiven eröffnen. E/LE hacia el futuro - Desarrollando perspectivas (Studien zur Fremdsprachendidaktik und Spracherwerbsforschung ; 4). Trier: WVT Wissenschaftlicher Verlag Trier /2015/, S. 183-194.

Beigaben: Anm.; Bibl.

Sprache: span.

Übersetzung des Sachtitels: Untertitel als Werkzeug im Spanischunterricht.

Schlagwörter: Lernziel; Medienerziehung; Methodik; Spanisch FU; Spielfilm; Unterrichtseinheit; Untertitel

Kurzreferat: Was können mögliche Unterrichtsziele bei der Bearbeitung von Untertiteln im Spanischunterricht sein? Diese Frage erörtert der Beitrag nach eingehender Aufbereitung der unterschiedlichen Untertiteltypen und unter Einbeziehung der Ergebnisse erfolgreicher internationaler Projekte.

Nr. 47 (16-01)

Cerri, Chiara (Hrsg.); Jentges, Sabine (Hrsg.):

Raumwahrnehmung, interkulturelles Lernen und Fremdsprachenunterricht.

Verlag: Baltmannsweiler: Schneider Verlag Hohengehren /2015/. 162 S.

Serie: Perspektiven Deutsch als Fremdsprache ; 31

Beigaben: Abb.; Anh.; Anm.; Bibl.; Tab.

Sprache: dt.

Schlagwörter: Außerschulische Aktivität; Berlin; Deutsch FU; Erfahrungsbericht; Europa; Forschungsprojekt; Interkulturelles Lernen; Mediendidaktik; Politik/Geschichte; Stadt

Kurzreferat: Der Beitrag präsentiert die theoretischen und praxisbezogenen Ergebnisse des von der EU geförderten Erasmus Intensivprogramms „Tracing European Space: Language, Culture and Identity“, das 2014 mit Teilnehmenden aus fünf europäischen Ländern und acht beteiligten europäischen Universitäten und deren Dozentinnen und Studierenden in

Berlin stattgefunden hat. Inhaltlicher Hintergrund dieses Projekts ist der so genannte *spatial turn*, der seit Jahren in der kulturwissenschaftlich orientierten Germanistik die Diskussion über Räumlichkeit und Raumwahrnehmung bestimmt. So sehr diese Diskussion in den Kulturwissenschaften inzwischen etabliert ist, fand sie bisher im Forschungsbereich Deutsch als Fremdsprache wenig Resonanz. Daher diskutiert der Sammelband die Frage, wie Prozesse interkulturellen Verstehens und Lernens im DaF-Unterricht mit Raumwahrnehmung zu verbinden sind. Die Beiträge geben Beispiele hierfür, enthalten jeweils einleitend wissenschaftstheoretische Grundlagen und präsentieren anschließend Anregungen und teils auch konkrete Materialien für den Unterricht.

Nr. 48 (16-01)

Cheng, Liying; Sun, Youyi; Ma, Jia:

Review of washback research literature within Kane's argument-based validation framework.

Language Teaching, 48 /2015/ 4, S. 436-470.

Beigaben: Abb. 1; Bibl.; Tab. 2

Sprache: engl.

Schlagwörter: Empirische Forschung; Forschungsüberblick; Leistungsbeurteilung; Washback-Effekt

Kurzreferat: No area of language assessment research in the past 20 years has received a greater increase in attention than washback research. Beginning with the seminal work of Alderson & Wall (Alderson & Wall 1993; Wall & Alderson 1993), an evolving body of empirical washback studies has been conducted worldwide, especially in countries where English is not the dominant language. A systematic search of the pertinent literature between 1993 and 2013 identified a total of 123 publications consisting of 36 review articles and 87 empirical studies. The focus of this review is on the empirical studies. A further breakdown of these empirical studies reveals 11 books and monographs, 27 doctoral dissertations, 40 journal articles, and 9 book chapters. This intensity of research activity underscores the timeliness and importance of this research topic and highlights its maturity, which in turn calls for this systematic review. (Verlag)

Nr. 49 (16-01)

Claußen, Tina; Deutschmann, Ruth-Ulrike:

Sprachlernberatung - Hintergründe, Diskussionen und Perspektiven eines Konzepts.

In: Berndt, Annette (Hrsg.); Deutschmann, Ruth-Ulrike (Hrsg.): Sprachlernberatung - Sprachlerncoaching (Fremdsprachen lebenslang lernen ; 2). Frankfurt a.M.: Lang /2014/, S. 83-111.

Beigaben: Anm.; Bibl.

Sprache: dt.

Schlagwörter: Autonomes Lernen; Erfahrungsbericht; Fremdsprachenunterricht; Individualisierung; Lernberatung; Methodik; Übersicht

Kurzreferat: In dem Beitrag steht die Konzeption der „Klassischen“ Sprachlernberatung, auf die in vielen Publikationen der letzten Jahre Bezug genommen wurde, im Mittelpunkt. Aufgrund aufkommender neuer Begrifflichkeiten, wie zum Beispiel „Coaching“, und der aktuellen Erweiterung der Praxis von Sprachlernberatung auf Bereiche wie Integrations- oder Alphabetisierungskurse, ist das Anliegen der Autorinnen, wesentliche Aspekte der Grundlagen, der Entwicklung und der aktuellen Diskussion vorzustellen, um insbesondere Lesern, die sich in das Thema einarbeiten möchten, eine Orientierungshilfe zu bieten. Deswegen soll zunächst auf die Entstehungskontexte, die theoretischen Bezugspunkte, Lernerautonomie und das nicht-direktive Beratungskonzept der humanistischen Psychologie, sowie auf Ziele und Kontexte der Sprachlernberatungspraxis eingegangen

werden. Ausgehend von eigenen Sprachlernberatungserfahrungen werden anschließend Schwierigkeiten der praktischen Umsetzung und kritische Punkte der theoretischen Fundierung angesprochen sowie mögliche Perspektiven für den Fortbestand und die Weiterentwicklung dieser Sprachlernberatungskonzeption aufgezeigt. (Verlag)

Nr. 50 (16-01)

Clerc, Stéphanie:

Construire une éducation plurilingue et interculturelle avec les parents: enjeux et modalités.

Babylonia, /2015/ 2, S. 34-37.

Beigaben: Anm.; Bibl.

Sprache: franz.

Schlagwörter: Eltern; Europarat-Projekt; Lehrer; Mehrsprachigkeit; Sprachenpolitik

Kurzreferat: Unter Mitwirkung der Eltern eine mehrsprachige und interkulturelle Erziehung fördern – dies ist das Ziel des Projekts IPEPI (Implication des parents dans l'éducation plurilingue et interculturelle), das mit dem Referenzrahmen für plurale Ansätze zu Sprachen und Kulturen (REPA) verbunden ist und vom Europäischen Fremdsprachenzentrum unterstützt wird. Das Projekt gibt konkrete Empfehlungen zum Einbezug ganzer Familien in die mehrsprachige und interkulturelle Erziehung und untersucht die Folgen eines solchen Modells auf kognitiver, affektiver und sozialer Ebene. Über diese zwei Punkte berichtet der Artikel. Die Autoren legen dar, dass die inklusive Erziehungsarbeit mit der Mitwirkung der Eltern positive Auswirkungen auf das Verhältnis Schule/Familie hat, sich positiv auf die schulischen, sozialen und familiären Kompetenzen des Kindes auswirkt und der ganzen Familie hilft, sich in einem mehrsprachigen und multikulturellen Umfeld gut zurechtzufinden – und Neugierde dafür zu entwickeln. Für die Eltern hat das Projekt den positiven Effekt, dass sie sich untereinander besser kennenlernen, was sich wiederum positiv auf die Bildung einer solidarischen und kohärenten Erziehungsgemeinschaft auswirkt. (Verlag, adapt.)

Nr. 51 (16-01)

Cullerton, Alexis; Torres de Muñoz, Inés:

Beat the Clock: Building Oral Language Skills in English Language Classrooms.

English Teaching Forum, 53 /2015/ 4, S. 40-42.

Sprache: engl.

Schlagwörter: Englisch FU; Methodik; Sprechanlass; Sprechen

Kurzreferat: In dem Beitrag zeigen die beiden Autorinnen, wie man Schüler/-innen mit einem kleinen Spiel motivieren kann, ihren Redeanteil und damit das mündliche Ausdrucksvermögen zu verbessern. Dazu gilt es, vergangene Unterrichtsstunden inhaltlich zusammenzufassen. Ziel ist es, alles in vorgegebener Zeit zu schaffen.

Nr. 52 (16-01)

Culligan, Brent:

A comparison of three test formats to assess word difficulty.

Language Testing, 32 /2015/ 4, S. 503-520.

Beigaben: Anm. 1; Bibl.; Tab. 5

Sprache: engl.

Schlagwörter: Quantitative Forschung; Testauswertung; Testformat; Vergleichende Analyse; Wortschatz

Kurzreferat: This study compared three common vocabulary test formats, the Yes/No test, the Vocabulary Knowledge Scale (VKS), and the Vocabulary Levels Test (VLT), as measures of vocabulary difficulty. Vocabulary difficulty was defined as the item difficulty estimated through Item Response Theory (IRT) analysis. Three tests were given to 165 Japanese

students, resulting in five measures of vocabulary knowledge and four measures of word difficulty. Analyses included item and score factor analysis, unidimensionality, local independence, and correlations. Results indicate that these are reliable tests. Tests of unidimensionality suggest these tests are essentially measuring one major latent trait, which can be interpreted as a factor for word knowledge. Strong correlations of the scores with each other provide evidence of concurrent validity, and for the interpretation of the scores as indicative of word knowledge. Correlations with other methods of estimating word difficulty, such as transformed frequency, length of word, or number of syllables, suggest that of these methods, the log of frequencies from very large corpora gives the best estimate of word difficulty. However, direct testing of vocabulary difficulty appears to, in the words of Kreuz (1987), „provide a better account of recognition latencies than do counts based on printed word frequency” (p. 159). (Verlag)

Nr. 53 (16-01)

**Dahl Jensen, Rikke; Kløve, Zasha; Koistinen, Satu; Poulsen, Mette:
Micro Republics.**

Babylonia, /2015/ 2 (Beilage No. 79), 4 gez. S.

Beigaben: Abb.

Sprache: engl.; ex.: lit., dän.

Schlagwörter: Baltikum; Fächerübergreifender Unterricht; Kreativität; Nordeuropa; Politik/Geschichte; Sprachbewusstsein; Unterrichtseinheit

Kurzreferat: The activity „Micro-Republics“, which is presented in this teaching unit, has been developed within the *DELA-NOBA*-project. The project gives the partners the possibility to establish a network, to adapt, develop and evaluate teaching materials for the Nordic/Baltic context, to collect information about plurilingualism in the Nordic/Baltic countries and to compare and disseminate the results. (Verlag, adapt.)

Nr. 54 (16-01)

**Dalmas, Martine; Koreik, Uwe; Kern, Wiltrud; Schneider, Gisela; Uhlig, Heike:
50 [Fünfzig] Jahre „Deutsch als Fremdsprache“ - Podiumsveranstaltung -. Podium II:
Impulsvorträge.**

Deutsch als Fremdsprache, 52 /2015/ 3, S. 142-152.

Beigaben: Anm.

Sprache: dt.

Schlagwörter: Deutsch FU; Diskussion; Fachverband; Forschungsdesiderat

Kurzreferat: Am 7. November 2014 fand an der Universität Leipzig anlässlich des 50-jährigen Bestehens der Zeitschrift „Deutsch als Fremdsprache“ eine Podiums- und Festveranstaltung statt. Auf zwei Podien diskutierten Fachvertreterinnen und Fachvertreter sowie verantwortliche Akteure von Mittlerorganisationen Zukunftsfragen und -perspektiven des Faches. Die Impulsvorträge von Podium I finden sich in DaF 2/2015. (Verlag)

Nr. 55 (16-01)

**Daryai-Hansen, Petra; Meister, Maive; Tonello, Elisa:
Das DELA-NOBA Projekt: *Éveil aux langues* im nordisch-baltischen Kontext.**

Babylonia, /2015/ 2, S. 38-43.

Beigaben: Abb.; Bibl.

Sprache: dt.

Schlagwörter: Baltikum; Forschungsprojekt; Lehrmaterialentwicklung; Lehrmaterialerprobung; Nordeuropa; Sprachbewusstsein

Kurzreferat: Im baltisch-nordischen Kontext ist der *Éveil aux langues*-Ansatz noch weitreichend unbekannt. Das Projekt Developing the Language Awareness/*Éveil aux langues* Approach in the Nordic and Baltic Countries (DELA- NOBA), das von 2013 bis

2016 von NordPlus Horizontal finanziert wird, etabliert eine Zusammenarbeit zwischen Universitäten und Pilotschulen aus sieben baltischen und nordischen Ländern. Ziel des Projektes ist eine Implementierung und Weiterentwicklung des *Éveil aux langues*-Ansatzes im baltisch-nordischen Kontext. Der Artikel stellt die Entwicklung und das Design des Projektes vor sowie die Unterrichtsmaterialien, die im Rahmen des Projektes verwendet und entwickelt wurden. Abschließend werden kurz erste Projektergebnisse präsentiert. (Verlag)

Nr. 56 (16-01)

del Pilar García Mayo, María; Lázaro Ibarrola, Amparo:

Do children negotiate for meaning in task-based interaction? Evidence from CLIL and EFL settings.

System, 54 /2015/ November, S. 40-54.

Beigaben: Abb. 4; Anh.; Anm.; Bibl.; Tab. 2

Sprache: engl.

Schlagwörter: Bedeutung; CLIL; Empirische Forschung; Englisch FU; Interaktion; Kinder; Sprechen

Kurzreferat: Interaction research has demonstrated the facilitative role of negotiation of meaning in the process of L2 learning. Pioneering work by Oliver (2002) considered child interaction in an English as a second language (ESL) setting. However, little is known about child interaction in foreign language classrooms and much less about a new learning context that is becoming prevalent in Europe: Content-and-language-integrated-learning (CLIL). Although general discourse features have been investigated in this setting, it is still necessary to examine whether its special characteristics (more exposure to the target language and interactive methodology) have an effect on learners' production. This paper focuses on English as a foreign language (EFL) and CLIL children's oral interaction while completing a picture-placement task. Eighty (80) 8–11 year old children were paired to form 40 age- and proficiency-matched dyads (20 EFL, 20 CLIL) and their oral production was analyzed to identify the different strategies they use to complete the task. Findings point to quantitative differences between the two contexts and age groups. CLIL learners negotiate more and resort to the L1 less frequently than EFL learners. On the other hand, older children in both contexts negotiate less and use the L1 more frequently than younger children. (Verlag)

Nr. 57 (16-01)

Deygers, Bart; Van Gorp, Koen:

Determining the scoring validity of a co-constructed CEFR-based rating scale.

Language Testing, 32 /2015/ 4, S. 521-541.

Beigaben: Abb. 1; Anh.; Bibl.; Tab. 7

Sprache: engl.

Schlagwörter: Bewertungsskala; Empirische Forschung; Europäischer Referenzrahmen; Validität

Kurzreferat: Considering scoring validity as encompassing both reliable rating scale use and valid descriptor interpretation, this study reports on the validation of a CEFR-based scale that was co-constructed and used by novice raters. The research questions this paper wishes to answer are (a) whether it is possible to construct a CEFR-based rating scale with novice raters that yields reliable ratings and (b) allows for a uniform interpretation of the descriptors. Additionally, this study focuses on the question whether co-constructing a rating scale with novice raters helps to stimulate a shared interpretation of the descriptors over time. For this study, six novice raters employed a CEFR-based scale that had been co-constructed by themselves and 14 peers to rate 200 spoken and written performances in a

missing data design. The quantitative data were analysed using item response theory, classical test theory and principal component analysis. The focus group data, collected after the rating process, were transcribed and coded using both a priori and inductive coding. The results indicate that novice raters can reliably use the CEFR-based rating scale, but that the interpretations of the descriptors, in spite of training and co-construction, are not as homogeneous as the inter-rater reliability would suggest. (Verlag)

Nr. 58 (16-01)

Dines, Peter:

Kill Bill: Why We Must Take Shakespeare out of the Classroom : Ein Klausurvorschlag (Sekundarstufe II).

Englisch betrifft uns, /2015/ 4, S. 30-32.

Beigaben: Glossar; Originaltext; Schlüssel

Sprache: engl.

Besprochene Autoren, Lehrwerke u.Ä.: Shakespeare, William

Schlagwörter: Englisch FU; Klassenarbeit; Leseverstehen; Sekundarstufe II

Kurzreferat: „To be or not to be“ – diese Frage stellen sich so manche Schüler/-innen, wenn es darum geht, ob Shakespeare in der Form sein muss, wie es häufig durch den Lehrer vermittelt wird, nämlich mit starkem Fokus auf den geschriebenen Text und die sprachlichen Inhalte. In diesem Klausurvorschlag sollen die Schüler/-innen der Sekundarstufe II einen Artikel lesen und analysieren, der genau diese Kritik aufgreift. Dabei wird nicht nur ihre Lesefertigkeit, sondern auch ihr kreativer Sprachgebrauch überprüft.

Nr. 59 (16-01)

Dines, Peter:

William Shakespeare: Two Sonnets : Life, love and death (Sekundarstufe II).

Englisch betrifft uns, /2015/ 4, S. 9-15, 18.

Beigaben: Arbeitsbl.; Glossar; Schlüssel

Sprache: engl.

Besprochene Autoren, Lehrwerke u.Ä.: Shakespeare, William

Schlagwörter: Analyse; Englisch FU; Gedicht; Liebe; Sekundarstufe II; Sonett; Tod; Unterrichtseinheit

Kurzreferat: Shakespeare hat 154 Sonette verfasst, die die unterschiedlichsten Themen umfassen. Dabei bleibt häufig die Frage offen, wer der intendierte Adressat sein soll und welche anderen Personen angesprochen werden. In der Unterrichtseinheit sollen sich die Schüler/-innen der Sekundarstufe II mit den beiden Sonetten 73 und 116 auf sprachlicher sowie inhaltlicher Ebene auseinandersetzen. Dabei stehen Themen wie Leben, Liebe und Tod im Vordergrund.

Nr. 60 (16-01)

Doff, Sabine (Hrsg.); Grünewald, Andreas (Hrsg.):

WECHSEL-Jahre? : Wandel und Wirken in der Fremdsprachenforschung.

Verlag: Trier: WVT Wissenschaftlicher Verlag Trier /2015/. 220 S.

Serie: Studien zur Fremdsprachendidaktik und Spracherwerbsforschung ; 3

Beigaben: Anm.; Bibl.; Gph.; Tab.

Sprache: dt.

Schlagwörter: Bildungspolitik; Didaktik; Fremdsprachenunterricht; Interkulturelles Lernen; Kompetenzmodell; Lehrerbildung; Methodik; Neurowissenschaften; Spracherwerbsforschung; Sprachlehrforschung; Studiengang; Unterrichtsforschung

Kurzreferat: Ausgangspunkt ist die Frage, ob die Tatsache, dass in den vergangenen Jahren eine sehr hohe Zahl an Professuren in der Fremdsprachendidaktik im deutschsprachigen

Raum neu besetzt wurde, zu einem grundlegenden Wandel geführt hat, und wenn ja, auf welchen Ebenen der Disziplin sich dieser widerspiegelt. Außerdem wird das Ziel verfolgt, das Selbstverständnis der Fremdsprachendidaktik zu fassen und kritisch zu diskutieren, vergangene und gegenwärtige disziplinäre Entwicklungslinien sichtbar zu machen sowie insbesondere prägende und richtungsweisende Impulse für die Zukunft zu identifizieren. Die in dem Band versammelten Beiträge gruppieren sich dabei in zwei thematische Blöcke: Einerseits die Außenperspektive auf der institutionellen Ebene, auf der die Entwicklung der Fremdsprachendidaktik und/oder ihrer Teildisziplinen zu institutionell eingebetteten (Einzel-)Disziplinen an Universitäten und Pädagogischen Hochschulen gefasst wird. Andererseits wird die Innenperspektive beleuchtet, die nochmal unterteilt wird in die Makro-Ebene von Strukturen und die Mikro-Ebene von Inhalten und Ideen.

Nr. 61 (16-01)

**Douglas, Matthew; Dasko, Nick; Jönsson, Adam; Bottaro, Teresa; Brown, Amanda:
Special Features: Merry Christmas!**

Praxis Englisch, 9 /2015/ 6, S. 21-28.

Beigaben: Abb.

Sprache: engl.

Schlagwörter: Englisch FU; Festtag; Interkulturelles Lernen; Leseverstehen; Schweden; Sitten und Gebräuche; Tradition; Übung; USA; Weihnachten

Kurzreferat: Im Rahmen der *Special Features* wird über Themen aus der englischsprachigen Welt berichtet. Die Korrespondenten schreiben über Aktuelles, Persönliches und Ungewöhnliches. Die authentischen Texte wollen unterhalten und informieren; gleichzeitig eignen sie sich durch angebotene Aufgabenstellungen und zusätzliche Arbeitsblätter, die auf einer dem Heft beiliegenden CD zur Verfügung gestellt werden, auch für den Unterricht. Mit *Possible tasks* werden mögliche Aufgaben zu den Texten im Heft angeboten. Einige Beiträge liegen als Audioversion vor; darauf abgestimmte *tasks* schulen das Hörverstehen. Aus dem Inhalt: *Christmas card joy: Sending holiday cheer is worth it/ Chinese Food for a Jewish Christmas: A Jewish family tradition in North America/ A Swedish Christmas symbol: The most infamous straw goat in the world/ The same holiday? Comparing Christmas traditions/ Christmas incorporated: Shopping sales dominate the holiday season/ Crossing North America: Driving from Toronto to San Diego/ The current state of Santa Claus: Santa has kept up with the times/ Book review: „The Absolutely True Diary of a Part-Time Indian: Native American culture through the eyes of a teenager“.*

Nr. 62 (16-01)

**Douglas, Matthew; Jönsson, Adam; Brown, Amanda; Lautens, Stephen; Dasko, Nick;
Wong, Judy Q:**

Special Features: The magic of stories: read and tell.

Praxis Englisch, 9 /2015/ 5, S. 21-28.

Sprache: engl.

Schlagwörter: Aufgabenstellung; Digitale Medien; Diskussion; Englisch FU; Erzählen; Essen und Trinken; Fantasiereise; Gedicht; Lesen; Schreiben; Übung; Zeitung

Kurzreferat: Im Rahmen der *Special Features* wird über Themen aus der englischsprachigen Welt berichtet. Die Korrespondenten schreiben über Aktuelles, Persönliches und Ungewöhnliches. Die authentischen Texte wollen unterhalten und informieren; gleichzeitig eignen sie sich durch angebotene Aufgabenstellungen und zusätzliche Arbeitsblätter, die auf einer dem Heft beiliegenden CD zur Verfügung gestellt werden, auch für den Unterricht. Mit *Possible tasks* werden mögliche Aufgaben zu den Texten im Heft angeboten. Einige Beiträge liegen als Audioversion vor; darauf abgestimmte *tasks* schulen das Hörverstehen. Aus dem Inhalt: *The importance of storytelling: Reading aloud to*

children has many benefits/ Getting someone's attention: The act of writing can be very satisfying/ Stories as the fountain of youth: A good story can transport a reader back to childhood/ Writing in the family: Tips from the life of a career newspaper columnist/ Telling the story of Hamlet: Are the themes of Shakespeare's work universal?/ Have you eaten yet? Life lessons from the family table/ The rise of audiobooks: Storytelling for the digital age/ It's the story that counts: E-readers and tablets offer a better reading experience.

Nr. 63 (16-01)

Dreyer, Elke:

Songs in the classroom: Einsatzmöglichkeiten im Unterricht.

Praxis Englisch, 9 /2015/ 6, S. 47-48.

Beigaben: Bibl.; Webografie

Sprache: dt.; ex.: engl.

Schlagwörter: Didaktik; Englisch FU; Hörverstehen; Lied; Methodik; Musik

Kurzreferat: In dem Methodenspicker für Lehrkräfte steht das Thema Spracherwerb und Musik im Vordergrund. Dabei zeigt die Autorin, dass Lieder mit ihrem Rhythmus und Klang eine ganz besondere Wirkung auf das ganzheitliche Lernen der Schülerinnen und Schüler haben können. In drei Schritten widmet sie sich hierbei dem didaktischen Ort, den Arten von Songs sowie den damit verbundenen Unterrichtsaktivitäten.

Nr. 64 (16-01)

Drumm, Sandra; Mehler, Stefanie:

Portfolio-Einsatz im Unterricht : „Warum digital, wenn es doch auch auf Papier geht?“.

Fremdsprache Deutsch, /2015/ 53, S. 46-51.

Beigaben: Abb. 6; Bibl.

Sprache: dt.

Schlagwörter: Deutsch FU; Digitale Medien; Literaturdidaktik; Methodik; Podcast; Portfolio; Webquest

Kurzreferat: Portfolios gelten seit einiger Zeit als gewinnbringendes Instrument, um die Selbstständigkeit und die Bewusstheit über den eigenen Lernprozess bei Fremdsprachenlernenden zu fördern (s. Fremdsprache Deutsch, Heft 45/2011). Neuerdings werden Portfolios auch mithilfe neuer digitaler Werkzeuge geführt, was viele neue Möglichkeiten bietet. Im Folgenden werden solche digitalen Portfolios vorgestellt und der Mehrwert der elektronischen Form begründet. Anschließend werden die zentralen technischen Bedingungen erklärt. Außerdem werden an einem konkreten Unterrichtsbeispiel für die Sekundarstufe die Vielseitigkeit von digitalen Portfolios und deren Anwendbarkeit im Literaturunterricht dargestellt. (Verlag)

Nr. 65 (16-01)

Düwel, Dieter; Grün, Jennifer von der:

Macbeth and Lady Macbeth - a Modern Relationship? : Parallels to the American TV series House of Cards.

Englisch betrifft uns, /2015/ 4, S. 1-8.

Beigaben: Arbeitsbl.; Schlüssel

Sprache: engl.

Besprochene Autoren, Lehrwerke u.Ä.: House of Cards; Macbeth

Schlagwörter: Englisch FU; Fernsehsendung; Roman; Schuljahr 10; Unterrichtseinheit; USA; Vergleichende Analyse

Kurzreferat: Kann man Shakespeares *Macbeth* mit einer modernen, amerikanischen TV-Serie vergleichen? In dem Artikel zeigen die Autoren, dass dies mit der Serie *House of Cards* durchaus im Rahmen einer Unterrichtseinheit möglich ist. Im Vordergrund steht dabei ein

Vergleich der Beziehungen zwischen Macbeth und Lady Macbeth mit den Hauptdarstellern Francis und Clare Underwood der Serie.

Nr. 66 (16-01)

Düwel, Dieter; Grün, Jennifer von der:

Montague and Capulet as Shiite and Sunni : Shakespeare's play *Romeo and Juliet* in Baghdad (Sekundarstufe II).

Englisch betrifft uns, /2015/ 4, S. 19-25.

Beigaben: Arbeitsbl.; Folie; Glossar; Originaltext; Schlüssel

Sprache: engl.

Besprochene Autoren, Lehrwerke u.Ä.: *Romeo and Juliet*; Shakespeare, William

Schlagwörter: Englisch FU; Irak; Sekundarstufe II; Theater; Unterrichtseinheit

Kurzreferat: Shakespeares *Romeo and Juliet* findet man mittlerweile in verschiedenen Adaptationen. In der vorgestellten Unterrichtseinheit sollen sich die Schüler/-innen der Sekundarstufe II mit einer besonderen Theaterfassung beschäftigen, die in Bagdad produziert wurde und demnach im Irak spielt. Ziel ist es unter anderem, Schüler/-innen zu motivieren und Vergleiche zum Original anzustellen.

Nr. 67 (16-01)

Elstermann, Anna-Katharina:

Peergruppen-Beratung im Lernkontext Teletandem.

In: Berndt, Annette (Hrsg.); Deutschmann, Ruth-Ulrike (Hrsg.): Sprachlernberatung - Sprachlerncoaching (Fremdsprachen lebenslang lernen ; 2). Frankfurt a.M.: Lang /2014/, S. 235-248.

Beigaben: Anm. 8; Bibl.; Tab. 1

Sprache: dt.

Schlagwörter: Autonomes Lernen; Brasilien; Deutschland; Fremdsprachenunterricht; Hochschule; Individualisierung; Internet; Lernberatung; Peer Group; Tandem-Methode

Kurzreferat: In dem Beitrag geht es um die Erfahrungen mit Sprachlernberatung in Peergruppen innerhalb eines deutsch-brasilianischen Tandemprojekts mit synchroner Interaktion über das Internet, dem sogenannten Teletandem. Die Sprachlernberatung fand parallel zum kursunabhängigen Teletandem über ein Semester lang mit 15 brasilianischen Deutschstudierenden an einer Hochschule in Brasilien statt. Nach der theoretischen Einbettung der Untersuchung werden die Durchführung des Projekts und speziell die Sprachlernberatung beschrieben sowie Vor- und Nachteile der gewählten Form der Sprachlernberatung – der Peergruppen-Beratung – diskutiert. (Verlag, adapt.)

Nr. 68 (16-01)

España Palop, Eduardo:

El trabajo con géneros y las secuencias didácticas en el aula de Español como Lengua Extranjera. Secuencia didáctica acerca del cuento.

In: Grünewald, Andreas (Hrsg.); Roviró, Bàrbara (Hrsg.); Bermejo Muñoz, Sandra (Hrsg.): Spanischunterricht weiterentwickeln, Perspektiven eröffnen. E/LE hacia el futuro - Desarrollando perspectivas (Studien zur Fremdsprachendidaktik und Spracherwerbsforschung ; 4). Trier: WVT Wissenschaftlicher Verlag Trier /2015/, S. 85-99.

Beigaben: Abb. 3; Anm. 3; Bibl.; Tab. 2

Sprache: span.

Übersetzung des Sachtitels: Generisches Arbeiten und didaktische Unterrichtseinheiten im Spanischunterricht. Eine Unterrichtseinheit zum Thema „cuentos“.

Schlagwörter: Erzählung; Gruppenarbeit; Kreatives Schreiben; Lernwerkstatt; Spanisch FU; Textarbeit

Kurzreferat: Der Beitrag widmet sich dem generischen Lernen am Beispiel des *cuento*. Hierzu eignet sich nach Ansicht des Autors insbesondere das Verfahren der *secuencia didáctica* (SD). Zentraler Bestandteil ist daher die umfassende Aufbereitung einer Unterrichtssequenz nach dem Prinzip der SD, die aus mehreren *talleres* besteht und das Erstellen eines gemeinsamen *cuento* als Ziel hat.

Nr. 69 (16-01)

Estevan, Nuria:

El diálogo de aprendizaje: un formato de interacción para la enseñanza estratégica.

In: Grünewald, Andreas (Hrsg.); Roviró, Bàrbara (Hrsg.); Bermejo Muñoz, Sandra (Hrsg.): Spanischunterricht weiterentwickeln, Perspektiven eröffnen. E/LE hacia el futuro - Desarrollando perspectivas (Studien zur Fremdsprachendidaktik und Spracherwerbsforschung ; 4). Trier: WVT Wissenschaftlicher Verlag Trier /2015/, S. 55-70.

Beigaben: Bibl.

Sprache: span.

Übersetzung des Sachtitels: Der Lerndialog. Ein interaktives Format für Lernstrategien.

Schlagwörter: Gespräch; Lernstrategie; Spanisch FU; Unterrichtsforschung; Unterrichtssprache

Kurzreferat: Zunächst zählt die Autorin die verschiedenen Interaktionsmodalitäten im Fremdsprachenklassenraum auf, um sich dann auf die Lerndialoge zu fokussieren, welche sich besonders zur Vermittlung von Lernstrategien eignen. Die aufgeführten Beispiele dienen nicht nur der ausführlichen Erläuterung des sokratischen Dialogs, sondern bringen den Leser/-innen auch weitere lernerorientierte Alternativen nahe.

Nr. 70 (16-01)

Ez-Zaim, Khalid:

Pour une innovation didactique au Maroc: les approches plurielles des Langues et des Cultures.

Babylonia, /2015/ 2, S. 51-54.

Beigaben: Bibl.

Sprache: franz.

Schlagwörter: Curriculum; Französisch FU; Interkulturelles Lernen; Marokko; Mehrsprachigkeit; Methodik

Kurzreferat: This article focuses on the integration of pluralistic approaches to languages and cultures into Moroccan schools (in particular upper-secondary) as well as on issues linked to this integration and its impact on the country's linguistic and education policy. The initial development and implementation of plurilingual activities relevant to the Moroccan context within French lessons will be summarized and suggestions for further implementation and curricular change will be provided. The author will also propose epistemological reflections on these approaches and will argue that plurilingualism can contribute to untangling the Moroccan linguistic situation, and that pluralistic approaches can help secondary-school students to improve their sociolinguistic competences. (Verlag, adapt.)

Nr. 71 (16-01)

Fast, Lisa (Red.):

Peer checking - getting prepared for an exam.

Englisch 5 bis 10, /2015/ 4 (Heft 32), S. 34-36.

Beigaben: Arbeitsbl.

Sprache: dt.; ex.: engl.

Schlagwörter: Englisch FU; Fehler; Korrektur; Methodik; Peer Group; Text

Kurzreferat: Eine Methode, die sich besonders gut für die optimale Vorbereitung auf Tests, Prüfungen, Klassenarbeiten oder Klausuren eignet, ist die Arbeit mit Modelltexten. In dem vorgestellten Beispiel schlüpfen die Lernenden in die Rolle des Lehrenden. Dabei analysieren und korrigieren sie den vorgegebenen Schülertext, der nach der *creative writing* Aufgabe „Write a story about a strange incident“ entstanden ist, und machen so die ganz praktische Erfahrung, worauf beim Korrigieren geachtet wird. (Verlag)

Nr. 72 (16-01)

Feick, Diana:

Mehr als nur Apps : Mobiles Lernen im DaF-Unterricht.

Fremdsprache Deutsch, /2015/ 53, S. 14-18.

Beigaben: Abb. 4; Anm. 2; Bibl.

Sprache: dt.

Schlagwörter: Deutsch FU; Digitale Medien; Kommunikation; Lernumgebung; Methodik; Mobiles Lernen

Kurzreferat: Mobile Endgeräte, also Handys, Tablets und Co., sind aus dem täglichen Leben der meisten Menschen und damit auch DaF-Lernenden und Lehrenden nicht mehr wegzudenken, stellen sie doch als Kommunikationsmittel, als Minicomputer und als Unterhaltungsmedium das wichtigste Allroundgerät zur Alltagsorganisation dar. Dennoch empfinden viele Lehrende ihre Existenz im Unterricht als ablenkend oder störend, in einigen Einrichtungen besteht sogar ein Handyverbot. Andere Lehrende sehen jedoch auch ein Potenzial in diesen Geräten und gestatten ihren Kursteilnehmern, selbstständig mit Wörterbuch-Apps Wortschatzfragen zu klären oder schnell benötigte Informationen im Internet zu suchen. Der Beitrag geht der Frage nach, wie Lehr-/Lernarrangements in der Schule und in der Erwachsenenbildung aussehen, die den sprachlernbezogenen Mehrwert dieser Geräte aufgreifen, um ihn handlungsorientiert im Unterricht zu entfalten. Dabei ist es besonders wichtig, die bereits erworbene Medienkompetenz der Lernenden zu nutzen, an sie anzuknüpfen und sie in Szenarien des hybriden Lernens weiterzuentwickeln. (Verlag)

Nr. 73 (16-01)

Forjahn, Ina; Schwemer, Kay:

Et toi? Qu'est-ce que tu fais pour construire la paix? : Lernvideos im Rahmen der Friedenserziehung einsetzen.

Der fremdsprachliche Unterricht. Französisch, 49 /2015/ 137, S. 13-17.

Beigaben: Anm. 4; Arbeitsbl.; Bibl.; Webografie

Sprache: dt.; ex.: franz.

Schlagwörter: Französisch FU; Friedenserziehung; Krieg; Referenzniveau A2; Referenzniveau B1; Unterrichtseinheit; Video

Kurzreferat: Im Zentrum der vorgestellten Unterrichtseinheit steht ein Lernvideo über Charakteristika von Krieg und Frieden aus lebensnahen Kontexten. Die Schüler/-innen sollen sich ihres Standpunktes zur Notwendigkeit, sich für den Frieden zu engagieren, bewusst werden und entwickeln dann selbst ein Lernvideo zu französischen Friedensorganisationen oder -aktivisten. So lernen sie andere Sichtweisen auf das Engagement für den Frieden kennen. (Verlag)

Nr. 74 (16-01)

Frank, Magnus:

„Sprachliche Bildung“ jenseits von Defizit und Differenz - Perspektiven für die Lehrerbildung auf ein gesamtsprachliches Entwicklungsprojekt in der Mehrsprachigkeit.

In: Benholz, Claudia (Hrsg.); Frank, Magnus (Hrsg.); Gürsoy, Erkan (Hrsg.): Deutsch als Zweitsprache in allen Fächern : Konzepte für Lehrerbildung und Unterricht. Stuttgart: Fillibach bei Klett /2015/, S. 15-34.

Beigaben: Anm.; Bibl.

Sprache: dt.

Schlagwörter: CLIL; Deutsch als Zweitsprache; Fachsprache; Fallstudie; Lehrerausbildung; Mehrsprachigkeit; Professionalisierung; Sprachförderung

Kurzreferat: In der vergangenen Dekade sind auf Bundes-, Landes- und kommunaler Ebene zahlreiche Initiativen ins Leben gerufen worden, die in Schule und Unterricht eine „sprachliche Bildung“ ermöglichen wollen. Auch ihre Arbeit hat dazu geführt, dass „bildungssprachliche Kompetenzen“ heute bundesweit in den Lehrplänen, Beschlüssen oder Referenzrahmen für Schulqualität benannt werden. Damit ist der bildungspolitische Hintergrund bzw. das diskursive Feld kritisch umrissen, vor dem in dem Beitrag Perspektiven für die Lehrerbildung in der Mehrsprachigkeit diskutiert werden sollen. In einem ersten Schritt werden dafür drei Begriffe, nämlich *sprachliche Bildung*, *Mehrsprachigkeit* und *DaZ*, in ein Verhältnis gesetzt und Fragen für das Unterrichten im Fach formuliert. Daran schließt zweitens eine Annäherung an den Diskurs um pädagogische Professionalität an, um davon ausgehend anhand von Fallbeispielen drei Formen des Verstehens gesamtsprachlicher Bildungsprozesse zu skizzieren. Drittens werden schließlich professionalisierungsbezogene Überlegungen für ein (mehr-)sprachlich anerkennendes und bildendes Handeln von Lehrenden im Fachunterricht formuliert.

Nr. 75 (16-01)

Frank, Magnus; Gürsoy, Erkan:

Sprachliches Verstehen im Mathematikunterricht - Studien zum Umgang mit Textaufgaben in der Sekundarstufe I und Perspektiven für die Lehrerbildung.

In: Benholz, Claudia (Hrsg.); Frank, Magnus (Hrsg.); Gürsoy, Erkan (Hrsg.): Deutsch als Zweitsprache in allen Fächern : Konzepte für Lehrerbildung und Unterricht. Stuttgart: Fillibach bei Klett /2015/, S. 135-161.

Beigaben: Abb.; Anm.; Bibl.; Tab. 2

Sprache: dt.

Schlagwörter: CLIL; Deutsch als Zweitsprache; Empirische Forschung; Fachsprache; Lehrerausbildung; Mathematik; Sekundarstufe I; Textaufgabe

Kurzreferat: In dem Beitrag werden Forschungsergebnisse vorgestellt, die in gemeinsamen Projekten mit Fachdidaktiken und Schulen zur Sprachbildung im Mathematikunterricht gewonnen wurden. Die Ergebnisse zeigen, welche sprachlichen Anforderungen der Mathematikunterricht aufgrund spezifischer Textsorten und unterrichtlicher Herangehensweisen an die Schüler/-innen stellt und wie diese von ihnen bearbeitet werden. Davon abgeleitet werden Überlegungen für ein fachlich und zugleich sprachlich bildendes Lehrerhandeln im Mathematikunterricht angestellt.

Nr. 76 (16-01)

Frisch, Stefanie:

Sounds, Stress, Intonation : Mit *Winnie the Witch* die Aussprache trainieren.

Grundschule Englisch, 14 /2015/ 4 (Heft 53), S. 34-35.

Beigaben: Anm. 2; Bibl.

Sprache: dt.

Besprochene Autoren, Lehrwerke u.Ä.: *Winnie the Witch*

Schlagwörter: Ausspracheschulung; Bilderbuch; Englisch FU; Grundschule; Halloween; Interkulturelles Lernen; Landeskunde; Lied; Sitten und Gebräuche; Unterrichtseinheit; Wortschatzarbeit

Kurzreferat: Hexen und Zauberei üben eine besondere Faszination auf Kinder aus. In dem Beitrag wird gezeigt, wie anhand des Bilderbuchs *Winnie in Winter* im Anschluss an das *Storytelling* spielerisch und lernorientiert die Aussprache geübt werden kann. (Verlag)

Nr. 77 (16-01)

Fröhlich, Anna:

There Is „Room on the Broom“ for Everyone : Jahrgangsübergreifendes Lernen im Englischunterricht der Primarstufe.

Grundschule Englisch, 14 /2015/ 4 (Heft 53), S. 36-38.

Beigaben: Bibl.

Sprache: dt.

Besprochene Autoren, Lehrwerke u.Ä.: *Room on the Broom*

Schlagwörter: Englisch FU; Erzählen; Fantasyliteratur; Grundschule; Halloween; Jahrgangsübergreifender Unterricht; Methodik

Kurzreferat: In den letzten Jahren wird vermehrt diskutiert, wie im Englischunterricht der Grundschule jedes Kind seinen individuellen Bedürfnissen entsprechend gefördert werden kann. Bisher gibt es nur wenig praktische Anregungen zur Differenzierung und Individualisierung. Die Konzeption des jahrgangsübergreifenden Lernens bietet hier ein großes Potenzial. Doch welchen Prinzipien folgt jahrgangsübergreifender Unterricht und welche Herausforderungen stellen sich dabei im Englischunterricht? Die Autorin will am Beispiel des Bilderbuchs *Room on the Broom* zeigen, was die Kinder individuell und voneinander lernen können.

Nr. 78 (16-01)

García Folgado, María José (Hrsg.); Sinner, Carsten (Hrsg.):

Lingüística y cuestiones gramaticales en la didáctica de las lenguas iberorománicas.

Verlag: Stuttgart: ibidem /2015/. 205 S.

Serie: Romanische Sprachen und ihre Didaktik ; 54

Beigaben: Abb.; Anm.; Bibl.

Sprache: span.; ex.: polygl.

Besprochene Autoren, Lehrwerke u.Ä.: Linguistik und grammatikalische Fragen in der Didaktik der iberoromanischen Sprachen.

Schlagwörter: Grammatik; Grundschule; Katalanisch FU; Lateinamerika; Linguistik; Literarischer Text; Portugiesisch FU; Schreiben; Sekundarbereich; Situationsbericht; Spanien; Spanisch FU; Sprechen; Varietät

Kurzreferat: Seit langem wird über die Rolle der Grammatik beim Sprachlernprozess gestritten – in der Muttersprache ebenso wie in der Zweit- oder Fremdsprache. In den verschiedenen didaktischen Ansätzen und Epochen wurden die jeweiligen Ziele, Inhalte und methodischen Vorgehensweisen diskutiert. Aktuell wird die Beziehung zwischen Grammatik und Sprache im Unterricht und in der Forschung neu ausgelotet. Vor diesem Hintergrund präsentiert der Band einen Blick auf das Phänomen aus verschiedenen

Perspektiven. Die Beiträge wollen für die unterschiedlichsten Unterrichtssituationen vielfältige Möglichkeiten aufzeigen, wie man sich der Grammatikvermittlung annähern kann.

Nr. 79 (16-01)

Garnier, Mélodie; Schmitt, Norbert:

The PHaVE List: A pedagogical list of phrasal verbs and their most frequent meaning senses.

Language Teaching Research, 19 /2015/ 6, S. 645-666.

Beigaben: Anh.; Anm. 3; Bibl.; Tab. 1

Sprache: engl.

Schlagwörter: Englisch FU; Frequenz; Korpusanalyse; Verb; Wortschatzauswahl

Kurzreferat: As researchers and practitioners are becoming more aware of the importance of multi-word items in English, there is little doubt that phrasal verbs deserve teaching attention in the classroom. However, there are thousands of phrasal verbs in English, and so the question for practitioners is which phrasal verbs to focus attention upon. Phrasal verb dictionaries typically try to be comprehensive, and this results in a very large number of phrasal verbs being listed, which does not help practitioners in selecting the most important ones to teach or test. There are phrasal verb lists available (Gardner and Davies, 2007; Liu, 2011), but these have a serious pedagogical shortcoming in that they do not account for polysemy. Research indicates that phrasal verbs are highly polysemous, having on average 5.6 meaning senses, although many of these are infrequent and peripheral. Thus practitioners also need guidance about which meaning senses are the most useful to address in instruction or tests. In response to this need, the PHrasal VERb Pedagogical List (PHaVE List) was developed. It lists the 150 most frequent phrasal verbs, and provides information on their key meaning senses, which cover 75%+ of the occurrences in the Corpus of Contemporary American English. The PHaVE List gives the percentage of occurrence for each of these key meaning senses, along with definitions and example sentences written to be accessible for second language learners, in the style of the General Service List (West, 1953). A users' manual is also provided, indicating how to use the list appropriately. (Verlag)

Nr. 80 (16-01)

Gelbrich, Nina:

A Spooky, Spooky Song : Ein Halloween-Lied mit Tanz lernen.

Grundschule Englisch, 14 /2015/ 4 (Heft 53), S. 8-9.

Beigaben: Anm. 1

Sprache: dt.; ex.: engl.

Schlagwörter: Englisch FU; Grundschule; Halloween; Interkulturelles Lernen; Landeskunde; Lied; Sitten und Gebräuche; Tanz; Unterrichtseinheit; Wortschatzarbeit

Kurzreferat: Singen, Tanzen und Musik gehören zum Alltag der Kinder dazu, deswegen sollten diese Elemente auch in den Englischunterricht integriert werden. Dadurch kann ein ganzheitlicher Ansatz gefördert werden, der motorische Fähigkeiten einbezieht und wichtige Lernprozesse anstößt. Auch können neu gelernte Wörter durch die Verbindung von Tanz und Sprache besser aufgenommen werden. Mit dem vorgestellten Lied *Spooky Spooky – Happy Halloween* lernen die Kinder einige Gruselgestalten kennen, die an Halloween ihr Unwesen treiben.

Nr. 81 (16-01)

Gerlach, David:

Fremdsprachenvermittlung im inklusiven Klassenraum bei LRS.

In: Michalak, Magdalena (Hrsg.); Rymarczyk, Renata (Hrsg.): Wenn Schüler mit besonderen Bedürfnissen Fremdsprachen lernen. Weinheim, Basel: Beltz Juventa /2015/, S. 140-167.

Beigaben: Abb. 2; Bibl.; Tab. 1

Sprache: dt.; ex.: engl., franz., span.

Schlagwörter: Binnendifferenzierung; Fremdsprachenunterricht; Individualisierung; Inklusionsunterricht; Legasthenie; Lernschwäche; Mehrsprachigkeitsdidaktik; Menschen mit Behinderung; Methodik; Praxisbezug

Kurzreferat: Die Beherrschung von Fremdsprachen wird zur Schlüsselqualifikation in einer zunehmend globalisierten und freizügigen Welt. Das Fremdsprachenlernen ist daher ein wichtiges Element von Bildung. Jedoch lernen nicht alle Schüler/-innen Fremdsprachen gleich schnell und gleich gut. Nicht wenige haben bereits in ihrer Muttersprache Probleme beim Lesen und Schreiben, die sich auch auf das Fremdsprachenlernen auswirken. Man spricht in diesem Fall von Lese-Rechtschreib-Schwäche oder Legasthenie. Ein inklusiver Fremdsprachenunterricht, der sich der Förderung aller Schüler/-innen verpflichtet, muss auch diese Lernenden unterstützen. Welche Probleme betroffene Schüler/-innen insbesondere in Abgrenzung zu nicht-betroffenen Fremdsprachenlernenden zeigen, wie Lehrkräfte diese diagnostizieren und welche binnendifferenzierenden Fördermöglichkeiten es für den laufenden Unterricht gibt, soll in dem Beitrag anhand praktischer Beispiele dargestellt werden. (Verlag, adapt.)

Nr. 82 (16-01)

Giacomini, Laura:

Using „Storybird“ in Young Learners' Creative Writing Class.

English Teaching Forum, 53 /2015/ 4, S. 35-37.

Sprache: engl.

Schlagwörter: Digitale Medien; Englisch FU; Kreatives Schreiben; Methodik

Kurzreferat: In dem Beitrag stellt die Autorin die Internetseite *Storybird* vor, mit deren Hilfe kreatives Schreiben im Englischunterricht gefördert werden kann.

Nr. 83 (16-01)

Gilmore, Alex:

Research into practice: The influence of discourse studies on language descriptions and task design in published ELT materials.

Language Teaching, 48 /2015/ 4, S. 506-530.

Beigaben: Abb. 3; Anh.; Anm.; Bibl.; Tab. 2

Sprache: engl.

Schlagwörter: Aufgabenstellung; Diskursanalyse; Englisch FU; Konversation; Korpusanalyse; Lehrmaterialaufbau

Kurzreferat: Discourse studies is a vast, multidisciplinary, and rapidly expanding area of research, embracing a range of approaches including discourse analysis, corpus analysis, conversation analysis, interactional sociolinguistics, critical discourse analysis, genre analysis and multimodal discourse analysis. Each approach offers its own unique perspective on discourse, focusing variably on text, context or a range of semiotic modes. Together, they provide foreign language teachers and material designers with new insights into language, and are beginning to have an observable impact on published English Language Teaching (ELT) materials. This paper examines the ways in which the four approaches with the strongest links to the ELT profession (corpus analysis, conversation analysis, discourse analysis and genre analysis) have found their way into language

learning materials, and offers some suggestions on how discourse studies may influence ELT classrooms in the future. (Verlag)

Nr. 84 (16-01)

Glombik, Sonja:

A Dark, Dark Tale : Eine eigene Gruselgeschichte schreiben und vortragen.

Grundschule Englisch, 14 /2015/ 4 (Heft 53), S. 30-32.

Beigaben: Bibl. 1

Sprache: dt.; ex.: engl.

Schlagwörter: Englisch FU; Fantasyliteratur; Grundschule; Halloween; Interkulturelles Lernen; Kreatives Schreiben; Landeskunde; Lernstrategie; Präsentation; Sitten und Gebräuche; Unterrichtseinheit

Kurzreferat: Ausgehend von einer einfachen, aber sehr stimmungsvollen Geschichte sammeln die Lernenden eigene „Gruselorte“, um so analog ihre eigene *Dark, Dark Tale* zu verfassen. Ein besonderer Schwerpunkt liegt auf der Präsentation der selbstgeschriebenen Geschichten: Mit welchen sprachlichen Mitteln gelingt es, den eigenen Vortrag ausdrucksstark und spannend zu gestalten? Die Kinder erhalten so auf einfachem Niveau Informationen zu Vortragstechniken, Hilfen zum Einüben und Anregungen zum möglichst freien Vortragen. (Verlag)

Nr. 85 (16-01)

Goto Butler, Yuko:

The use of computer games as foreign language learning tasks for digital natives.

System, 54 /2015/ November, S. 91-102.

Beigaben: Abb. 3; Bibl.; Tab. 4

Sprache: engl.

Schlagwörter: Computer; Digitale Medien; Empirische Forschung; Grundschule; Kinder; Spiel; Wortschatz

Kurzreferat: Although children's use of computer games as tools for learning foreign languages (FL) is on the rise, we know little about which game elements aid in the FL-learning process. Adhering to Pinter's (2014) call for conducting research with children as opposed to research on children, this study asked children working in groups to design computer games to help them learn FL vocabulary. Our aim was to better understand the elements and structures that, from children's points of view, are both attractive and effective for FL learning. The participants were 82 sixth-grade students (11–12 year olds) enrolled in a public primary school in Japan. The children first discussed and identified game elements and vocabulary learning elements while examining existing games. Next, they worked in groups to design computer games based on the elements they identified, presented the game designs in class using storyboards, and evaluated their own game designs and those of their peers. The children identified 16 game elements and 8 learning elements. Among the learning elements the children identified were repeating/reviewing, using multiple modalities and means, and having control over their own learning. Game elements valued by the children included challenging, fantasies, self-control, instant feedback, and applause. (Verlag)

Nr. 86 (16-01)

Goust, Karine:

Identité plurilingue: exploration des dimensions internes et relationnelles à travers le langage métaphorique.

Babylonia, /2015/ 2, S. 55-58.

Beigaben: Bibl.

Sprache: franz.

Schlagwörter: Empirische Forschung; Forschungsprojekt; Identität; Italien; Mehrsprachigkeit
Kurzreferat: Im Rahmen eines Projekts zum Thema Mehrsprachigkeit im Unterricht untersucht die Autorin mehrsprachige Identitäten unter Bezugnahme der Kriterien des CARAP sowie der psychodynamischen Analyse von Schülerinnen und Schülern im Alter von 13-16 Jahren in der Provinz Pistoia, Italien. Den Aufbau sowie die Ergebnisse des Projekts präsentiert sie in dem vorgestellten Beitrag.

Nr. 87 (16-01)

Gräfe, Katja:

It's a thing which ... : *Who* und *which* im Rollenspiel verwenden.

Englisch 5 bis 10, /2015/ 4 (Heft 32), S. 16-19.

Beigaben: Arbeitsbl.

Sprache: dt.; ex.: engl.

Schlagwörter: Englisch FU; Relativpronomen; Schuljahr 7; Schuljahr 8; Unterrichtseinheit
Kurzreferat: *Which* oder doch *who*? Die Relativpronomina im Englischen richtig anwenden zu können, sollte schon früh geübt werden. In der vorgestellten Unterrichtseinheit präsentiert die Autorin Übungsformen zu dem Thema wie zum Beispiel das Lesen einer Geschichte oder auch ein Rollenspiel, welche dazu beitragen sollen, dass die Schüler/-innen spielerisch und abwechslungsreich die Verwendung der Relativpronomina trainieren.

Nr. 88 (16-01)

Grigoriadou, Zoe:

How to read a wordless book : *Rainstorm* by Barbara Lehman.

Praxis Englisch, 9 /2015/ 5, S. 9-13.

Beigaben: Arbeitsbl.; Bibl.

Sprache: dt., engl.

Besprochene Autoren, Lehrwerke u.Ä.: Lehman, Barbara; *Rainstorm*

Schlagwörter: Bildgeschichte; Englisch FU; Methodik; Schuljahr 5; Unterrichtseinheit; Visualisierung

Kurzreferat: In der präsentierten Unterrichtseinheit für die fünfte Klasse steht eine Geschichte im Mittelpunkt, die vollkommen ohne Text auskommt. Als Bildgeschichte gestaltet ist das Buch *Rainstorm* von Barbara Lehman dazu geeignet, die *visual literacy* der Schüler/-innen zu fördern. Dabei muss man sich nicht mit schwierigen Texten aufhalten, sondern kann auf kreative Art und Weise das Sprechen und auch Schreiben anregen.

Nr. 89 (16-01)

Grünewald, Andreas:

La recepción de la Guerra Civil y el franquismo en el cine.

In: Grünewald, Andreas (Hrsg.); Roviró, Bàrbara (Hrsg.); Bermejo Muñoz, Sandra (Hrsg.): Spanischunterricht weiterentwickeln, Perspektiven eröffnen. E/LE hacia el futuro - Desarrollando perspectivas (Studien zur Fremdsprachendidaktik und Spracherwerbsforschung ; 4). Trier: WVT Wissenschaftlicher Verlag Trier /2015/, S. 171-181.

Beigaben: Abb. 5; Bibl.; Filmografie

Sprache: span.

Übersetzung des Sachtitels: Die Aufarbeitung des Bürgerkrieges und des Franquismus im Kino.

Schlagwörter: Authentisches Lehrmaterial; Dokumentation; Film; Krieg; Methodik; Politik/Geschichte; Spanien; Spanisch FU

Kurzreferat: Der Beitrag widmet sich einem historischen, aber bis heute aktuellen Thema der spanischen Gesellschaft: Bürgerkrieg, Franco-Diktatur und *transición*. Im Mittelpunkt steht die Rezeption von Bürgerkrieg und Franco-Diktatur in spanischen Filmen. Dabei wird ein besonderer Fokus auf den nicht-fiktionalen Dokumentarfilm *Mari Carmen España – Final del silencio* gelegt, in dem zwei schwedische Filmemacher ihre subjektive Sichtweise auf die gesellschaftspolitischen Ereignisse Spaniens filmisch darlegen.

Nr. 90 (16-01)

Guse, Daniela:

Halloween Is Spooktacular! : Halloween feiern - früher und heute.

Grundschule Englisch, 14 /2015/ 4 (Heft 53), S. 2-3.

Sprache: engl.

Schlagwörter: Englisch FU; Grundschule; Halloween; Landeskunde; Sitten und Gebräuche; Übersicht

Kurzreferat: Warum bekommen Kürbisse an Halloween eigentlich ein geschnitztes Gesicht? Warum gehen Kinder zum *trick or treating* von Haus zu Haus? Und was bedeutet eigentlich das Wort „Halloween“? Die Autorin lebt in Kanada und gibt neben interessanten Hintergründen einen Einblick, wie Halloween in Nordamerika traditionell gefeiert wird. (Verlag)

Nr. 91 (16-01)

Gyuricza, Katalin:

Textsorten-Intertextualität in der linguistischen Fachliteratur: eine Bestandsaufnahme.

In: Backes, Johanna (Hrsg.); Szendi, Zoltán (Hrsg.): Jahrbuch der ungarischen Germanistik 2013. Budapest, Bonn: Gesellschaft ungarischer Germanisten, Deutscher Akademischer Austauschdienst /2014/, S. 181-203.

Beigaben: Abb. 3; Anm.; Bibl.

Sprache: dt.

Schlagwörter: Deutsch FU; Forschungsüberblick; Lehrwerk; Linguistik; Literaturwissenschaft; Sprachwissenschaft; Textsorte

Kurzreferat: Die Problematik der Intertextualität kann zu den aktuellen Themen der wissenschaftlichen Textforschung gezählt werden, die ursprünglich literaturwissenschaftliche Frage bezüglich der vielfachen Beziehungen zwischen den Texten wird auch innerhalb der Sprachwissenschaft immer intensiver behandelt. In der linguistischen Forschung stehen die Beziehungen zwischen konkreten Einzeltexten sowie die zwischen Textmustern und konkreten Texten im Mittelpunkt, während die Zusammenhänge zwischen den verschiedenen Textsorten kaum erwähnt werden. Dieses

bisher vernachlässigte Phänomen bedeutet einen neuen Forschungsbereich der Textlinguistik, allerdings fehlen sowohl die theoretischen Grundlagen als auch die entsprechenden empirischen Untersuchungen. Reflektierend über diesen Mangel ist die Zielsetzung des Beitrags die Auseinandersetzung mit den verschiedenen linguistischen Herangehensweisen zur Problematik der Vernetztheit von Textsorten. Insbesondere wird untersucht, was für Konzepte in der germanistischen Linguistik bezüglich dieser Fragestellung erarbeitet wurden, und unter welchen Aspekten und in welchen Bereichen sie untersucht werden. (Verlag, adapt.)

Nr. 92 (16-01)

Hammer, Julia:

Solving the crime : Zeugen mithilfe der *past tense* Formen befragen.

Englisch 5 bis 10, /2015/ 4 (Heft 32), S. 12-15.

Beigaben: Abb.

Sprache: dt.; ex.: engl.

Schlagwörter: Englisch FU; Kriminalgeschichte; Perfekt; Schuljahr 7; Schuljahr 8; Unterrichtseinheit

Kurzreferat: Der vorgestellte Beitrag will zu einer spielerischen Form der Wiederholung der *past tenses* im Englischunterricht für die Mittelstufe einladen. Die *Whodunnit?* Spielvariante gestaltet die Wiederholungsphase der *past tense* Formen spannender, indem die Schüler/-innen die Formen der Vergangenheit im Rahmen einer aufregenden Mordermittlung anwenden. Sie formulieren Fragen und Antworten, setzen ein Puzzle aus Detailinformationen zusammen und bringen diese dann in einen logischen Zusammenhang, was zu guter Letzt die Lösung des Mordfalls ermöglicht. (Verlag, adapt.)

Nr. 93 (16-01)

Handt, Claudia; Weis, Ingrid:

Sprachförderung im Sachunterricht.

In: Benholz, Claudia (Hrsg.); Frank, Magnus (Hrsg.); Gürsoy, Erkan (Hrsg.): Deutsch als Zweitsprache in allen Fächern : Konzepte für Lehrerbildung und Unterricht. Stuttgart: Fillibach bei Klett /2015/, S. 73-92.

Beigaben: Anm.; Bibl.

Sprache: dt.

Schlagwörter: CLIL; Deutsch als Zweitsprache; Fachsprache; Lehrerbildung; Methodik; Sachunterricht; Sprachförderung

Kurzreferat: Der Sachunterricht ist ein vergleichsweise junges Fach. Entstanden aus der Heimatkunde ist es heute ein vielperspektivisches Schulfach, das gleichermaßen naturwissenschaftliche, technische, gesellschaftswissenschaftliche, geografische und historische Themen und Inhalte umfasst. Für die Didaktik des Faches ergibt sich hiermit die Besonderheit, dass nicht nur *eine* Bezugswissenschaft, sondern eine Vielzahl von Bezugswissenschaften Berücksichtigung finden müssen. Der Beitrag will deutlich machen, dass methodisch-didaktische Konzepte für das Fach Sachunterricht nicht nur eine Verbindung und Vernetzung der einzelnen fachlichen Perspektiven, sondern zugleich eine alltagsintegrierte Sprachbildung benötigen. In dem Beitrag werden dafür die sprachlichen Anforderungen des Faches, Fördermöglichkeiten sprachlicher Teilfertigkeiten, Planungshilfen für einen sprachsensiblen Sachunterricht und Praxisbeispiele thematisiert. Abschließend wird dargestellt, wie der Bereich Sprachbildung und Sprachförderung im Sachunterricht in der Lehrerbildung implementiert wird.

Nr. 94 (16-01)

Hanna, Amy:

All in the Family Photo.

English Teaching Forum, 53 /2015/ 4, S. 48-52.

Beigaben: Abb. 1

Sprache: engl.

Schlagwörter: Englisch FU; Familie; Foto; Methodik; Unterrichtsstunde; Visualisierung; Wortschatz

Kurzreferat: In diesem praxisorientierten Beitrag findet sich ein Unterrichtsvorschlag zur Erstellung eines *family photo*. Vorbereitung, benötigte Materialien sowie detaillierter Ablauf werden in einzelnen Schritten erläutert.

Nr. 95 (16-01)

Haselbach, Boris; Pitteroff, Marcel:

A morphological case approach to PPs.

Linguistische Berichte, /2015/ 244, S. 425-460.

Beigaben: Anm.; Bibl.

Sprache: engl.; ex.: dt.

Schlagwörter: Deutsch; Morphologie; Präpositionalphrase; Vergleichende Analyse

Kurzreferat: In this paper the authors address the case assignment properties of (spatial) prepositions in German. Applying a word-syntactic framework in the spirit of Distributed Morphology (Halle & Marantz 1993), they offer a post-syntactic approach to morphological case (Marantz 1991) in German PPs. It is argued that dative is the case that is inherently assigned by the category P and that other cases are derived by regular (Path Impoverishment) or idiosyncratic morphological operations. In particular, the authors implement the well-known dative/accusative alternation in German PPs that reflects a semantic alternation between a locative and a directional meaning. They also address those spatial prepositions that invariantly combine with a particular case like route prepositions (with accusative) and inherently directional prepositions (with dative). The analysis turns out to be superior to lexicalist approaches such as Bierwisch (1988) in that we can model the ambiguous preposition über ('above', 'over', 'across') with one underlying element, while in lexicalist approaches one arguably has to postulate two independent lexical entries. (Verlag, adapt.)

Nr. 96 (16-01)

Hass, Frank:

Wie viel Grammatik braucht der Mensch?

Englisch 5 bis 10, /2015/ 4 (Heft 32), S. 28-30.

Beigaben: Abb.; Bibl.

Sprache: dt.; ex.: engl.

Schlagwörter: Didaktik; Englisch FU; Grammatik; Grammatikunterricht; Kompetenzmodell; Motivation

Kurzreferat: Die fast schon „ewige Frage“ der Fremdsprachendidaktik wird in diesem Beitrag vor dem Hintergrund der Kompetenzorientierung im Englischunterricht einmal mehr gestellt. Wie verträgt sich z.B. das lang gepflegte „focus in form“ mit der heute starken Betonung mündlicher Kommunikationsfähigkeit? Dass sich beide Welten vielleicht gar nicht so fremd sind, zeigt der Autor in seinem Beitrag. (Verlag, adapt.)

Nr. 97 (16-01)

Hauf de Quintero, Ines Maria; Ivan, Miriam:

Integration von Lehrwerksarbeit und Lernen mit mobilen Endgeräten im Spanischunterricht der Sekundarstufe I.

In: Grünewald, Andreas (Hrsg.); Roviró, Bàrbara (Hrsg.); Bermejo Muñoz, Sandra (Hrsg.): Spanischunterricht weiterentwickeln, Perspektiven eröffnen. E/LE hacia el futuro - Desarrollando perspectivas (Studien zur Fremdsprachendidaktik und Spracherwerbsforschung ; 4). Trier: WVT Wissenschaftlicher Verlag Trier /2015/, S. 195-206.

Beigaben: Anm. 4; Bibl.; Webografie

Sprache: dt.

Schlagwörter: Blended Learning; Lehrwerk; Medienerziehung; Mobiles Lernen; Sekundarstufe I; Spanisch FU; Unterrichtsforschung

Kurzreferat: Die Nutzung mobiler Endgeräte wie Tablet-PCs oder Smartphones prägt den Medienumgang junger Menschen in ihrer Freizeit, während die mediale Lernumgebung in der Schule diesen Wandel noch kaum aufgreift. Als Fremdsprachenunterricht zeichnet sich der Spanischunterricht in der Sekundarstufe I hinsichtlich seines Unterrichtsmediums durch die zentrale Stellung des Schülerbuchs bzw. des Lehrwerks aus, welches aus verschiedenen Gründen der Anpassung oder Ergänzung auch durch digitale Medien bedarf. Ausgehend von diesen Bedingungsfaktoren des Fremdsprachenunterrichts werden Überlegungen und Forschungsergebnisse zum Einbezug mobiler Endgeräte in den Fremdsprachenunterricht auch aus Sicht von Organisations- und Unterrichtsentwicklung vorgestellt. Den Abschluss bildet ein Praxisvorschlag, der es den Lehrenden ermöglicht, niedrighschwellig, aber systematisch und für Lernende transparent erste Erfahrungen in Lernsettings zu sammeln, die das traditionelle Schülerbuch mit dem Einsatz mobiler Endgeräte verbindet. (Verlag)

Nr. 98 (16-01)

Heinz, Maïke:

Schilder, Speisekarten und Co. : Diskontinuierliche Texte kontinuierlich einsetzen.

Praxis Fremdsprachenunterricht. Russisch, 12 /2015/ 6, S. 9-11.

Beigaben: Abb.; Bibl. 1

Sprache: dt.; ex.: russ.

Schlagwörter: Grammatik; Landeskunde; Methodik; Russisch FU; Sprachmittlung; Sprech Anlass; Textsorte

Kurzreferat: Diskontinuierliche Texte wie Karten, Formulare, Diagramme, Listen usw. haben eine hohe Alltagsrelevanz und lassen sich daher sehr gut im Unterricht verwenden. Die traditionellen Lesekompetenzen müssen dabei um weitere Fertigkeiten wie das zielgerichtete Entnehmen, Ordnen, Vergleichen, Verknüpfen und Auswerten von Informationen erweitert werden. In dem Beitrag werden einige Einsatzmöglichkeiten dieser Art von Texten vorgestellt. (Verlag)

Nr. 99 (16-01)

Heinz, Susanne:

Lesekompetenz in Zeiten von digitalen Lesewelten : Forschungsergebnisse und Implikationen für die Schule.

Praxis Englisch, 9 /2015/ 5, S. 44-46.

Beigaben: Anm.; Bibl.; Webografie

Sprache: dt.

Schlagwörter: Digitale Medien; Englisch FU; Forschungsprojekt; Lesen; Methodik; Mobiles Lernen; Motivation

Kurzreferat: Das Lesen von digitalen Texten ist inzwischen für Kinder, Jugendliche und Erwachsene zum Alltag geworden. Dieser Beitrag geht auf unterschiedliche digitale Lesewelten ein und stellt erste Forschungsergebnisse aus Mobile Reading-Projekten vor. Als Fazit werden Thesen für die Förderung von Mobile Reading im Englischunterricht vorgestellt. (Verlag)

Nr. 100 (16-01)

Heinz, Yvonne:

Trick or Treat! : Eine Halloween-Party in der Schule feiern.

Grundschule Englisch, 14 /2015/ 4 (Heft 53), S. 24-25.

Sprache: dt.; ex.: engl.

Schlagwörter: Englisch FU; Grundschule; Halloween; Handlungsbezogenes Lernen; Interkulturelles Lernen; Landeskunde; Sitten und Gebräuche; Soziales Lernen; Unterrichtseinheit

Kurzreferat: Kaum ein Kind fiebert heutzutage nicht Halloween entgegen, bei dem es sich nach Herzenslust verkleiden kann und gleichzeitig noch mit Süßigkeiten belohnt wird. Warum sich also dieses Interesse nicht auch im Englischunterricht zu Nutze machen? Die Bewusstmachung des Festes als Ausdruck der englischsprachigen Kultur dient dem Anbahnen interkultureller kommunikativer Kompetenz. Da eine ausschließlich lehrerzentrierte Erzählung dies nicht leisten kann, werden bei diesem Unterrichtsvorhaben *Trick or Treat rhymes* auswendig gelernt, die bei einer gemeinsam geplanten Halloweenparty präsentiert werden.

Nr. 101 (16-01)

Hempel, Stephanie; Dreyer, Elke:

Ein Nilpferd zu Weihnachten? : Anhand eines Kinderlied-Klassikers aus den USA sprechen die Schülerinnen und Schüler über Wünsche.

Praxis Englisch, 9 /2015/ 6, S. 9-13.

Beigaben: Abb.; Bibl. 1; Webografie 1

Sprache: dt., engl.

Schlagwörter: Englisch FU; Interkulturelles Lernen; Landeskunde; Lied; Schuljahr 5; Tradition; Unterrichtseinheit; Weihnachten

Kurzreferat: Wer wünscht sich nicht ein Nilpferd zu Weihnachten? Natürlich geht es bei diesem doch recht ungewöhnlichen Wunsch vielmehr um das amerikanische Weihnachtslied „I Want a Hippopotamus for Christmas“, welches im Zentrum der vorgestellten Unterrichtseinheit steht. Dabei sollen sich die Schüler/-innen über Traditionen austauschen und so ihr landeskundliches und interkulturelles Wissen erweitern. Zudem schulen sie ihr Hörverstehen und erweitern ihren Wortschatz.

Nr. 102 (16-01)

Hennecke, Angelika:

Kulturelle Kohärenz als Textdimension: konzeptionelle Überlegungen und praktische Implikationen für das Übersetzen.

Lebende Sprachen, 60 /2015/ 2, S. 212-233.

Beigaben: Abb. 3; Anm.; Bibl.

Sprache: dt.

Schlagwörter: Methodologie; Semiotik; Transfer; Übersetzen; Übersetzungswissenschaft

Kurzreferat: Within the context of the cultural turn in Translation Studies in the 1990s we observed the incorporation of non-linguistic aspects in the investigation. Today, culture occupies a generally recognized place in Translation Studies. Nevertheless, a lot of questions still remain unresolved in the methodological and conceptual field. Thus, the term is used in a general and inflationary way. Furthermore, we need concrete models which

allow us to operationalize the cultural dimension of the texts for the practice and didactics of translation. The present article deals with the complex interrelation between language, culture and translation, with the objective of presenting a theoretic model for the description of the cultural dimension of texts, which also should be applicable to the practice of translation. The author starts from a semiotic definition of text and culture, because semiotics is considered the adequate base for an interdisciplinary and modern perspective on Translation Studies. (Verlag)

Nr. 103 (16-01)

Hesse, Mechthild:

The magic of stories : Geschichten hören und erzählen im Englischunterricht.

Praxis Englisch, 9 /2015/ 5, S. 6-8.

Beigaben: Anm.; Bibl.

Sprache: dt.; ex.: engl.

Schlagwörter: Englisch FU; Erzählen; Methodik; Sprachliche Fertigkeit

Kurzreferat: In dem Basisbeitrag zum Themenheft diskutiert die Autorin die Bedeutung von Geschichten für den Fremdsprachenunterricht. Dabei geht sie vor allem auf die verbundene Atmosphäre, die Stimmung der Schüler/-innen sowie die mögliche Förderung sprachlicher Fertigkeiten ein und zeigt, dass selbst Nicht-Leser/-innen durch Geschichten motiviert werden, am Unterricht aktiv teilzunehmen.

Nr. 104 (16-01)

Hesse, Mechthild:

The story behind the poem : Geschichten nach Gedichten.

Praxis Englisch, 9 /2015/ 5, S. 29-33.

Beigaben: Anm.; Arbeitsbl.; Bibl.; Webografie

Sprache: dt., engl.

Schlagwörter: Englisch FU; Gedicht; Interpretation; Kreativität; Schuljahr 8; Unterrichtseinheit

Kurzreferat: Gedichte sind eine kurze Textsorte, die man als Lehrkraft zu fast jeder Zeit in einer Stunde oder Doppelstunde einsetzen kann. Bei der Interpretation kann dann die Kreativität der Schüler/-innen in vollem Maße Ausdruck finden. In dem Beitrag stellt die Autorin drei Gedichte vor, die sowohl in einer Unterrichtseinheit als auch einzeln im Unterricht behandelt werden können. (Verlag, adapt.)

Nr. 105 (16-01)

Heyer, Christine:

Diagramme lesen und verstehen.

Praxis Fremdsprachenunterricht. Russisch, 12 /2015/ 6, S. 4-6.

Beigaben: Abb.; Bibl.

Sprache: dt.; ex.: russ.

Schlagwörter: Aufgabenstellung; Diagramm; Interpretation; Kommunikation; Russisch FU; Textsorte

Kurzreferat: Diagramme gehören zu den Textkategorien, die in der Linguistik als diskontinuierliche Texte bezeichnet werden. Im vorgestellten Beitrag wird erläutert, warum diese ein notwendiges Angebot für den Russischunterricht darstellen. Zur Arbeit mit Diagrammen werden Fragestellungen aufgeführt. Wie diese für die Rezeption, Analyse und Interpretation von Diagrammen verwendet werden können, wird an Aufgabenbeispielen vorgestellt. (Verlag, adapt.)

Nr. 106 (16-01)

Hinger, Barbara:

Paradigmenwechsel in schriftlichen Klassenarbeiten am Beispiel des Spanischen.

In: Grünewald, Andreas (Hrsg.); Roviró, Bàrbara (Hrsg.); Bermejo Muñoz, Sandra (Hrsg.): Spanischunterricht weiterentwickeln, Perspektiven eröffnen. E/LE hacia el futuro - Desarrollando perspectivas (Studien zur Fremdsprachendidaktik und Spracherwerbsforschung ; 4). Trier: WVT Wissenschaftlicher Verlag Trier /2015/, S. 207-224.

Beigaben: Abb. 7; Anm. 7; Bibl.

Sprache: dt.; ex.: span.

Schlagwörter: Empirische Forschung; Klassenarbeit; Kompetenzmodell; Linguistik; Österreich; Schreiben; Schriftliche Prüfung; Spanisch FU

Kurzreferat: Im deutschsprachigen Kontext ist die Überprüfung fremdsprachlicher Leistungen durch die, insbesondere seit dem letzten Jahrzehnt, geforderte Orientierung am zielsprachlichen Output ins Blickfeld schulischen Unterrichts gerückt. Beeinflusst wird dies von den – erstmals sprachenübergreifend formulierten – Beschreibungen sprachlicher Niveaustufen, wie der *Gemeinsame europäische Referenzrahmen für Sprachen (GeR)* sie vorlegt. In dem Beitrag soll gezeigt werden, ob diese Outputorientierung in schulischen Fremdsprachencurricula Änderungen in der Art der Aufgabenstellungen für schulische Klassenarbeiten nach sich gezogen hat. Dass es sich dabei lediglich um eine erste Annäherung handelt, zeigt die Ausrichtung der vorgestellten Untersuchung. Sie ist als Fallstudie konzipiert und analysiert Klassenarbeiten von zwei Schulhalbjahren für das Unterrichtsfach Spanisch, durchgeführt im Abstand von zehn Jahren und bezogen auf den österreichischen Schulkontext. Als Vergleichsbasis der Analyse dienen Kriterien und Merkmale für Sprachentests, wie sie die moderne Sprachtestforschung formuliert. (Verlag, adapt.)

Nr. 107 (16-01)

Hoffmann, Sabine:

Sprachlernberatung beim Aufbau von fremdsprachlicher Kompetenz.

In: Berndt, Annette (Hrsg.); Deutschmann, Ruth-Ulrike (Hrsg.): Sprachlernberatung - Sprachlerncoaching (Fremdsprachen lebenslang lernen ; 2). Frankfurt a.M.: Lang /2014/, S. 193-209.

Beigaben: Anm. 7; Bibl.; Tab. 2

Sprache: dt.

Schlagwörter: Autonomes Lernen; Deutsch FU; Fallstudie; Individualisierung; Italien; Lernberatung; Methodik; Sprachbewusstsein; Sprachkompetenz

Kurzreferat: Der Beitrag leitet von Vorüberlegungen hinsichtlich Verfahren in der Fremdsprachen(erwerbs)forschung zur Frage über, inwieweit die Sprachlernberatung methodisch Lernprozesse erfassen kann. Dabei werden mit Rückgriff auf dynamische Systemtheorien die Kategorien „dynamisch“ und „statisch“ eingeführt und daran das Potenzial und die Grenzen eines solchen Einsatzes diskutiert sowie anschließend anhand von zwei Fallbeispielen exemplifiziert. Die Abhandlung stützt sich auf eine empirische Untersuchung mit italienischen Deutschlernenden am Goethe-Institut Palermo im Kursjahr 2010/2011, die auf eine Erhebung von Kompetenzentwicklung im Zusammenspiel mit Bewusstsein beim unterrichtlichen Lernen von Deutsch als Fremdsprache zielte. (Verlag)

Nr. 108 (16-01)

Hogh, Edda:

Fire and art : Die Darstellung des Feuers in der Kunst.

Take off!, /2015/ 3, S. 40-45.

Beigaben: Abb.

Sprache: dt.; ex.: engl.

Schlagwörter: Bildbeschreibung; Englisch FU; Grundschule; Hörverstehensübung; Kunst; Naturwissenschaft; Sachunterricht; Wortschatzarbeit

Kurzreferat: Feuer ist ein Element, das fasziniert und ängstigt zugleich. In der Grundschule ist es ein wichtiges Thema in allen Fachbereichen. Insbesondere in den Fächern Deutsch, Musik und Kunst wird das Thema gern aufgegriffen – im Sachunterricht ist das „heiße Element“ in jedem Lehrplan verankert. Künstler in allen Bereichen der sogenannten schönen Künste haben sich vom Feuer inspirieren lassen. Die Autorin stellt Ideen für den Kunstunterricht vor, die durchaus auch schreibend erweitert werden können. (Verlag, adapt.)

Nr. 109 (16-01)

Hohwiller, Peter:

Alles klar? : Was die Hattie-Studie über die Klarheit einer Lehrkraft aussagt.

Praxis Fremdsprachenunterricht. Basisheft, 12 /2015/ 6, S. 5-6.

Beigaben: Abb. 1; Bibl.

Sprache: dt.

Schlagwörter: Englisch FU; Lehrer; Lehrerverhalten; Lernziel; Quantitative Forschung

Kurzreferat: Die Klarheit einer Lehrperson ist nicht nur seit der Hattie-Studie als deutlicher Effekt auf das Lernen der Schüler/-innen erkannt worden. In dem Beitrag widmet sich der Autor dieser *teacher clarity* hinsichtlich ihrer Komponenten Sprache, Inhalte, Verfahren und Klassenführung.

Nr. 110 (16-01)

Hörberg, Silke:

Les enfants de la liberté : Sich mit dem Leben junger *Résistants* auseinandersetzen.

Der fremdsprachliche Unterricht. Französisch, 49 /2015/ 137, S. 38-43.

Beigaben: Abb.; Arbeitsbl.; Bibl.

Sprache: dt.; ex.: franz.

Schlagwörter: Französisch FU; Interkulturelles Lernen; Kriegsroman; Politik/Geschichte; Referenzniveau B2; Roman; Unterrichtseinheit

Kurzreferat: In der präsentierten Unterrichtseinheit dient die Auseinandersetzung mit der *Résistance* im Roman *Les enfants de la liberté* von Marc Levy als Beitrag zum interkulturellen Lernen im Rahmen eines kompetenzorientierten Französischunterrichts. Die Schüler/-innen nutzen neben Aufgaben zum Hör- und Leseverstehen vor allem kreativ-produktive Verfahren, um neue Perspektiven einzunehmen und dadurch den eigenen Standpunkt zu reflektieren. (Verlag, adapt.)

Nr. 111 (16-01)

Hutz, Matthias:

Jokes, limericks & co.: Humor im Englischunterricht.

Praxis Englisch, 9 /2015/ 5, S. 47-48.

Beigaben: Bibl.

Sprache: dt.; ex.: engl.

Schlagwörter: Englisch FU; Homonymie; Homophonie; Humor; Methodik; Witz; Wortspiel

Kurzreferat: Ein bisschen Spaß muss sein – das gilt natürlich auch für den Englischunterricht. Der Methodenspicker für Lehrkräfte zeigt, welchen Stellenwert Witze und Wortspiele zur Motivation und sprachlichen Entwicklung der Schüler/-innen einnehmen können.

Nr. 112 (16-01)

Ilc, Gašper; Stopar, Andrej:

Validating the Slovenian national alignment to CEFR: The case of the B2 reading comprehension examination in English.

Language Testing, 32 /2015/ 4, S. 443-462.

Beigaben: Abb. 2; Anm.; Bibl.; Tab. 4

Sprache: engl.

Schlagwörter: Empirische Forschung; Englisch FU; Europäischer Referenzrahmen; Leseverstehen; Slowenien; Testformat

Kurzreferat: The paper examines the results of the CEFR alignment project for the Slovenian national examinations in English. The authors aim to validate externally the standard-setting procedures by adopting a socio-cognitive model of validation (Khalifa & Weir, 2009; Weir, 2005) to analyse the scoring, context and cognitive validity of three reading subtests: the Slovenian B2 national examination and the international examinations FCE and CAE, aligned with B2 and C1 respectively. The relative comparability between the three subtests is determined by analysing the results of tests that have been administered to a group of 80 test-takers (expected CEFR level: B2). The placement of the test-takers also reveals to what extent the judgements of the Slovenian panellists about CEFR levels coincide with those reported for FCE and CAE. The study thus also explores whether the high degree of agreement between the judges on the alignment panel can be solely attributed to their adequate and precise understanding of CEFR descriptors – which is directly mirrored in their setting of the cut scores and relating the examination to relevant CEFR levels – or whether it can also be ascribed to their shared educational, national and cultural background. The answers to these questions are paramount because they reveal the descriptive adequacy of CEFR descriptors and because different interpretations of CEFR levels can significantly affect national testing policies and, consequently, language teaching and testing. (Verlag)

Nr. 113 (16-01)

Ishii, Tomoko:

Semantic connection or visual connection: Investigating the true source of confusion.

Language Teaching Research, 19 /2015/ 6, S. 712-722.

Beigaben: Abb. 1; Bibl.; Tab. 3

Sprache: engl.

Schlagwörter: Empirische Forschung; Englisch FU; Gedächtnis; Interferenz; Lernen; Methodik; Semantik; Visualisierung; Wortschatz

Kurzreferat: It has been repeatedly argued among vocabulary researchers that semantically related words should not be taught simultaneously because they can interfere with each other. However, the question of what types of relatedness cause interference has rarely been examined carefully. In addition, there are disagreements among the past studies that have examined this issue, with some providing results showing that semantic clustering does not cause interference and confusion and some seeming to suggest that different types of semantic similarity affect memory in different ways. Replicating a study by Ishii (2013), this article reports the results of a study conducted with the hypothesis that the shared visual feature of the referents of the words learned simultaneously is a significant causal factor in interference. The study compared the learning of (1) unrelated, (2) semantically related, and (3) physically related sets of words; the results confirmed that physically

related sets were harder to learn than the other two sets and exhibited more cases of confusion in a test conducted after an interval of 20 minutes. The semantically related sets, which were controlled for physical relatedness, were neither harder nor easier to learn than the unrelated sets, although there were some signs of confusion in the process of learning them. This suggests the possibility that the impeding effect of semantic clustering repeatedly reported in the past could be partly due to the visual features sometimes shared between the referents of semantically similar words. (Verlag)

Nr. 114 (16-01)

Ixmeier, Angelika:

The Brave Little Old Lady : Eine Geschichte mit Rhythmus und Klangmalerei erzählen.

Grundschule Englisch, 14 /2015/ 4 (Heft 53), S. 14-15.

Beigaben: Bibl. 1

Sprache: dt.; ex.: engl.

Schlagwörter: Bilderbuch; Englisch FU; Fantasyliteratur; Grundschule; Halloween; Kleidung; Rap; Unterrichtseinheit; Wortschatzarbeit

Kurzreferat: Das Kinderbuch *The Little Old Lady Who Was Not Afraid of Anything* erzählt von einer Frau, die auf ihrem Weg durch den Wald von verschiedenen unheimlichen Dingen verfolgt wird. Aber sie fürchtet sich nicht, was dazu führt, dass die Spukgegenstände traurig werden, weil es ihnen nicht gelingt, die alte Dame zu ängstigen. Die Geschichte zeichnet sich durch eine reihenartige Struktur aus, die den Kindern das Hörverstehen vereinfacht. Der Beitrag stellt Möglichkeiten vor, wie die Schüler/-innen handelnd in das Erzählen einbezogen werden können.

Nr. 115 (16-01)

Jandl, Silke:

The Lizzie Bennet Diaries : Adapting Jane Austen in the Internet Age.

Arbeiten aus Anglistik und Amerikanistik, 40 /2015/ 1-2, S. 167-196.

Beigaben: Abb.; Anm. 2; Bibl.

Sprache: engl.

Schlagwörter: Adaptation; Authentizität; Digitale Medien; Erzählung; Literaturdidaktik; Textsorte

Kurzreferat: The online modernized adaption of Jane Austen's *Pride and Prejudice*, *The Lizzie Bennet Diaries*, is the first literary adaption produced exclusively on the free Internet platform YouTube. This article discusses the implications of choosing *Pride and Prejudice* as a source text and its suitability for the YouTube context. The mode of narration will prove to be an especially interesting subject of analysis not only because Austen's style of focalization lends itself well to the vlog format but also because the narrative situation raises several questions about authenticity. As *The Lizzie Bennet Diaries* was specifically produced for a YouTube audience, certain characteristics of the medium are addressed and analysed. The ubiquity of metareference as well as intra- and intertextual references, are characteristics of YouTube content across all genres and are especially prominent in *The Lizzie Bennet Diaries*, thereby warranting a closer examination here. The adaption also experiments with transmedia storytelling; a fairly new concept that has grown out of the increased possibilities that come with the multifaceted developments of the ever evolving Internet. Twitter, Tumblr and Lookbook are all examples of platforms beside YouTube that have been utilized to further and/or complement the plot and character development of the vlog series. The tools of the Internet have also enabled new and innovative ways for the audience to interact with the adaptation. All of these features combined create a transmedia adaption that might very well be the first of many of its kind. (Verlag, adapt.)

Nr. 116 (16-01)

Jebautzke, Kirstin:

Why teach children about fire? : Das Element Feuer im Englischunterricht.

Take off!, /2015/ 3, S. 8-9.

Beigaben: Abb.

Sprache: dt.; ex.: engl.

Schlagwörter: Arbeitsblatt; Englisch FU; Grundschule; Umwelt; Visuelles Unterrichtsmittel

Kurzreferat: Welche Bedeutung hat Feuer heute noch in unserem Alltag? Bildkarten dienen als Impuls, sich über den Einsatz von Feuer im Alltag bewusst zu werden. Einfache Strukturangebote machen ein Gespräch auch auf Englisch möglich: We need fire for ... Davon ausgehend kann und muss auch der bewusste und sichere Umgang mit Feuer geübt werden. (Verlag)

Nr. 117 (16-01)

Jöckel, Alicia:

Reading and Writing : Anbahnen der englischen Schrift.

Grundschulmagazin Englisch, 13 /2015/ 4, S. 31-34.

Beigaben: Abb.

Sprache: dt.; ex.: engl.

Schlagwörter: Englisch FU; Grundschule; Lesen; Methodik; Schreiben; Schriftsprache; Sprachbewusstsein

Kurzreferat: Lesen und vor allem Schreiben wurden lange Zeit im beginnenden Englischunterricht vermieden. Zwar konnte inzwischen bestätigt werden, dass die englische Schrift behutsam auch im beginnenden Englischunterricht ohne Nachteile für die Lernenden einbezogen werden kann, jedoch befinden sich Methoden und Materialien noch in der Erprobung. Der Beitrag stellt einige Hintergründe und Ideen zur Anbahnung des Lesens und Schreibens der englischen Schriftsprache im Englischunterricht der Grundschule vor. (Verlag)

Nr. 118 (16-01)

Joly-Müller, Yoann:

Der deutsch-französische Schüleraustausch - eine Bestandsaufnahme aus der Perspektive des Deutsch-Französischen Jugendwerks.

Französisch heute, 46 /2015/ 4, S. 22-26.

Beigaben: Abb.; Bibl.

Sprache: dt.

Schlagwörter: Deutschland; Frankreich; Französisch FU; Lehrerrolle; Schüleraustausch

Kurzreferat: In dem Beitrag zeigt der Autor Entwicklungen im Bereich des deutsch-französischen Schüleraustauschs auf, die durch das Deutsch-Französische Jugendwerk organisiert wurden, um dann genauer auf die Rolle des Austauschs in Bezug auf Spracherwerb und interkulturellem Lernen einzugehen. Dabei kommt vor allem die Rolle der Lehrkraft zum Tragen.

Nr. 119 (16-01)

Jonneg, Susann:

Risk & Reward : Wortstellung spielerisch wiederholen.

Englisch 5 bis 10, /2015/ 4 (Heft 32), S. 20-23.

Beigaben: Abb.

Sprache: dt.; ex.: engl.

Schlagwörter: Englisch FU; Schuljahr 9; Schuljahr 10; Spiel; Unterrichtseinheit; Wortstellung

Kurzreferat: Wer nicht wagt, der nicht gewinnt – das trifft auf den Fremdsprachenunterricht im Allgemeinen und für das vorgestellte Spiel *Risk & Reward* im Besonderen zu. Wer

gewinnen möchte, braucht viele Punkte, hohe Punktzahlen kann aber nur erreichen, wer sich auch an schwierige Aufgaben heranwagt. Mut und Teamgeist sind gefordert, aber natürlich auch sprachliche Kompetenz. (Verlag, adapt.)

Nr. 120 (16-01)

Juan-Garau, Maria; Jacob, Karen:

Developing English learners' transcultural skills through content- and task-based lessons.

System, 54 /2015/ November, S. 55-68.

Beigaben: Abb. 2; Anm. 2; Bibl.; Tab. 2

Sprache: engl.

Schlagwörter: Aufgabenorientiertes Lernen; Blog; CLIL; Computergestütztes Lernen; Empirische Forschung; Englisch FU; Interkulturelles Lernen

Kurzreferat: This article discusses the use of content- and task-based work in English-as-a-Foreign-Language (EFL) classroom contexts with a view to nurturing transcultural understanding between speakers of English from different cultural backgrounds. Three groups of EFL learners, one in Spain and two in Poland, aged 14 to 16, worked on a task-based unit of work about the African continent in their EFL class, which they subsequently discussed with their peers in the other two participating schools on a blog specifically set up to that end. By providing learners with the opportunity to voice their concerns on the topics discussed, the task-work sought to encourage their co-construction of new shared knowledge and the critical re-evaluation of their preconceived worldviews. Results suggest that the content- and task-based activities, along with a novel use of a virtual third space as a zone for transcultural learning and collaboration, fostered participants' transcultural competence and their ability to communicate effectively in the international arena through English as an International Language (EIL). (Verlag)

Nr. 121 (16-01)

Junghanns, Christine; Schinschke, Andrea:

Diskontinuierliche Texte.

Praxis Fremdsprachenunterricht. Basisheft, 12 /2015/ 6, S. 16.

Beigaben: Bibl.

Sprache: dt.

Schlagwörter: Englisch FU; Methodik; Textsorte

Kurzreferat: Das Didaktische Lexikon befasst sich diesmal mit dem Begriff der diskontinuierlichen Texte. Zunächst wird genau definiert, was man darunter versteht, um schließlich die damit verbundenen Funktionen im Fremdsprachenunterricht näher zu betrachten.

Nr. 122 (16-01)

Junghanns, Christine; Schinschke, Andrea:

Diskontinuierliche Texte : Was ist das?

Praxis Fremdsprachenunterricht. Basisheft, 12 /2015/ 6, S. 7-11.

Beigaben: Abb.; Anm. 2; Bibl.

Sprache: dt.

Schlagwörter: Didaktik; Englisch FU; Graphische Darstellung; Methodik; Textsorte

Kurzreferat: Was versteht man unter dem Begriff „Diskontinuierliche Texte“? Dieser Frage gehen die beiden Autorinnen in dem vorgestellten Beitrag nach. Dazu richten sie ihren Blick sowohl auf den Bereich der Deutschdidaktik als auch den der Fremdsprachendidaktik und zeigen auf, welche Arten von diskontinuierlichen Texten es gibt und wie diese im Fremdsprachenunterricht eingesetzt werden können.

Nr. 123 (16-01)

**Kanngiesser-Krebs, Gisela:
Rigoberta Menchú.**

Der fremdsprachliche Unterricht. Spanisch, 13 /2015/ 3 (Heft 50), S. 16-23.

Beigaben: Anm.; Arbeitsbl.

Sprache: dt.; ex.: span.

Besprochene Autoren, Lehrwerke u.Ä.: Menchú, Rigoberta

Schlagwörter: Biographie; Guatemala; Indigene Bevölkerung; Menschenrechte; Persönlichkeit; Politik/Geschichte; Rede; Sekundarstufe II; Spanisch FU; Textanalyse; Unterrichtseinheit

Kurzreferat: Als Rigoberta Menchú den Friedensnobelpreis erhielt, hielt die Welt den Atem an. Nie zuvor hatte ein Vertreter einer indigenen Bevölkerung eine solche Auszeichnung erhalten. Aber wer ist diese Frau und wofür setzt sie sich genau ein? Anhand der vier zentralen Themen der Nobelpreisrede Rigoberta Menchús erhalten die Schüler/-innen einen Einblick in das Leben Menchús, machen sich ein Bild von den Leitideen der Stiftung Menchú Tum und lernen die Kultur der Maya und die Geschichte Guatemalas genauer kennen.

Nr. 124 (16-01)

**Kieweg, Werner:
Keeping Pet Dogs : Pro-und-Kontra-Debatte.**

Praxis Fremdsprachenunterricht. Englisch, 12 /2015/ 6, S. 9-13.

Beigaben: Abb.; Webografie 1

Sprache: dt.; ex.: engl.

Schlagwörter: Argumentieren; Englisch FU; Haustiere; Textsorte; Unterrichtseinheit; Visualisierung

Kurzreferat: Im Streitgespräch, das formalen Regeln folgt und der inhaltlichen Vorbereitung einer Abstimmung dient, werden Für- und Gegenargumente einer These in kurzen Statements vorgetragen, wobei die jeweiligen Redner themenrelevante Argumente überzeugend und rhetorisch treffend einbringen. In dem vorgestellten Beitrag werden Vorbereitung und Ablauf einer Debatte an einem schülernahen Beispiel vorgestellt und der Umgang mit diskontinuierlichen Texten bei der Informationsbeschaffung thematisiert. (Verlag, adapt.)

Nr. 125 (16-01)

**Kieweg, Werner:
We Would Like to Inquire About Bulk Order Discounts and Delivery : Eine formale Anfrage in einem Geschäftsschreiben stellen.**

Der fremdsprachliche Unterricht. Englisch, 49 /2015/ 138, S. 25-29.

Beigaben: Abb.; Arbeitsbl.

Sprache: dt.; ex.: engl.

Schlagwörter: Englisch FU; Schreiben; Schuljahr 9; Schuljahr 10; Sprachregister; Textsorte; Unterrichtseinheit

Kurzreferat: Die Klasse 10 A möchte ihrer Englischlehrerin zum Abschied ein Geschenk machen und dafür ein personalisiertes T-Shirt aus dem Ausland bestellen. Egal ob diese Produkthanfrage per Mail oder Post versandt wird, muss sie formalen und sprachlichen Anforderungen eines Geschäftsschreibens genügen, um ernst genommen zu werden. In der präsentierten Unterrichtseinheit sollen daher die Schüler/-innen der neunten bzw. zehnten Jahrgangsstufe die textsortenspezifischen Merkmale eines Geschäftsschreibens erarbeiten und anhand von Schreibabsichten eine formale schriftliche Anfrage formulieren. (Verlag, adapt.)

Nr. 126 (16-01)

Kist, Heiko:

Und ... Action! : Schüler filmen einen Trailer zum Jugendbuch „Among the Hidden“ von Margaret Peterson Haddix.

Praxis Englisch, 9 /2015/ 5, S. 34-38.

Beigaben: Anm.; Arbeitsbl.; Bibl.; Webografie

Sprache: dt., engl.

Besprochene Autoren, Lehrwerke u.Ä.: Among the Hidden; Peterson Haddix, Margaret

Schlagwörter: Englisch FU; Film; Jugendliteratur; Projektarbeit; Schuljahr 8; Unterrichtseinheit; Videoclip

Kurzreferat: Gegenstand der Unterrichtseinheit ist ein Filmprojekt, welches für sechs bis acht Stunden angelegt ist. Das Augenmerk liegt dabei darauf, die Geschichte von Margaret Peterson Haddix' Roman *Among the Hidden* kreativ in Form eines Trailers zu verarbeiten, sich über die Bedeutung verschiedener Szenen im Klassenverband auszutauschen und Gelenkstellen des Buches zu diskutieren.

Nr. 127 (16-01)

Kläser, Lena; Rohde, Andreas:

„English for the deaf?“ : Eine komplexe Sprachlernsituation.

Grundschulmagazin Englisch, 13 /2015/ 4, S. 37-38.

Sprache: dt.

Schlagwörter: Englisch FU; Gebärdensprache; Grundschule; Menschen mit Hörbehinderung; Methodik

Kurzreferat: „Warum müssen denn hörgeschädigte Kinder auch noch Englisch lernen? Sie haben doch schon Schwierigkeiten mit dem Erlernen der deutschen Sprache!“ Derartige Reaktionen häufen sich besonders in jüngster Zeit im Zusammenhang mit Diskussionen um inklusiven Englischunterricht. Tatsächlich ist die Ausgangssituation für gehörlose Lerner/-innen im Englischunterricht erheblich komplexer, als durch die oben genannten Schwierigkeiten mit dem Erlernen der deutschen Lautsprache angedeutet wird. Ziel des Beitrags ist es, die Komplexität der Sprachlernsituation für hörgeschädigte und gehörlose Lerner/-innen zu erklären, um daraus verschiedene Möglichkeiten für geeignete Sprachkombinationen im Englischunterricht abzuleiten. (Verlag, adapt.)

Nr. 128 (16-01)

Klein, Kerstin:

Today I'm a frog : In eine andere Rolle schlüpfen - animal mini-plays.

Grundschulmagazin Englisch, 13 /2015/ 4, S. 28-30.

Beigaben: Abb.

Sprache: dt.; ex.: engl.

Besprochene Autoren, Lehrwerke u.Ä.: I'm a Frog!

Schlagwörter: Bilderbuch; Dialogisches Sprechen; Englisch FU; Grundschule; Partnerarbeit; Rollenspiel; Schuljahr 3; Schuljahr 4; Tiere; Unterrichtseinheit; Wortschatzarbeit

Kurzreferat: In eine andere Rolle zu schlüpfen und einfach jemand anderes zu sein, fasziniert Kinder jeden Alters. In einem kleinen *mini-play*, das die Schüler/-innen nach dem Buch *I'm a Frog* von Mo Willems verfassen und mit einem Partner inszenieren, können sie sich in verschiedenen Tierrollen ausprobieren. (Verlag)

Nr. 129 (16-01)

Kleppin, Karin; Spänkuch, Enke:

Konzepte und Begriffe im Umfeld von Sprachlernberatung - Aufräumarbeiten im terminologischen Dschungel : Ein Vorschlag aus Bochum.

In: Berndt, Annette (Hrsg.); Deutschmann, Ruth-Ulrike (Hrsg.): Sprachlernberatung - Sprachlerncoaching (Fremdsprachen lebenslang lernen ; 2). Frankfurt a.M.: Lang /2014/, S. 33-50.

Beigaben: Anm. 5; Bibl. Tab.

Sprache: dt.

Schlagwörter: Autonomes Lernen; Begriff; Definition; Fremdsprachenunterricht; Individualisierung; Lernberatung; Methodik; Terminologie

Kurzreferat: In dem Beitrag unternehmen die Autorinnen den Versuch, unterstützende Maßnahmen zum Sprachenlernen zu identifizieren, konzeptionelle Merkmale heraus zu arbeiten und sie zunächst zu beschreiben. In einem zweiten Schritt werden Kriterien vorgestellt, anhand derer die ausgewählten Konzepte voneinander abgegrenzt werden können. Dieses Vorgehen soll dazu beitragen, dass Anbieter ihre unterstützenden Maßnahmen zum Sprachenlernen konzeptuell verorten und legitimieren können. Ein einheitliches Verständnis von Begrifflichkeiten ist eine Voraussetzung dafür, dass eine wissenschaftliche Auseinandersetzung mit Konzepten des Sprachlern-Supports und deren Weiterentwicklung erfolgen kann. (Verlag)

Nr. 130 (16-01)

Knapp, Annelie (Hrsg.); Aguado, Karin (Hrsg.):

Fremdsprachen in Studium und Lehre. Foreign Languages in Higher Education : Chancen und Herausforderungen für den Wissenserwerb. Opportunities and Challenges for the Acquisition of Knowledge.

Verlag: Frankfurt a.M.: Lang /2015/. 268 S.

Serie: Theorie und Vermittlung der Sprache ; 57

Beigaben: Abb.; Anh.; Anm.; Bibl.; Tab.

Sprache: dt., engl.

Schlagwörter: Auslandsstudium; Berufsausbildung; Berufsbezogener Fremdsprachenunterricht; CLIL; Deutsch FU; Empirische Forschung; Englisch FU; Hochschule; Hör-Seh-Verstehen; Hörverstehen; Mehrsprachigkeitsdidaktik; Prüfung; Wirtschaftswissenschaft; Wissenschaftssprache

Kurzreferat: Die zunehmende Internationalisierung der Hochschulen hat dazu geführt, dass immer mehr Studierende ihr Fachstudium ganz oder teilweise in einer Sprache absolvieren, die nicht ihre Erstsprache ist. Dabei sind für internationale Studierende nicht nur die kulturspezifischen Unterschiede im Aufbau und in der Organisation des Studiums an einer ausländischen Hochschule sowie die an sie gestellten Anforderungen im Hinblick auf fachliche Leistungen eine Herausforderung, sondern auch die Unterschiede hinsichtlich der Schlüsselkompetenzen wie beispielsweise Kommunikations- und Methodenkompetenz. Vor diesem Hintergrund beleuchten die Beiträge auf empirischer Basis die mit der Verwendung von Deutsch und Englisch als Fremdsprachen im Studium verbundenen Probleme. Sie sollen aber auch die Ansätze zu deren Lösung sowie die Potenziale von Mehrsprachigkeit für den Wissenserwerb zeigen. Dazu gehören Praktiken mehrsprachiger Lehre, Möglichkeiten zur Weiterentwicklung fremdsprachlicher Kompetenzen im Studium und spezifische Verfahren zur Überprüfung von Fremdsprachenkompetenzen. Beiträge aus dem deutschen Kontext werden ergänzt durch Studien aus Dänemark, Spanien und Südafrika.

Nr. 131 (16-01)

Knorr, Petra:

Kooperative Unterrichtsvorbereitung : Unterrichtsplanungsgespräche in der Ausbildung angehender Englischlehrender.

Hochschulschriftenvermerk: Leipzig, Univ., Diss., 2014

Verlag: Tübingen: Narr Francke Attempto /2015/. 473 S.

Serie: Giessener Beiträge zur Fremdsprachendidaktik

Beigaben: Abb.; Anh.; Anm.; Bibl.; Tab.

Sprache: dt.

Schlagwörter: Empirische Forschung; Englisch FU; Gespräch; Gruppenarbeit; Lehrerausbildung; Partnerarbeit; Praktikum; Unterrichtsplanung

Kurzreferat: Die vorgestellte Studie verortet sich im Kontext der Lehrerausbildungsforschung und untersucht im Speziellen, wie sich ein Teilbereich der fremdsprachendidaktischen Lehrer/-innenausbildung an der Schnittstelle zwischen fachdidaktisch-theoretischer sowie schulpraktischer Ausbildung gestaltet: Im Mittelpunkt der Forschungsbemühungen steht die kooperative Planung erster Unterrichtsstunden von angehenden Lehrer/-innen im Unterrichtsfach Englisch im Rahmen schulpraktischer Studien. Insbesondere wird das Augenmerk auf die *interaktiven Aushandlungsprozesse* bei der gemeinsamen Unterrichtsplanung jeweils zweier Studierender gerichtet. Dabei sind zwei Perspektiven von Bedeutung: Zum einen wird der Fokus auf die unterrichtsplanerischen Handlungen der Unterrichtsteilnehmer/-innen gerichtet, zum anderen gilt das Interesse der Interaktion und Kooperation der Studierenden in den dokumentierten dyadischen Unterrichtsplanungsgesprächen. Damit greift die Studie mehrere Themenschwerpunkte auf, die Teil gegenwärtiger Diskussionen um eine empirische Fundierung und Reformierung der (fremdsprachlichen) Lehrer/-innenbildung sind.

Nr. 132 (16-01)

Koch, Lennart; Saunders, Constanze:

Theoretische Grundlagen und empirische Methoden in der Erforschung von Sprachlernberatung.

In: Berndt, Annette (Hrsg.); Deutschmann, Ruth-Ulrike (Hrsg.): Sprachlernberatung - Sprachlerncoaching (Fremdsprachen lebenslang lernen ; 2). Frankfurt a.M.: Lang /2014/, S. 131-149.

Beigaben: Anm.; Bibl.

Sprache: dt.

Schlagwörter: Autonomes Lernen; Empirische Forschung; Fremdsprachenunterricht; Individualisierung; Lernberatung

Kurzreferat: Die Erforschung von Sprachlernberatung hat in den letzten Jahren an Bedeutung gewonnen, wobei die verwendeten theoretischen und methodischen Ansätze zunehmend vielfältiger und anspruchsvoller geworden sind. Der Beitrag möchte diese Entwicklung unterstützen, indem er einerseits Gründe für die Erforschung der Beratungspraxis aufführt und andererseits in Form einer programmatischen Skizze grundsätzlich bekannte Probleme und Forderungen der Wissenschaftlichkeit auf die Erforschung von Sprachlernberatung anwendet. Es zeigt sich, dass sowohl auf theoretisch-konzeptueller als auch auf forschungsmethodischer Ebene viele Möglichkeiten bestehen, Theorie und Empirie in dem Feld differenzierter und fundierter zu bearbeiten, was jedoch Herausforderungen wie etwa eine Adaption theoretischer Begriffe und empirischer Methoden oder die Notwendigkeit transdisziplinärer Forschung und Vernetzung mit sich bringt. (Verlag, adapt.)

Nr. 133 (16-01)

Krechel, Hans-Ludwig (Hrsg.):

Französisch unterrichten: planen, durchführen, reflektieren.

Verlag: Berlin: Cornelsen /2014/. 175 S.

Serie: Scriptor Praxis

Beigaben: Abb.; Bibl.; Reg.; Webografie

Sprache: dt.; ex.: franz.

Schlagwörter: Aufgabenorientiertes Lernen; Autonomes Lernen; Binnendifferenzierung; Chanson; Einstieg; Europäischer Referenzrahmen; Evaluation; Film; Französisch FU; Handbuch; Klassenarbeit; Lernspiel; Methodik; Mündliche Prüfung; Rap; Rollenspiel; Sachtext; Sekundarstufe I; Sekundarstufe II; Soziales Lernen; Stationenlernen; Übung; Unterrichtseinheit; Unterrichtsplanung; Unterrichtsstunde; Videoclip

Kurzreferat: Veränderte Rahmenbedingungen und Zielsetzungen, die Orientierung am „Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmen für Sprachen“ und die Berücksichtigung neuerer wissenschaftlicher Erkenntnisse haben die Praxis des Französischunterrichts in den vergangenen Jahren entscheidend verändert. Deswegen will der Band neue Wege für die Planung, Durchführung und Reflexion eines erfolgreichen Französischunterrichts aufzeigen und anbahnen. Nach einleitenden Bemerkungen zu Kriterien für guten Französischunterricht folgen Überlegungen zu Unterrichtsplanung und -durchführung, die anhand konkreter Praxisbeispiele Standardsituationen des heutigen Französischunterrichts aufzeigen. Der Abschnitt „Französischunterricht reflektieren“ schließt den inhaltlichen Teil ab. Die einzelnen Kapitel enthalten Materialien, die direkt für die Praxis übernommen werden können.

Nr. 134 (16-01)

Krechel, Hans-Ludwig (Hrsg.):

Französisch-Didaktik : Praxishandbuch für die Sekundarstufe I und II.

Verlag: Berlin: Cornelsen /2015/. 288 S.

Beigaben: Abb.; Bibl.; Reg.; Webografie

Sprache: dt.; ex.: franz.

Schlagwörter: Aufgabenorientiertes Lernen; Ausspracheschulung; Bilingualer Unterricht; Binnendifferenzierung; Europäischer Referenzrahmen; Fehler; Fiktionaler Text; Französisch FU; Grammatik; Handbuch; Hör-Seh-Verstehen; Hörverstehen; Individualisierung; Interaktion; Interkulturelles Lernen; Lehrerausbildung; Lehrerrolle; Leistungsbeurteilung; Lernstil; Lernstrategie; Leseverstehen; Medienerziehung; Methodik; Motivation; Neurowissenschaften; Professionalisierung; Schreiben; Sekundarstufe I; Sekundarstufe II; Sprachbewusstsein; Sprachmittlung; Wortschatzarbeit

Kurzreferat: Der Band versteht sich als Einführung in die Fachdidaktik Französisch. Er will einen Überblick über den aktuellen Stand der Diskussion geben sowie Lehr- und Lernprozesse im Kontext des schulischen Französischunterrichts darstellen, erläutern und bewerten. Damit spiegelt das Werk die gegenwärtige Entwicklung des Fachgebiets wider, beispielsweise in der verwendeten Fachterminologie sowie in inhaltlichen und thematischen Schwerpunktsetzungen, die ebenfalls fremdsprachendidaktische und sprachenpolitische Weiterentwicklungen verdeutlichen. Nach einer Darstellung der europäischen Dimension des Französischunterrichts, des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens (GER) und der kompetenzorientierten Evaluation im Rahmen der DELF-Prüfungen erfolgt die Beschreibung der heutigen Situation des Französischunterrichts in Deutschland und der Entwicklung der Professionalität von Französischlehrkräften in den Phasen der Lehrerbildung. Anschließend werden lerntheoretische Voraussetzungen des Französischunterrichts aus der Lernerperspektive behandelt, bevor Grundsätze der Organisation des Französischunterrichts aus der Lehrerperspektive dargestellt werden. Es

folgt die Beschreibung der Handlungsfelder des modernen Französischunterrichts, bevor die Interaktion von Lehren und Lernen thematisiert wird. (Verlag)

Nr. 135 (16-01)

Kronisch, Inge:

Casting Show London calling : Kompetenzorientierte Unterrichtsideen.

Grundschulmagazin Englisch, 13 /2015/ 4, S. 7-10.

Beigaben: Abb.; Bibl. 1

Sprache: dt.; ex.: engl.

Schlagwörter: Aufgabenorientiertes Lernen; Englisch FU; Grundschule; Handlungsbezogenes Lernen; Interview; Kleidung; London; Mode; Präsentation; Schuljahr 3; Schuljahr 4; Unterrichtseinheit; Wortschatzarbeit

Kurzreferat: Die Schüler/-innen sind zu einer *casting show* in London eingeladen. Im Mittelpunkt der vorgestellten Unterrichtseinheit steht die Frage, was zu bedenken ist, wenn sie an dieser Show teilnehmen wollen. Aktivitäten, ein Telefonat, ein kleiner *That's me*-Text und ein Interview sind vorzubereiten. Kompetenzorientierung, kooperative Arbeitsformen sowie Präsentationen stehen dabei im Vordergrund.

Nr. 136 (16-01)

Księżyk, Felicja:

Die Routiniertheit des Sprachgebrauchs am Beispiel kollokativer Verbindungen.

In: Grimberg, Martin (Hrsg.); Kaszyński, Stefan H. (Hrsg.): *Convivium. Germanistisches Jahrbuch Polen 2014*. Bonn: Deutscher Akademischer Austauschdienst /2015/, S. 71-91.

Beigaben: Anm.; Bibl.

Sprache: dt.; ex.: poln.

Schlagwörter: Deutsch; Deutsch FU; Kollokation; Linguistik; Polnisch; Sprachgebrauch; Sprachnorm; Vergleichende Analyse

Kurzreferat: Die sprachliche Kommunikation beruht stärker als bisher angenommen auf einem routinemäßigen Sprachgebrauch. Als typisches Beispiel für wiederkehrende Formulierungen lassen sich Kollokationen anführen. Einerseits handelt es sich hierbei um Wortkombinationen, die durch die außersprachliche Realität bedingt sind, die andererseits aber auch einzelsprachspezifisch konventionell sein können und Erscheinungen der Sprachnorm darstellen. Im Beitrag werden die wesentlichen Merkmale von Kollokationen diskutiert, und zwar in Bezug auf das Sprachpaar Deutsch-Polnisch. (Verlag, adapt.)

Nr. 137 (16-01)

Kühn, Bärbel:

Sprachenpolitik und Mehrsprachigkeitsdidaktik. Entwicklungen und Perspektiven, exemplifiziert am Fremdsprachenzentrum der Hochschulen im Land Bremen (FZHB).

Fremdsprachen und Hochschule, /2015/ 88, S. 7-22.

Beigaben: Anm.; Bibl.

Sprache: dt.

Schlagwörter: Bremen; Hochschule; Mehrsprachigkeitsdidaktik; Situationsbericht; Sprachenpolitik; Sprachenzentrum

Kurzreferat: Not much earlier than the introduction of the CEFR, multilingualism has started to become the generally recognised main goal of language learning. In the CEFR, multilingualism is understood as an instrument „to meet the needs of a multilingual and multicultural Europe on the one hand“, „to equip all Europeans for the challenges of intensified international mobility... not only in education, culture and science but also in trade and industry“, on the other hand (Council of Europe, Common European Framework of Reference for Languages: Learning, Teaching, Assessment, Language Policy Unit,

Strasbourg. http://www.coe.int/t/dg4/linguistic/source/framework_en.pdf, p-3). With the today's rising migration to Europe, these challenges are changing more and more into the urgent need of integration of refugees and migrants and the acceptance of diversity - not only in Europe in general, but especially in European universities. As an example for the development of the term of multilingualism and its didactics, the contribution recounts the story of the development of the promotion of multilingualism at the „Fremdsprachenzentrum der Hochschulen im Lande Bremen“ in the last 20 years. (Verlag, adapt.)

Nr. 138 (16-01)

Kühn, Bärbel; Langner, Michael; Perez-Cavana, Maria Luisa:

Zur bildungspolitischen und pädagogischen Aktualität von Lernberatung mit EPOS, der Online-Plattform des Europäischen Sprachenportfolios Oder: *Tempora mutantur et nos mutamur in illis.*

In: Berndt, Annette (Hrsg.); Deutschmann, Ruth-Ulrike (Hrsg.): Sprachlernberatung - Sprachlerncoaching (Fremdsprachen lebenslang lernen ; 2). Frankfurt a.M.: Lang /2014/, S. 213-234.

Beigaben: Anm.; Bibl.

Sprache: dt.

Schlagwörter: Autonomes Lernen; Fremdsprachenunterricht; Individualisierung; Internet; Lernberatung; Lernplattform; Portfolio; Sprachenpolitik; Weiterbildung

Kurzreferat: Als Online-Plattform mit dem e-Portfolio EPOS gewinnt das Europäische Sprachenportfolio (EPS) neue Aktualität: Es wird als pädagogische Antwort auf die neue sozial- und damit eng verbundene sprachpolitische Realität in Europa gesehen. Die Autor/-innen sehen die Bedeutung des ESP im Rahmen einer konstruktiven Pädagogik, für die sie Formen des kollaborativen Lernens sowie Formen der Lernberatung anführen, die solche Lernformen pädagogisch unterstützen. In dem Beitrag berichten sie von einer dieser Pädagogik wie auch dem Web-Format des e-Portfolios gemäßen Form der Weiterbildung, die sie als Berater/-innen im Auftrag des Europäischen Sprachenzentrums des Europarates (ECML) durchführen. In diesem Beratungsangebot für Einzelne und Institutionen wird das e-Portfolio zur e-Plattform erweitert und birgt somit die Chance, Beratung in sprachpolitische und pädagogische Vernetzung zu überführen.

Nr. 139 (16-01)

Kurz, Natalia:

„Muttersprachler ist kein Beruf!“ : Eine Interviewstudie zu subjektiven Sichtweisen von (angehenden) Russischlehrenden mit russischsprachiger Zuwanderungsgeschichte.

Verlag: Tübingen: Stauffenburg /2015/. 305 S.

Serie: Forum Sprachlehrforschung ; 13

Beigaben: Anh.; Anm.; Bibl.; Tab.

Sprache: dt.

Schlagwörter: Einstellung; Fallstudie; Identität; Interview (Forschungsinstrument); Lehrerbildung; Menschen mit Migrationshintergrund; Muttersprache; Russisch FU; Studiengang; Umfrage

Kurzreferat: In der vorgestellten Studie soll ein empirisch fundierter Einblick in das berufliche Selbstverständnis von (angehenden) Russischlehrenden mit russischsprachigem Hintergrund mithilfe qualitativer Interviews gewonnen werden. Zu diesem Zweck werden 16 Interviews mit (künftigen) Russischlehrenden geführt und ausgewertet. Um die Zielgruppe genauer beschreiben zu können, werden sieben Russischlehrerbildner aus der ersten und zweiten Ausbildungsphase befragt. Die Ergebnisse der Befragung sollen Auskunft darüber geben, welche Motive und Erwartungen bei der Berufswahl eine

entscheidende Rolle gespielt haben, wie sich die Befragten in Bezug auf ihre berufsrelevanten Fähigkeiten und Kompetenzen selbst einschätzen und wie sie sich guten Russischunterricht vorstellen. Von Interesse sind weiterhin die subjektiven Sichtweisen der (angehenden) Russischlehrenden zur Studiengestaltung und Studienzufriedenheit.

Nr. 140 (16-01)

Kuty, Margitta:

It's open house tonight! : Mit *past progressive* und *simple past* im *grammar race* Aktivitäten beschreiben.

Englisch 5 bis 10, /2015/ 4 (Heft 32), S. 8-11.

Beigaben: Abb.

Sprache: dt.; ex.: engl.

Schlagwörter: Englisch FU; Grammatik; Past Continuous; Simple Past; Spiel; Unterrichtseinheit

Kurzreferat: Kaum sind die Eltern mal nicht zuhause, tanzen die Kinder auf dem Tisch. Solch eine Situation kann bei einem sturmfreien Abend schon einmal vorkommen. Da heißt es, sich gute Ausreden und Entschuldigungen zu überlegen. In der Unterrichtseinheit sollen die Schüler/-innen diese Situation als Anlass nehmen, um das *past progressive* und das *simple past* korrekt zu verwenden. So können sie den Eltern genauestens erläutern, was wie und weshalb alles so gekommen ist, wie es gekommen ist.

Nr. 141 (16-01)

Lammers, Ina; Roll, Heike:

Studierende und Schüler schreiben gemeinsam - Peer Learning in schulischen Schreibwerkstätten als Zugang zur Bildungssprache.

In: Benholz, Claudia (Hrsg.); Frank, Magnus (Hrsg.); Gürsoy, Erkan (Hrsg.): Deutsch als Zweitsprache in allen Fächern : Konzepte für Lehrerbildung und Unterricht. Stuttgart: Fillibach bei Klett /2015/, S. 237-252.

Beigaben: Abb. 2; Anm.; Bibl.

Sprache: dt.

Schlagwörter: CLIL; Deutsch als Zweitsprache; Fachsprache; Hochschule; Kreatives Schreiben; Lehrerbildung; Lernberatung; Lernwerkstatt; Peer Group; Schule

Kurzreferat: Schreiben – und dazu in der Zweitsprache Deutsch – ist im Schulalltag oftmals eine mühsame, auch mit Ängsten verbundene Herausforderung. Schreiben zu lernen braucht aber Vertrauen in die eigene Fähigkeit und Wirksamkeit. Ziel des vorgestellten Projektes ist es einerseits, den Schüler/-innen positive Erfahrungen beim Schreiben zu vermitteln und andererseits bildungssprachliche Kompetenzen und Schreibfähigkeiten der Schüler/-innen durch individuelle Unterstützung auszubauen. In Schreibwerkstätten schreiben und veröffentlichen die zumeist mehrsprachigen Schüler/-innen Texte zu selbst gewählten Themen und kreativen Impulsen. Die Schüler/-innen der Schuleingangsphase werden dabei von Mitschüler/-innen der 9. und 10. Jahrgangsstufe unterstützt, die zuvor als Schreibbegleiter ausgebildet wurden. Geleitet werden die Schreibwerkstätten von Lehramtsstudierenden, die in Seminaren auf ihre Tätigkeit vorbereitet wurden. Der Beitrag stellt das Projekt vor, wobei der Fokus auf den studentischen Tutor/-innen und den Schreibbegleiter/-innen liegt.

Nr. 142 (16-01)

Lange, Ulrike C.:

Projektarbeit im deutsch-französischen Schüleraustausch.

Französisch heute, 46 /2015/ 4, S. 27-28.

Beigaben: Bibl.

Sprache: dt.

Schlagwörter: Französisch FU; Interkulturelles Lernen; Methodik; Projektarbeit; Schüleraustausch

Kurzreferat: Dass ein Schüleraustausch nicht per se zu einem regen kommunikativen Austausch unter den Schülerinnen und Schülern führt, scheint sich oftmals zu bestätigen. Deutsche und französische Schülergruppen bleiben häufig unter sich, und so kommt es selten zu authentischen Kommunikationssituationen. In dem Beitrag zeigt die Autorin, welche Aspekte es für die Konzeption und die Durchführung eines Austauschprojektes zu beachten gilt.

Nr. 143 (16-01)

Larsen-Freeman, Diane:

Saying what we mean: Making a case for ‘language acquisition’ to become ‘language development’.

Language Teaching, 48 /2015/ 4, S. 491-505.

Beigaben: Anm.; Bibl.

Sprache: engl.

Schlagwörter: Definition; Lernprozess; Terminologie; Zweitsprachenerwerb

Kurzreferat: As applied linguists know very well, how we use language both constructs and reflects our understanding. It is therefore important that we use terms that do justice to our concerns. In this presentation, the author suggests that a more apt designation than multilingual or second language acquisition (SLA) is multilingual or second language development (SLD). She gives a number of reasons for why she thinks SLD is more appropriate. Some of the reasons that she points to are well known. Others are more current, resting on a view of language from a complex systems perspective. Such a perspective rejects the commodification of language implied by the term ‘acquisition’, instead imbuing language with a more dynamic quality, implied by the term ‘development’, because it sees language as an ever-developing resource. It also acknowledges the mutable and interdependent norms of bilinguals and multilinguals. In addition, this perspective respects the fact that from a target-language vantage point, regress in learner performance is as characteristic of development as progress. Finally, and most appropriately for AILA 2011, the term second language development fits well with the theme of the congress – harmony in diversity – because it recognizes that there is no common endpoint at which all learners arrive. For, after all, learners actively transform their linguistic world; they do not merely conform to it. (Verlag, adapt.)

Nr. 144 (16-01)

Laschet, Rolf:

Russisch-spanische Annäherungen.

Der fremdsprachliche Unterricht. Spanisch, 13 /2015/ 4 (Heft 51), S. 50-57.

Beigaben: Arbeitsbl.; Bibl.

Sprache: dt.; ex.: span., dt., russ.

Schlagwörter: Alphabet; Deutsch; Interkomprehension; Leseübung; Mehrsprachigkeitsdidaktik; Russisch; Schuljahr 8; Schuljahr 9; Spanisch FU; Textsorte; Unterrichtseinheit

Kurzreferat: Der Beitrag will einen innovativen Zugang zur Thematik der Mehrsprachigkeit liefern, durch die der Spanischunterricht um eine weitere europakundliche und mehrkulturelle Dimension bereichert wird. In einem deutschen Text, der als Sprech Anlass genutzt wird, werden Gemeinsamkeiten in Geografie, Geschichte, Religion, Politik, Kultur und Sprache zwischen Spanien und Russland herausgearbeitet. Anschließend nähern sich die Schüler/-innen mit Alphabetisierungsübungen der russischen Sprache an und suchen Gemeinsamkeiten zwischen russischen, deutschen und spanischen Wörtern. Abschließend versuchen sie, eine russische Hotelanzeige zu lesen.

Nr. 145 (16-01)

Lauer, Batia; Rozovski-Roitblat, Bella:

Retention of new words: Quantity of encounters, quality of task, and degree of knowledge.

Language Teaching Research, 19 /2015/ 6, S. 687-711.

Beigaben: Abb. 8; Anm. 2; Bibl.; Tab. 11

Sprache: engl.

Schlagwörter: Aufgabenstellung; Empirische Forschung; Englisch als Zweitsprache; Frequenz; Gedächtnis; Wortschatz

Kurzreferat: The authors examined how learning new second language (L2) words was affected by three 'task type' conditions (reading only, reading with a dictionary, reading and word focused exercises), three 'number of encounters' conditions and their combinations. Three groups of L2 learners (n = 185) were exposed to 30 target words (one group in each task condition) and to three 'number of encounters' conditions (10 words in each condition) during 11 weeks of regular studies. Delayed unexpected post-tests tested four degrees of knowledge of the target words. Reading with word focused exercises yielded the best results, regardless of type of word knowledge and the number of encounters with the target words. The number of encounters had different effects in different task conditions. The authors conclude that what learners do with the word may be more important than how many times they encounter it. (Verlag, adapt.)

Nr. 146 (16-01)

Lehmacher, Esther; Mannes, Nathalie; Marks, Johanna:

Brinkley, AR, embraces the ivory-billed woodpecker.

Praxis Fremdsprachenunterricht. Englisch, 12 /2015/ 6, S. 4-8.

Beigaben: Abb.; Arbeitsbl.; Bibl.

Sprache: dt.; ex.: engl.

Schlagwörter: Englisch FU; Poster; Sekundarstufe II; Textsorte; Unterrichtseinheit; Visualisierung

Kurzreferat: In der Unterrichtseinheit von ca. 11-12 Schulstunden, die die ökonomische und ökologische Situation einer US-Kleinstadt thematisiert, werden die rezeptiven und produktiven Fertigkeiten von Jugendlichen im Umgang mit diskontinuierlichen Texten gefördert. Aufgrund der Thematik eignet sich das Material auch gut für den bilingualen Unterricht. (Verlag, adapt.)

Nr. 147 (16-01)

Leitzke-Ungerer, Eva:

Can I help you? ¿Te puedo ayudar? : Vom Sprachvergleich zur Kommunikation in mehrsprachigen Situationen.

Der fremdsprachliche Unterricht. Spanisch, 13 /2015/ 4 (Heft 51), S. 25-32.

Beigaben: Anm. 1; Arbeitsbl.; Bibl.

Sprache: dt.; ex.: engl., span.

Schlagwörter: Adjektiv; Englisch FU; Interkomprehension; Kommunikative Kompetenz; Lernspiel; Mehrsprachigkeitsdidaktik; Schuljahr 6; Schuljahr 7; Spanisch FU; Unterrichtseinheit; Vergleichende Analyse

Kurzreferat: Mehrsprachige Kommunikationssituationen, in denen nicht nur eine, sondern zwei oder mehr (Fremd-)Sprachen verwendet werden, sind vielen Schüler/-innen aus dem außerschulischen Alltag bereits gut bekannt. Wenn die Schule dazu beitragen will, dass die Kommunikation in mehrsprachigen Situationen nicht nur auf einem rudimentären Niveau funktioniert, muss der Unterricht in den einzelnen Fremdsprachen darauf vorbereiten. Der Beitrag beschäftigt sich mit der Sprachenkonstellation Spanisch-Englisch und will aus der Perspektive des Spanischunterrichts zeigen, wie Schüler/-innen bereits in den ersten beiden Lernjahren dazu angeleitet werden können, beide Fremdsprachen im Rahmen mehrsprachiger Kommunikationssituationen angemessen und adressatenorientiert zu verwenden. Besonderer Wert wird darauf gelegt, dass sich die Schüler/-innen aktiv in beiden Fremdsprachen äußern können.

Nr. 148 (16-01)

Lewis, Martina:

Grammar in a winter wonderland : Mit einem Brettspiel verschiedene Grammatikpensen wiederholen.

Englisch 5 bis 10, /2015/ 4 (Heft 32), S. 31-33.

Beigaben: Abb.

Sprache: dt.; ex.: engl.

Schlagwörter: Englisch FU; Grammatik; Lernspiel; Tempus

Kurzreferat: Die letzten Schulstunden vor den Weihnachtsferien stehen so langsam vor der Tür, das Jahr neigt sich dem Ende zu und Schüler/-innen und Lehrer/-innen freuen sich auf die wohlverdiente Unterrichtspause. In dieser entspannten Atmosphäre lässt sich gut ein Brettspiel spielen, das nicht nur Grammatikphänomene wiederholt sondern auch noch weihnachtliches Vokabular liefert. (Verlag)

Nr. 149 (16-01)

Linzoain, Blanca; Suárez Lasierra, María:

Desarrollo de estrategias para una mejor producción. Análisis textual. Del texto al texto.

In: Grünewald, Andreas (Hrsg.); Roviró, Bàrbara (Hrsg.); Bermejo Muñoz, Sandra (Hrsg.): Spanischunterricht weiterentwickeln, Perspektiven eröffnen. E/LE hacia el futuro - Desarrollando perspectivas (Studien zur Fremdsprachendidaktik und Spracherwerbsforschung ; 4). Trier: WVT Wissenschaftlicher Verlag Trier /2015/, S. 101-114.

Beigaben: Abb. 3; Anh.; Bibl.; Tab. 2

Sprache: span.

Übersetzung des Sachtitels: Die Entwicklung von Lernstrategien für eine bessere Sprachproduktion. Textanalyse von Text zu Text.

Schlagwörter: Kreatives Schreiben; Methodik; Selbsteinschätzung; Selbstkontrolle; Spanisch FU; Textanalyse; Textarbeit

Kurzreferat: Wie kann den Schüler/-innen dabei geholfen werden, ihre Textproduktion im Spanischen zu verbessern? Für die Autorinnen liegt die Lösung in der Entwicklung eines gemeinsamen Kriterienkataloges für Lehrkräfte und Lernende, auf dessen Basis die Bewertungen der Schülerprodukte erfolgen. Dadurch sollen die Schüler/-innen einen Bezugsrahmen erhalten, der ihnen den Prozess der Textproduktion erleichtern soll.

Nr. 150 (16-01)

Llinares, Ana; Dalton-Puffer, Christiane:

The role of different tasks in CLIL students' use of evaluative language.

System, 54 /2015/ November, S. 69-79.

Beigaben: Abb. 2; Anm. 2; Bibl.; Tab. 4

Sprache: engl.

Schlagwörter: Aufgabenorientiertes Lernen; Aufgabenstellung; CLIL; Diskurs; Empirische Forschung; Sprachgebrauch

Kurzreferat: Some consider CLIL to be a „particular pedagogic manifestation of the task-based approach” (Skehan 1998, 276). In this study we examine learners working on a range of naturalistic tasks following the rationales of CLIL social science subjects in three European contexts (Austria, Finland, Spain). The focus is on learners' use of interpersonal resources, especially the language of evaluation. Using an integrative analytical framework that draws on systemic functional appraisal theory (Martin & White 2005), Goffman's (1981) participation framework as well as educational-pragmatic notions of academic discourse functions (e.g. evaluating; Dalton-Puffer 2007, 2013), we analyze CLIL students' evaluative language across five ecologically viable task-types (whole-class discussions, group-work discussions, individual interviews, oral presentations and role-plays). Findings show clear differences in the frequency and distribution of different appraisal types between different tasks, with role-play and whole-class discussion forming the opposite ends of a continuum. The analysis puts particular emphasis on the resources for engagement because of its significance for expressing learners' epistemological stance on curricular content. In educational terms such resources are often framed in terms of higher order thinking skills or discourse functions like arguing, evaluating. (Verlag)

Nr. 151 (16-01)

Loder Büchel, Laura:

Running for Your Words!

English Teaching Forum, 53 /2015/ 4, S. 37-39.

Sprache: engl.

Schlagwörter: Basteln; Englisch FU; Kommunikationssituation; Methodik; Schuljahr 7; Schuljahr 8; Wortschatzarbeit

Kurzreferat: Was haben ein Frosch und der Englischunterricht gemein? Nichts? Doch! In dem Beitrag zeigt die Autorin, dass man Origamifrösche für viele kreative Sprechansätze nutzen kann. Dabei lernen die Schüler/-innen nicht nur, wie sie Origamifrösche basteln können, sondern auch, welche Vokabeln dafür gebraucht werden. Und wenn die Frösche dann noch hüpfen, ist der Spaß garantiert.

Nr. 152 (16-01)

Lörincz, Ildikó:

Le CARAP et le CECR - Essais d'articulation.

Babylonia, /2015/ 2, S. 20-24.

Beigaben: Bibl.

Sprache: franz.

Schlagwörter: Europäischer Referenzrahmen; Interkulturelles Lernen; Mehrsprachigkeit; Sprachenpolitik; Sprachgebrauch

Kurzreferat: Der Referenzrahmen für plurale Ansätze zu Sprachen und Kulturen (REPA) versteht sich im präsentierten Beitrag als Ergänzung zum Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmen (GER), da er bestimmte Domänen berücksichtigt, die bezüglich Sprachgebrauch und -rezeption in verschiedenen institutionellen Kontexten un- oder unterberücksichtigt bleiben. REPA ergänzt den GER bezüglich mehrsprachiger Kompetenz im Bereich der «sprachlichen und kulturellen Diversität». Demnach setzt die Evaluation auf dieser Ebene bei der mehrsprachigen und interkulturellen Kompetenz des Sprechers an – die sich festigen, verändern und erweitern kann. (Verlag, adapt.)

Nr. 153 (16-01)

Lugert, Franziska; Pfaff, Sabine:

The Cupcake Rhyme : Aussprache und Intonation schulen.

Grundschulmagazin Englisch, 13 /2015/ 4, S. 20-24.

Beigaben: Abb.

Sprache: dt.; ex.: engl.

Schlagwörter: Ausspracheschulung; Englisch FU; Essen und Trinken; Grundschule; Intonation; Puppenspiel; Reim; Schuljahr 3; Schuljahr 4; Unterrichtseinheit

Kurzreferat: Der Englischunterricht in der Grundschule möchte alle Sinne der Kinder ansprechen – dies gelingt besonders gut mit der Integration von Reimen und *chants*. In einem motivierenden situativen Rahmen lassen sich so Aussprache und Intonation verbessern. Mit selbst gebackenen Fingerfiguren kann der *Cupcake Rhyme* als Abschluss der Unterrichtsarbeit aufgeführt werden. (Verlag)

Nr. 154 (16-01)

Lüning, Marita:

Shakira : Popstar aus Kolumbien.

Der fremdsprachliche Unterricht. Spanisch, 13 /2015/ 3 (Heft 50), S. 7-11.

Beigaben: Arbeitsbl.; Bibl.

Sprache: dt.; ex.: span.

Besprochene Autoren, Lehrwerke u.Ä.: Shakira

Schlagwörter: Biographie; Hörverstehensübung; Kolumbien; Persönlichkeit; Popsong; Schuljahr 8; Spanisch FU; Unterrichtseinheit

Kurzreferat: Seit 20 Jahren steht Shakira erfolgreich auf der Bühne. Die Mischung aus Rock, Pop und Latino-Musik machte sie in den 1990er-Jahren in der gesamten spanischsprachigen Welt berühmt. Zum internationalen Popstar wurde sie, als sie begann, auf Englisch zu singen. Ihre Lieder kommen besonders bei Jugendlichen gut an und sollen sie auch beim Spanischlernen motivieren. Dazu analysieren sie beispielsweise ihren Song „Inevitable“, lernen ihre Stiftung Pies Descalzos kennen und setzen sich kritisch mit ihrer Karriere als Popstar auseinander.

Nr. 155 (16-01)

Lyster, Roy:

Using form-focused tasks to integrate language across the immersion curriculum.

System, 54 /2015/ November, S. 4-13.

Beigaben: Abb. 2; Bibl.

Sprache: engl.; ex.: franz.

Schlagwörter: Aufgabenstellung; Curriculum; Empirische Forschung; Fächerübergreifender Unterricht; Immersion

Kurzreferat: This article reports on two form-focused quasi-experimental intervention studies conducted in French immersion classrooms in the Montreal area, each of which involved a different task-based approach that crossed borders either between content areas or between languages. The first study integrated a focus on grammatical gender across 5th-grade

students' (10–11 years old) language arts, social studies, and science classes. Students engaged in form-focused tasks that were related to these different content areas and that also drew their attention to noun endings that reliably predict grammatical gender. The content focus then provided contexts for practice in associating gender attribution with noun endings. The second study integrated a linguistic focus on derivational morphology that crossed borders between the English and French classes of 2nd-grade students (7–8 years old). Their teachers co-designed and implemented biliteracy tasks associated with the French and English editions of illustrated storybooks that they read aloud in their respective French and English classes. The storybooks and related tasks were employed to highlight cross-lingual connections between languages and to enhance students' awareness of derivational morphology. In addition to reporting the positive outcomes of both interventions, the article addresses some of the challenges that arise when tasks are extended across languages and content areas. (Verlag)

Nr. 156 (16-01)

Madlena Denker; Kramer, Rebekka:

La inmigración ilegal: Entre sueño y realidad.

Hispanorama, /2015/ 150, S. 69-76.

Beigaben: Abb.; Arbeitsbl.; Bibl.; Filmografie

Sprache: dt.; ex.: span.

Übersetzung des Sachtitels: Die illegale Einwanderung: Zwischen Realität und Traum.

Schlagwörter: Dokumentation; Film; Französisch; Interkomprehension; Medienerziehung;

Mehrsprachigkeit; Menschen mit Migrationshintergrund; Spanisch FU; Unterrichtseinheit

Kurzreferat: Eine besonders gute Möglichkeit, die Lebenswelt der Schüler/-innen im unterrichtlichen Arrangement zu erreichen, bietet die Flüchtlingsthematik des Films „Die Farbe des Ozeans“. Anhand dieser Unterrichtsreihe mit dem Ziel der Erweiterung der interkulturellen Kompetenz sollen die Schüler/-innen lernen, neben dem bewussten Umgang mit Medien auch über den Tellerrand ihres eigenen Lebens hinaus zu blicken. (Verlag, adapt.)

Nr. 157 (16-01)

Manzel, Sabine:

Sprache im Politikunterricht - Eine Sensibilisierung angehender Politik- und SoWi-Lehrkräfte für den Einfluss von Bildungs- und Fachsprache auf gesellschaftliche Partizipation.

In: Benholz, Claudia (Hrsg.); Frank, Magnus (Hrsg.); Gürsoy, Erkan (Hrsg.): Deutsch als Zweitsprache in allen Fächern: Konzepte für Lehrerbildung und Unterricht. Stuttgart: Fillibach bei Klett /2015/, S. 267-280.

Beigaben: Abb.; Anm.; Bibl.

Sprache: dt.

Schlagwörter: CLIL; Deutsch als Zweitsprache; Fachsprache; Lehrerbildung; Politik/Geschichte; Situationsbericht; Sozialkunde

Kurzreferat: Die stärkere Berücksichtigung von Sprachbildung und -förderung innerhalb des Politikunterrichts und sprachensible Unterrichts- und Aufgabengestaltung thematisieren bislang wenige Forschungsarbeiten. Fachliches und sprachliches Wissen gehen jedoch Hand in Hand und werden in den anderen Didaktiken bereits integriert erforscht. Wird Bildungssprache als querliegendes Register zu allen Unterrichtsfächern und über Jahrgangsstufen hinweg verstanden, muss auch die Politikdidaktik den Zusammenhang zwischen fachlichem und sprachlichem Lernen modellieren, empirisch überprüfen und Förderkonzepte entwickeln. (Verlag)

Nr. 158 (16-01)

Markov, Stefan; Scheithauer, Christiane:

Lernberatung im Integrationskurs mit Alphabetisierung – vom Beratungsziel zum Lernplan.

In: Berndt, Annette (Hrsg.); Deutschmann, Ruth-Ulrike (Hrsg.): Sprachlernberatung - Sprachlerncoaching (Fremdsprachen lebenslang lernen ; 2). Frankfurt a.M.: Lang /2014/, S. 249-263.

Beigaben: Abb. 3; Anm. 7; Bibl.

Sprache: dt.

Schlagwörter: Alphabetisierung; Autonomes Lernen; Erwachsenenbildung; Fremdsprachenunterricht; Individualisierung; Integrationsunterricht; Lernberatung; Methodik

Kurzreferat: Lernberatung als Möglichkeit der Förderung selbstgesteuerten Lernens ist seit zirka 10 Jahren Teil der fremdsprachlichen Angebote von Universitäten. Das eigene Lernen zu reflektieren und sich mit Lernproblemen auseinanderzusetzen spielt auch bei Teilnehmenden im Integrationskurs mit Alphabetisierung eine wichtige Rolle. In dem Beitrag wird dafür ein Konzept der Lernberatung mit wenig literalisierten Zuwanderern im Alphabetisierungskurs vorgestellt. Im Mittelpunkt steht dabei die Lernzielbestimmung, die als Ausgangspunkt der Lernberatung die Basis für das Erstellen des individuellen Lernplanes bildet. (Verlag, adapt.)

Nr. 159 (16-01)

Marques Pereira, Karolina:

Happy Ghosts & Angry Spiders : Kooperative Übungsmöglichkeiten zum Thema „Halloween“.

Grundschule Englisch, 14 /2015/ 4 (Heft 53), S. 6-7.

Beigaben: Bibl.

Sprache: dt.

Schlagwörter: Englisch FU; Grundschule; Gruppenarbeit; Halloween; Partnerarbeit; Unterrichtseinheit; Wortschatzarbeit

Kurzreferat: Es gibt viele gute Gründe für kooperatives Lernen, gerade in der Wortschatzarbeit. Die vorgestellte Unterrichtsidee zum Thema Halloween zeigt, wie unkompliziert Schülergruppen in kooperativen Strukturen ihren eigenen individuellen Wortschatz erweitern und festigen können. (Verlag, adapt.)

Nr. 160 (16-01)

Mavruk, Gülsah; Wiethoff, Marie:

Zur schulischen Situation von ‘Seiteneinsteigerinnen und Seiteneinsteigern’.

In: Benholz, Claudia (Hrsg.); Frank, Magnus (Hrsg.); Gürsoy, Erkan (Hrsg.): Deutsch als Zweitsprache in allen Fächern : Konzepte für Lehrerbildung und Unterricht. Stuttgart: Fillibach bei Klett /2015/, S. 215-236.

Beigaben: Anm.; Bibl.; Webografie

Sprache: dt.

Schlagwörter: CLIL; Deutsch als Zweitsprache; Fachsprache; Heterogenität; Interview; Menschen mit Migrationshintergrund; Schule; Situationsbericht

Kurzreferat: „Seiteneinsteiger/-innen“ sind Schüler/-innen, die im schulpflichtigen Alter unmittelbar aus ihrem Heimatland kommen und in Deutschland eine Schule besuchen müssen. Die Voraussetzungen, die sie mitbringen, sind sowohl sprachlich als auch fachlich sehr heterogen. In dem Beitrag werden unterschiedliche Modelle der Beschulung von Seiteneinsteiger/-innen vorgestellt und diskutiert. Um tiefere Einblicke in die konkrete Situation von Lehrkräften zu erhalten, die Seiteneinsteiger/-innen unterrichten, wurden drei

Lehrerinnen interviewt, die mit dieser Schülergruppe in unterschiedlichen Kontexten zusammenarbeiten. Die Analyse der Interviews verdeutlicht, unter welchen Bedingungen Lehrkräfte unterrichten müssen, welche spezifischen Herausforderungen und Potenziale im Unterricht mit Seiteneinsteiger/-innen vorliegen und in welchen Punkten Handlungsbedarf vorhanden ist. (Verlag, adapt.)

Nr. 161 (16-01)

May, Jacqueline:

Wieviele Sprachen beherrscht VESPA? Eine Untersuchung über Mehrsprachigkeit und Sprachlernverhalten.

Fremdsprachen und Hochschule, /2015/ 88, S. 37-48.

Beigaben: Abb. 3; Anm. 1; Bibl.; Tab. 2

Sprache: dt.

Schlagwörter: Empirische Forschung; Fragebogen; Fremdsprachenunterricht; Hochschule; Lernziel; Mehrsprachigkeit; Motivation; Sprachenzentrum

Kurzreferat: The article gives an overview about the results of a survey that has been carried out from the academic year 2009-2010 until 2012-2013 in various language classes in VESPA, the network of institutions in Higher Education in the Stuttgart area (VERbund für SPrach-Angelegenheiten). Over this period of time more than 290 students provided detailed information about the languages they know and use as well as their language learning strategies and their priorities. The basic assumption of the project was that students are to be considered „plurilinguals“ to a much higher extent than expected. These insights and findings might have a strong impact on language and subject-matter teaching in Higher Education. The questionnaire aimed at collecting data not only about plurilingualism in university settings but also about students' attitudes towards language learning in general, self-directed learning and plurilingual approaches in class. (Verlag, adapt.)

Nr. 162 (16-01)

McLean, Stuart; Kramer, Brandon; Beglar, David:

The creation and validation of a listening vocabulary levels test.

Language Teaching Research, 19 /2015/ 6, S. 741-760.

Beigaben: Abb. 2; Anh.; Anm. 2; Bibl.; Tab. 1

Sprache: engl.

Schlagwörter: Empirische Forschung; Englisch FU; Hörtest; Test; Validität; Wortschatztest

Kurzreferat: An important gap in the field of second language vocabulary assessment concerns the lack of validated tests measuring aural vocabulary knowledge. The primary purpose of this study is to introduce and provide preliminary validity evidence for the Listening Vocabulary Levels Test (LVLT), which has been designed as a diagnostic tool to measure knowledge of the first five 1000-word frequency levels and the Academic Word List (AWL). Quantitative analyses based on the Rasch model utilized several aspects of Messick's validation framework. The findings indicated that (1) the items showed sufficient spread of difficulty, (2) the majority of the items displayed good fit to the Rasch model, (3) items and persons generally performed as predicted by a priori hypotheses, (4) the LVLT correlated with Parts 1 and 2 of the TOEIC listening test at .54, (5) the items displayed a high degree of unidimensionality, (6) the items showed a strong degree of measurement invariance with disattenuated Pearson correlations of .97 and .98 for person measures estimated with different sets of items, and (7) carelessness and guessing exerted only minor influences on test scores. Follow-up interviews and qualitative analyses indicated that the LVLT measures the intended construct of aural vocabulary knowledge, the format is easily understood, and the test has high face validity. This test fills an important gap in the field of

second language vocabulary assessment by providing teachers and researchers with a way to assess aural vocabulary knowledge. (Verlag)

Nr. 163 (16-01)

Meier, Michael:

Ethnographie als Profession.

Flensburger Papiere zur Mehrsprachigkeit und Kulturenvielfalt im Unterricht, /2015/ 63-64, S. 1-66.

Beigaben: Anm.; Bibl.

Sprache: dt.

Schlagwörter: Diskursanalyse; Fremdsprachenunterricht; Gesellschaft/Kultur; Interkulturelles Lernen; Lehrerbildung; Professionalisierung; Unterrichtsforschung

Kurzreferat: Der Beitrag versteht sich als ein grundlegender Text, der das Bewusstsein für die Komplexität von Beobachtungen schärfen will – schließlich ist die genaue Beobachtung nicht nur Voraussetzung für eine effektive Zusammenarbeit zwischen Lehrkräften und Schüler/-innen, sondern auch für eine angemessene Beurteilung von Sprachentwicklungsständen. Anhand konkreter Beispiele wird erläutert, welche Faktoren Beobachtungen und wissenschaftliche Datenerhebungen beeinflussen, denn letztlich entscheidet die Qualität von Beobachtungen und erhobenen Daten darüber, ob Untersuchungsergebnisse verfälscht oder differenziert beschrieben werden können. Der Beitrag möchte deswegen neue Einsichten in komplexe Zusammenhänge ermöglichen und Anstöße für den Fachdiskurs und insbesondere für die Ausbildung von Lehramtsstudierenden geben.

Nr. 164 (16-01)

Michalak, Magdalena; Lemke, Valerie; Goeke, Marius:

Sprache im Fachunterricht: Eine Einführung in Deutsch als Zweitsprache und sprachbewussten Unterricht.

Verlag: Tübingen: Narr Francke Attempto /2015/. 221 S.

Serie: Narr Studienbücher

Beigaben: Abb.; Anm.; Bibl.; Glossar; Schlüssel

Sprache: dt.

Schlagwörter: Alltagssprache; CLIL; Deutsch als Zweitsprache; Diagramm; Fachsprache; Lernziel; Methodik; Sachtext; Schule; Sprachbewusstsein; Unterrichtssprache

Kurzreferat: Ziel des Buches ist es, Zusammenhänge von fachlichem und sprachlichem Lernen insbesondere im Kontext des Deutschen als Zweitsprache zu verdeutlichen. Der Band versucht, Lehrkräfte aller Fachrichtungen für das Thema Sprache als Herausforderung in ihren Fächern zu sensibilisieren. Sie sollen gewonnen werden, sprachliche Kompetenzen nicht vorauszusetzen oder deren Förderung an den Deutschunterricht zu delegieren, sondern den eigenen Fachunterricht sprachsensibel zu gestalten. Dafür bietet das Buch einen umfassenden Überblick über die Spezifika der schulsprachlichen Anforderungen in den jeweiligen Schulfächern und liefert zahlreiche didaktisch-methodische Hinweise. Somit kann es als Begleitbuch für Lehramtsstudierende in den obligatorischen Lehrveranstaltungen, als Leitfaden im Referendariat und für aktive Lehrkräfte aller Fachrichtungen und aller Schulformen dienen.

Nr. 165 (16-01)

Mitgutsch, Konstantin:

Serious Games und weniger ernsthafte digitale Spiele und ihr didaktischer Einsatz.

Fremdsprache Deutsch, /2015/ 53, S. 20-24.

Beigaben: Abb. 3; Bibl.

Sprache: dt.

Schlagwörter: Deutsch FU; Didaktik; Digitale Medien; Lernspiel; Methodik; Spiel

Kurzreferat: Beim Spielen wird Lernen zum Vergnügen. Digitale Medien eröffnen Lehrenden dabei neuartige pädagogische Möglichkeiten. Doch nicht alles, was in Spielen gelernt wird, kann sinnvoll in unser alltägliches Können und Wissen integriert werden. Daher stellt sich die Frage, welche Potenziale und Grenzen Spiele für den didaktischen Einsatz im Unterricht, hier insbesondere im Fremdsprachenunterricht, haben. Der folgende Beitrag thematisiert die Rolle des Lehrenden beim Einsatz von pädagogischen und unterhaltungsorientierten Spielen und zeigt dabei Möglichkeiten und Grenzen auf. (Verlag)

Nr. 166 (16-01)

Mittler, Alexandra:

Synchron online lernen und unterrichten.

Fremdsprache Deutsch, /2015/ 53, S. 52-56.

Beigaben: Abb. 3; Bibl.

Sprache: dt.

Schlagwörter: Deutsch FU; Lehrerrolle; Lernumgebung; Methodik; Unterrichtsplanung

Kurzreferat: Für viele Lehrkräfte war die erste Begegnung mit einer Onlinelernumgebung, beispielsweise einer Lernplattform, ernüchternd: Was sie vorfanden war ein wenig inspirierender Dokumentenablageplatz. Ein gut geplanter Onlinekursraum kann aber viel mehr. Über ihn kann die Lehrkraft den Klassenraum für Lerngruppen öffnen, die sich nicht an einem Ort treffen können. Beim Fremdsprachenlernen wird der Austausch mit anderen Lernenden, aber auch mit Muttersprachlerinnen und Muttersprachlern einfacher. (Verlag)

Nr. 167 (16-01)

Moiseenko, Veronika:

Encouraging Learners to Create Language-Learning Materials.

English Teaching Forum, 53 /2015/ 4, S. 14-23, 34.

Beigaben: Abb. 1; Bibl.

Sprache: engl.

Schlagwörter: Englisch FU; Lehrerrolle; Lehrmaterialentwicklung; Lernspiel; Methodik

Kurzreferat: Lehrmaterialien, die von Lerner/-innen erstellt wurden, können wirkungsvolle Mittel sein, um sprachliche Fertigkeiten gezielt zu fördern. In dem Beitrag wird gezeigt, welche Vorteile sich hinter diesem Prinzip verbergen und wie die konkrete Umsetzung im Englischunterricht aussehen kann.

Nr. 168 (16-01)

Moreno Fernández, Francisco:

Welches Spanisch sprechen? Welches Spanisch unterrichten?

In: Grünewald, Andreas (Hrsg.); Roviró, Bàrbara (Hrsg.); Bermejo Muñoz, Sandra (Hrsg.): Spanischunterricht weiterentwickeln, Perspektiven eröffnen. E/LE hacia el futuro - Desarrollando perspectivas (Studien zur Fremdsprachendidaktik und Spracherwerbsforschung ; 4). Trier: WVT Wissenschaftlicher Verlag Trier /2015/, S. 5-21.

Beigaben: Anm. 1; Bibl.

Sprache: dt.; ex.: span.

Schlagwörter: Methodik; Spanisch FU; Sprachgeschichte; Standardsprache; Unterrichtssprache; Varietät

Kurzreferat: Der Beitrag widmet sich der Frage nach einem Standard für die Unterrichtssprache Spanisch. Welches Spanisch sprechen? Welches Spanisch unterrichten? Diese Frage stellt sich nicht nur der Autor und begibt sich zu deren Beantwortung auf die linguistisch-geschichtlichen Pfade der spanischen Sprache. Im Rahmen der Betrachtung der verschiedenen Varietäten des Spanischen wird die Bedeutung eines Modells von Standardsprache zum Unterrichten der spanischen Sprache ausführlich diskutiert. (Verlag, adapt.)

Nr. 169 (16-01)

Morley, John; Truscott, Sandra:

The Quantity and Quality of Corrective Feedback on a Tandem Learning Module.

Tandem Neuigkeiten, /2015/ 60, S. 4-16.

Beigaben: Abb.; Anh.; Bibl.

Sprache: engl.

Schlagwörter: Empirische Forschung; Feedback; Großbritannien; Hochschule; Korrektur; Tandem-Methode

Kurzreferat: The study set out to assess the quantity and quality of corrective feedback generated in a Tandem learning scheme for undergraduate students at a British university. A further aim of the work is to develop a set of guidelines on corrective feedback for students on Tandem learning schemes. (Verlag, adapt.)

Nr. 170 (16-01)

Morris, David:

Sally's topsy-turvy Christmas : Acting out a funny role-play.

Grundschulmagazin Englisch, 13 /2015/ 4 (Sally's World), S. 15-18.

Beigaben: Abb.

Sprache: engl.

Schlagwörter: Comics; Englisch FU; Grundschule; Gruppenarbeit; Präsentation; Rollenspiel; Schuljahr 3; Schuljahr 4; Unterrichtsstunde; Weihnachten

Kurzreferat: Children always find it funny when things go wrong, when things do not go to plan, when our preconceptions are misplaced. This lesson will encourage students to confidently express themselves in English in front of their peers by engaging in an amusing role play, also getting them into the Christmas spirit shortly before the holidays. (Verlag)

Nr. 171 (16-01)

Müller, Christian:

Christmas around the world : Cultural differences and diversities for teaching and learning practice.

Praxis Englisch, 9 /2015/ 6, S. 44-46.

Beigaben: Webografie

Sprache: engl.

Schlagwörter: Englisch FU; Interkulturelles Lernen; Sitten und Gebräuche; Tradition; Weihnachten

Kurzreferat: Weihnachten wird an vielen Orten der Welt ganz unterschiedlich gefeiert. Diese unterschiedlichen Gebräuche stehen im Mittelpunkt des Fachbeitrags. Der Autor erläutert zum einen die Bedeutung dieser verschiedenen Ausprägungen des Festtags und verweist zum anderen auf die Möglichkeit der Einbindung in den Unterricht.

Nr. 172 (16-01)

Niederhaus, Constanze:

Zur Notwendigkeit von Sprachbildung und Sprachförderung an beruflichen Schulen.

In: Benholz, Claudia (Hrsg.); Frank, Magnus (Hrsg.); Gürsoy, Erkan (Hrsg.): Deutsch als Zweitsprache in allen Fächern : Konzepte für Lehrerbildung und Unterricht. Stuttgart: Fillibach bei Klett /2015/, S. 197-213.

Beigaben: Anm.; Bibl.

Sprache: dt.

Schlagwörter: Berufsbildende Schule; CLIL; Deutsch als Zweitsprache; Fachsprache; Lehrerausbildung; Lehrerfortbildung; Leseverstehen; Sprachförderung; Textsorte

Kurzreferat: Ein Merkmal des deutschen Bildungssystems ist die Trennung von allgemeiner und beruflicher Bildung. Das Berufsbildungssystem basiert in Deutschland auf den Säulen der dualen Berufsausbildung, des Schulberufssystems und des sogenannten Übergangssystems. Auch die berufliche Bildung steht somit in der Verantwortung, das Recht auf Bildung und Ausbildung von Jugendlichen mit Zuwanderungsgeschichte umzusetzen. Um mögliche Handlungsfelder in diesem Bereich weiter zu konkretisieren, werden in dem Beitrag aus dem breiten Spektrum der Herausforderungen der beruflichen Bildung zwei Aspekte näher beleuchtet, die die Relevanz von Sprachbildung und Sprachförderung in der beruflichen Bildung verdeutlichen. Es wird zum einen dargestellt, wie in mehrsprachigen Lernergruppen Fachtexte und Fachkundebücher von Jugendlichen genutzt und verstanden werden, und damit begründet, warum Leseförderung in mehrsprachigen Gruppen wichtig ist und welche Punkte hier besonders zu berücksichtigen sind. Zum anderen wird am Beispiel eines Projektes zur Förderung neu zugewanderter Jugendlicher gezeigt, wie dringend die Fortbildung von Lehrer/-innen für das Unterrichten dieser besonderen Lernergruppe ist und wie ein Konzept hierzu aussehen könnte. (Verlag, adapt.)

Nr. 173 (16-01)

Nierlicki, Krzysztof:

Fremdsprachenlernen zwischen Metakognitionen und Emotionen.

In: Grimberg, Martin (Hrsg.); Kaszyński, Stefan H. (Hrsg.): Convivium. Germanistisches Jahrbuch Polen 2014. Bonn: Deutscher Akademischer Austauschdienst /2015/, S. 185-206.

Beigaben: Anm.; Bibl.

Sprache: dt.

Schlagwörter: Deutsch FU; Einstellung; Emotion; Germanistik; Kommunikative Kompetenz; Metakognition; Polen; Qualitative Forschung; Sprechen; Studiengang

Kurzreferat: Metakognition wird häufig als „Kognition über Kognition“ bezeichnet. Der Beitrag thematisiert die Rolle von metakognitiven Prozessen beim Lernen und beim Gebrauch von Fremdsprachen. Im Zentrum des Forschungsinteresses stehen Auffassungen der Lernenden hinsichtlich der Spezifik des Fremdsprachenlernens sowie die Emotionen, die die Lern- und Kommunikationsprozesse begleiten. Nach dem theoretischen Teil, in dem ausgewählte Aspekte der Lernerfassungen und deren Erforschung überblicksweise präsentiert werden, wird eine qualitative Untersuchung dargestellt, die unter polnischen Germanistikstudierenden durchgeführt wurde. Die schriftlich fixierten Erfahrungen der Studierenden (vor allem in Bezug auf die Sprechfertigkeit) geben zahlreiche Einblicke in deren Auffassungsstruktur und die auftretenden Emotionen. Schlussfolgernd wird für eine unterrichtlich gesteuerte Initiierung von metakognitiven Prozessen plädiert. (Verlag, adapt.)

Nr. 174 (16-01)

Nikula, Tarja:

Hands-on tasks in CLIL science classrooms as sites for subject-specific language use and learning.

System, 54 /2015/ November, S. 14-27.

Beigaben: Anh.; Bibl.

Sprache: engl.

Schlagwörter: Aufgabenstellung; CLIL; Diskursanalyse; Empirische Forschung; Interaktion

Kurzreferat: This paper is concerned with content and language integrated learning (CLIL), i.e. classrooms where a foreign or second language (L2) is used as the means of instruction and where content and language learning objectives merge. More specifically, it explores the potential of hands-on tasks in CLIL chemistry and physics lessons to serve as sites for using and learning subject-specific language, conceptualised as both special concepts and terminology as well as subject-specific ways of constructing meaning. Using discourse analysis, attention was directed to hands-on tasks as well as pre-task and post-task phases. The findings indicate that despite the evident content orientation in the tasks, language matters feature in the handling of the tasks. The pre-task and post-task phases seem more conducive to students engaging in subject-specific language use than the action-oriented hands-on tasks that involved highly indexical language use. Overall, the orientation to language of the subject remained implicit rather than explicit throughout. This indicates the importance of awareness raising so that CLIL teachers can better come into terms with their specific remit in language education as ones in charge of making the language of their subjects visible and approachable to students. (Verlag)

Nr. 175 (16-01)

Novikova, Anastasia:

Literatur als „Ort der Metapher“ im DaF-Unterricht.

Deutsch als Fremdsprache, 52 /2015/ 3, S. 131-141.

Beigaben: Anm.; Bibl.

Sprache: dt.

Schlagwörter: Assoziation; Aufgabenstellung; Bewusstmachung; Deutsch FU; Literarischer Text; Metapher

Kurzreferat: Der Beitrag will aufzeigen, dass literarische Texte im DaF-Unterricht nicht nur die Möglichkeit bieten, mehrere (oder alle) Fertigkeiten gleichzeitig zu schulen, und „der Sache der Grammatik“ förderlich sind, sondern dass diese gerade als Orte der Metapher zur Entwicklung der sprachlichen Bewusstheit und darüber hinaus zur Reflexion der Konstruiertheit und Subjektivität der Weltwahrnehmung beitragen. Die Metapher wird dabei nicht nur als Stilmittel, sondern im Sinne der kognitiven Metaphertheorie als anthropologisch grundlegende Konzeptualisierungsstrategie aufgefasst. Abschließend wird eine Aufgabentypologie für das Schulen der metaphorischen Bewusstheit anhand literarischer Texte im DaF-Unterricht vorgestellt. (Verlag)

Nr. 176 (16-01)

Oelbaum, Barbara (Red.):

A Perfect Christmas (Themenheft).

Bausteine Englisch, 13 /2015/ 5, S. 1-44.

Beigaben: Abb.; Arbeitsbl.; 1 Audio-CD; Bildkarten; Lied; Schlüssel

Sprache: engl.

Schlagwörter: Englisch FU; Erzählung; Großbritannien; Grundschule; Handlungsbezogenes Lernen; Hörverstehensübung; Interkulturelles Lernen; Sitten und Gebräuche; Unterrichtseinheit; Weihnachten; Zahlwort

Kurzreferat: Der Beitrag widmet sich ausgiebig dem Thema „Weihnachten“. Neben typischen *British Christmas Customs* steht vor allem die Geschichte von „Princess Fizzyfuss und dem perfekten Weihnachtsfest“ im Zentrum dieser Ausgabe. Die Geschichte beinhaltet nicht nur Wörter aus der Weihnachtszeit, sondern greift auch das Thema „numbers“ auf. Die Geschichte „A Perfect Christmas“ dient als Vorlage zum Basteln eines eigenen Geschichtenbuchs. Vielfältige handlungsorientierte Übungen wie Rollenspiele, Lernspiele und Lieder dienen zum Vertiefen, Wiederholen und Festigen des durchgenommenen Wortschatzes.

Nr. 177 (16-01)

Oetting, Katy:

Crazy animals : A grammar board game.

Englisch 5 bis 10, /2015/ 4 (Heft 32), S. 4-7.

Beigaben: Abb.

Sprache: dt.; ex.: engl.

Schlagwörter: Bildbeschreibung; Englisch FU; Schuljahr 5; Schuljahr 6; Simple Past; Spiel; Tiere; Unterrichtseinheit

Kurzreferat: In dieser Unterrichtseinheit für das fünfte bzw. sechste Schuljahr sollen die Schüler/-innen mithilfe eines Wimmelbildes unterschiedliche Situationen beschreiben bevor sie mit dem Brettspiel *A crazy day at the zoo* herausfinden, was genau sich dahinter verbirgt. Dabei trainieren sie nicht nur Fragen, Aussagen und Verneinungen im *simple past*, sondern wiederholen auch das Wortfeld *at the zoo* spielerisch. (Verlag, adapt.)

Nr. 178 (16-01)

Ortega, Lourdes:

Researching CLIL and TBLT interfaces.

System, 54 /2015/ November, S. 103-109.

Beigaben: Bibl.

Sprache: engl.

Schlagwörter: Aufgabenorientiertes Lernen; Aufgabenstellung; CLIL; Kognition; Übersicht

Kurzreferat: The special issue is one of the first attempts at exploring research interfaces between the fields of task-based language teaching (TBLT) and language integrated learning (CLIL). In this commentary, the author highlights several lessons learned from the research gathered in the eight articles that comprise the special issue, pointing at fruitful research directions that the contributors open up for the future. (Verlag, adapt.)

Nr. 179 (16-01)

Pantó-Naszályi, Dóra:

Wörterbucharbeit ins Bild gesetzt - eine Skizze der Möglichkeiten der Wörterbuchdidaktik im DaF-Unterricht.

In: Backes, Johanna (Hrsg.); Szendi, Zoltán (Hrsg.): Jahrbuch der ungarischen Germanistik 2013. Budapest, Bonn: Gesellschaft ungarischer Germanisten, Deutscher Akademischer Austauschdienst /2014/, S. 249-271.

Beigaben: Abb. 3; Anm.; Bibl.

Sprache: dt.

Schlagwörter: Deutsch FU; Lernspiel; Lernstrategie; Lexikographie; Methodik; Praxisbezug; Sekundarbereich; Wörterbuch

Kurzreferat: Ziel des Beitrags ist es, einen möglichen Kontext für die konkrete Wörterbucharbeit in der Unterrichtspraxis im sekundären Bildungsbereich zu skizzieren. Vor allem angehende und praktizierende DaF-Lehrende sollen auf die Möglichkeiten und Aufgaben einer didaktisch durchdachten und vorbereitenden Wörterbucharbeit im Rahmen des (mittel)schulischen Deutsch- bzw. Fremdsprachenunterrichts aufmerksam gemacht

werden. Deshalb werden die wichtigsten zentralen Begriffe und Fragen, bzw. theoretischen Überlegungen der Wörterbuchdidaktik zusammenfassend kurz berührt, um – bei der Erklärung der Unterrichtsbeispiele – zeigen zu können, wie die Umsetzung theoretischer Prinzipien in der täglichen Unterrichtspraxis erfolgen kann, und um auf diese Weise den Lehrkräften mit praktischen Impulsen dienen zu können. (Verlag, adapt.)

Nr. 180 (16-01)

Pasternak, Ruth:

How to call the fire brigade : Wie man einen Notruf absetzt.

Take off!, /2015/ 3, S. 24-31.

Beigaben: Abb.

Sprache: dt.; ex.: engl.

Schlagwörter: Dialogisches Sprechen; Englisch FU; Grundschule; Naturwissenschaft; Sachunterricht; Sprechen; Wortschatzarbeit

Kurzreferat: Üben verschafft Routine und erhöht die Chance, dass die Kinder richtig reagieren, wenn ein Notfall eintritt. Deshalb wird sehr praktisch vorgestellt, wie man einen Notruf in einem Brandfall absetzt. Und auch der (mögliche) Besuch bei der Feuerwehr wird mit passenden Arbeitsblättern unterstützt, vor- oder nachbereitet.

Nr. 181 (16-01)

Pepouna, Soulemanou:

Schwache und starke Adjektivflexion im Deutschen: Kognitive Hintergründe.

Zeitschrift für Angewandte Linguistik, ZfAL, /2015/ 63, S. 203-245.

Beigaben: Abb.; Anm.; Bibl.; Tab.

Sprache: dt.

Schlagwörter: Adjektiv; Deutsch; Empirische Forschung; Flexion; Gedächtnis; Phonologie; Psycholinguistik

Kurzreferat: Inflection is a syntactic phenomenon found in number of natural languages. The phenomenon has been the subject of detailed typological and structural descriptions. Thus, there is a tremendous amount of research findings on this issue and a series of inflectional features has been well investigated: e.g. tense morphology in indicating temporal interrelations in an utterance; case morphology in making precision about who does what to whom; and number morphology showing the plural or singular of the entity talked about. However, the function of some inflectional features is still unclear. An example of such features are the weak and the strong declension of the German adjectives (Example: alle neuen Bücher vs. viele neue Bücher). In order to address this issue, a sample of 187 native speakers of German was included in the investigation described in the present article. The participants were administered a task that involved them deciding which grammatical number they would expect when they encountered determiners like viele, einige, sämtliche, alle during reading. The results suggest that the weak and the strong declension are psycholinguistically indispensable in the German language. Different implications are discussed. (Verlag)

Nr. 182 (16-01)

Pérez-Vidal, Carmen; Roquet, Helena:

The linguistic impact of a CLIL Science programme: An analysis measuring relative gains.

System, 54 /2015/ November, S. 80-90.

Beigaben: Abb. 2; Anm. 2; Bibl.; Tab. 2

Sprache: engl.

Schlagwörter: Aufgabenstellung; Bewertung; CLIL; Empirische Forschung; Englisch FU

Kurzreferat: The present study seeks to contribute new evidence regarding the linguistic progress achieved over one academic year by Content and Language Integrated Learning (CLIL) secondary education learners, enrolled in an English-medium Science course. It gauges the relative linguistic gains resulting from the CLIL programme in contrast with a formal instruction (FI) programme developed in the same school. Participants were followed longitudinally with a pre-test, post-test design. Tests used to elicit data were modelled on the type of tasks used both in FI and CLIL. They tapped into the productive and receptive skills of the learners. The sample included 2 groups of bilingual Catalan/Spanish participants, English being their L3 (N = 50 each). One group had FI plus CLIL in the Science course, (experimental group), the other had FI only (control group). Results obtained confirm that larger relative gains are obtained by the FI + CLIL programme, however, not in all domains and to the same degree: relative higher gains accrue in reading, as expected, but not in listening. Similarly, their writing ability, and particularly so their accuracy, shows higher relative gains, and so do their lexicogrammatical abilities. In sum, in the CLIL programme analysed, reading and grammar seem to benefit the most. (Verlag, adapt.)

Nr. 183 (16-01)

Pfeil, Andrea:

Digitale und analoge Lernwelten im Deutsch als Fremdsprache-Unterricht.

Fremdsprache Deutsch, /2015/ 53, S. 3-7.

Beigaben: Abb. 2; Bibl.

Sprache: dt.

Schlagwörter: Deutsch FU; Digitale Medien; Lernumgebung; Mediendidaktik; Methodik; Übersicht

Kurzreferat: Lernwelten verändern sich – Lehrwelten auch! Spätestens seit Smartphones, Tablets und andere mobile Endgeräte zu Alltagsgebrauchsgegenständen für einen Großteil der Bevölkerung geworden sind, hat sich der Zugang zum Internet, und damit zu Informationen und Wissen, radikal verändert. Der schnelle Zugriff auf im Netz verbreitete Informationen vereinfacht in vielerlei Hinsicht unseren Alltag und bietet uns neue Möglichkeiten, Wissen zu erwerben. Auch in Schulen werden digitale Medien immer häufiger eingesetzt: Lernplattformen und der Einsatz des Internets im Unterricht oder zur Projektarbeit sind an den meisten Schulen bereits möglich. Gleichzeitig wird der Wissenserwerb durch die Massen an neuen Inhalten ebenso wie durch die Vielzahl an neuen Anwendungen und Geräten unübersichtlicher. (Verlag)

Nr. 184 (16-01)

Pfeil, Andrea:

Verzahnung als Schlüssel für erfolgreichen Unterricht mit digitalen Medien.

Fremdsprache Deutsch, /2015/ 53, S. 29-34.

Beigaben: Abb.; Anh.; Bibl.

Sprache: dt.

Schlagwörter: Deutsch FU; Digitale Medien; Feedback; Mediendidaktik; Methodik; Unterrichtsplanung

Kurzreferat: Digitale Medien sind Alltag: Die Arbeit mit digitalen Medien im Unterricht und Zugang zum Internet bieten attraktive Möglichkeiten, speziell im Fremdsprachenunterricht mit vielfältigen und authentischen Materialien zu arbeiten. Dass sie den Unterricht insgesamt bereichern kann, ist inzwischen unbestritten. Kontrovers diskutiert werden allerdings weiterhin die Fragen, in welchem Umfang, zu welchem Zweck und welche Medien genau eingesetzt werden sollen. Dieser Artikel beschreibt anhand von Beispielen aus dem Unterricht, wie Lehrende den Übergang zwischen virtuellen und analogen

Lerninhalten sinnvoll überbrücken und Aktivitäten anbieten können, die beide Lernwelten besser miteinander verzahnen bzw. verbinden. Dafür müssen bestimmte Voraussetzungen erfüllt sein, die einen nahtlosen Übergang ermöglichen und letztlich auch zu einem Umdenken in der Unterrichtsplanung von Lehrenden führen. (Verlag)

Nr. 185 (16-01)

Phelan, Simone:

The Legend of Jack O'Lantern: Die Halloween-Legende mit *storycards* erzählen.

Grundschule Englisch, 14 /2015/ 4 (Heft 53), S. 18-21.

Beigaben: Abb.

Sprache: dt.; ex.: engl.

Schlagwörter: Englisch FU; Erzählen; Grundschule; Halloween; Interkulturelles Lernen; Legende; Lernkarte; Unterrichtseinheit

Kurzreferat: Im englischsprachigen Raum kennt fast jedes Kind die Legende von Jack O'Lantern, der auf ewig rastlos auf dieser Erde wandeln muss. Wie kann sie sinnvoll in den Englischunterricht eingebaut werden? Wie können alte und neue Halloweenbräuche und der Wandel zur Konsumveranstaltung anschaulich und kindgerecht thematisiert werden? Der Beitrag versucht, Antworten auf diese Fragen zu geben. (Verlag, adapt.)

Nr. 186 (16-01)

Pietro, Jean-François de; Gerber, Brigitte; Leonforte, Beatrice; Lichtenauer, Karine:

Quelle place pour les approches plurielles dans les nouveaux plans d'études des trois régions linguistiques de la Suisse?

Babylonia, /2015/ 2, S. 59-65.

Beigaben: Abb.; Anm.; Bibl.

Sprache: franz., ital.

Schlagwörter: Europäischer Referenzrahmen; Mehrsprachigkeitsdidaktik; Schweiz; Sprachenpolitik

Kurzreferat: Der Sprachunterricht hat sich in den letzten Jahren stark verändert. Vor diesem Hintergrund stellen wir uns die Frage, wie die von den Bildungsdepartementen stark geförderte Mehrsprachigkeitsdidaktik in den neuen Lehrplänen der drei Sprachregionen der Schweiz berücksichtigt wird. Insbesondere stellt sich die Frage, ob und wie eine Didaktik der pluralen Ansätze darin beschrieben wird und in welchem Maß der vom Europäischen Fremdsprachenzentrum (EFSZ) entwickelte Referenzrahmen für solcherlei Ansätze berücksichtigt wird. Zum Schluss werden wir auf ein paar Hindernisse hinweisen, die in diesen drei Kontexten die Realisierung von pluralen Ansätzen im Unterricht erschweren. (Verlag, adapt.)

Nr. 187 (16-01)

Pilarczyk, Heide:

Eine Geschichte von zwei Städten : Ein historisches Austauschprojekt zum Zweiten Weltkrieg mit einem fiktionalen deutsch-französischen Briefwechsel durchführen.

Der fremdsprachliche Unterricht. Französisch, 49 /2015/ 137, S. 23-27.

Beigaben: Abb.; Anm. 2; Bibl.

Sprache: dt.; ex.: franz.

Schlagwörter: Brief; Deutschland; Frankreich; Französisch FU; Friedenserziehung; Krieg; Politik/Geschichte; Schuljahr 11; Unterrichtseinheit

Kurzreferat: Im Rahmen dieser Unterrichtseinheit nutzen Schüler/-innen der Jahrgangsstufe 11 eine Austauschbegegnung, um einen bedeutsamen Abschnitt der deutsch-französischen Vergangenheit im Zweiten Weltkrieg aus den beiden Perspektiven ehemaliger Gegner zu beleuchten. Sie werden für die Bedeutung der Friedenssicherung sensibilisiert, indem sie

u.a. gemeinsam die Geschichte der beiden Schulstandorte ergründen und tradierte historische Feindbilder hinterfragen. (Verlag, adapt.)

Nr. 188 (16-01)

Projekt CoMet (Hrsg.):

Kooperative Lernmethoden - Mit CoMet unterwegs.

Verlag: Marburg: Studienseminar für Gymnasien Marburg /2014/. 159 S.

Beigaben: Abb.; Bibl.; 1 DVD

Sprache: dt.

Schlagwörter: Binnendifferenzierung; Bulgarien; Erfahrungsbericht; Forschungsprojekt; Fußball; Gruppenarbeit; Gymnasium; Hochschule; Individualisierung; Lehrerbildung; Litauen; Methodik; Slowakei; Türkei; Ungarn

Kurzreferat: Kooperatives Arbeiten unterstützt den Lernprozess durch die Aktivierung der Lernenden zur eigenen kognitiven Auseinandersetzung mit neuen Lerninhalten. Schüler/-innen erhalten dabei die Möglichkeit, je nach ihrer unterschiedlichen Leistungsstärke, den für sie angemessenen nächsten Lernschritt zu machen und können sich dabei gegenseitig effektiv unterstützen. Schüler, die regelmäßig an kooperativen Lernsituationen beteiligt sind, zeigen in empirischen Studien ein erhöhtes Selbstwertgefühl und eine höhere Sozialkompetenz und erleben ein positives Arbeitsklima. Dies verdeutlicht, wie sehr kooperatives Lernen den Bedürfnissen der Menschen entspricht und die Persönlichkeitsentwicklung fördert. Vor diesem Hintergrund haben sich acht Einrichtungen der Lehrerbildung aus sechs europäischen Ländern zusammengefunden, um im Projekt CoMet gemeinsam das kooperative Lernen bei sich und in weiteren Einrichtungen zu entwickeln. Dabei hat jeder der acht Partner entsprechend seinem Arbeitsfeld seine besondere Aufgabe in diesem europäischen Projekt. Neben der umfangreichen Dokumentation der Ergebnisse bietet der Beitrag darüber hinaus Lehrpersonen sowie Aus- und Fortbildern in der Lehrerbildung reichlich Anregungen, konkrete Beispiele und fundiertes Grundlagenwissen zum Einsatz kooperativer Lehr- und Lern-Methoden in ihrem jeweiligen Arbeitsfeld.

Nr. 189 (16-01)

Quandt, Joachim:

Online miteinander lernen, oder: Spielend erste Schritte auf Deutsch machen.

Fremdsprache Deutsch, /2015/ 53, S. 25-28.

Beigaben: Abb.; Bibl.

Sprache: dt.

Schlagwörter: Deutsch FU; Digitale Medien; Lernspiel; Mobiles Lernen; Referenzniveau A1; Software

Kurzreferat: Das Onlinespiel »Lern Deutsch – Die Stadt der Wörter« ist eine digitale Lernumgebung für Deutsch als Fremdsprache (www.goethe.de/lerndeutsch). Inhaltlich richtet sich das Angebot an Jugendliche und junge Erwachsene ohne Vorkenntnisse bzw. zu Anfang des Niveaus A1, die in der »Stadt der Wörter« erste Wörter auf Deutsch kennenlernen und diesen Wortschatz in spielerisch gestalteten Übungsformen festigen können. Das Spiel steht kostenlos im Internet zur Verfügung oder kann als App in den jeweiligen App-Stores für Android und iOS für Smartphones oder Tablets heruntergeladen werden. (Verlag)

Nr. 190 (16-01)

Rahn, Stefan:

Textbezogene Wortbildungsvermittlung im DaF-Unterricht.

Deutsch als Fremdsprache, 52 /2015/ 3, S. 153-163.

Beigaben: Abb. 3; Anm.; Bibl.

Sprache: dt.

Schlagwörter: Deutsch FU; Lexikologie; Methodik; Textlinguistik; Wortbildung

Kurzreferat: In diesem Artikel wird dafür plädiert, Wortbildungsphänomene im DaF-Unterricht im textuellen Zusammenhang zu vermitteln. Die Rolle von Wortbildungen bei der Textkonstitution sowie ihre spezifische Funktionalität in ausgewählten Textsorten werden diskutiert. Es wird gezeigt, wie Forschungsergebnisse der Textlinguistik und Lexikologie für die Entwicklung einer rezeptiven Wortbildungskompetenz bei DaF-Lernenden nutzbar gemacht werden können. (Verlag)

Nr. 191 (16-01)

Reckermann, Julia:

Guess Which Is My Scary Pumpkin! : En Ratespiel zur Übung von *speaking* und *listening*.

Grundschule Englisch, 14 /2015/ 4 (Heft 53), S. 10-11.

Sprache: dt.; ex.: engl.

Schlagwörter: Englisch FU; Grundschule; Halloween; Hörverstehensübung; Interkulturelles Lernen; Landeskunde; Ratespiel; Sitten und Gebräuche; Sprechen; Unterrichtseinheit; Wortschatzarbeit

Kurzreferat: Das Herstellen gruseliger Kürbisse zu Halloween ist seit Jahren auch in Deutschland zur Tradition geworden. Die vorgestellte Unterrichtsidee greift den Brauch durch ein motivierendes Ratespiel auf. Fachlich bietet es sowohl das spiralcurriculare Verbinden verschiedener Wortfelder als auch differenzierte Übungsgelegenheiten zum monologischen Sprechen und Hör-/Seh-Verstehen. (Verlag)

Nr. 192 (16-01)

Reckermann, Julia:

Halloween: Why and How to Teach : Das Thema „Halloween“ im Englischunterricht.

Grundschule Englisch, 14 /2015/ 4 (Heft 53), S. 4-5.

Beigaben: Anm. 2

Sprache: dt.

Schlagwörter: Englisch FU; Grundschule; Halloween; Interkultureller Vergleich; Landeskunde; Methodik; Sitten und Gebräuche; Übersicht

Kurzreferat: Das Thema „Feste und Bräuche englischsprachiger Länder“ ist fester Bestandteil der Englischlehrpläne. Neben Thanksgiving ist Halloween einer der wenigen Feiertage, die Deutschland nicht mit englischsprachigen Ländern gemeinsam hat. Es ist im englischsprachigen Raum ein weit verbreitetes, traditionelles Fest und bietet somit das Potenzial, das Leben und die Feste von Kindern dort kennenzulernen. Ein Vergleich zwischen den Traditionen englischsprachiger Länder und den eigenen Traditionen bietet sich an.

Nr. 193 (16-01)

Reckermann, Julia:

I have to find my boat! : Stabpuppentheater zu „Froggy Goes to Bed“.

Grundschulmagazin Englisch, 13 /2015/ 4, S. 11-14.

Beigaben: Abb.; Bibl. 1

Sprache: dt.; ex.: engl.

Besprochene Autoren, Lehrwerke u.Ä.: Froggy Goes to Bed

Schlagwörter: Bilderbuch; Dialogisches Sprechen; Englisch FU; Grundschule; Puppenspiel; Schuljahr 3; Schuljahr 4; Tiere; Unterrichtseinheit; Wortschatzarbeit

Kurzreferat: Das Bilderbuch *Froggy goes to bed* handelt von Froggy, dem Frosch, der das abendliche Ins-Bett-Geh-Ritual hinauszuzögern versucht. Ständig muss er noch verschiedene Dinge im Haus suchen, z.B. seinen Schlafanzug, seine Zahnbürste oder sein Kuscheltier. Aufbauend auf der Geschichte werden die einzelnen Szenen mit ihren wiederkehrenden *chunks* mit Stabpuppen nachgespielt. Dabei üben und festigen die Schüler/-innen das produktive und kreative Sprechen auf Englisch auf verschiedenen Niveaustufen.

Nr. 194 (16-01)

Reimann, Daniel:

Aufgeklärte Mehrsprachigkeit : Neue Wege (auch) für den Spanischunterricht.

Der fremdsprachliche Unterricht. Spanisch, 13 /2015/ 4 (Heft 51), S. 4-11.

Beigaben: Abb.; Anm.; Bibl.

Sprache: dt.

Schlagwörter: Forschungsüberblick; Interkomprehension; Interkulturelles Lernen; Kommunikative Kompetenz; Mehrsprachigkeitsdidaktik; Methodik; Spanisch FU; Übersicht

Kurzreferat: Der Beitrag beschäftigt sich mit der Frage, wie und warum Mehrsprachenlernen funktioniert. Im Sinne der aufgeklärten Mehrsprachigkeit unterstreicht er nicht nur das kommunikative Potenzial des romanischen Wortschatzes, sondern auch anderer vorgelernter Sprachen sowie der Herkunfts- und Familiensprachen der Schüler/-innen. Ziel ist das Erlangen einer transkulturellen kommunikativen Kompetenz. (Verlag, adapt.)

Nr. 195 (16-01)

Reimann, Daniel; Siems, Maren:

Herkunftssprachen im Spanischunterricht : Sprachmittlung Spanisch - Türkisch - Deutsch.

Der fremdsprachliche Unterricht. Spanisch, 13 /2015/ 4 (Heft 51), S. 33-43.

Beigaben: Abb.; Anm. 3; Arbeitsbl.

Sprache: dt.; ex.: span., türk., dt.

Schlagwörter: Deutsch; Interview; Lied; Mehrsprachigkeitsdidaktik; Menschen mit Migrationshintergrund; Schuljahr 9; Schuljahr 10; Spanisch; Spanisch FU; Sprachmittlungsübung; Türkisch; Umwelt; Unterrichtseinheit

Kurzreferat: Im Sinne eines erweiterten Konzepts von Mehrsprachigkeitsdidaktik gilt es, auch die Herkunftssprachen der Schüler/-innen in den Spanischunterricht zu integrieren. Jenseits punktueller Verweise auf lexikalische oder sprachstrukturelle Parallelitäten oder Unterschiede ist es sinnvoll, nach kommunikativen Aktivitäten zu suchen, in denen die Herkunftssprachen einbezogen werden können. Am Beispiel des Türkischen werden konkrete Sprachmittlungsaktivitäten vorgestellt: Im (fiktiven) Rahmen eines trinationalen Schüleraustauschs vermittelt ein Schüler zwischen einem türkischen und einem spanischen Gast Schüler. In dem zweiten Unterrichtsvorschlag beschäftigen sich die Schüler/-innen mit dem türkischen bzw. deutschen Text des Liedes „Uyan“ des Sängers Tarkan und einem

deutschsprachigen Interview zum Bau des Illsu-Staudamms. Sie paraphrasieren die Texte auf Spanisch und diskutieren über Vor- und Nachteile von Wasserkraftwerken.

Nr. 196 (16-01)

Reinhoffer, Bernd:

Feuer: mythisch, lebensspendend, zerstörerisch : Historische, naturwissenschaftliche und kulturelle Perspektiven.

Take off!, /2015/ 3, S. 6-7.

Beigaben: Abb. 1; Bibl. 1

Sprache: dt.

Schlagwörter: Englisch FU; Fächerübergreifender Unterricht; Gesellschaft/Kultur; Grundschule; Historiographie; Naturwissenschaft; Sachunterricht

Kurzreferat: In fast allen Religionen und Kulturen spielt Feuer eine zentrale Rolle. Feuer hat zerstörerische Wirkung, wurde und wird vom Menschen aber auch für die Entwicklung der Zivilisation genutzt. Kinder machen bereits im Kleinkindalter erste Erfahrungen mit Feuer. Ihre Neugier und ihr Entdeckerdrang ziehen beim Grillen oder Betrachten von Kerzen auch schmerzhaft Erfahrungen nach sich. Selten können sie Gefahren realistisch einschätzen. Deshalb sollte im Rahmen einer Brandschutzerziehung spätestens in der Grundschule der richtige Umgang mit Zündmitteln und Feuer erlernt werden. (Verlag)

Nr. 197 (16-01)

Reisenleutner, Sandra:

Hybride Lernszenarien.

Fremdsprache Deutsch, /2015/ 53, S. 40-45.

Beigaben: Abb. 6; Bibl.; Webografie

Sprache: dt.

Schlagwörter: Deutsch FU; Digitale Medien; Grammatik; Hochschule; Mobiles Lernen; Schreiben; Sprechen; Wortschatzarbeit

Kurzreferat: In diesem Artikel wird eine kleine Auswahl an digitalen Werkzeugen vorgestellt, die leicht zugänglich sind und sich für den Einsatz im DaF-Unterricht eignen. Die Beispiele wurden vor allem im universitären Fremdsprachenunterricht und teils in Erwachsenenkursen erprobt, eignen sich jedoch auch für die Sekundarstufe 1 und 2; sie sind frei zugänglich und bieten vielseitige Einsatzmöglichkeiten. Generell können alle hier vorgestellten Werkzeuge auf allen Niveaustufen (A1 bis C2) angewendet werden. Zunächst wird kurz skizziert, welche Vorteile digitale Werkzeuge im Unterricht haben und anschließend werden exemplarisch einige Beispiele genannt. (Verlag)

Nr. 198 (16-01)

Ritzenhofen, Ute:

Her Majesty likes reading : Alan Bennetts Novelle *The Uncommon Reader*.

Praxis Englisch, 9 /2015/ 5, S. 39-43.

Beigaben: Anm.; Arbeitsbl.; Bibl.

Sprache: dt., engl.

Besprochene Autoren, Lehrwerke u.Ä.: Bennett, Alan; *The Uncommon Reader*

Schlagwörter: Englisch FU; Lesen; Novelle; Schuljahr 10; Unterrichtseinheit

Kurzreferat: Die Königin von England entwickelt überraschend eine neue Leidenschaft für das Lesen. Sie verschlingt ein Buch nach dem anderen und beginnt deswegen sogar ihre öffentlichen Pflichten zu vernachlässigen. Darum geht es in Alan Bennetts amüsanten Novelle *The Uncommon Reader*, die sich aufgrund ihrer Thematik und ihrer Sprache hervorragend für die Behandlung im fortgeschrittenen Englischunterricht eignet. (Verlag)

Nr. 199 (16-01)

Ritzenhofen, Ute:

„A Merry Christmas to Everybody!“ : Schüler erarbeiten den Sinneswandel des Ebenezer Scrooge.

Praxis Englisch, 9 /2015/ 6, S. 34-38.

Beigaben: Abb.; Bibl.; Webografie 1

Sprache: dt., engl.

Schlagwörter: Englisch FU; Lektüre; Novelle; Schuljahr 10; Sekundarstufe II; Unterrichtseinheit; Weihnachten

Kurzreferat: Der Weihnachtsklassiker *A Christmas Carol* ist vor allem durch seine populären Filmversionen bekannt, doch auch der Originaltext bietet sich für die Behandlung im Englischunterricht an. In der präsentierten Unterrichtseinheit arbeiten die Schüler/-innen mit Auszügen aus dem Werk und setzen sich mit der Entwicklung des Protagonisten auseinander, der als Weihnachts- und Menschenhasser beginnt, sich im Laufe der Handlung aber komplett wandelt und das Weihnachtsfest schätzen lernt. (Verlag, adapt.)

Nr. 200 (16-01)

Ritzenhofen, Ute:

Shakespeare im Western : Der Spielfilm *King of Texas* im Unterricht der Sekundarstufe II (Sekundarstufe II).

Englisch betrifft uns, /2015/ 4, S. 26-29.

Beigaben: Arbeitsbl.; Glossar; Originaltext; Schlüssel

Sprache: dt.; ex.: engl.

Besprochene Autoren, Lehrwerke u.Ä.: *King of Texas*; Shakespeare, William

Schlagwörter: Englisch FU; Filmanalyse; Hör-Seh-Verstehen; Leseverstehen; Sekundarstufe II; Spielfilm; Unterrichtseinheit

Kurzreferat: Gegenstand der vorgestellten Unterrichtseinheit ist der amerikanische Spielfilm *King of Texas*, zu dem die Schüler/-innen der Sekundarstufe II einen Vergleich mit Shakespeares *King Lear* anstellen sollen. Der Fokus liegt vor allem auf den Spielfilmcharakteren, die nicht nur Ähnlichkeiten mit Shakespeares Charakteren, sondern auch mit denen aus dem Roman *A Thousand Acres* von Jane Smiley haben.

Nr. 201 (16-01)

Rocco, Goranka:

Holistisches Modell der kontrastiven Textologie in der wissenschaftlichen Translationslehre.

Lebende Sprachen, 60 /2015/ 2, S. 199-211.

Beigaben: Anm.; Bibl.

Sprache: dt.

Schlagwörter: Deutsch,Italienisch; Didaktik; Italienisch,Deutsch; Kontrastierung; Text; Übersetzungswissenschaft

Kurzreferat: The study illustrates how the Holistic Model of Contrastive Textology, which has been previously developed, presented and applied to various texts of corporate communication in order to amplify the methodological instruments of the contrastive textology, can be applied to courses in professional translation (German-Italian/Italian-German). The central question of the study is how the Model can be used to sensitize students for a multidimensional comparison of authentic texts in different languages and a comparison between source and target texts. (Verlag)

Nr. 202 (16-01)

Ronneberger-Sibold, Elke:

Einführung in die historische Morphologie des Deutschen von der Gegenwartssprache aus.

In: Backes, Johanna (Hrsg.); Szendi, Zoltán (Hrsg.): Jahrbuch der ungarischen Germanistik 2013. Budapest, Bonn: Gesellschaft ungarischer Germanisten, Deutscher Akademischer Austauschdienst /2014/, S. 13-34.

Beigaben: Anm.; Bibl.; Tab.

Sprache: dt.

Schlagwörter: Adjektiv; Deutsch FU; Flexion; Gegenwartssprache; Historiographie; Methodik; Morphologie; Nomen; Numerus; Sprachgeschichte

Kurzreferat: In dem Beitrag soll ein bislang wenig praktiziertes didaktisches Konzept für die Behandlung der deutschen Sprachgeschichte in der germanistischen Universitätslehre vorgestellt werden. Ausgangspunkt der Überlegungen ist die Beobachtung, dass die historische Sprachwissenschaft des Deutschen zwar inhaltlich in den ministeriellen Vorgaben für das Lehramt in der Sekundarstufe I und II enthalten ist, jedoch im konkreten akademischen Unterricht und Schulunterricht ein Motivationsproblem hat: Sie gilt als „überflüssig“ und „langweilig“. Vor allem wird ihr ein fehlender Bezug zur Gegenwartssprache und zur Lebenswirklichkeit der Studierenden und erst recht der Schüler und Schülerinnen vorgeworfen, und dies nicht nur von den Betroffenen selbst, sondern auch von vielen Lehrenden. Demgegenüber vertritt die Autorin die These, dass sprachgeschichtliche Kenntnisse sehr wohl einen Bezug zur Gegenwartssprache haben, ja dass sie für ein tieferes Verständnis von deren Struktur, Verwendung und interner Variation stellenweise geradezu unerlässlich sind. Dies gelte auch im akademischen Unterricht von Deutsch als Fremdsprache, auch wenn man sich hier normalerweise auf die Gegenwartssprache konzentriert. Das Problem ist jedoch, dass der Bezug der Sprachgeschichte zur Gegenwartssprache im akademischen Unterricht und den entsprechenden einführenden Lehrwerken zu wenig systematisch thematisiert wird.

Nr. 203 (16-01)

Roviró, Bàrbara:

Migración y cine: *El grill de César en la clase de ELE*.

In: Grünewald, Andreas (Hrsg.); Roviró, Bàrbara (Hrsg.); Bermejo Muñoz, Sandra (Hrsg.): Spanischunterricht weiterentwickeln, Perspektiven eröffnen. E/LE hacia el futuro - Desarrollando perspectivas (Studien zur Fremdsprachendidaktik und Spracherwerbsforschung ; 4). Trier: WVT Wissenschaftlicher Verlag Trier /2015/, S. 151-169.

Beigaben: Abb. 5; Anh.; Anm. 5; Bibl.

Sprache: span.

Übersetzung des Sachtitels: Migration und Kino: *El grill de César* im Spanischunterricht.

Besprochene Autoren, Lehrwerke u.Ä.: *El grill de César*

Schlagwörter: Deutschland; Interkulturelles Lernen; Lateinamerika; Menschen mit Migrationshintergrund; Spanisch FU; Spielfilm; Unterrichtseinheit

Kurzreferat: Wie lässt sich das interkulturelle Potenzial des hamburgisch-ecuadorianischen Dokumentarfilms *Cesars Grill* im Spanischunterricht ausnutzen? Die Autorin rückt dafür die Figur des zurückkehrenden Migranten ins Zentrum ihrer interkulturellen Fragestellung und zeigt Möglichkeiten auf, die an den Rückkehrer und seine Herkunftsgesellschaft gestellten Herausforderungen in der Filmbearbeitung zu identifizieren und zu bearbeiten.

Nr. 204 (16-01)

Rückl, Michaela:

Spanisch interlingual lernen : Anregungen für die Unterrichtspraxis.

Der fremdsprachliche Unterricht. Spanisch, 13 /2015/ 4 (Heft 51), S. 44-49.

Beigaben: Arbeitsbl.; Bibl.

Sprache: dt.; ex.: span.

Schlagwörter: Englisch; Grammatik; Interkomprehension; Romanische Sprachen; Schuljahr 9; Schuljahr 10; Spanisch FU; Tertiärsprache; Transfer; Unterrichtseinheit; Vergleichende Analyse; Wortschatzarbeit

Kurzreferat: Spanisch wird in Deutschland und Österreich oft als dritte Fremdsprache nach Englisch und Französisch, Italienisch oder Latein unterrichtet. Da das Zeitfenster, das für Spanisch in dieser Konstellation zur Verfügung steht, kurz ist, beschränkt sich das angestrebte Zielniveau meist für alle Teilkompetenzen auf A2, obwohl der Schwierigkeitsgrad für Lesen und Hören aufgrund des Vorwissens schneller gesteigert werden könnte. Auch Grammatik- und Wortschatzarbeit könnten durch systematischen Rückgriff auf vorhandenes Sprach(-lern-)wissen effizienter und vernetzter erfolgen. Lehrwerke, die im Sinne einer integrativen Sprachendidaktik dazu anregen, bereits vorhandene sprachliche Ressourcen systematisch für den Erwerb von Spanisch zu nutzen, könnten hier Abhilfe schaffen, sind aber noch Mangelware. Der Beitrag versucht daher, anhand von exemplarischen Übungs- und Aufgabenvorschlägen Anregungen für eine interlinguale Unterrichtspraxis zu geben, die es den Schüler/-innen ermöglicht, sprachübergreifend und entdeckend zu lernen. (Verlag, adapt.)

Nr. 205 (16-01)

Rummer, Ralf:

Der Einfluss des schulischen Lateinunterrichts auf die Tempuswahl im Deutschen.

Zeitschrift für Angewandte Linguistik, ZfAL, /2015/ 63, S. 247-264.

Beigaben: Anm.; Bibl.; Tab. 1

Sprache: dt.

Schlagwörter: Cloze-Test; Deutsch FU; Empirische Forschung; Latein FU; Tempus; Transfer; Vergleichende Analyse

Kurzreferat: In two cloze test studies, the authors investigated whether students who learned Latin performed in a more differentiated way on a German cloze test requiring the sequence of tenses (consecutio temporum) than students who learned a different language instead (French or Russian). Study 1 indicates that students who learned Latin for two or three years (as an L3), demonstrated better performance than those who learned a different second language during that time. Study 2 compared students who decided to learn Latin but received French or Russian lessons instead (due to organizational reasons) to a control group of students who decided to learn French or Russian (and received lessons in these subjects). Even though they were never instructed in Latin, students with a Latin preference demonstrated better performance than the control group. This finding suggests that the advantage for the Latin group observed in the first study was due to a selection effect rather than an effect of instruction in Latin. (Verlag, adapt.)

Nr. 206 (16-01)

Rüschhoff, Bernd (Hrsg.); Sudhoff, Julian (Hrsg.); Wolff, Dieter (Hrsg.):

CLIL Revisited : Eine kritische Analyse zum gegenwärtigen Stand des bilingualen Sachfachunterrichts.

Verlag: Frankfurt a.M.: Lang /2015/. 385 S.

Serie: Forum Angewandte Linguistik ; 54

Beigaben: Abb.; Anm.; Bibl.; Tab.

Sprache: dt.

Schlagwörter: Affektives Lernen; Bilingualer Unterricht; CLIL; Grundschule; Interkulturelles Lernen; Kunst; Lehrerausbildung; Menschen mit Migrationshintergrund; Methodik; Naturwissenschaft; Sekundarbereich; Tertiärer Bereich

Kurzreferat: Der bilinguale Sachfachunterricht hat Hochkonjunktur. Wo immer man sich mit dem Fremdsprachenlernen beschäftigt – ob auf europäischer oder nationaler Ebene –, wird dem Konzept hohes Lob gezollt. Überall in Deutschland finden sich Formen bilingualen Lehrens und Lernens, und deshalb hat auch die Zahl der Schulen, in denen Sachfächer bilingual unterrichtet werden, die Marke von 1500 überschritten. Deswegen will der Sammelband eine systematische und kritische Analyse dieses Unterrichtskonzeptes liefern. Zentrale Fragen, die in den beteiligten Didaktiken und in der Forschung zum bilingualen Unterricht immer wieder, aber nur selten kritisch, diskutiert werden, werden durch ausgewiesene Fachleute reflektiert und aufgearbeitet. Dabei fügt sich der Sammelband in die derzeitige dynamische Entwicklung ein, durch die sich die Zugangsperspektive zum bilingualen Unterricht verändert. Während früher insbesondere fremdsprachendidaktische Herangehensweisen vorherrschten, sind es heute Akteure aus verschiedenen Disziplinen, die das Wissen um und das Verständnis für bilinguales Lehren und Lernen bereichern.

Nr. 207 (16-01)

Saidi Tavakoli, Aida:

Plädoyer für Sprachlernberatung im Fach Deutsch an der Universität Teheran.

In: Berndt, Annette (Hrsg.); Deutschmann, Ruth-Ulrike (Hrsg.): Sprachlernberatung - Sprachlerncoaching (Fremdsprachen lebenslang lernen ; 2). Frankfurt a.M.: Lang /2014/, S. 265-271.

Beigaben: Bibl.

Sprache: dt.

Schlagwörter: Autonomes Lernen; Deutsch FU; Hochschule; Individualisierung; Iran; Lernberatung; Situationsbericht

Kurzreferat: Anlass des Beitrags ist die heutige Lage des Deutschangebots an der Universität Teheran und darauf aufbauend eine Analyse der Bedingungen für Sprachlernberatung. Es soll den Fragen nachgegangen werden, wie sich das Fach Deutsch an der Universität Teheran im Laufe der Zeit entwickelt hat und inwieweit Sprachlernberatung an der Universität Teheran wahrgenommen wird. Welche Möglichkeiten bietet Sprachlernberatung für die Studierenden und Lehrenden und wie kann Sprachlernberatung an der Universität Teheran eingeführt werden? Somit wird zunächst ein Einblick in die aktuelle Situation der deutschen Sprache an der Universität gegeben, den Abschluss bildet eine Vorausschau auf die Möglichkeiten der Sprachlernberatung im Bereich Deutsch als Fremdsprache. (Verlag, adapt.)

Nr. 208 (16-01)

Sánchez González, Mónica; Koch, Lennart:

Zum Ansatz einer konsequent graduell gedachten Autonomie.

In: Berndt, Annette (Hrsg.); Deutschmann, Ruth-Ulrike (Hrsg.): Sprachlernberatung - Sprachlerncoaching (Fremdsprachen lebenslang lernen ; 2). Frankfurt a.M.: Lang /2014/, S. 113-127.

Beigaben: Abb. 1; Anm. 3; Bibl.

Sprache: dt.

Schlagwörter: Autonomes Lernen; Fremdsprachenunterricht; Individualisierung; Lernberatung; Methodik

Kurzreferat: Die u.a. in der Forschung zur Sprachlernberatung vielfach wiederholte Diagnose, der Autonomiebegriff sei zu einem Schlagwort mit sehr unterschiedlichen Inhalten und oft verkürzten Konzepten geworden, hat zu neuen Positionen und Definitionen für den Begriff „Autonomie“ in der Debatte geführt. Um diese für die Praxis der Sprachlernberatung nutzbar zu machen, möchten die Autor/-innen sie in einem konsistenten Denkansatz zur Autonomie überführen, der sich aus der Untersuchung der Entwicklung des Begriffs speist und die Einsicht über die Gradualität des Konzepts konsequent umsetzt. Die scheinbaren Widersprüche verschiedener Begriffsverständnisse lassen sich so auflösen und das Verhältnis der verschiedenen Komponenten und Stufen von Autonomie logisch darstellen. Es wird sich zeigen, dass nur über die Definition der persönlichen Autonomie ein schlüssiges Begriffskonzept für die Sprachlernberatung zu entwickeln ist, das nicht instrumentell verkürzt werden kann und auch empirisch leichter überprüfbar wird. Im Sinne der Interventionsforschung soll damit zur Entwicklung eines neuen Denkansatzes von Autonomie beigetragen werden, der auf Unsicherheiten in der Beratungspraxis mit eingeht, die in den letzten Jahren durch die Diskussion um den Grundlagenbegriff der Autonomie entstanden sind. Abschließend werden Fragen behandelt, die sich daraus für die Sprachlernberatung ergeben, wie z.B. die Folgen für die Förderung von Autonomie und die Frage der Übertragbarkeit von Autonomie. (Verlag, adapt.)

Nr. 209 (16-01)

Sánchez Serdá, Marta:

Eudald Vehí.

Der fremdsprachliche Unterricht. Spanisch, 13 /2015/ 3 (Heft 50), S. 4-6.

Beigaben: Arbeitsbl.; Bibl.

Sprache: span.

Schlagwörter: Biographie; Interview; Jugendliche; Persönlichkeit; Schuljahr 9; Schuljahr 10; Spanisch FU; Technik; Unterrichtseinheit

Kurzreferat: Im Zentrum der vorgestellten Unterrichtseinheit steht eine ganz besondere Persönlichkeit, mit der sich die Schüler/-innen schon allein aufgrund des Alters sehr gut identifizieren können: Eudald Vehí aus Girona war gerade elf Jahre alt, als ihm in London einer von vier Diamond Awards verliehen wurde, die Auszeichnung für die besten Erfinder der Welt. Seine Erfindung kombiniert Windenergie mit Solarenergie und ist dadurch besonders energieeffizient. In einem Interview lernen die Schüler/-innen den Jungen näher kennen, der trotz des unglaublichen Ruhms ganz bescheiden geblieben ist.

Nr. 210 (16-01)

Sánchez Serdá, Marta:

Mafalda : Una heroína de hoy y de siempre.

Der fremdsprachliche Unterricht. Spanisch, 13 /2015/ 3 (Heft 50), S. 12-15.

Beigaben: Arbeitsbl.; Bibl.

Sprache: span.

Besprochene Autoren, Lehrwerke u.Ä.: Mafalda

Schlagwörter: Argentinien; Aufgabenorientiertes Lernen; Biographie; Comics; Humor; Persönlichkeit; Schuljahr 8; Schuljahr 9; Spanisch FU; Unterrichtseinheit

Kurzreferat: Die Abenteuer von Mafalda, dem kleinen Mädchen mit der großen Schleife im schwarzen Haar, erschienen zum ersten Mal 1964 in einer Wochenzeitung in Buenos Aires. Seitdem hat sie Fans in allen Teilen der Welt gewonnen, die sie wegen ihres eigenen Humors lieben. Aufgrund ihrer großen Beliebtheit kann sie auch viel zum Gelingen des Spanischunterrichts beitragen. Der Beitrag stellt Aufgaben und Übungen mit Mafalda für einen kreativen und motivierenden Unterricht vor.

Nr. 211 (16-01)

Santillán, Elena:

Spanische Morphosyntax : Ein Studienbuch zum Lehren, Lernen und Üben.

Verlag: Tübingen: Narr Francke Attempto /2015/. 170 S.

Serie: Narr Studienbücher

Beigaben: Bibl.; Schlüssel; Webografie

Sprache: dt., span.

Schlagwörter: Arbeitsbuch; Autonomes Lernen; Hochschule; Morphosyntax; Nominalphrase; Satzanalyse; Selbsttätigkeit; Spanisch FU; Übung; Verbalphrase

Kurzreferat: Morphosyntax, die Formen- und Satzlehre von Sprachen, gehört für Studierende im Allgemeinen zu den eher unbeliebteren Themenbereichen der Sprachwissenschaft. Um zu zeigen, dass Morphosyntax auch spannend sein kann, will das Werk auf motivierende Art und Weise die spanische Morphosyntax von Grund auf in einfachen Schritten auf Deutsch erklären. Die neun Kapitel, die jeweils aus einem Theorie- und einem Übungsteil bestehen, widmen sich nach einer Einleitung über die Bereiche der Morphologie und der Syntax den zentralen Themen der Morphosyntax: Nach der Erarbeitung der Nominal- und der Verbalphrase werden sowohl einfache als auch komplexe Satzstrukturen analysiert. (Verlag, adapt.)

Nr. 212 (16-01)

Sarandi, Hedayat:

Reexamining elicited imitation as a measure of implicit grammatical knowledge and beyond ...?

Language Testing, 32 /2015/ 4, S. 485-501.

Beigaben: Bibl.; Tab. 9

Sprache: engl.

Schlagwörter: Englisch FU; Grammatik; Imitation; Quantitative Forschung; Sprechen

Kurzreferat: This study examines elicited imitation (EI) both as a measure of implicit grammatical knowledge and more global semantic and syntactic knowledge. It also examines whether length affects the difficulty of EI tests when they contain both grammatical and ungrammatical items. Fifty language learners took an EI test and an oral narrative task. The data were analyzed once for the accuracy of a single target structure, third person '-s', and then for the global semantic and syntactic accuracy. Moderate correlations were recorded between the learners' third person accuracy scores on the oral narrative task and the grammatical and ungrammatical items of the EI test ($r=0.62$ and

$r=0.66$ respectively). A moderate correlation was also found between the learners' global semantic and syntactic scores on the EI test and the oral narrative task ($r=0.51$). Furthermore, unlike the grammatical items, no significant correlation was recorded between length and the performance of the learners on the ungrammatical items. The findings underscore the need to validate EI against other tests of productive skills especially when EI is used as a measure of global language proficiency. Suggestion is made to explore structural-specific factors that contribute to difficulty level of EI tests. (Verlag)

Nr. 213 (16-01)

Scheller, Deborah:

Sally's Frisky Jig : Sally lädt zum schottischen Tanzen ein.

Grundschulmagazin Englisch, 13 /2015/ 4 (Sally's World), S. 3-6.

Beigaben: Abb.

Sprache: dt.; ex.: engl.

Schlagwörter: Englisch FU; Grundschule; Interkulturelles Lernen; Präsentation; Schottisch; Schuljahr 1; Schuljahr 2; Tanz; Unterrichtseinheit

Kurzreferat: Die vorgestellte Unterrichtsstunde lädt die Schüler/-innen der Schulanfangsphase ein, einen schottischen Tanz auszuprobieren. Durch die traditionelle schottische Musik und die an schottische Volkstänze angelehnten Bewegungsschritte sollen die Kinder einen besonderen Zugang zu einem wesentlichen Aspekt der schottischen Kultur finden. (Verlag, adapt.)

Nr. 214 (16-01)

Schilling, Sigrid:

Sprachmittlung in modernen Lehrwerken.

In: Grünewald, Andreas (Hrsg.); Roviró, Bàrbara (Hrsg.); Bermejo Muñoz, Sandra (Hrsg.): Spanischunterricht weiterentwickeln, Perspektiven eröffnen. E/LE hacia el futuro - Desarrollando perspectivas (Studien zur Fremdsprachendidaktik und Spracherwerbsforschung ; 4). Trier: WVT Wissenschaftlicher Verlag Trier /2015/, S. 71-84.

Beigaben: Abb. 3; Anh.; Anm. 1; Bibl.; Tab. 4

Sprache: dt.

Schlagwörter: Aufgabenorientiertes Lernen; Aufgabenstellung; Evaluation; Lehrwerkanalyse; Methodik; Spanisch FU; Sprachmittlung

Kurzreferat: Warum Sprachmittlung Bestandteil des fremdsprachlichen Unterrichts ist und welche Charakteristika dafür konzipierte Aufgaben in den Spanischlehrwerken aufweisen, sind die zwei Kernfragen, die der Beitrag untersucht. Dazu werden unerlässliche methodische Schritte zur erfolgreichen Bewältigung von Sprachmittlungsaufgaben und Vorschläge zu deren Evaluation benannt.

Nr. 215 (16-01)

Schlemminger, Gérald; Le Pape Racine, Christine; Geiger-Jaillet, Anemone:

**Sachfachunterricht in der Fremdsprache Deutsch oder Französisch :
Methodenhandbuch zur Lehreraus- und -fortbildung.**

Verlag: Baltmannsweiler: Schneider Verlag Hohengehren /2015/. 304 S.

Serie: Sprachenlernen Konkret! Angewandte Linguistik und Sprachvermittlung ; 17

Beigaben: Abb.; Anh.; Anm.; Bibl.; Glossar; Reg.

Sprache: dt.

Schlagwörter: Arbeitsblatt; Bilingualer Unterricht; CLIL; Deutsch FU; Evaluation; Fachsprache; Fehler; Französisch FU; Frühbeginn; Handbuch; Immersion; Interaktion; Lehrerausbildung; Lehrerfortbildung; Leistungsbeurteilung; Lernstrategie; Leseverstehen;

Mehrsprachigkeitsdidaktik; Methodik; Neurolinguistik; Primarbereich; Psycholinguistik; Sekundarbereich; Textarbeit; Unterrichtsforschung; Wortschatzarbeit

Kurzreferat: Das Unterrichten eines Schulfachs in einer Fremdsprache hat sich in den letzten fünfzehn Jahren zu einem neuen Paradigma entwickelt. Als Grundlage hierfür reicht reiner Fremdsprachenunterricht nicht aus. In der gleichen Zeit ist der sehr flexible Ansatz des sog. bilingualen oder besser des zielsprachigen Sachfachunterrichts (CLIL/EMILE) in Europa erfolgreich umgesetzt und vielfach auch von den Sachfachdidaktiken angenommen worden. Wissenschaftliche Untersuchungen haben gezeigt, dass die Verbindung von Sprache und Sachfachinhalten für das Lernen bereichernd und motivierend ist. Der zielsprachige Sachfachunterricht wurde zunächst hauptsächlich in der Sekundarstufe umgesetzt. Jetzt ist es an der Zeit, auch in der Primarstufe vermehrt Pilotprojekte sowie Schulzweige mit Sachfachunterricht in der Zielsprache einzurichten. Dieses Buch bezieht sich daher auf beide Schulstufen. Die Veröffentlichung dient als Grundlage für den zielsprachigen Sachfachunterricht der Sprachen Deutsch und Französisch. Als Nachschlagewerk richtet sie sich an Lehrpersonen, die entweder bereits ein Sachfach zielsprachig unterrichten oder dies für die Zukunft planen. Das Buch soll helfen, deren zielsprachige Unterrichtspraxis im Schulalltag zu überdenken und/oder weiterzuentwickeln. Dieses Methodenhandbuch eignet sich aber auch für die grundständige Ausbildung sowie die Begleitung künftiger Lehrpersonen für Schüler/innen aller Altersstufen. Die Autor/innen bearbeiten Themen wie das notwendige Sprachniveau für einen erfolgreichen zielsprachigen Sachfachunterricht, Schüler-Lehrer-Interaktion, doppelte didaktische Umsetzung, Fehlerdidaktik, Begriffsbildung, Lesestrategien, Evaluation... Diese Themen werden in 14 einheitlich aufgebauten Kapiteln, die nicht chronologisch gelesen werden müssen, vorgestellt. Ausgehend vom aktuellen Forschungsstand werden an Beispielen aus dem Unterricht mögliche didaktische Wege vorgeschlagen, die in der Praxis umgesetzt werden können. (Verlag, adapt.)

Nr. 216 (16-01)

Schmenk, Barbara:

Autonomie durch Beratung? Überlegungen zu einem reflexiven Autonomiebegriff und seinen Implikationen für die Sprachlernberatung.

In: Berndt, Annette (Hrsg.); Deutschmann, Ruth-Ulrike (Hrsg.): Sprachlernberatung - Sprachlerncoaching (Fremdsprachen lebenslang lernen ; 2). Frankfurt a.M.: Lang /2014/, S. 13-31.

Beigaben: Bibl.

Sprache: dt.

Schlagwörter: Autonomes Lernen; Fremdsprachenunterricht; Individualisierung; Lernberatung

Kurzreferat: In dem Beitrag geht es um konzeptuelle Fragen zu Autonomie und Beratung. Zunächst werden verschiedene Konzeptionen von Autonomie untersucht und auf ihre jeweiligen Implikationen für die Sprachlernberatung befragt. Ausgehend von Forschungsarbeiten zur Lernerautonomie wird im Anschluss für einen bildungswissenschaftlich fundierten Autonomiebegriff plädiert, der nicht einseitig auf die Individualisierung und Selbstverantwortlichkeit des Sprachenlernens abhebt, sondern der es erlaubt, das Lernen als komplexe und situativ eingebundene persönliche Tätigkeit in sozialem Kontext zu erfassen, die immer auch heteronom, also fremdbestimmt, ist. Blendet man diese heteronome Verstrickung aus, läuft man Gefahr, anstelle von Autonomie eine Form der Pseudo-Autonomie zu kultivieren, wie es in derzeit populären Auffassungen von ökonomistischen bildungswissenschaftlichen Diskursen neoliberaler Provenienz geschieht. Die Sprachlernberatung steht in der Gefahr, ebenfalls von diesen Diskursen vereinnahmt zu werden, insbesondere, wenn ein unreflektierter Autonomiebegriff zu ihrem Ziel erklärt

wird. Schließlich wird die vorgeschlagene reflexive Konzeption von Autonomie hinsichtlich ihrer Implikationen für die Sprachlernberatung erörtert. (Verlag)

Nr. 217 (16-01)

Schmidt, Katja:

Sprache im Fach : Diskursfunktionen im bilingualen Unterricht.

Praxis Fremdsprachenunterricht. Englisch, 12 /2015/ 6, S. 14-17.

Beigaben: Abb.; Arbeitsbl.; Bibl.

Sprache: dt.; ex.: engl.

Schlagwörter: Bilingualer Unterricht; Definition; Diskurs; Englisch FU; Methodik

Kurzreferat: Diagramme auswerten, Vorgänge beschreiben, Textaussagen zusammenfassen, Sachverhalte erklären - sprachliche Aktivitäten wie diese beherrschen den bilingualen Unterricht. Am Beispiel des Definierens werden in diesem Beitrag Wege und Möglichkeiten aufgezeigt, die bewusste Aneignung von Diskursfunktionen zu fördern. (Verlag)

Nr. 218 (16-01)

Schmitt, Peter A.:

Who is afraid of MT?

Lebende Sprachen, 60 /2015/ 2, S. 234-258.

Beigaben: Abb.; Anm.; Bibl.

Sprache: engl.

Schlagwörter: Automatische Übersetzung; Digitale Medien; Übersetzung; Übersetzungsproblem; Vergleichende Analyse

Kurzreferat: Machine translation (MT) is experiencing a renaissance. On one hand, machine translation is becoming more common and used in ever larger scale, on the other hand many translators have an almost hostile attitude towards machine translation programs and those translators who use MT as a tool. Either it is assumed that the MT can never be as good as a human translation or machine translation is viewed as the ultimate enemy of the translator and as a job killer. The article discusses with various examples the limits and possibilities of machine translation. It demonstrates that machine translation can be better than human translations – even if they were made by experienced professional translators. The paper also reports the results of a test that showed that translation customers must expect that even well-known and expensive translation service providers deliver a quality that is on par with poor MT. Overall, it is argued that machine translation programs are no more and no less than an additional tool with which the translation industry can satisfy certain requirements. This abstract was also – as the entire article – automatically translated into English. (Verlag)

Nr. 219 (16-01)

Schocker, Marita:

Auf die richtigen Aufgaben kommt es an! : Kriterien für die Auswahl und Entwicklung von Lernaufgaben.

Take off!, /2015/ 3, S. 48-49.

Beigaben: Anm. 2

Sprache: dt.; ex.: engl.

Schlagwörter: Aufgabenorientiertes Lernen; Englisch FU; Forschungsprojekt; Grundschule; Kompetenzmodell; Methodik; Sprachhandlung

Kurzreferat: Guter Englischunterricht hängt vom Zusammenspiel vieler Faktoren ab. Grundlegend ist die Frage, welche Aufgaben die Kinder bearbeiten sollen, damit sie bei der Entwicklung ihrer Kompetenzen optimal unterstützt werden. Lehrerinnen und Lehrer können sich dabei an den Ergebnissen der empirischen Lernaufgabenforschung orientieren.

Sie hat allgemeine Kriterien für die Auswahl oder Entwicklung entsprechender Aufgaben ermittelt, die in der Rubrik Einblicke – Ausblicke kurz vorgestellt werden. (Verlag)

Nr. 220 (16-01)

Schönherr, Monika:

Fintheit und Infinitheit: Routinen im Bereich der Kodierung verbaler Prädikationen aus diachroner und typologischer Sicht.

In: Grimberg, Martin (Hrsg.); Kaszyński, Stefan H. (Hrsg.): *Convivium. Germanistisches Jahrbuch Polen 2014*. Bonn: Deutscher Akademischer Austauschdienst /2015/, S. 93-118.

Beigaben: Anm.; Bibl.

Sprache: dt.; ex.: poln.

Schlagwörter: Deutsch FU; Diachronische Sprachbetrachtung; Finite Verbform; Gegenwartssprache; Infinite Verbform; Linguistik; Polnisch; Syntax; Vergleichende Analyse

Kurzreferat: Ziel des Beitrags ist es, die syntaktischen Strategien der Auslassung der finiten Verben in verschiedenen Konstruktionen in der Altgermania zu untersuchen. Analysiert werden Fälle, in denen das verbale Finitum auf der Ausdrucksseite formal nicht kodiert wird, sodass es zur Entstehung der sog. koverten Prädikation kommt. Die geplante Untersuchung verfolgt insgesamt zwei Ziele: Erstens werden die einzelnen Strukturen mit der koverten Prädikation in zwei typologisch unterschiedlichen Sprachbereichen (dem Althochdeutschen und Gotischen als germanische Sprachen einerseits, dem Polnischen als Vertreter des slawischen Sprachareals andererseits) differenziert. Zweitens zielt die Studie darauf ab, die Konstruktionen mit koverter Prädikation hinsichtlich ihrer semantischen und syntaktischen Eigenschaften zu untersuchen. (Verlag, adapt.)

Nr. 221 (16-01)

Schröder, Caroline:

Feuer und Flamme - Experiments with fire : Finding out more about inflammable and non-flammable objects.

Take off!, /2015/ 3, S. 16-22.

Beigaben: Abb.

Sprache: dt.; ex.: engl.

Schlagwörter: Chemie; Englisch FU; Experiment; Grundschule; Naturwissenschaft; Sachunterricht; Sprechen; Wortschatzarbeit

Kurzreferat: Die Auseinandersetzung mit dem Thema Feuer innerhalb von Experimenten übt einen besonderen Reiz auf Kinder aus. In den vorgestellten Beispielen geht es um die Brenndauer und den Einfluss von Sauerstoffzufuhr auf Feuer – wichtige Erkenntnisse für das richtige Verhalten im Brandfall. Kontrolliert experimentieren – Sicherheit stärken! (Verlag)

Nr. 222 (16-01)

Schröder-Sura, Anna:

Fortbildungen zum Referenzrahmen für plurale Ansätze zu Sprachen und Kulturen (REPA) in Europa : Ausgewählte Ergebnisse einer Fragebogenstudie.

Babylonia, /2015/ 2, S. 66-69.

Beigaben: Anm.; Bibl.

Sprache: dt.

Schlagwörter: Europäischer Referenzrahmen; Europarat-Projekt; Interkulturelles Lernen; Lehrerfortbildung; Mehrsprachigkeit

Kurzreferat: Vor allem in den letzten vier Jahren haben in mehreren europäischen Ländern zahlreiche Fortbildungen zum Referenzrahmen für plurale Ansätze zu Sprachen und Kulturen (REPA) und seinen Instrumenten stattgefunden mit dem Ziel, durch konkrete

Schulungsmaßnahmen, die möglichen Wege zu einer systematischen Integration sprachenübergreifende Ansätze in der Praxis aufzuzeigen. Jede Veranstaltung zeichnete sich durch besondere Merkmale und Fragestellungen aus. Umso interessanter war es, im Anschluss an die Fortbildungen die vielfältigen Reaktionen der Teilnehmenden auf plurale Ansätze und den REPA zu erheben. In diesem Beitrag werden an ausgewählten Beispielen erste Ergebnisse aus insgesamt 15 Fortbildungen präsentiert. (Verlag)

Nr. 223 (16-01)

Schubert, Anke:

Christmas cookies : Ein Backrezept auf Englisch verstehen und anwenden.

Praxis Englisch, 9 /2015/ 6, S. 29-33.

Beigaben: Abb.; Bibl.

Sprache: dt., engl.

Schlagwörter: Englisch FU; Essen und Trinken; Interkulturelles Lernen; Schuljahr 7; Tradition; Unterrichtseinheit; USA; Weihnachten

Kurzreferat: Wie jedes Fest hat auch das Weihnachtsfest seine Traditionen, welche sich durch ausgewählte Weihnachtslieder, traditionelles Weihnachtsessen, weihnachtliche Symbole wie den Weihnachtsbaum etc. und Kauf- und Schenkbräuche vom Alltag abgrenzen. In diesem Artikel soll die Tradition des Weihnachtsgebäcks näher beleuchtet werden. (Verlag)

Nr. 224 (16-01)

Schulz, Annelie; Michalak, Magdalena:

„Es unnötig weil trotzdem ...“ : Sprachliche Unterstützung im Förderschwerpunkt Lernen.

In: Michalak, Magdalena (Hrsg.); Rymarczyk, Renata (Hrsg.): Wenn Schüler mit besonderen Bedürfnissen Fremdsprachen lernen. Weinheim, Basel: Beltz Juventa /2015/, S. 112-139.

Beigaben: Abb. 5; Bibl.; Tab. 4

Sprache: dt.

Schlagwörter: Deutsch als Zweitsprache; Individualisierung; Inklusionsunterricht; Kreatives Schreiben; Lernschwäche; Mehrsprachigkeitsdidaktik; Menschen mit Behinderung; Methodik

Kurzreferat: Guter Unterricht schließt alle Lernenden ein. Im Sinne der Inklusion hat er den Anspruch, allen Schüler/-innen – unabhängig von ihren Fähigkeiten, von kultureller und sozialer Herkunft, Interessen, Erfahrungen und Wissen – die Möglichkeit zu geben, sich individuell zu entfalten. Dabei erfreut und lähmt gemeinsames Lernen zugleich: In einem inklusiven Unterricht steht das individuelle und selbstbestimmte Lernen im Mittelpunkt, was für die Lehrkräfte eine immense Herausforderung darstellt. Der Beitrag beleuchtet das Thema aus der Perspektive des Deutschunterrichts; dabei werden zunächst die besonderen Bedürfnisse der Schüler/-innen mit dem Förderschwerpunkt Lernen beschrieben. Daraus ergeben sich die didaktischen Konsequenzen für die Arbeit mit dieser Lernzielgruppe. Am Beispiel des argumentativen Schreibens wird gezeigt, wie diese Prinzipien in den Unterricht integriert werden können. Exemplarische Schülertexte sowie erprobte Unterrichtsmaterialien veranschaulichen die mögliche Vorgehensweise. Das abschließende Fazit soll der Undenkbarkeit des gemeinsamen Lernens entgegenwirken und Mut machen für die Umsetzung und Bewältigung zukünftiger inklusiver schulischer Aufgaben. (Verlag, adapt.)

Nr. 225 (16-01)

**Schuttkowski, Caroline; Rothstein, Björn; Schmitz, Anke; Gräsel, Cornelia:
Lautes Denken als Forschungsinstrument für grammatikdidaktische Fragestellungen? -
Diskussion zweier Studien.**

Zeitschrift für Angewandte Linguistik, ZfAL, /2015/ 63, S. 265-291.

Beigaben: Anm.; Bibl.; Tab. 2

Sprache: dt.

Schlagwörter: Empirische Forschung; Experiment; Grammatik; Konversation;
Lautdenkprotokoll; Sprachbewusstsein

Kurzreferat: The authors' subject in previous and present studies is the use of thinking-aloud-strategies in terms of language awareness. A central concern of studies regarding thinking-aloud-protocols is to demonstrate ways of approaching the complex thinking processes that underlie cognitively demanding tasks such as reading comprehension. In the context of their experiments several subjects have been asked to verbalize their thoughts when solving a problem or responding to a question. The results of our first experimental study show, that thinking-aloud-protocols cannot be used for research on language awareness when based on the specific knowledge of grammatical terms. Therefore in the present study the task construction has been revised so that the type of perception while thinking aloud is oriented on the text surface without using linguistic and grammatical terms. The results contribute to new concepts for the successful performance of thinking-aloud-strategies in grammar lessons. (Verlag, adapt.)

Nr. 226 (16-01)

Schwemer, Kay:

**La Guerre sans nom : Schwierige Erinnerung an den Algerienkrieg mit dem Roman
*Entendez-vous dans les montagnes...***

Der fremdsprachliche Unterricht. Französisch, 49 /2015/ 137, S. 18-22.

Beigaben: Anm. 4; Bibl.; Webografie

Sprache: dt.; ex.: franz.

Besprochene Autoren, Lehrwerke u.Ä.: *Entendez-vous dans les montagnes*

Schlagwörter: Algerien; Französisch FU; Kolonialismus; Krieg; Kriegsroman;
Referenzniveau B2; Unterrichtseinheit

Kurzreferat: Im Fokus dieser Unterrichtseinheit steht der Krieg in Algerien von 1954 bis 1962, der als einer der härtesten Entkolonialisierungskriege des 20. Jahrhunderts bezeichnet wird. Die Schülerinnen und Schüler sollen sich anhand des Romans *Entendez-vous dans les montagnes* von Maïssa Bey genauer mit diesem geschichtlich relevanten Ereignis befassen.

Nr. 227 (16-01)

Scott, Alan K.:

Sprachliche Variation im digitalen Zeitalter und ihre Relevanz für den DaF-Unterricht.

Deutsch als Fremdsprache, 52 /2015/ 3, S. 164-171.

Beigaben: Anm. 3; Anm.; Bibl.

Sprache: dt.

Schlagwörter: Deutsch FU; Digitale Medien; Korpusanalyse; Sprachregister

Kurzreferat: Dank des Internets haben die gegenwärtigen DaF-Lernenden leichter als je zuvor Zugang zu deutscher Sprachproduktion innerhalb aller Register. In diesem Beitrag wird daher für die Einbeziehung pragmatischer Variation in den DaF-Unterricht plädiert. Im Speziellen wird ein Vorschlag für eine Zusammenarbeit zwischen gebrauchsbasierter Linguistik und DaF-Unterricht gemacht. (Verlag)

Nr. 228 (16-01)

Scott, Nick:

Academic Writing and Culture : A Study of Austrian Tertiary-Level EFL Learners.

Arbeiten aus Anglistik und Amerikanistik, 40 /2015/ 1-2, S. 75-97.

Beigaben: Abb.; Bibl.

Sprache: engl.

Schlagwörter: Empirische Forschung; Englisch FU; Gesellschaft/Kultur; Hochschule; Österreich; Schreiben; Soziolinguistik; Wissenschaftssprache

Kurzreferat: When language learners write an academic essay in a foreign language, they frequently make use of text conventions and discourse patterns from their native language. However, this may sometimes lead to a breakdown in communication due to different cultural expectations about the way information is presented. This paper explores these processes of sociolinguistic transfer and languaculture dissonance with a special focus on German-speaking learners of English. Using previous research from the field of contrastive rhetoric as an analytical framework, it investigates the extent to which a group of 22 Austrian EFL learners attending an advanced-level university writing course are influenced by their German-language writing culture. An analysis of the learners' beliefs and written work at the start of the course is followed by a period of targeted instruction informed by the findings of contrastive rhetoric research on English- and German-speaking writing cultures. A second set of essays, written later in the course, is then analysed to ascertain whether the amount of sociolinguistic transfer observed in the students' work was reduced after targeted instruction. (Verlag, adapt.)

Nr. 229 (16-01)

Shatliff, Barbara:

Fire safety : Brandschutzerziehung im Englischunterricht.

Take off!, /2015/ 3, S. 10-15.

Beigaben: Abb.

Sprache: dt.; ex.: engl.

Schlagwörter: Englisch FU; Grundschule; Hörverstehensübung; Naturwissenschaft; Rap; Sachunterricht; Sprechen

Kurzreferat: Feueralarm! Auch wenn es sich glücklicherweise in den meisten Fällen an Schulen beim Ertönen des Signals um eine Übung handelt, sollten die Schülerinnen und Schüler durch möglichst praktische Aufgabenstellungen immer wieder üben, wie sie sich in einem Brandfall zu verhalten haben. Diese Unterrichtseinheit stellt sehr praktisch Ideen zur Brandschutzerziehung vor, die sprachlich Spaß machen und gleichzeitig Sicherheit trainieren. (Verlag)

Nr. 230 (16-01)

Sherkina-Lieber, Marina; Helms-Park, Rena:

A prototype of a receptive lexical test for a polysynthetic heritage language: The case of Inuttitut in Labrador.

Language Testing, 32 /2015/ 4, S. 419-442.

Beigaben: Anh.; Anm. 3; Bibl.; Tab. 8

Sprache: engl.

Schlagwörter: Bilingualismus; Empirische Forschung; Inuit; Synthetischer Sprachbau; Wortschatz

Kurzreferat: This paper describes the process of designing, administering, and assessing a language-sensitive and culture-specific lexical test of Labrador Inuttitut (a dialect of Inuktitut, an Eskimo-Aleut language). This process presented numerous challenges, from choosing citation forms in a polysynthetic language to dealing with a lack of word

frequency data. Twenty heritage receptive bilinguals (RBs) with very limited production skills in Inuttitut (their first language) and a comparison group of eight fluent bilinguals (FBs) participated in our study. Since the RBs lacked production skills in Inuttitut, the lexical test required participants to translate a carefully compiled list of Inuttitut nouns and verbs into English. The results revealed that RBs had good comprehension of basic vocabulary (85% accuracy), but differed significantly from FBs, mostly because the RBs had a number of partially accurate translations. The three lowest scoring RBs had the highest number of such translations as well as inaccurate translations based on phonological associations, as is common in emergent lexicons. This lexical test correlates with grammatical proficiency measures, pointing to its potential value as a quick placement and diagnostic test in revitalization programs for Inuttitut as well as other languages in a language loss situation. (Verlag)

Nr. 231 (16-01)

Shimada, Tamami:

Morphosyntactic Features in Flux : Awareness of „Irishness“ and „Standard“ in Hiberno-English Speakers.

Arbeiten aus Anglistik und Amerikanistik, 40 /2015/ 1-2, S. 49-74.

Beigaben: Abb. 1; Anh.; Anm.; Bibl.; Tab. 1

Sprache: engl.

Schlagwörter: Bewusstsein; Englisch; Irland; Morphosyntax; Soziolinguistik; Standardsprache

Kurzreferat: This paper highlights sociolinguistic aspects of the morphosyntactic forms in Hiberno-English (HE), focusing on some well-known features. Major concerns are to illustrate speakers' awareness of the forms based on a conducted survey and to discuss the direction of change. The evidence from the survey suggests that morphosyntactic forms in Southwest Hiberno-English (SwHE) are unevenly marked in speakers' subjective judgments of 'use', 'non-use', 'Irishness', and 'bad grammar'. For example, such forms as *Taking three plates she is, I do be taking three plates*. ('I usually take three plates-'), and *I am after taking three plates*. ('I have just taken three plates.')

are mapped differently onto a sociolinguistic dimension, in which 'Irishness' and 'Standard' are two salient categories of speakers' awareness. The survey provides the data that serve for a consideration of change in SwHE. They include: diverging judgements within the same syntactic feature category (PP vs. VP fronting), the regional difference in the use of *amn't I ~?*, and the contrast of two tense-aspect forms, *do be* and *be after*. In the process, the formation of social meaning and the rise of metalinguistic interaction are also addressed. The paper proposes the concept of morphosyntactic conformity to explain the awareness data with regard to language change. (Verlag, adapt.)

Nr. 232 (16-01)

Sieber, Bettina:

V dobryj put', v dobryj čas! : Gespräche über Fahr- und Reisepläne.

Praxis Fremdsprachenunterricht. Russisch, 12 /2015/ 6, S. 7-8.

Beigaben: Abb.; Anm.

Sprache: dt.; ex.: russ.

Übersetzung des Sachtitels: Guten Weg, gute Zeit!

Schlagwörter: Authentisches Lehrmaterial; Kommunikationssituation; Methodik; Russisch FU; Textsorte; Verkehrsmittel

Kurzreferat: Authentisches Material aus dem Internet dient in der vorgestellten Unterrichtseinheit als Grundlage für differenzierte Recherchen und Übungen zum Ausdruck geografischer Bezeichnungen, von Zeiten, Zahlen und Preisen sowie Möglichkeiten der

Fortbewegung. In lebensnahen, landeskundlichen Dialogen sollen die Schüler/-innen ihre Reisepläne zu Luft, zu Wasser, auf Straße und Schiene beschreiben. (Verlag, adapt.)

Nr. 233 (16-01)

Siems, Maren:

Mehrsprachigkeit wertschätzen, Sprachen vergleichen und Sprachbewusstheit fördern - Herausforderungen für den Deutsch- und Fremdsprachenunterricht.

In: Benholz, Claudia (Hrsg.); Frank, Magnus (Hrsg.); Gürsoy, Erkan (Hrsg.): Deutsch als Zweitsprache in allen Fächern: Konzepte für Lehrerbildung und Unterricht. Stuttgart: Fillibach bei Klett /2015/, S. 163-186.

Beigaben: Abb.; Anm.; Bibl.

Sprache: dt.; ex.: polygl.

Schlagwörter: CLIL; Deutsch als Zweitsprache; Fachsprache; Lehrerbildung; Mehrsprachigkeitsdidaktik; Sprachbewusstsein; Vergleichende Analyse

Kurzreferat: In dem Beitrag werden Merkmale unterschiedlicher Sprachen vorgestellt, anhand eines exemplarischen Sprachvergleiches detailliert betrachtet und anschließend Potenziale eines Einbezugs von Mehrsprachigkeit in den Deutsch- und Fremdsprachenunterricht diskutiert. Dabei soll deutlich werden, wie durch Sprachvergleiche die Sprachbewusstheit von Schüler/-innen, aber auch deren Fremdsprachen- und Deutschkompetenzen gefördert werden können und wie der Bereich Sprachmittlung den Einbezug von Familiensprachen ermöglichen kann. Abschließend wird anhand von Texten Studierender im Lehramt ein kritischer Blick darauf geworfen, mit welchen Einstellungen angehende Lehrer/-innen der Thematik begegnen und wie sie sich mit ihr auseinandersetzen, wenn es darum geht, Mehrsprachigkeit für den Unterricht zu nutzen. (Verlag, adapt.)

Nr. 234 (16-01)

Sinner, Carsten; Bahr, Christian:

Reflexionen über didaktische Materialien zur Sprachmittlung im Fremdsprachenunterricht: Das Beispiel von „Kommunikativ stark - Sprachmittlung Spanisch“ (Schöpp/Rojas Riether 2014).

Hispanorama, /2015/ 150, S. 77-85.

Beigaben: Bibl.

Sprache: dt.

Schlagwörter: Aufgabenanalyse; Lehrwerkanalyse; Leistungsbeurteilung; Spanisch FU; Sprachmittlung

Kurzreferat: Im Rahmen eines zweiwöchigen Intensivkurses zum Thema Sprachmittlung wurde das Werk „Kommunikativ stark – Sprachmittlung Spanisch“ von Frank Schöpp und Maria Victoria Rojas Riether auf seine Praktikabilität überprüft. Die Ergebnisse werden in dem Beitrag kritisch diskutiert. (Verlag, adapt.)

Nr. 235 (16-01)

Slivensky, Susanna:

Der Referenzrahmen für plurale Ansätze (REPA): Ein Meilenstein in der Arbeit des Europäischen Fremdsprachenzentrums des Europarates (EFSZ).

Babylonia, /2015/ 2, S. 8-11.

Beigaben: Abb. 1; Anm.; Bibl.

Sprache: dt.

Schlagwörter: Europäischer Referenzrahmen; Europarat-Projekt; Interkulturelles Lernen; Mehrsprachigkeit

Kurzreferat: Der Beitrag gibt einen Überblick über das Profil des EFSZ und über den Stellenwert des Referenzrahmens für plurale Ansätze in diesem Kontext. Das EFSZ agiert als Bindeglied zwischen Sprachenpolitik und Praxis des Sprachenlehrens und -lernens mit

einem Fokus auf Förderung von Innovation und Qualität in der Sprachenbildung. Der REPA knüpft direkt an die Arbeit der sprachenpolitischen Abteilung des Europarates in Straßburg an und stellt ein Instrument mit einer klaren Vision für eine mehrsprachige und interkulturelle Sprachlehr- und –lernpraxis dar. Das Potential des REPA wird im Rahmen der Arbeiten des EFSZ für Entwicklungen in einem sehr breiten Spektrum an unterschiedlichen Bildungskontexten genutzt. Beispiele von EFSZ-Projekten und Initiativen, die auf Konzepten und Materialien des REPA gründen, werden im Beitrag genannt. Das Programm 2016-2019 des EFSZ trägt den Titel: „Sprachen als Herzstück des Lernens“. In der Ausschreibung zu diesem Programm wird im Rahmen verschiedener Themenbereiche auf den REPA Bezug genommen, so dass voraussichtlich die Ideen, Ansätze und Materialien des REPA durch das EFSZ in enger Zusammenarbeit mit seinen Mitgliedsländern kontinuierlich weiter entwickelt werden. (Verlag)

Nr. 236 (16-01)

Sommerfeldt, Kathrin:

Che Guevara : ¿hasta siempre?

Der fremdsprachliche Unterricht. Spanisch, 13 /2015/ 3 (Heft 50), S. 32-38.

Beigaben: Anm. 8; Arbeitsbl.

Sprache: dt.; ex.: span.

Besprochene Autoren, Lehrwerke u.Ä.: Che Guevara

Schlagwörter: Biographie; Interview; Kuba; Persönlichkeit; Politik/Geschichte; Schuljahr 10; Sekundarstufe II; Spanisch FU; Unterrichtseinheit

Kurzreferat: Ein Gesicht auf einem T-Shirt: ein dunkelhaariger Mann mit gedankenverlorenem Blick und schwarzem Barett mit Stern. Nahezu jeder kennt das Foto und die abgebildete Person: Das berühmte Foto von Ernesto „Che“ Guevara wurde 1960 bei einem Staatsbegräbnis aufgenommen. 1967, nach seinem Tod, wurde das Foto zur Ikone der Popkultur und zum Symbol der 68er-Bewegung, vielfach adaptiertes Kunstwerk und schließlich Logo der Werbeindustrie. In der vorgestellten Unterrichtssequenz setzen sich die Schüler/-innen mit der Biografie Guevaras auseinander und eignen sich Fakten an. Anhand eines Briefes an seine Kinder erfassen sie sein Selbstbild und beurteilen es mithilfe eines Interviews mit seiner Tochter. Auf Basis eines Artikels von Álvaro Vargas Llosa setzen sie sich kritisch mit negativen Aspekten seiner politischen Haltung auseinander. Zum Schluss beurteilen sie den Einsatz seines Bildes in der Werbung.

Nr. 237 (16-01)

Sommerfeldt, Kathrin:

Gael García Bernal : Estrella y Robin Hood del cine latinoamericano.

Der fremdsprachliche Unterricht. Spanisch, 13 /2015/ 3 (Heft 50), S. 28-31.

Beigaben: Anm. 4; Arbeitsbl.

Sprache: dt.; ex.: span.

Übersetzung des Sachtitels: Gael García Bernal: Star und Robin Hood des lateinamerikanischen Kinos.

Besprochene Autoren, Lehrwerke u.Ä.: García Bernal, Gael

Schlagwörter: Biographie; Interview; Lateinamerika; Persönlichkeit; Schuljahr 9; Schuljahr 10; Spanisch FU; Spielfilm; Unterrichtseinheit; Videoclip

Kurzreferat: Gael García Bernal ist seit einigen Jahren *das* Gesicht des spanischsprachigen Films – in allen anspruchsvollen und künstlerisch wertvollen Produktionen scheint er mitzuwirken. Die Schüler/-innen lernen den mexikanischen Schauspieler kennen, indem sie zwei Videoclips der ONG Oxfam analysieren. Außerdem befassen sie sich mit Trailern der Filme „Diarios de motocicleta“, „Tambien la lluvia“ und „No“. Dann erschließen sie sich über eine kurze Anmoderation das Anliegen seiner Filmreihe „Los invisibles“ und setzen

sich auf Grundlage eines Interviews mit seiner Karriere und seinem sozialen Engagement auseinander.

Nr. 238 (16-01)

Spänkuch, Enke:

Systemisch-konstruktivistisches Sprachlern-Coaching.

In: Berndt, Annette (Hrsg.); Deutschmann, Ruth-Ulrike (Hrsg.): Sprachlernberatung - Sprachlerncoaching (Fremdsprachen lebenslang lernen ; 2). Frankfurt a.M.: Lang /2014/, S. 51-81.

Beigaben: Abb. 2; Anm. 8; Bibl.

Sprache: dt.

Schlagwörter: Autonomes Lernen; Fremdsprachenunterricht; Hochschule; Individualisierung; Konstruktivismus; Lernberatung; Methodik

Kurzreferat: Mit der Kultur des Begleitens und Ermöglichens von Fremdsprachenlernprozessen wird in der Fachdiskussion zunehmend auf die Bedeutung einer unterstützenden Sprachlernberatung hingewiesen. An der Ruhr-Universität Bochum hat sich in den letzten Jahren eine konzeptionelle Weiterentwicklung vollzogen, die vor allem auf die Nachhaltigkeit der Fähigkeit zu selbstgesteuertem Lernen zielt. Die Autorin beschreibt das Konzept des systematisch-konstruktivistischen Sprachlern-Coachings, das sich – konsequenter als herkömmliche Beratungskonzepte – an den Werten Freiheit, Freiwilligkeit, Ressourcenverfügung und Selbststeuerung bei der Veränderungsarbeit orientiert. Der Schwerpunkt liegt dabei auf der Darlegung der konkreten Vorgehensweise im Coaching-Prozess. (Verlag)

Nr. 239 (16-01)

Staiger-Anlauf, Yvonne:

L'Alsace et les Alsaciens - entre les fronts, entre les langues : Die Rolle der Sprache, des Sprachenlernens und der interkulturellen Kompetenz am Beispiel des Elsass' kennenlernen.

Der fremdsprachliche Unterricht. Französisch, 49 /2015/ 137, S. 34-37.

Beigaben: Bibl.

Sprache: dt.; ex.: franz.

Schlagwörter: Elsass; Französisch FU; Interkulturelles Lernen; Krieg; Politik/Geschichte; Sekundarstufe II; Unterrichtseinheit

Kurzreferat: In der vorgestellten Unterrichtseinheit lernen die Schüler/-innen das Elsass als eine Region kennen, an der die Verwerfungen und Umwälzungen durch Kriege nachvollzogen werden können. Nach der Bearbeitung eines *Mystery* lesen sie dann Auszüge aus Pascale Hugues *Marthe et Mathilde* und sehen eine kurze Sequenz des TV-Mehrteilers *Les Alsaciens ou les deux Mathilde* und erfahren, wie politische Entscheidungen das Leben und die Sprache der Menschen beeinflussen. (Verlag, adapt.)

Nr. 240 (16-01)

Steinbach, Andrea:

Santa Claus, Father Frost or the Christ Child?: Who brings the presents at Christmastime?

Praxis Englisch, 9 /2015/ 6, S. 15-19.

Beigaben: Abb.; Bibl. 1; Webografie 1

Sprache: dt., engl.

Schlagwörter: Englisch FU; Interkulturelles Lernen; Landeskunde; Schuljahr 7; Sitten und Gebräuche; Unterrichtseinheit; Weihnachten

Kurzreferat: Weihnachten ist für viele Kinder eine ganz besondere Zeit. Warum nicht einmal den Blick über den eigenen Tellerrand hinaus wagen und Weihnachtsbräuche aus anderen

Ländern kennenlernen? Diese Idee steht im Zentrum der vorgestellten Unterrichtseinheit und scheint vor allem für multikulturelle Klassen geeignet zu sein. (Verlag, adapt.)

Nr. 241 (16-01)

Suvorov, Ruslan:

The use of eye tracking in research on video-based second language (L2) listening assessment: A comparison of context videos and content videos.

Language Testing, 32 /2015/ 4, S. 463-483.

Beigaben: Abb. 5; Bibl.; Tab. 4

Sprache: engl.

Schlagwörter: Empirische Forschung; Hörverstehen; Methodik; Testformat; Video

Kurzreferat: Investigating how visuals affect test takers' performance on video-based L2 listening tests has been the focus of many recent studies. While most existing research has been based on test scores and self-reported verbal data, few studies have examined test takers' viewing behavior (Ockey, 2007; Wagner, 2007, 2010a). To address this gap, in the present study I employ eye-tracking technology to record the eye movements of 33 test takers during the Video-based Academic Listening Test (VALT). Specifically, I aim to explore test takers' oculomotor engagement with two types of videos – context videos and content videos – from the VALT, and the relationship between the test takers' viewing behavior and test performance. Eye-tracking measures comprising fixation rate, dwell rate, and the total dwell time for context and content videos were compared using paired-samples t-tests. Additionally, each measure was correlated with test scores for items associated with each video type. Results revealed statistically significant differences between fixation rates and between total dwell time values, but no difference between the dwell rates for context and content videos. No statistically significant relationship was found between the three eye-tracking measures and the test scores. Directions for future research on video-based L2 listening assessment are discussed. (Verlag)

Nr. 242 (16-01)

Tahiri, Naima:

Ethnolektales Codeswitching und Identitätskonstruktion: Deutschmarokkanerinnen auf Facebook.

Zeitschrift für Angewandte Linguistik, ZfAL, /2015/ 63, S. 293-326.

Beigaben: Abb. 1; Anm.; Bibl.

Sprache: dt.

Schlagwörter: Code Switching; Deutsch,Arabisch; Empirische Forschung; Identität; Kommunikation; Marokko; Minderheitensprache; Soziale Netzwerke

Kurzreferat: Codeswitching (CS) in computer-mediated communication (CMC) and language use of the descendants of Moroccan 'guest-workers' in Germany are two under-researched areas. This paper contributes to these areas by investigating the language use by female German-Moroccans on a Facebook group. The data illustrate that these female German-Moroccans use German as language of interaction and code-switch to their language of origin. CS is restricted to pragmatically delimitable constituents and codemixing does not occur in the data. It seems that the way bilinguals with Moroccan descent employ their language of origin differs from that of bilinguals with Turkish background. Bilinguals with Turkish background display a preference for codemixing. It is assumed that the ethnic/linguistic heterogeneity of the Moroccan group plays a crucial role in the choice of the language of interaction and the type of language alternation. CS has an identity-related function. In diasporic context, CS is a way by which Moroccan bilinguals construct their identities. (Verlag)

Nr. 243 (16-01)

Tassinari, Maria Giovanna:

Emotionen und Gefühle in der Sprachlernberatung: Vorüberlegungen zu einer Forschungsfrage.

In: Berndt, Annette (Hrsg.); Deutschmann, Ruth-Ulrike (Hrsg.): Sprachlernberatung - Sprachlerncoaching (Fremdsprachen lebenslang lernen ; 2). Frankfurt a.M.: Lang /2014/, S. 151-164.

Beigaben: Anm. 5; Bibl.

Sprache: dt.

Schlagwörter: Autonomes Lernen; Emotion; Fremdsprachenunterricht; Individualisierung; Lernberatung

Kurzreferat: Welche Rolle spielen Emotionen und Gefühle in der Sprachlernberatung? Wie werden sie im Beratungsgespräch von Lernenden thematisiert? Mit diesen Fragen sind Sprachlernberater/-innen in ihrer täglichen Praxis konfrontiert. Obwohl die Fremdsprachenlehr- und -lernforschung die Stellung der affektiven Dimension im Lernprozess bereits erkannt hat, verfügt man kaum über Erkenntnisse darüber, wie diese sinnvoll unterstützt werden kann. Als Vorüberlegungen zu einer Forschungsfrage zu diesem Themenkomplex wird das Verständnis von Sprachlernberatung als nicht direktives Gespräch zwischen Beratenden und Lernenden definiert, mit dem Ziel, den Lernprozess zu reflektieren und die Entscheidungsfindung für das weitere Lernen zu fördern. Weiterhin wird die Notwendigkeit einer operationalisierbaren Definition von Emotionen, Gefühlen und angrenzenden Begriffen sowie, am Beispiel der Komplexitätstheorie, einer Verortung in einem theoretischen Forschungsrahmen erläutert. (Verlag, adapt.)

Nr. 244 (16-01)

Thaler, Engelbert:

Das geht ins Auge! : Visualisierung mit Infografiken.

Praxis Fremdsprachenunterricht. Basisheft, 12 /2015/ 6, S. 12-15.

Beigaben: Abb.; Bibl.

Sprache: dt.; ex.: engl.

Schlagwörter: Didaktik; Englisch FU; Graphische Darstellung; Methodik; Textsorte; Visualisierung

Kurzreferat: Infografiken sind als coole Content Marketing-Instrumente nicht nur zu einer Mode in der Medienlandschaft avanciert, sondern die „Landkarten des Denkens“ können auch im Fremdsprachenunterricht gewinnbringend eingesetzt werden. Nachdem dieser Texttypus definiert und in seiner Ambivalenz diskutiert wird, können fremdsprachendidaktische Parameter dargestellt werden. (Verlag)

Nr. 245 (16-01)

Toth, Bernadette; Marthin, Daniela:

Fragen und Wünsche: Sprachlernberaterinnen in der Ausbildung.

In: Berndt, Annette (Hrsg.); Deutschmann, Ruth-Ulrike (Hrsg.): Sprachlernberatung - Sprachlerncoaching (Fremdsprachen lebenslang lernen ; 2). Frankfurt a.M.: Lang /2014/, S. 273-281.

Beigaben: Anm. 7; Bibl.

Sprache: dt.

Schlagwörter: Autonomes Lernen; Fremdsprachenunterricht; Individualisierung; Lehrerausbildung; Lernberatung; Methodik; Situationsbericht

Kurzreferat: In dem Beitrag werden Ausbildungsverfahren von angehenden Sprachlernberater/-innen vorgestellt. Anhand von Beispielen aus Beratungen verschiedener Zielgruppen werden Fragen und Wünsche aufgeworfen, die sich aus der Beratungspraxis

für die Ausbildung ergeben haben: An welche Zielgruppe richtet sich Sprachlernberatung? Ist das in der Ausbildung vermittelte Beratungsrepertoire ausreichend? Wie sieht es mit der – auch finanziellen – Wertschätzung des Angebots seitens der Institutionen aus? Diese leitenden Fragen werden diskutiert und schließlich durch Wünsche und Zielvorstellungen ergänzt. (Verlag, adapt.)

Nr. 246 (16-01)

Triebel, Eva:

...or not to be : The Strategic and Non-Strategic Use of Negative Identifiers in Online Forums.

Arbeiten aus Anglistik und Amerikanistik, 40 /2015/ 1-2, S. 247-270.

Beigaben: Abb. 1; Anm.; Bibl.; Tab. 3

Sprache: engl.

Schlagwörter: Diskursanalyse; Empirische Forschung; Identität; Internet; Negation; Sprachgebrauch

Kurzreferat: Negative identifiers, that is, expressions of the type [I + copula + not + indefinite NP], serve to defeat explicit or implicit identity claims present in the immediate co-text, the situational context or the wider cultural context of the utterance. This means that on the one hand they can serve as situational strategic moves in a conversation, supposed to guide the interpretation of the speaker's utterance, and on the other hand they might have implications for identity construction that go beyond the immediate conversational situation and can thus be related to the wider, socio-cultural context of self-reflexive identity construction and individualization characterizing late modern society. In this paper, the author will set up a formal-functional framework of negative identifiers, arguing that they are functionally similar and can thus be approached like discourse markers. Based on a pilot study of a derived corpus of 85 negative identifiers in context, she will then demonstrate how such a framework could be operationalized in a corpus-based Critical Discourse Analysis of negative identification. (Verlag, adapt.)

Nr. 247 (16-01)

Trotzke, Andreas; Quaglia, Stefano; Wittenberg, Eva:

Topicalization in German particle verb constructions: The role of semantic transparency.

Linguistische Berichte, /2015/ 244, S. 407-424.

Beigaben: Abb.; Anm.; Bibl.; Tab. 1

Sprache: engl.; ex.: dt.

Schlagwörter: Deutsch; Semantik; Syntax; Topikalisierung; Verb

Kurzreferat: In this paper, the authors investigate topicalization patterns of German particle verbs by comparing the syntactic behavior of semantically transparent and non-transparent particle verb constructions. They propose a classification that allows them to cover the whole transparency spectrum and to distinguish between fully transparent and fully non-transparent particle verbs. Given this classification, they report on a questionnaire study that provides empirical evidence for the claim that information structural constraints in combination with the degree of semantic transparency govern topicalization patterns in particle verb configurations. The authors conclude by pointing out potential additional constraints on topicalization in particle verb constructions that go beyond information structure. (Verlag, adapt.)

Nr. 248 (16-01)

Tsai, Kuei-Ju:

Profiling the collocation use in ELT textbooks and learner writing.

Language Teaching Research, 19 /2015/ 6, S. 723-740.

Beigaben: Abb. 1; Anh.; Bibl.; Tab. 4

Sprache: engl.

Schlagwörter: Empirische Forschung; Englisch FU; Kollokation; Lehrwerk; Schreiben; Taiwan; Wortschatz

Kurzreferat: The present study investigates the collocational profiles of (1) three series of graded textbooks for English as a foreign language (EFL) commonly used in Taiwan, (2) the written productions of EFL learners, and (3) the written productions of native speakers (NS) of English. These texts were examined against a purpose-built collocation list. Based on the British National Corpus (BNC), the collocation list comprises 43,875 verb–noun collocations, the nodes of which were drawn from a prescribed wordlist (Jeng, Chang, Cheng, & Gu, 2002) to be learned on completion of the secondary education in Taiwan. Findings show that overall the collocational density and diversity of the textbooks are comparable to those of NS essays. Nonetheless, only small proportions of collocations within the repertoire were presented in the textbooks, and these collocations did not recur enough for the learner to consolidate collocational knowledge. Compared with their NS equivalents, learners' writing exhibited an inordinate degree of collocational density and limited collocational diversity, suggesting that they did have the need to construct utterances with collocations, but were inhibited by a underdeveloped sense of collocational knowledge. Implications for learning/teaching collocations and materials designing are discussed. (Verlag)

Nr. 249 (16-01)

Unger-Ullmann, Daniela (Hrsg.); Hofer, Christian (Hrsg.):

Forschende Fachdidaktik : Projektergebnisse.

Verlag: Tübingen: Narr Francke Attempto /2015/. 265 S.

Beigaben: Abb.; Anh.; Bibl.

Sprache: dt., engl.

Schlagwörter: Didaktik; E-Learning; Empirische Forschung; Erwachsenenbildung; Evaluation; Forschungsprojekt; Hochschule; Lernstil; Prüfung; Sprachenzentrum; Tertiärer Bereich; Unterrichtsforschung

Kurzreferat: In den letzten Jahren hat die forschende Fachdidaktik im tertiären Bildungsbereich gegenüber anderen Fachwissenschaften an Bedeutung gewonnen. Dies gilt insbesondere für die Sprachlehre im hochschulischen und hochschuldidaktischen Umfeld. Um die Qualitätssicherung in der universitären Lehre zu gewährleisten sowie sprachpolitische Konzepte verankert zu wissen, bedarf es einer ausführlichen Beschäftigung mit methodisch-didaktischen Forschungsaspekten. In diesem Sinne werden in dem Sammelband fachdidaktische Forschungsschwerpunkte vorgestellt und deren Ergebnisse in den wissenschaftlichen Diskurs integriert. Mit Fragebögen, Tests, Interviews, dokumentarischen Analysen sowie handlungsorientierten Forschungsansätzen, welche in den präsentierten Projekten Anwendung finden, etabliert sich eine fachdidaktische Forschungskultur, die einen wesentlichen Beitrag zu einer bedarfsgerechten Profilbildung an Universitäten und Hochschulen leisten will. Diese fachdidaktische Forschungskultur zeichnet sich insbesondere durch einen anwendungsorientierten und praxisbezogenen Forschungshorizont aus. (Verlag, adapt.)

Nr. 250 (16-01)

Van Gorp, Koen; Van den Branden, Kris:

Teachers, pupils and tasks: The genesis of dynamic learning opportunities.

System, 54 /2015/ November, S. 28-39.

Beigaben: Anh.; Bibl.; Tab. 3

Sprache: engl.

Schlagwörter: Aufgabenorientiertes Lernen; Diskurs; Empirische Forschung; Inhaltsbezogenes Lernen; Niederländisch FU; Zweitsprachenerwerb

Kurzreferat: This study presents a qualitative analysis of two students' learning opportunities drawn from a larger, quasi-experimental intervention reported in Van Gorp, De Maeyer and Van den Branden (2009a, 2009b). It focuses on the learning of content and language by two pupils in two primary school classrooms, and on the role of the teacher in enhancing the students' learning. Participating in a larger task-based science project the two second language learners of Dutch (age 11–12) worked on a lesson unit consisting mainly of co-operative reading and discussion tasks. Students' development in content knowledge and second language development were evaluated by an integrated language and content test in a pretest–posttest design. Two successful students were selected for in-depth analysis. It was hypothesized that the interaction between the teacher and those pupils could (partially) explain the students' progress. Therefore, the relationship between the teacher–pupil interaction and learning gains was explored by means of microgenetic discourse analysis. The results of the discourse analysis illustrate how these two successful pupils constructed their own learning path in the classroom, making use of the teacher–pupil interaction to varying degrees, and how the interaction between task, pupil(s) and teacher facilitated and constrained learning opportunities. (Verlag)

Nr. 251 (16-01)

Vatter, Christoph:

Interkulturelles Lernen im Schüleraustausch.

Französisch heute, 46 /2015/ 4, S. 18-21.

Beigaben: Bibl.

Sprache: dt.

Schlagwörter: Didaktik; Französisch FU; Interkulturelles Lernen; Methodik; Schüleraustausch

Kurzreferat: Schüleraustausche stellen eine gute Gelegenheit zum Erwerb interkultureller Fertigkeiten dar. Unter Bezug auf Forschungsergebnisse diskutiert der Autor in dem vorgestellten Artikel, welche interkulturellen Herausforderungen mit deutsch-französischen Schüleraustauschen verbunden sind, um schließlich pädagogisch-didaktische Hinweise zu geben.

Nr. 252 (16-01)

Velázquez Velázquez, Raquel:

La poesía y „los universales del sentimiento“: el amor.

Hispanorama, /2015/ 150, S. 87-93.

Beigaben: Abb.; Anm.; Arbeitsbl.; Bibl.

Sprache: span.

Übersetzung des Sachtitels: Die Poesie und die Universalie der Gefühle: Die Liebe.

Schlagwörter: Kreatives Schreiben; Lernstrategie; Poesie; Sekundarbereich; Spanisch FU; Unterrichtseinheit

Kurzreferat: Die vorgestellte Unterrichtseinheit hat sich zum Ziel gesetzt, den Schüler/-innen der Sekundarstufe literarische Texte, und hier insbesondere poetische Texte, näher zu bringen. Im Bewusstsein, dass sich Jugendliche im Spanischunterricht eher selten auf

literarische Texte einlassen wollen, versucht die Unterrichtseinheit, den Schüler/-innen die notwendigen Strategien und Fertigkeiten zu vermitteln, um auf motivierende Art und Weise selbst produktiv tätig zu werden.

Nr. 253 (16-01)

Vences, Ursula:

Baltasar Garzón.

Der fremdsprachliche Unterricht. Spanisch, 13 /2015/ 3 (Heft 50), S. 44-47.

Beigaben: Anm. 3; Arbeitsbl.

Sprache: dt.; ex.: span.

Besprochene Autoren, Lehrwerke u.Ä.: Garzón, Baltasar

Schlagwörter: Biographie; Interview; Kriminalität; Landeskunde; Persönlichkeit; Politik/Geschichte; Sekundarstufe II; Spanien; Spanisch FU; Unterrichtseinheit

Kurzreferat: Mit der präsentierten Unterrichtseinheit soll den Spanischlernenden der spanische Untersuchungsrichter Baltasar Garzón Real vorgestellt werden, der wegen der Aufarbeitung von Verbrechen der Franco-Diktatur und seinen Einsatz für die Einhaltung der Menschenrechte weltweit hohes Ansehen genießt, aber im eigenen Land auch angefeindet wird, was 2010 zu seiner Suspendierung führte. Über Fotos von Solidaritätsbekundungen lernen die Schüler/-innen den Untersuchungsrichter kennen und erarbeiten sich, wieso Gerechtigkeit für eine Person gefordert wird, die selbst das Gesetz vertritt. Arbeitsteilig erarbeiten sie ein Interview mit Garzón. Texte über Demonstrationen für und wider Garzón und über menschenrechtskonforme Behandlung von Strafgefangenen können zur Vertiefung im Unterricht oder als Klausurtexte eingesetzt werden.

Nr. 254 (16-01)

Vences, Ursula:

Eduarne Pasaban : La mujer de las cumbres más altas.

Der fremdsprachliche Unterricht. Spanisch, 13 /2015/ 3 (Heft 50), S. 24-27.

Beigaben: Anm. 2; Arbeitsbl.

Sprache: dt.; ex.: span.

Übersetzung des Sachtitels: Eduarne Pasaba: Die Frau auf den höchsten Gipfeln.

Besprochene Autoren, Lehrwerke u.Ä.: Pasaban, Eduarne

Schlagwörter: Biographie; Interview; Persönlichkeit; Schuljahr 10; Sekundarstufe II; Spanisch FU; Sport; Unterrichtseinheit

Kurzreferat: Die baskische Bergsteigerin Eduarne Pasaban hat als erste Frau alle 14 Achttausender im Himalaya bezwungen. Die Schüler/-innen setzen sich mit den Eigenschaften auseinander, die für solche Höchstleistungen unerlässlich sind, und reflektieren über die vordergründig unverständliche Diskrepanz zwischen großem Erfolg und Depression. (Verlag)

Nr. 255 (16-01)

Vences, Ursula:

In vielen Sprachen lesen : El 9N en la prensa internacional.

Der fremdsprachliche Unterricht. Spanisch, 13 /2015/ 4 (Heft 51), S. 12-24.

Beigaben: Arbeitsbl.; Bibl.

Sprache: dt.; ex.: polygl.

Schlagwörter: Interkomprehension; Interkulturelles Lernen; Katalanisch; Landeskunde; Mehrsprachigkeitsdidaktik; Politik/Geschichte; Romanische Sprachen; Schuljahr 10; Sekundarstufe II; Spanisch FU; Textsorte; Unterrichtseinheit; Vergleichende Analyse

Kurzreferat: Mit dem vorgestellten Unterrichtsvorschlag sollen Spanischlernende ermuntert werden, sich in einer oder mehreren bisher nicht gelernten romanischen Sprachen über ein Ereignis zu informieren, von dem sie in der Muttersprache und im Spanischen bereits

Kenntnis erhalten haben bzw. sich diese aneignen. Sie sollen dabei die Erfahrung machen, dass sie bei Nutzung entsprechender Strategien des Leseverstehens den Text in einer noch unbekanntem Sprache auf jeden Fall global, vielleicht aber auch selektiv verstehen können. Darüber hinaus kann ein aufmerksamer Blick auf die unterschiedlichen, jeweils durch andere Interessen geleiteten Darstellungen desselben Ereignisses die kritische Text- und Medienkompetenz weiterentwickeln. Inhaltlich beschäftigten sich die ausgewählten Texte mit dem als 9N bezeichneten 9. November 2014, dem Tag, an dem die Katalanen trotz Verbots durch die Zentralregierung eine Volksbefragung zur Unabhängigkeit der Region von Spanien durchgeführt haben.

Nr. 256 (16-01)

Vogt, Karin:

Formal communication : Sprachliche Kompetenzen für formale Kommunikationssituationen.

Der fremdsprachliche Unterricht. Englisch, 49 /2015/ 138, S. 2-8.

Beigaben: Abb.; Bibl.

Sprache: dt.; ex.: engl.

Schlagwörter: Diskurs; Englisch FU; Kommunikationssituation; Sprachkompetenz; Sprachregister

Kurzreferat: Wenn Menschen miteinander sprechen, die einander (noch) nicht persönlich kennen oder einen unterschiedlichen sozialen Status innehaben, entstehen formelle Kommunikationssituationen. Diese lassen häufig einen formalisierten Gesprächsverlauf erwarten und erfordern von den Gesprächspartnern ein formelles sprachliches Register und passende Kommunikationsstrategien, um die Situation angemessen zu bewältigen. (Verlag)

Nr. 257 (16-01)

Vogt, Karin:

Kommunikationsstrategien für critical incidents trainieren.

Der fremdsprachliche Unterricht. Englisch, 49 /2015/ 138, S. 10-11.

Beigaben: Arbeitsbl.; Bibl.

Sprache: dt.; ex.: engl.

Schlagwörter: Englisch FU; Kommunikationssituation; Kommunikationsstrategie; Methodik

Kurzreferat: *Critical incidents* bezeichnen alltägliche Situationen, in denen Vertreter/-innen verschiedener Kulturen interagieren und dies zumindest für eine/-n Beteiligte/-n nicht erwartungsgemäß oder sogar konfliktär ausgeht. Wie man diese Vorkommnisse im Englischunterricht einsetzen kann, um Kommunikationsstrategien einzuüben, zeigt die „Methode im Fokus“.

Nr. 258 (16-01)

Vogt, Karin:

On the Road : Formale Kommunikationssituationen auf Reisen meistern.

Der fremdsprachliche Unterricht. Englisch, 49 /2015/ 138, S. 30-37.

Beigaben: Abb.; Arbeitsbl.; Bibl.

Sprache: dt.; ex.: engl.

Schlagwörter: Englisch FU; Kommunikationssituation; Rollenspiel; Schuljahr 10; Schuljahr 11; Schuljahr 12; Simulation; Unterrichtseinheit

Kurzreferat: Jugendliche haben heute oftmals früh Reiseerfahrungen gesammelt, z.B. auf längeren Auslandsreisen, bei denen sie Englisch als Kommunikationsmittel verwenden müssen. Die vorgestellte Unterrichtseinheit greift mittels der Methode der Simulation einige Situationen auf Reisen auf, die durch ihre Asymmetrie bestimmte sprachliche Strategien erfordern und entsprechend einüben, um sie erfolgreich zu bestehen. (Verlag, adapt.)

Nr. 259 (16-01)

Volaric, Daniel:

The magic of literature on stage : Mithilfe szenischer Darstellung das Leseverstehen verbessern.

Praxis Englisch, 9 /2015/ 5, S. 15-19.

Beigaben: Arbeitsbl.; Bibl.

Sprache: dt., engl.

Schlagwörter: Dramatechnik; Englisch FU; Methodik; Roman; Schuljahr 7; Schuljahr 8; Theater; Unterrichtseinheit

Kurzreferat: Das Lesen und vor allem Verstehen von Texten in einer Fremdsprache ist ein überaus komplexer Prozess und bedeutet für zahlreiche Schüler/-innen das Erleben der eigenen Grenzen und Misserfolge. Deshalb ist es wichtig, Leseerfolge zu schaffen. Ein möglicher Zugang könnte hier das Theaterspielen sein. Anhand des Jugendromans *Boy2Girl* von Terence Blacker soll exemplarisch der Einsatz von Theater als Methode zur Unterstützung des Leseverständnisses aufgezeigt werden. (Verlag)

Nr. 260 (16-01)

Waas, Ludwig:

Say what you want : Kommunikatives Sprechen (Teil 1).

Grundschulmagazin Englisch, 13 /2015/ 4, S. 35-36.

Beigaben: Abb.; Bibl. 1

Sprache: dt.; ex.: engl.

Schlagwörter: Dialogisches Sprechen; Englisch FU; Grundschule; Kommunikative Kompetenz; Methodik; Redemittel; Sprechen; Wortschatz

Kurzreferat: Sprechen ist ein sehr wichtiges Ziel des Englischunterrichts in der Grundschule. Wie kann der Unterricht ein Kind befähigen, in einer Alltagssituation das zu sagen, was es sagen möchte? (Verlag)

Nr. 261 (16-01)

Wagner, Sebastian:

Eine Praxis Englisch über Weihnachten? : Zum Stellenwert und zur Lehrplantauglichkeit des Weihnachtsfestes.

Praxis Englisch, 9 /2015/ 6, S. 6-8.

Beigaben: Anm.

Sprache: dt.

Schlagwörter: Englisch FU; Methodik; Sitten und Gebräuche; Tradition; Weihnachten

Kurzreferat: In dem Basisbeitrag beleuchtet der Autor das Thema Weihnachten als zentrales christliches Kirchenfest, aber auch als gesamtgesellschaftliches Ereignis und zeigt, wie man es im Englischunterricht gewinnbringend einsetzen kann.

Nr. 262 (16-01)

Wagner, Sebastian:

Der Weihnachtsfrieden 1914 : „Merry Christmas. We not shoot, you not shoot.“

Praxis Englisch, 9 /2015/ 6, S. 39-43.

Beigaben: Abb.; Anm.; Bibl.; Webografie

Sprache: dt., engl.

Schlagwörter: Englisch FU; Film; Krieg; Schuljahr 11; Unterrichtseinheit; Weihnachten

Kurzreferat: Der 1. Weltkrieg wurde bereits seit circa fünf Monaten ausgetragen als es Weihnachten 1914 zu einem gedenkwürdigen Moment kam: Die gegeneinander kämpfenden Seiten ließen die Waffen ruhen. In der vorgestellten Unterrichtseinheit soll dieser historisch bedeutsame Augenblick zum Anlass genommen werden, über Konzepte von Identität und Gruppenzugehörigkeit vor dem Hintergrund von Ausgrenzung und

Feindschaft nachzudenken. Zur Durchführung wird zudem der Film *Merry Christmas* von Christian Carrion benötigt. (Verlag, adapt.)

Nr. 263 (16-01)

Wawra, Daniela:

Digital Communication and Privacy: Is Social Web Use gendered?

Arbeiten aus Anglistik und Amerikanistik, 40 /2015/ 1-2, S. 219-245.

Beigaben: Anm.; Bibl.

Sprache: engl.

Schlagwörter: Digitale Medien; Empirische Forschung; Geschlechtsspezifische Unterschiede; Soziale Netzwerke

Kurzreferat: The aim of this article is to give an answer to the question posed in the title. The authors will investigate whether there are any gender-typical aspects of privacy by taking a closer look at women's and men's privacy concerns and management when communicating on the social web. A special focus will be on young adults and the potential threats to their privacy. The authors will try to find explanations for web users' attitudes and behaviors and an empirical study on gender and informational privacy which was conducted at the University of Passau, will be presented and included in the discussion. (Verlag, adapt.)

Nr. 264 (16-01)

Webb, Stuart; Chang, Anna C-S:

Second language vocabulary learning through extensive reading with audio support: How do frequency and distribution of occurrence affect learning?

Language Teaching Research, 19 /2015/ 6, S. 667-686.

Beigaben: Abb. 2; Bibl.; Tab. 5

Sprache: engl.

Schlagwörter: Auditives Unterrichtsmittel; Empirische Forschung; Englisch FU; Extensives Lesen; Frequenz; Vokabellernen

Kurzreferat: This study investigated (1) the extent of vocabulary learning through reading and listening to 10 graded readers, and (2) the relationship between vocabulary gain and the frequency and distribution of occurrence of 100 target words in the graded readers. The experimental design expanded on earlier studies that have typically examined incidental vocabulary learning from individual texts. Sixty-one Taiwanese participants studied English as a foreign language (EFL) in an extensive reading program or in a more traditional approach structured around a global English course book. A pretest, posttest, and delayed posttest were administered to all participants. The results indicated that vocabulary gains through reading and listening to multiple texts were high. Relative gains were 44.06% after reading the 10 graded readers and 36.66% three months later. The relationships between vocabulary learning and frequency and distribution of occurrence were found to be non-significant, indicating that frequency was perhaps one of many factors that affected learning. (Verlag)

Nr. 265 (16-01)

Werner, Dorothee:

Father Christmas needs a new hat : Ein Weihnachtstheater gestalten und spielen.

Grundschulmagazin Englisch, 13 /2015/ 4, S. 25-27.

Beigaben: Abb.

Sprache: dt.; ex.: engl.

Schlagwörter: Ausspracheschulung; Englisch FU; Grundschule; Kleidung; Schuljahr 3; Schuljahr 4; Theater; Unterrichtseinheit; Weihnachten; Wortschatzarbeit

Kurzreferat: Theaterstücke gehören in der Adventszeit einfach dazu. Umso schöner ist es, wenn die Klasse ein Stück nicht nur aufführt, sondern auch den Text mitgestalten kann. In

diesem Weihnachtstheater können die Kinder bestimmen, welche Figuren dem Weihnachtsmann begegnen und welche Kopfbedeckung sie tragen. Da der Weihnachtsmann alle Kopfbedeckungen ausprobiert, wird das Publikum garantiert seinen Spaß haben. Wer hat denn schon einen Weihnachtsmann mit Kapitänshut oder cooler Kappe gesehen? (Verlag)

Nr. 266 (16-01)

Wildemann, Anja; Wiechel, Angelika:

Schreiben in der Zweitsprache : Zur textuellen Entwicklung hörgeschädigter Kinder.

In: Michalak, Magdalena (Hrsg.); Rymarczyk, Renata (Hrsg.): Wenn Schüler mit besonderen Bedürfnissen Fremdsprachen lernen. Weinheim, Basel: Beltz Juventa /2015/, S. 88-111.

Beigaben: Bibl.

Sprache: dt.

Schlagwörter: Deutsch als Zweitsprache; Individualisierung; Inklusionsunterricht; Mehrsprachigkeitsdidaktik; Menschen mit Hörbehinderung; Methodik; Schreiben; Schriftsprache

Kurzreferat: Wie Kinder Lesen und Schreiben lernen, die nur unzureichend oder gar nicht auf ein funktionierendes Lautsystem zurückgreifen können und deshalb zu anderen Strategien greifen müssen, wird bis dato vornehmlich im sonderpädagogischen Kontext diskutiert. Mit der Verabschiedung der UN-Konvention im Jahr 2009 zur inklusiven Beschulung erfährt die Heterogenitätsdebatte in jüngster Zeit eine Erweiterung, die nun auch verstärkt die Regelschulen betrifft. Wurde der Sprachunterricht – insbesondere der Anfangsunterricht – hier zuvor unter dem Blickwinkel diversifizierter Eingangsvoraussetzungen ein- und zweisprachiger Kinder betrachtet, so treten nun verstärkt Aspekte von Entwicklung und Behinderung hinzu. Diese umfassen mehrheitlich die Bereiche Kognition und Sprache, die wiederum in einer Wechselbeziehung zu emotionalen, sozialen und physischen Entwicklungsdimensionen stehen. Um explizit den Schriftspracherwerb von Kindern mit Hörschädigungen nachzuvollziehen, stellen sich zunächst zwei Leitfragen: Wie erwerben hörgeschädigte Kinder ihre Basissprache und weitere Sprachen? Inwieweit korrelieren individuelle Spracherwerbskonstellationen mit schriftsprachlichen Entwicklungen? Beide Fragestellungen werden in dem Beitrag erörtert, bevor Anregungen für die Unterrichtspraxis am Beispiel von Kindertexten für den Bereich des Schreibens formuliert werden. (Verlag, adapt.)

Nr. 267 (16-01)

Wilkening, Monika:

The Fine Art of Small Talk : Kennenlernsituationen höflich und kulturangemessen gestalten.

Der fremdsprachliche Unterricht. Englisch, 49 /2015/ 138, S. 18-24.

Beigaben: Abb.; Arbeitsbl.; Bibl.

Sprache: dt.; ex.: engl.

Schlagwörter: Englisch FU; Gespräch; Kommunikationssituation; Kommunikative Kompetenz; Rollenspiel; Schuljahr 7; Schuljahr 8; Unterrichtseinheit

Kurzreferat: Der ersehnte Moment ist da: Die Gastfamilie holt den Austauschschüler vom Flughafen ab und man tritt sich das erste Mal persönlich gegenüber. In dieser Situation hilft Smalltalk über unverfängliche Themen dabei, sich an einen Akzent zu gewöhnen und sich ein wenig kennenzulernen. Wie man kommunikativ geschickt dabei vorgeht, welche Wortwahl höflich ist, welches Verhalten erwartet wird und welche Tabus man meiden sollte, erarbeiten die Lernenden in der vorgestellten Unterrichtseinheit. (Verlag, adapt.)

Nr. 268 (16-01)

Williams-Hahn, Siân:

Customs and traditions - Bonfire Night : Remember, remember the fifth of November.

Take off!, /2015/ 3, S. 32-39.

Beigaben: Abb.

Sprache: engl., dt.

Schlagwörter: Englisch FU; Großbritannien; Grundschule; Sitten und Gebräuche; Unterrichtseinheit

Kurzreferat: The tradition of Bonfire Night has survived over 400 years and is widely celebrated in Britain. Bonfire Night (also known as Fireworks Night or Guy Fawkes Night) documents the failure of a political plot to assassinate King James I in 1605 and blow up the Houses of Parliament. Every year on the fifth of November, people have Bonfire Night parties where they light bonfires and let off fireworks. The author tells the story and gives plenty of ideas on what to do with it in the classroom. (Verlag, adapt.)

Nr. 269 (16-01)

Wirthmann, Eva-Vera:

Graphic Novels im Spanischunterricht.

In: Grünewald, Andreas (Hrsg.); Roviró, Bàrbara (Hrsg.); Bermejo Muñoz, Sandra (Hrsg.): Spanischunterricht weiterentwickeln, Perspektiven eröffnen. E/LE hacia el futuro - Desarrollando perspectivas (Studien zur Fremdsprachendidaktik und Spracherwerbsforschung ; 4). Trier: WVT Wissenschaftlicher Verlag Trier /2015/, S. 115-134.

Beigaben: Abb. 4; Anm.; Bibl.

Sprache: dt.

Schlagwörter: Graphic novel; Krieg; Landeskunde; Leseverstehen; Menschen mit Behinderung; Menschen mit Migrationshintergrund; Spanien; Spanisch FU; Textarbeit; Unterrichtseinheit

Kurzreferat: In den letzten Jahren sind die Anforderungen an das Erlernen einer Fremdsprache unter anderem durch die wachsende Bedeutung visueller Darstellungsformen und die steigende Anzahl multimodaler und -medialer Kommunikationsformen umfangreicher und komplexer geworden. Als Folge muss im Fremdsprachenunterricht auch der Umgang mit unterschiedlichen modalen und medialen Darstellungsformen bzw. Texten geschult werden. Ein möglicher Lerngegenstand, mit dessen Hilfe die neuen Anforderungen an die Fähigkeiten und Fertigkeiten der Lernenden im schulischen Fremdsprachenunterricht erworben werden können, sind *Graphic Novels*. Deswegen werden zunächst einige wichtige theoretische Grundlagen zu *Graphic Novels* und deren Einsatz im Fremdsprachenunterricht erläutert, um anschließend ein Beispiel für eine Unterrichtsreihe sowie weitere *Graphic Novels* vorzustellen und zu skizzieren, wie deren möglicher Einsatz im Spanischunterricht aussehen könnte.

Nr. 270 (16-01)

Wlasak-Feik, Christine:

Gabriel García Márquez : Phantasie und Literatur, Magie und Realität.

Der fremdsprachliche Unterricht. Spanisch, 13 /2015/ 3 (Heft 50), S. 39-43.

Beigaben: Anm. 5; Arbeitsbl.

Sprache: dt.; ex.: span.

Besprochene Autoren, Lehrwerke u.Ä.: García Márquez, Gabriel

Schlagwörter: Biographie; Interview; Kolumbien; Lektüre; Literarischer Text; Literaturwissenschaft; Persönlichkeit; Sekundarstufe II; Spanisch FU; Unterrichtseinheit

Kurzreferat: Als Gabriel García Márquez im April 2014 verstarb, erfasste nicht nur die Feuilletons dieser Welt, sondern die gesamte lesende Gemeinde eine große Welle der Trauer. Lateinamerika hatte seinen größten Dichter, die lesende Welt ein Genie verloren. Jeder Ansatz, sich dieser Urgewalt der lateinamerikanischen Literatur im Spanischunterricht anzunähern, wird die Fülle des Werkes auf ein Minimum reduzieren müssen. Dennoch soll mit der vorgestellten Unterrichtseinheit der Versuch unternommen werden, den Schüler/-innen wenigstens eine Ahnung von seiner Faszination erspüren zu lassen. Anhand von Buchcovern zu Márquez' Werken sollen die Schüler/-innen eine Geschichte imaginieren. Sie beschäftigen sich mit seiner Biografie, erschließen in einem Gruppenpuzzle Auszüge aus seinen Werken und schreiben einen Text mit Elementen des *realismo mágico* oder Motiven aus gelesenen Texten.

Nr. 271 (16-01)

Yearwood, Tanyasha:

We'd Like to Report a Lost Passport : Kommunikative Strategien für standardisierte Gesprächssituationen erwerben.

Der fremdsprachliche Unterricht. Englisch, 49 /2015/ 138, S. 38-44.

Beigaben: Abb.; Arbeitsbl.; Bibl.

Sprache: dt.; ex.: engl.

Schlagwörter: Englisch FU; Kommunikationssituation; Rollenspiel; Sekundarstufe II; Unterrichtseinheit

Kurzreferat: Klassenreisen bieten Lernenden viele Gelegenheiten, formales Englisch zu verwenden: Ein Handy muss bei der Polizei verloren gemeldet, der verknackste Fuß beim Arzt vorgezeigt und ein Mitbringsel erstanden werden. Diesen Situationen ist gemeinsam, dass sie einem erwartbaren Gesprächsverlauf (Skript) unterliegen, auf den sich die Lernenden in Rollenspielen vorbereiten. Die vorgestellte Unterrichtseinheit soll die Schüler/-innen auf eben jene Gesprächssituationen vorbereiten. (Verlag, adapt.)

Nr. 272 (16-01)

Zappatore, Daniela:

FREPA: How useful is it for (future) language teachers in Switzerland?

Babylonia, /2015/ 2, S. 70-73.

Beigaben: Anm. 1; Bibl.

Sprache: engl.

Schlagwörter: Einstellung; Lehrer; Lehrerausbildung; Schweiz; Sprachenpolitik

Kurzreferat: Given the specific context and developments in Switzerland, the author proposes to rather focus on the official reference texts and materials used locally, as they allow to give more concrete answers to questions regarding the implementation of pluralistic approaches in practice. Last but not least, she highlights the importance of taking into account the experiences and the attitudes of the audience as a fundamental element when conceiving a training sequence on pluralistic approaches. (Verlag, adapt.)

Nr. 273 (16-01)

Zepter, Alexandra:

Systemorientierter Grammatikunterricht: Sprachen erfinden und Grammatik entdecken.

Linguistische Berichte, /2015/ 244, S. 383-406.

Beigaben: Anm.; Bibl.

Sprache: dt.

Schlagwörter: Didaktik; Empirische Forschung; Grammatik; Grammatikunterricht; Sprachbewusstsein

Kurzreferat: Every grammar as a model of a natural language is a more or less complex system. This article argues that classes in which students have to reflect on grammar should make this fact transparent, and one way to do this is by stimulating inventions. Positive experiences in secondary schools in Switzerland and in the University of Cologne show: Students who are inspired to create a fictive grammar for a fictive language recognize the general relevance of a grammar and start to reflect on the necessity that grammars have to be organized and complex in one way or the other. Crucially, they also start to reflect more profoundly on the organization of the grammar of their own first language. (Verlag)

Nr. 274 (16-01)

Zepter, Alexandra L.:

Sprachlernmotivation aus inklusiver Perspektive.

In: Michalak, Magdalena (Hrsg.); Rymarczyk, Renata (Hrsg.): Wenn Schüler mit besonderen Bedürfnissen Fremdsprachen lernen. Weinheim, Basel: Beltz Juventa /2015/, S. 14-41.

Beigaben: Bibl.

Sprache: dt.

Schlagwörter: Einstellung; Emotion; Fremdsprachenunterricht; Individualisierung; Inklusionsunterricht; Mehrsprachigkeitsdidaktik; Menschen mit Behinderung; Methodik; Motivation; Zweitsprache

Kurzreferat: Motivation kann als die „aktivierende Ausrichtung des momentanen Lebensvollzugs auf einem positiv bewerteten Zielzustand“ definiert werden. Motivation kann auch als Beschreibung und Erklärung dafür dienen, warum wir uns im direkten oder übertragenen Sinne auf eine Situation oder einen antizipierten Zustand zu- oder davon wegbewegen. Der Beitrag thematisiert, inwiefern Motivation ein relevantes Thema für den schulischen Kontext im Allgemeinen und den Bereich des Zweitsprachen- und Fremdsprachenlernens im Speziellen ist. Er zeigt auf, wie eng motivationale Faktoren mit emotionalen Faktoren, Selbstkonzept und Selbstbestimmung verknüpft sind, und welche Bedeutung eine dynamisch verstandene Lernmotivation für den Sprachlernprozess bzw. für mehrsprachig Heranwachsende hat. Fremd- und Zweitsprachendidaktik sondierend werden auf dieser Basis konkrete Vorschläge dazu vorgestellt, wie Lehrkräfte in ihrem Unterricht auch speziell die Sprachlernmotivation von mehrsprachigen Schüler/-innen unterstützen können.

Nr. 275 (16-01)

Zúñiga Vargas, Juan Pablo:

Listening Cloze Meets Info-Gap: A Hybrid Activity to Exploit Listening Materials.

English Teaching Forum, 53 /2015/ 4, S. 24-32, 34.

Beigaben: Anh.; Bibl.

Sprache: engl.

Schlagwörter: Cloze-Test; Englisch FU; Hörverstehen; Lückentext; Methodik; Sprechen

Kurzreferat: Gegenstand des Beitrags ist eine hybride Aufgabenstellung bestehend aus einer Höraufgabe - dem *listening cloze* - und einer Sprechaufgabe - der *information gap*. Der Autor gibt dabei zunächst einen Einblick in die relevante Forschungsliteratur, bevor er das Konzept der hybriden Aufgabe näher erläutert und zeigt, wie diese umgesetzt wird.

**Fachliteratur
Schlagwortregister**

Adaptation	115	Bilingualer Unterricht 1, 35, 134, 206, 215, 217	
Adjektiv	147, 181, 202	Bilingualismus	230
Affektives Lernen	206	Binnendifferenzierung 10, 81, 133–134, 188	
Algerien	226	Biographie 123, 154, 209–210, 236–237, 253–254, 270	
Alltagssprache	164	Blended Learning	97
Alphabet	144	Blog	120
Alphabetisierung	158	Brasilien	67
Analyse	59	Bremen	40, 137
Anfangsunterricht	23	Brief	187
Arbeitsblatt	116, 215	Bulgarien	188
Arbeitsbuch	211	Chanson	133
Argentinien	210	Chemie	221
Argumentieren	124	CLIL 4–6, 17–18, 21, 24, 44, 56, 74–75, 93, 120, 130, 141, 150, 157, 160, 164, 172, 174, 178, 182, 206, 215, 233	
Assoziation	175	Cloze-Test	205, 275
Auditives Unterrichtsmittel	264	Code Switching	242
Aufgabenanalyse	234	Comics	170, 210
Aufgabenorientiertes Lernen 6–7, 15, 120, 133–135, 150, 178, 210, 214, 219, 250		Computer	85
Aufgabenstellung 28, 62, 83, 105, 145, 150, 155, 174–175, 178, 182, 214		Computergestütztes Lernen	120
Außerschulische Aktivität	47	Curriculum	1, 70, 155
Auslandsstudium	130	Datenbankprogramm	28
Ausspracheschulung 76, 134, 153, 265		Definition	129, 143, 217
Authentisches Lehrmaterial 15, 32, 89, 232		Deutsch 11, 38, 41, 95, 136, 144, 181, 195, 247	
Authentizität	115	Deutsch als Zweitsprache 4–6, 17–18, 21, 24, 39, 44, 74–75, 93, 141, 157, 160, 164, 172, 224, 233, 266	
Automatische Übersetzung	218	Deutsch FU 3, 22, 28, 30, 47, 54, 64, 72, 91, 107, 130, 136, 165–166, 173, 175, 179, 183–184, 189–190, 197, 202, 205, 207, 215, 220, 227	
Autonomes Lernen 26, 30–31, 40, 49, 67, 107, 129, 132–133, 138, 158, 207–208, 211, 216, 238, 243, 245		Deutsch, Arabisch	242
Baltikum	53, 55	Deutsch, Italienisch	201
Bande dessinée	34	Deutschland 27, 33–34, 67, 118, 187, 203	
Basteln	151	Diachronische Sprachbetrachtung	220
Bedeutung	56	Diagramm	32, 105, 164
Begriff	129	Dialogisches Sprechen 7, 128, 180, 193, 260	
Berlin	47	Didaktik 9, 42–43, 60, 63, 96, 122, 165, 201, 244, 249, 251, 273	
Berufsausbildung	130	Digitale Medien 2–3, 28, 30, 62, 64, 72, 82, 85, 99, 115, 165, 183–184, 189, 197, 218, 227, 263	
Berufsbezogener Fremdsprachenunterricht	130	Diskurs	150, 217, 250, 256
Berufsbildende Schule	172	Diskursanalyse	83, 163, 174, 246
Beschreibung	24	Diskussion	54, 62
Bewertung	45, 182		
Bewertungsskala	57		
Bewusstmachung	30, 33, 175		
Bewusstsein	231		
Bild	12, 37		
Bildbeschreibung	108, 177		
Bilderbuch	37, 76, 114, 128, 193		
Bildgeschichte	88		
Bildungspolitik	4, 60		

Schlagwortregister der Fachliteratur

- Dokumentation 89, 156
Dramatechnik 29, 259
E-Learning 249
Einstellung 139, 173, 272, 274
Einstieg 133
Elsass 239
Eltern 50
Emotion 173, 243, 274
Empirische Forschung 1, 11, 22, 48, 56–
57, 75, 85–86, 106, 112–113, 120, 130–
132, 145, 150, 155, 161–162, 169, 174,
181–182, 205, 225, 228, 230, 241–242,
246, 248–250, 263–264, 273
England 41
Englisch 38, 204, 231
Englisch als Zweitsprache 145
Englisch FU 7–8, 12–14, 16, 36–37, 51,
56, 58–59, 61–63, 65–66, 71, 76–77,
79–80, 82–84, 87–88, 90, 92, 94, 96,
99–101, 103–104, 108–109, 111–114,
116–117, 119–122, 124–128, 130–131,
135, 140, 146–148, 151, 153, 159, 162,
167, 170–171, 176–177, 180, 182, 185,
191–193, 196, 198–200, 212–213, 217,
219, 221, 223, 228–229, 240, 244, 248,
256–262, 264–265, 267–268, 271, 275
Erfahrungsbericht 1, 47, 49, 188
Erwachsene 30
Erwachsenenbildung 158, 249
Erzählen 24, 62, 77, 103, 185
Erzählung 68, 115, 176
Essen und Trinken 62, 153, 223
Europa 1, 11, 47
Europäischer Referenzrahmen 57, 112,
133–134, 152, 186, 222, 235
Europarat-Projekt 42–43, 50, 222, 235
Evaluation 23, 133, 214–215, 249
Experiment 18, 221, 225
Extensives Lesen 264
Fächerübergreifender Unterricht 18, 53,
155, 196
Fachsprache 4–6, 17–18, 21, 24, 44, 74–
75, 93, 141, 157, 160, 164, 172, 215,
233
Fachverband 54
Fallstudie 74, 107, 139
Familie 94
Fantasiereise 62
Fantasyliteratur 77, 84, 114
Feedback 169, 184
Fehler 71, 134, 215
Fernsehsendung 65
Festtag 61
Fiktionaler Text 134
Film 89, 126, 133, 156, 262
Filmanalyse 200
Finite Verbform 220
Flexion 181, 202
Fördermaßnahme 9, 41
Forschungsdesiderat 54
Forschungsprojekt 1, 42, 47, 55, 86, 99,
188, 219, 249
Forschungsüberblick 48, 91, 194
Foto 12, 94
Fragebogen 161
Frankreich 27, 33–34, 118, 187
Französisch 156
Französisch FU 19, 25, 27, 32–34, 45, 70,
73, 110, 118, 133–134, 142, 187, 215,
226, 239, 251
Fremdsprachenunterricht 26, 31, 49, 60,
67, 81, 129, 132, 138, 158, 161, 163,
208, 216, 238, 243, 245, 274
Frequenz 79, 145, 264
Friedenserziehung 33, 73, 187
Frühbeginn 215
Fußball 188
Futur 13
Gebärdensprache 127
Gedächtnis 113, 145, 181
Gedicht 59, 62, 104
Gegenwartssprache 202, 220
Germanistik 41, 173
Geschichte (Schulfach) 4, 6, 24
Geschlechtsspezifische Unterschiede . 263
Gesellschaft/Kultur . 15, 39, 163, 196, 228
Gespräch 7, 69, 131, 267
Grammatik 78, 96, 98, 134, 140, 148, 197,
204, 212, 225, 273
Grammatikunterricht 96, 273
Graphic novel 269
Graphische Darstellung 122, 244
Großbritannien 169, 176, 268
Grundschule 7–8, 14, 36–37, 76–78, 80,
84–85, 90, 100, 108, 114, 116–117,
127–128, 135, 153, 159, 170, 176, 180,
185, 191–193, 196, 206, 213, 219, 221,
229, 260, 265, 268
Gruppenarbeit . 10, 68, 131, 159, 170, 188
Guatemala 123

Schlagwortregister der Fachliteratur

- | | | | |
|---|-------------------------|---|-------------------------------------|
| Gymnasium | 188 | Inuit | 230 |
| Halloween 7, 37, 76–77, 80, 84, 90, 100,
114, 159, 185, 191–192 | | Irak | 66 |
| Handbuch | 133–134, 215 | Iran | 207 |
| Handlungsbezogenes Lernen 100, 135,
176 | | Irland | 231 |
| Haustiere | 124 | Italien | 38, 86, 107 |
| Heterogenität | 39, 160 | Italienisch | 38 |
| Historiographie | 196, 202 | Italienisch, Deutsch | 201 |
| Hochschule 31, 35, 38, 40–41, 67, 130,
137, 141, 161, 169, 188, 197, 207, 211,
228, 238, 249 | | Jahrgangsübergreifender Unterricht | 77 |
| Homonymie | 111 | Jugendliche | 209 |
| Homophonie | 111 | Jugendliteratur | 126 |
| Hör-Seh-Verstehen | 130, 134, 200 | Katalanisch | 255 |
| Hörtest | 162 | Katalanisch FU | 78 |
| Hörverstehen | 63, 130, 134, 241, 275 | Kinder | 56, 85 |
| Hörverstehensübung 8, 108, 154, 176,
191, 229 | | Kinesik | 8, 35 |
| Humor | 111, 210 | Klassenarbeit | 58, 106, 133 |
| Identität | 86, 139, 242, 246 | Kleidung | 36, 114, 135, 265 |
| Imitation | 212 | Kognition | 178 |
| Immersion | 155, 215 | Kollokation | 136, 248 |
| Improvisation | 16 | Kolonialismus | 226 |
| Indigene Bevölkerung | 123 | Kolumbien | 154, 270 |
| Individualisierung 10, 26, 31, 40, 49, 67,
81, 107, 129, 132, 134, 138, 158, 188,
207–208, 216, 224, 238, 243, 245, 266,
274 | | Kommunikation | 72, 105, 242 |
| Infinite Verbform | 220 | Kommunikationssituation 151, 232, 256–
258, 267, 271 | |
| Inhaltsbezogenes Lernen | 250 | Kommunikationsstrategie | 257 |
| Inklusionsunterricht | 81, 224, 266, 274 | Kommunikative Kompetenz 8, 147, 173,
194, 260, 267 | |
| Integrationsunterricht | 158 | Kompetenzmodell | 4, 60, 96, 106, 219 |
| Interaktion | 56, 134, 174, 215 | Konstruktivismus | 238 |
| Interferenz | 113 | Kontrastierung | 201 |
| Interkomprehension 22, 144, 147, 156,
194, 204, 255 | | Konversation | 83, 225 |
| Interkultureller Vergleich | 192 | Korpusanalyse | 79, 83, 227 |
| Interkulturelles Lernen 32, 37, 43, 47, 60–
61, 70, 76, 80, 84, 100–101, 110, 120,
134, 142, 152, 163, 171, 176, 185, 191,
194, 203, 206, 213, 222–223, 235, 239–
240, 251, 255 | | Korrektur | 71, 169 |
| Internationalismus | 11 | Kreatives Schreiben 18, 29, 68, 82, 84,
141, 149, 224, 252 | |
| Internet | 2, 15, 43, 67, 138, 246 | Kreativität | 36, 53, 104 |
| Interpretation | 104–105 | Krieg | 34, 73, 89, 187, 226, 239, 262, 269 |
| Interview 135, 160, 195, 209, 236–237,
253–254, 270 | | Kriegsroman | 110, 226 |
| Interview (Forschungsinstrument) | 139 | Kriminalgeschichte | 19, 92 |
| Intonation | 153 | Kriminalität | 253 |
| | | Kuba | 236 |
| | | Kunst | 108, 206 |
| | | Landeskunde 15, 37, 76, 80, 84, 90, 98,
100–101, 191–192, 240, 253, 255, 269 | |
| | | Langzeitstudie | 41 |
| | | Latein FU | 205 |
| | | Lateinamerika | 78, 203, 237 |
| | | Lautdenkprotokoll | 225 |
| | | Legasthenie | 81 |
| | | Legende | 185 |
| | | Lehrer | 42, 50, 109, 272 |

Schlagwortregister der Fachliteratur

- Lehrerausbildung 4–6, 17–18, 21, 24, 43–44, 60, 74–75, 93, 131, 134, 139, 141, 157, 163, 172, 188, 206, 215, 233, 245, 272
- Lehrerfortbildung ... 21, 24, 172, 215, 222
- Lehrerhandbuch 23
- Lehrerrolle 28, 118, 134, 166–167
- Lehrerverhalten 109
- Lehrmaterialaufbau 25, 83
- Lehrmaterialentwicklung 23, 55, 167
- Lehrmaterialerprobung 55
- Lehrmaterialgestaltung 25
- Lehrwerk 91, 97, 248
- Lehrwerkanalyse 214, 234
- Leistungsbeurteilung 10, 48, 134, 215, 234
- Lektüre 199, 270
- Lernberatung 26, 31, 40, 49, 67, 107, 129, 132, 138, 141, 158, 207–208, 216, 238, 243, 245
- Lernen 113
- Lernkarte 185
- Lernplattform 9, 138
- Lernprozess 30, 143
- Lernschwäche 81, 224
- Lernspiel 133, 147–148, 165, 167, 179, 189
- Lernstil 134, 249
- Lernstrategie 7, 69, 84, 134, 179, 215, 252
- Lernumgebung 72, 166, 183
- Lernwerkstatt 68, 141
- Lernziel 46, 109, 161, 164
- Lesen 62, 99, 117, 198
- Leseübung 144
- Leseverstehen 58, 61, 112, 134, 172, 200, 215, 269
- Lexikographie 179
- Lexikologie 190
- Liebe 59
- Lied 63, 76, 80, 101, 195
- Lingua franca 11
- Linguistik 11, 78, 91, 106, 136, 220
- Litauen 3, 11, 188
- Literarischer Text 78, 175, 270
- Literaturdidaktik 64, 115
- Literaturwissenschaft 91, 270
- London 135
- Lückentext 275
- Marokko 70, 242
- Mathematik 75
- Mediendidaktik 47, 183–184
- Medienerziehung 46, 97, 134, 156
- Mehrsprachigkeit 2, 5, 9, 25, 43–44, 50, 70, 74, 86, 152, 156, 161, 222, 235
- Mehrsprachigkeitsdidaktik 1, 22–23, 35, 38–40, 81, 130, 137, 144, 147, 186, 194–195, 215, 224, 233, 255, 266, 274
- Menschen mit Behinderung 39, 81, 224, 269, 274
- Menschen mit Hörbehinderung .. 127, 266
- Menschen mit Migrationshintergrund ... 5, 139, 156, 160, 195, 203, 206, 269
- Menschenrechte 123
- Metakognition 173
- Metapher 175
- Methode 27
- Methodik 1, 3, 10, 12, 15, 20–21, 24, 26, 28, 30, 35, 38, 40, 45–46, 49, 51, 60, 63–64, 70–72, 77, 81–82, 88–89, 93–94, 98–99, 103, 107, 111, 113, 117, 121–122, 127, 129, 133–134, 142, 149, 151, 158, 164–168, 179, 183–184, 188, 190, 192, 194, 202, 206, 208, 214–215, 217, 219, 224, 232, 238, 241, 244–245, 251, 257, 259–261, 266, 274–275
- Methodologie 102
- Minderheitensprache 242
- Mobiles Lernen 72, 97, 99, 189, 197
- Mode 36, 135
- Morphologie 95, 202
- Morphosyntax 211, 231
- Motivation 41, 96, 99, 134, 161, 274
- Mündliche Prüfung 133
- Musik 63
- Muttersprache 5, 139
- Naturwissenschaft 17, 108, 180, 196, 206, 221, 229
- Negation 246
- Neurolinguistik 215
- Neurowissenschaften 60, 134
- Niederländisch FU 250
- Nomen 202
- Nominalphrase 211
- Nordeuropa 53, 55
- Novelle 198–199
- Numerus 202
- Österreich 106, 228
- Partnerarbeit 128, 131, 159
- Past Continuous 140
- Peer Group 67, 71, 141

Schlagwortregister der Fachliteratur

- Perfekt 92
Persönlichkeit 123, 154, 209–210, 236–237, 253–254, 270
Phonologie 181
Pilotstudie 3
Plakat 45
Podcast 64
Poesie 252
Polen 173
Politik/Geschichte 4, 15, 33, 47, 53, 89, 110, 123, 157, 187, 236, 239, 253, 255
Polnisch 136, 220
Popsong 154
Portfolio 64, 138
Portugiesisch FU 78
Poster 45, 146
Pragmatik 16
Praktikum 131
Präpositionalphrase 95
Präsentation 14, 36, 84, 135, 170, 213
Praxisbezug 19, 81, 179
Primarbereich 215
Professionalisierung 74, 134, 163
Projektarbeit 19, 126, 142
Projektunterricht 1, 29
Protokoll 18
Prüfung 130, 249
Psycholinguistik 181, 215
Puppenspiel 153, 193
Qualitative Forschung 26, 173
Quantitative Forschung 52, 109, 212
Rap 114, 133, 229
Ratespiel 191
Rede 123
Redemittel 7, 260
Referenzniveau A1 189
Referenzniveau A2 73
Referenzniveau B1 34, 73
Referenzniveau B2 110, 226
Reim 153
Relativpronomen 87
Rollenspiel 29, 128, 133, 170, 258, 267, 271
Roman 65, 110, 259
Romanische Sprachen 204, 255
Russisch 144
Russisch FU 20, 98, 105, 139, 232
Sachtext 133, 164
Sachunterricht 93, 108, 180, 196, 221, 229
Satzanalyse 211
Schottisch 213
Schreiben 31, 62, 78, 106, 117, 125, 134, 197, 228, 248, 266
Schriftliche Prüfung 106
Schriftsprache 117, 266
Schule 1, 141, 160, 164
Schüleraustausch 19, 27, 118, 142, 251
Schuljahr 01 14, 213
Schuljahr 02 14, 213
Schuljahr 03 14, 36, 128, 135, 153, 170, 193, 265
Schuljahr 04 14, 36, 128, 135, 153, 170, 193, 265
Schuljahr 05 16, 88, 101, 177
Schuljahr 06 16, 147, 177
Schuljahr 07 87, 92, 147, 151, 223, 240, 259, 267
Schuljahr 08 87, 92, 104, 126, 144, 151, 154, 210, 259, 267
Schuljahr 09 13, 119, 125, 144, 195, 204, 209–210, 237
Schuljahr 10 13, 65, 119, 125, 195, 198–199, 204, 209, 236–237, 254–255, 258
Schuljahr 11 187, 258, 262
Schuljahr 12 258
Schweden 61
Schweiz 186, 272
Sekundarbereich 29, 78, 179, 206, 215, 252
Sekundarstufe I 23, 75, 97, 133–134
Sekundarstufe II 30, 58–59, 66, 123, 133–134, 146, 199–200, 236, 239, 253–255, 270–271
Selbsteinschätzung 20, 149
Selbstkontrolle 149
Selbsttätigkeit 211
Semantik 113, 247
Semiotik 102
Simple Past 140, 177
Simulation 258
Sitten und Gebräuche 37, 61, 76, 80, 84, 90, 100, 171, 176, 191–192, 240, 261, 268
Situationsbericht 38, 78, 137, 157, 160, 207, 245
Slowakei 188
Slowenien 112
Software 189
Sonett 59
Soziale Netzwerke 242, 263

Schlagwortregister der Fachliteratur

- Soziales Lernen 10, 100, 133
Sozialkunde 4, 157
Soziolinguistik 228, 231
Spanien 78, 89, 253, 269
Spanisch 195
Spanisch FU 10, 15, 23, 29, 46, 68–69, 78,
89, 97, 106, 123, 144, 147, 149, 154,
156, 168, 194–195, 203–204, 209–211,
214, 234, 236–237, 252–255, 269–270
Spiel 85, 119, 140, 165, 177
Spielfilm 3, 46, 200, 203, 237
Sport 1, 35, 254
Sprachbewusstsein 2, 25, 39, 53, 55, 107,
117, 134, 164, 225, 233, 273
Sprachenpolitik 38, 42, 50, 137–138, 152,
186, 272
Sprachzentrum 35, 38, 40, 137, 161,
249
Spracherwerbsforschung 39, 44, 60
Sprachförderung 4, 21, 74, 93, 172
Sprachgebrauch 136, 150, 152, 246
Sprachgeschichte 168, 202
Sprachhandlung 219
Sprachkompetenz 107, 256
Sprachlehrforschung 60
Sprachliche Fertigkeit 12, 103
Sprachmittlung 98, 134, 214, 234
Sprachmittlungsübung 195
Sprachnorm 136
Sprachregister 16, 125, 227, 256
Sprachwissenschaft 91
Sprechanlass 12, 51, 98
Sprechen 51, 56, 78, 173, 180, 191, 197,
212, 221, 229, 260, 275
Stadt 47
Standardsprache 168, 231
Stationenlernen 10, 13, 15, 133
Studiengang 60, 139, 173
Syntax 220, 247
Synthetischer Sprachbau 230
Taiwan 248
Tandem-Methode 19, 67, 169
Tanz 8, 14, 80, 213
Technik 209
Tempus 148, 205
Terminologie 129, 143
Tertiärer Bereich 206, 249
Tertiärsprache 22, 204
Test 162
Testauswertung 52
Testformat 52, 112, 241
Text 71, 201
Textanalyse 123, 149
Textarbeit 25, 68, 149, 215, 269
Textaufgabe 75
Textlinguistik 190
Textsorte 17–18, 20, 32, 91, 98, 105, 115,
121–122, 124–125, 144, 146, 172, 232,
244, 255
Theater 1, 29, 66, 259, 265
Tiere 128, 177, 193
Tod 59
Topikalisierung 247
Total Physical Response 8
Tradition 61, 101, 171, 223, 261
Transfer 102, 204–205
Türkei 188
Türkisch 195
Tutor an der Hochschule 40
Übersetzen 102
Übersetzung 3, 218
Übersetzungsproblem 218
Übersetzungswissenschaft 102, 201
Übersicht 49, 90, 178, 183, 192, 194
Übung 61–62, 133, 211
Ukrainisch 11
Umfrage 139
Umwelt 116, 195
Ungarn 188
Unterrichtseinheit 2, 7–8, 13–14, 16, 32,
34, 36–37, 46, 53, 59, 65–66, 73, 76, 80,
84, 87–88, 92, 100–101, 104, 110, 114,
119, 123–126, 128, 133, 135, 140, 144,
146–147, 153–154, 156, 159, 176–177,
185, 187, 191, 193, 195, 198–200, 203–
204, 209–210, 213, 223, 226, 236–237,
239–240, 252–255, 258–259, 262, 265,
267–271
Unterrichtsforschung 60, 69, 97, 163, 215,
249
Unterrichtsplanung 131, 133, 166, 184
Unterrichtssprache 69, 164, 168
Unterrichtsstunde 94, 133, 170
Untertitel 3, 46
USA 61, 65, 223
Validität 57, 162
Varietät 78, 168
Verb 79, 247
Verbalphrase 211

Schlagwortregister der Fachliteratur

Vergleichende Analyse	11, 52, 65, 95, 136, 147, 204–205, 218, 220, 233, 255
Verkehrsmittel	232
Video	19, 73, 241
Videoclip	126, 133, 237
Visualisierung	12, 32, 45, 88, 94, 113, 124, 146, 244
Visuelles Unterrichtsmittel	116
Vokabellernen	264
Wandzeitung	45
Washback-Effekt	48
Webquest	64
Weihnachten	61, 101, 170–171, 176, 199, 223, 240, 261–262, 265
Weiterbildung	21, 138
Wirtschaftswissenschaft	4, 130
Wissenschaftssprache	40, 130, 228
Witz	111
Wortbildung	190
Wörterbuch	7, 179
Wortschatz	22, 52, 85, 94, 113, 145, 230, 248, 260
Wortschatzarbeit	36–37, 76, 80, 108, 114, 128, 134–135, 151, 159, 180, 191, 193, 197, 204, 215, 221, 265
Wortschatzauswahl	79
Wortschatztest	162
Wortspiel	111
Wortstellung	119
Zahlwort	176
Zeitung	14, 62
Zweitsprache	274
Zweitsprachenerwerb	143, 250

Fachliteratur
Autoren- bzw. Sachtitelregister

Autorenregister der Fachliteratur

Aguado, Karin (Hrsg.)	130	Chang, Anna C-S	264
Allgäuer-Hackl, Elisabeth (Hrsg.)	1	Cheng, Liying	48
Alloatti, Sara	2	Claußen, Tina	49
Alosevičiene, Egle	3	Clerc, Stéphanie	50
Altun, Tülay	4–6	Cullerton, Alexis	51
Andrä, Sina	7	Culligan, Brent	52
Angrée, Julia	8	Dahl Jensen, Rikke	53
Auger, Nathalie	9	Dalmas, Martine	54
Azadian, Ramin	10	Dalton-Puffer, Christiane	150
Babušyte, Diana	11	Daryai-Hansen, Petra	55
Bahr, Christian	234	Dasko, Nick	61–62
Baker, Lottie	12	del Pilar García Mayo, María	56
Bastkowski, Martin	13	Deutschmann, Ruth-Ulrike	49
Bastkowski, Susanne	13	Deygers, Bart	57
Bayertz, Gabriele	14	Di Venanzio, Laura	44
Bechtel, Mark	15	Dines, Peter	58–59
Becroft, Raphaëlle	16	Doff, Sabine (Hrsg.)	60
Beese, Melanie	17–18	Domingo San Juan, Elena	15
Beglar, David	162	Douglas, Matthew	61–62
Behling, Christiane	19	Dreyer, Elke	63, 101
Behr, Ursula	20	Drumm, Sandra	64
Benholz, Claudia	21	Düwel, Dieter	65–66
Berényi-Nagy, Tímea	22	Elstermann, Anna-Katharina	67
Bermejo Muñoz, Sandra	23	España Palop, Eduardo	68
Bernhardt, Markus	24	Estevan, Nuria	69
Béatrix Köhler, Dominique	25	Ez-Zaim, Khalid	70
Böcker, Jessica	26	Fast, Lisa (Red.)	71
Böing, Maik	27	Feick, Diana	72
Bondarenko, Elena	28	Forjahn, Ina	73
Boquete Martin, Gabino	29	Frank, Magnus	74–75
Bottaro, Teresa	61	Frisch, Stefanie	76
Böttcher, Rebecca	30	Fröhlich, Anna	77
Bourova, Nadejda	31	García Folgado, María José (Hrsg.)	78
Bovet, Anne-Christelle	2	Garnier, Mélodie	79
Braun, Cordula	32–34	Geiger-Jaillet, Anemone	215
Breuer, Meike	35	Gelbrich, Nina	80
Brogan, Kristin (Hrsg.)	1	Gerber, Brigitte	186
Brown, Amanda	61–62	Gerlach, David	81
Brune, Jasmin	36	Giacomini, Laura	82
Brunsmeier, Sonja	37	Gilmore, Alex	83
Bruzzo, Barbara	38	Glombik, Sonja	84
Budde, Monika	39	Goeke, Marius	164
Burkhardt, Denise	8	Goto Butler, Yuko	85
Buschmann-Göbels, Astrid	40	Goust, Karine	86
Busse, Vera	41	Gräfe, Katja	87
Candelier, Michel	42–43	Gräsel, Cornelia	225
Cantone, Katja F.	44	Greiner, Christiane	19
Caspari, Daniela	45	Grigoriadou, Zoe	88
Cedeño Rojas, Maribel	46	Grün, Jennifer von der	65–66
Cerri, Chiara (Hrsg.)	47	Grünewald, Andreas	89

Autorenregister der Fachliteratur

Grünewald, Andreas (Hrsg.)	60	Knapp, Annelie (Hrsg.)	130
Günther, Katrin	4, 6	Knorr, Petra	131
Gürsoy, Erkan	5, 75	Koch, Lennart	132, 208
Guse, Daniela	90	Koistinen, Satu	53
Gyuricza, Katalin	91	Koreik, Uwe	54
Hammer, Julia	92	Kramer, Brandon	162
Handt, Claudia	93	Kramer, Rebekka	156
Hanna, Amy	94	Krechel, Hans-Ludwig (Hrsg.) ...	133–134
Haselbach, Boris	95	Kronisch, Inge	135
Hass, Frank	96	Księżyk, Felicja	136
Hauf de Quintero, Ines Maria	97	Kühn, Bärbel	137–138
Heinz, Maike	98	Kurz, Natalia	139
Heinz, Susanne	99	Kuty, Margitta	140
Heinz, Yvonne	100	Lammers, Ina	141
Helms-Park, Rena	230	Lange, Ulrike C.	142
Hempel, Stephanie	101	Langner, Michael	138
Hennecke, Angelika	102	Larsen-Freeman, Diane	143
Henning, Ute (Hrsg.)	1	Laschet, Rolf	144
Hesse, Mechthild	103–104	Laufer, Batia	145
Heyer, Christine	105	Lautens, Stephen	62
Hinger, Barbara	106	Lázaro Ibarrola, Amparo	56
Hofer, Christian (Hrsg.)	249	Le Pape Racine, Christine	215
Hoffmann, Sabine	107	Lehmacher, Esther	146
Hogh, Edda	108	Leitzke-Ungerer, Eva	147
Hohwiller, Peter	109	Lemke, Valerie	164
Hörberg, Silke	110	Leonforte, Beatrice	186
Hufeisen, Britta (Hrsg.)	1	Levatic, Ann-Véronick	19
Hutz, Matthias	111	Lewis, Martina	148
Ilc, Gašper	112	Lichtenauer, Karine	186
Ishii, Tomoko	113	Linzoain, Blanca	149
Ivan, Miriam	97	Llinares, Ana	150
Ixmeier, Angelika	114	Loder Büchel, Laura	151
Jacob, Karen	120	Lörincz, Ildikó	152
Jandl, Silke	115	Lugert, Franziska	153
Jebautzke, Kirstin	116	Lüning, Marita	154
Jentges, Sabine (Hrsg.)	47	Lyster, Roy	155
Jöckel, Alicia	117	Ma, Jia	48
Joly-Müller, Yoann	118	Madlena Denker	156
Jonneg, Susann	119	Mannes, Nathalie	146
Jönsson, Adam	61–62	Manzel, Sabine	157
Juan-Garau, Maria	120	Markov, Stefan	158
Junghanns, Christine	121–122	Marks, Johanna	146
Kanngiesser-Krebs, Gisela	123	Marques Pereira, Karolina	159
Kern, Wiltrud	54	Marthin, Daniela	245
Kieweg, Werner	124–125	Martin, Isabel	8
Kist, Heiko	126	Mavruk, Gülsah	160
Kläser, Lena	127	May, Jacqueline	161
Klein, Kerstin	128	McLean, Stuart	162
Kleppin, Karin	129	Mehler, Stefanie	64
Kløve, Zasha	53	Meier, Michael	163

Autorenregister der Fachliteratur

Meister, Maive	55	Rummer, Ralf	205
Mensel, Ursula	21	Rüschhoff, Bernd (Hrsg.)	206
Michalak, Magdalena	164, 224	Saidi Tavakoli, Aida	207
Mitgutsch, Konstantin	165	Sánchez González, Mónica	208
Mittler, Alexandra	166	Sánchez Serdá, Marta	209-210
Moiseenko, Veronika	167	Santillán, Elena	211
Moreno Fernández, Francisco	168	Sarandi, Hedayat	212
Morley, John	169	Satkauskaite, Danguole	3
Morris, David	170	Saunders, Constanze	132
Müller, Christian	171	Scheithauer, Christiane	158
Niederhaus, Constanze	172	Scheller, Deborah	213
Nierlicki, Krzysztof	173	Schilling, Sigrid	214
Nikula, Tarja	174	Schinschke, Andrea	121-122
Novikova, Anastasia	175	Schlabach, Joachim (Hrsg.)	1
Oelbaum, Barbara (Red.)	176	Schlemminger, Gérald	215
Oetting, Katy	177	Schmenk, Barbara	216
Oleschko, Sven	4, 6	Schmidt, Katja	217
Ortega, Lourdes	178	Schmitt, Norbert	79
Panchout-Dubois, Martine	25	Schmitt, Peter A.	218
Pantó-Naszályi, Dóra	179	Schmitz, Anke	225
Pasternak, Ruth	180	Schneider, Gisela	54
Pepouna, Soulemanou	181	Schnitzer, Katja	9
Perez-Cavana, Maria Luisa	138	Schocker, Marita	219
Pérez-Vidal, Carmen	182	Schönherr, Monika	220
Pfaff, Sabine	153	Schröder, Caroline	221
Pfeil, Andrea	183-184	Schröder-Sura, Anna	42-43, 222
Phelan, Simone	185	Schubert, Anke	223
Pietro, Jean-François de	186	Schulz, Annelie	224
Pilarczyk, Heide	187	Schuttkowski, Caroline	225
Pitteroff, Marcel	95	Schwemer, Kay	33, 73, 226
Poulsen, Mette	53	Scott, Alan K.	227
Projekt CoMet (Hrsg.)	188	Scott, Nick	228
Quaglia, Stefano	247	Shatliff, Barbara	229
Quandt, Joachim	189	Sherkina-Lieber, Marina	230
Rahn, Stefan	190	Shimada, Tamami	231
Reckermann, Julia	191-193	Sieber, Bettina	232
Reimann, Daniel	194-195	Siems, Maren	17, 195, 233
Reinhoffer, Bernd	196	Sinner, Carsten	234
Reisenleutner, Sandra	197	Sinner, Carsten (Hrsg.)	78
Ritzenhofen, Ute	198-200	Slivensky, Susanna	235
Rocco, Goranka	201	Somenzi-Käppeli, Barbara	2
Rohde, Andreas	127	Sommerfeldt, Kathrin	236-237
Roll, Heike	18, 141	Spänkuch, Enke	129, 238
Ronneberger-Sibold, Elke	202	Staiger-Anlauf, Yvonne	239
Roquet, Helena	182	Steinbach, Andrea	240
Rothstein, Björn	225	Stopar, Andrej	112
Rotzal, Mareike	31	Suárez Lasierra, María	149
Roviró, Bàrbara	203	Sudhoff, Julian (Hrsg.)	206
Rozovski-Roitblat, Bella	145	Sun, Youyi	48
Rückl, Michaela	204	Suvorov, Ruslan	241

Autorenregister der Fachliteratur

Tahiri, Naima	242
Tanneberger, Julia	7
Tassinari, Maria Giovanna	243
Thaler, Engelbert	244
Tonello, Elisa	55
Torres de Muñoz, Inés	51
Torri, Valentina	38
Toth, Bernadette	245
Triebel, Eva	246
Trotzke, Andreas	247
Truscott, Sandra	169
Tsai, Kuei-Ju	248
Uhlig, Heike	54
Unger-Ullmann, Daniela (Hrsg.)	249
Van den Branden, Kris	250
Van Gorp, Koen	57, 250
Vatter, Christoph	251
Velázquez Velázquez, Raquel	252
Vences, Ursula	253-255
Vogt, Karin	256-258
Volaric, Daniel	259
Waas, Ludwig	260
Wagner, Sebastian	261-262
Wawra, Daniela	263
Webb, Stuart	264
Weis, Ingrid	93
Werner, Dorothee	265
Wickner, Mareike-Cathrine	24
Wiechel, Angelika	266
Wiethoff, Marie	160
Wildemann, Anja	266
Wilkening, Monika	267
Williams-Hahn, Siân	268
Wingenfeld, Daniela	19
Wirthmann, Eva-Vera	269
Wittenberg, Eva	247
Wlasak-Feik, Christine	270
Wolff, Dieter (Hrsg.)	206
Wong, Judy Q	62
Yearwood, Tanyasha	271
Zappatore, Daniela	272
Zepter, Alexandra	273
Zepter, Alexandra L.	274
Zúñiga Vargas, Juan Pablo	275

Fachliteratur
Verzeichnis der besprochenen Autoren, Lehrwerke u.Ä.

Verzeichnis der besprochenen Autoren und Werke der Fachliteratur

Among the Hidden	126
Bennett, Alan	198
Che Guevara	236
Entendez-vous dans les montagnes	226
Froggy Goes to Bed	193
García Bernal, Gael	237
García Márquez, Gabriel	270
Garzón, Baltasar	253
El grill de César	203
House of Cards	65
I'm a Frog!	128
King of Texas	200
Lehman, Barbara	88
Linguistik und grammatikalische Fragen in der Didaktik der iberoromanischen Sprachen.	78
Macbeth	65
Mafalda	210
Menchú, Rigoberta	123
Pasaban, Edurne	254
Peterson Haddix, Margaret	126
Rainstorm	88
Romeo and Juliet	66
Room on the Broom	77
Shakespeare, William	58–59, 66, 200
Shakira	154
The Uncommon Reader	198
Winnie the Witch	76

**Lehrmaterialien
Titelaufnahmen und Kurzreferate**

Nr. 276 (16-01)

Abbeck, Johann:

Schreibkompetenz-Training im Englischunterricht : Verschiedene Textsorten erschließen und eigene Texte erstellen. Klasse 7/8.

Verlag: Donauwörth: Auer /2015/. 59 S.

Beigaben: Abb.; Arbeitsbl.; Schlüssel

Sprache: dt., engl.

Schlagwörter: Englisch FU; Kommunikative Kompetenz; Kopiervorlage; Kreatives Schreiben; Lernstrategie; Materialsammlung; Schreiben; Schuljahr 7; Schuljahr 8; Textsorte

Kurzreferat: Die modernen Medien haben das Schreiben für Jugendliche globalisiert und attraktiver gemacht. Jugendliche schreiben heutzutage vermutlich mehr als jemals zuvor und auch mehr in englischer Sprache. Diese Schreibtätigkeit ist in erster Linie kommunikatives Schreiben und dient dem Austausch von Informationen, Meinungen, Gefühle über politische und sprachliche Grenzen hinweg. Diese Kommunikation kann jedoch nur dann erfolgreich sein, wenn bei den Beteiligten ein Mindestmaß an Schreibkompetenz in der Fremdsprache vorhanden ist. Diese Schreibkompetenz will der Band weiterentwickeln. Er will die Schüler/-innen mit einfachen alltagsrelevanten Textsorten vertraut machen und dabei Formen des kreativen Schreibens miteinbeziehen. Die Textsorten orientieren sich an den derzeitigen Lehrplänen für die Stufen 7 und 8 sowie an der privaten und beruflichen Relevanz von Texten. (Verlag, adapt.)

Nr. 277 (16-01)

Azadian, Ramin:

„Mar de historias“ : Das Thema „Inmigración ilegal de México a los EE.UU.“ anhand von Kurzgeschichten behandeln (ab 4. Lernjahr, Klasse 11/12).

RAAbits Spanisch, /2015/ 4, S. 1-36.

Beigaben: Abb.; Vokabular

Sprache: dt., span.

Übersetzung des Sachtitels: Ein Meer von Geschichten. Das Thema „Illegale Einwanderung von Mexiko in die USA anhand von Kurzgeschichten behandeln.

Schlagwörter: Kurzgeschichte; Landeskunde; Menschen mit Migrationshintergrund; Mexiko; Präsentation; Referenzniveau B1; Referenzniveau B2; Sachtext; Sekundarstufe II; Spanisch FU; Unterrichtseinheit; USA

Kurzreferat: Die aktuelle Welle an Flüchtlingen bei uns in Europa zeigt, dass das Thema „Migration“ nie an Aktualität verliert. Auch in den USA ist das Thema „Einwanderung“ ein Dauerbrenner. Im Fokus der vorgestellten Reihe steht die Arbeitsmigration von Mexiko in die USA. Die Schüler/-innen nähern sich dem Thema mithilfe von Sachtexten und der Kurzgeschichten der mexikanischen Autorin Cristina Pacheco an. Dabei erarbeiten sich die Lernenden die Kurzgeschichten in einer strukturierten Lektürewerkstatt eigenständig. Indem sie ihr neu erworbenes Wissen an die Mitschüler/-innen weitergeben, soll die Präsentationskompetenz der Jugendlichen gefördert werden. Die Aufgaben der Reihe sind handlungs- und produktionsorientiert und unterstützen die Jugendlichen bei der vertiefenden Erarbeitung des Themenfeldes „Migration“. (Verlag, adapt.)

Nr. 278 (16-01)

Boos, Rudolf:

Turismo entre economía y ecología : Die verschiedenen Facetten des Tourismus in Spanien kennenlernen (ab 4. Lernjahr).

RAAbits Spanisch, /2015/ 4, S. 1-36.

Beigaben: Abb.; Vokabular

Sprache: dt., span.

Übersetzung des Sachtitels: Tourismus zwischen Ökonomie und Ökologie.

Schlagwörter: Diskussion; Kommunikative Kompetenz; Landeskunde; Referenzniveau B1; Spanien; Spanisch FU; Tourismus; Unterrichtseinheit

Kurzreferat: Spanien ist viel mehr als „sol y playa“, auch wenn das milde Klima und die langen Sandstrände für viele Menschen nach wie vor eine fast magnetische Anziehungskraft besitzen. Dabei bietet das Land seinen Besuchern neben Sonne und Meer auch eine teilweise noch fast unberührte Natur und ein reichhaltiges Kulturangebot. Die vorgestellte Reihe thematisiert die ganz unterschiedlichen Facetten des Tourismus in Spanien. Dabei sollen die Lernenden die wirtschaftliche Bedeutung des Tourismus für das Land erkennen, kritisch das eigene Reiseverhalten hinterfragen und sich der sozialen und ökologischen Folgen des herkömmlichen Massentourismus bewusst werden. (Verlag, adapt.)

Nr. 279 (16-01)

Brannath, Kerstin; Hoetzel, Kathrin; Zumstrull, Henrike:

Hacer una entrevista radiofónica : Ein fiktives Radiointerview mit einer Person der spanischsprachigen Kulturszene führen (2./3. Lernjahr, Klasse 9).

RAAbits Spanisch, /2015/ 4, S. 1-24.

Beigaben: Abb.; Vokabular

Sprache: dt., span.

Übersetzung des Sachtitels: Ein Radiointerview führen.

Schlagwörter: Gesellschaft/Kultur; Handlungsbezogenes Lernen; Interkulturelles Lernen; Interview; Landeskunde; Medienerziehung; Radio; Referenzniveau A2; Referenzniveau B1; Schuljahr 9; Spanisch FU; Unterrichtseinheit

Kurzreferat: Welche Personen prägen aktuell die Filmszene in der spanischsprachigen Welt? Wer ist in den Bereichen Design und Gegenwartskunst bedeutend? Welche Musiker/-innen sollte man kennen? Und wer ist aus der Welt des Sports nicht mehr wegzudenken? Durch das Erstellen und Aufnehmen eines fiktiven Radiointerviews tauchen die Schüler/-innen in der vorgestellten Unterrichtseinheit in die Welt der Stars und Sternchen der spanischsprachigen Welt ein und machen sich mit dem Format des Radio-Interviews vertraut. (Verlag, adapt.)

Nr. 280 (16-01)

Buschmann, Dorothea:

Rack your Brain! : Spielerisches Wortschatztraining auf 3 Niveaus (Klasse 6-10).

RAAbits Englisch, /2015/ 4, S. 1-16.

Beigaben: Abb.

Sprache: engl., dt.

Schlagwörter: Englisch FU; Individualisierung; Lernspiel; Schuljahr 6; Schuljahr 7; Schuljahr 8; Schuljahr 9; Schuljahr 10; Unterrichtseinheit; Wortschatzarbeit; Wortschatzübung

Kurzreferat: Bei dem vorgestellten Lernspiel erhalten die Schüler/-innen die Definition eines Wortes, das sie anschließend nennen sollen. Dabei haben sie die Wahl zwischen Wörtern dreier verschiedener sprachlicher Niveaus; sie können also entsprechend ihrer sprachlichen Möglichkeiten spielen. Das Spiel eignet sich daher insbesondere für heterogene Gruppen

und soll den Schüler/-innen helfen die eigenen sprachlichen Fähigkeiten selbst einzuschätzen. Außerdem ist es auch für Vertretungsstunden gut geeignet. (Verlag, adapt.)

Nr. 281 (16-01)

Bye, Chris; Kleinschroth, Robert:

Sprechkompetenz-Training im Englischunterricht: Lebensnahe Sprechanlässe und vielfältige Aufgaben. Klasse 9/10.

Verlag: Donauwörth: Auer /2014/. 56 S.

Beigaben: Abb.; Arbeitsbl.; Schlüssel

Sprache: engl.

Schlagwörter: Englisch FU; Kommunikative Kompetenz; Landeskunde; Partnerarbeit; Rollenspiel; Schuljahr 9; Schuljahr 10; Sketch; Sprachmittlungsübung; Sprechanlass; Sprechen

Kurzreferat: Im Unterricht erhalten die Schüler/-innen in der Regel wenig Gelegenheit, Englisch zu sprechen. Man schätzt, dass Schüler/-innen in einer Unterrichtsstunde im Durchschnitt etwa eine Minute zu Wort kommen. Und wenn jemand zwei Minuten spricht, bleibt für andere Schüler/-innen weniger Zeit. Zudem werden die Schüler/-innen nicht mit ihren Klassenkameraden Englisch sprechen, sondern auf Lehrerfragen antworten, lesen oder Aufgaben mündlich lösen. Die vorgestellten Arbeitsblätter sollen die Schüler/-innen in Situationen bringen, in denen sie nicht für den Lehrer, sondern miteinander sprechen – nicht eine Minute, sondern 15 bis 25 Minuten. Sie tun dies in gelenkter Partner- und Gruppenarbeit oder in kurzen Präsentationen, wobei den Lehrkräften die Vorbereitung und der organisatorische Aufwand weitgehend abgenommen werden. Die Arbeitsblätter orientieren sich an den Lehrwerken der neunten und zehnten Klassen, sodass sie parallel zum Lehrbuch eingesetzt werden können. Das Angebot an motivierenden Sprechanlässen reicht von landeskundlichen Themen, Alltagssituationen und Bildbeschreibung bis hin zur Mediation. (Verlag, adapt.)

Nr. 282 (16-01)

Cuevas Alcañiz, Ángela; Barba Jiménez, Inés:

Elecciones Generales 2015: Das Parteiensystem und die aktuelle politische Lage in Spanien analysieren (ab 3. Lernjahr, Sek II).

RAAbits Spanisch, /2015/ 4, S. 1-18.

Beigaben: Abb.; Vokabular

Sprache: dt., span.

Übersetzung des Sachtitels: Die Parlamentswahlen 2015.

Schlagwörter: Landeskunde; Politik/Geschichte; Schuljahr 10; Sekundarstufe II; Spanisch FU; Unterrichtseinheit; Wirtschaft

Kurzreferat: Voraussichtlich am 20. Dezember 2015 finden in Spanien die Parlamentswahlen statt, in denen das 11. Parlament seit dem Inkrafttreten der Verfassung des Königreichs Spanien von 1978 gewählt wird. Spannend ist die Wahl insbesondere deshalb, weil ihr Ausgang bislang völlig ungewiss ist. Umfragen zufolge könnte aber erstmals auch die erst 2014 gegründete und von vielen Medien als linkspopulistisch bezeichnete Partei *Podemos*, die aus den Protestbewegungen von 2011/2012 hervorgegangen ist, die Mehrheit der Stimmen für sich gewinnen. Die vorgestellte Unterrichtseinheit versucht, den Schüler/-innen einen allgemeinen Überblick über die vier wichtigsten Parteien zu geben, die in den Parlamentswahlen 2015 auf nationaler Ebene miteinander konkurrieren und die die aktuelle politische Debatte in Spanien entscheidend mitgestalten. Die Lernenden werden dazu angehalten, diese Informationen durch eigene Recherche zu erweitern und zu vertiefen. Auf diese Weise können sie einschätzen, was ein Wahlerfolg einer der Parteien jeweils für die Zukunft des Landes bedeuten würde. (Verlag, adapt.)

Nr. 283 (16-01)

Doernbach, Laura; Büttner, Patrick:

Englisch kooperativ!: Kernthemen des Lehrplans mit kooperativen Lernmethoden erfolgreich umsetzen. Klasse 5.

Verlag: Augsburg: Auer /2015/. 72 S.

Beigaben: Abb.; Arbeitsbl.

Sprache: engl., dt.

Schlagwörter: Englisch FU; Gruppenarbeit; Kopiervorlage; Materialsammlung; Methodik; Partnerarbeit; Schuljahr 5; Soziales Lernen

Kurzreferat: Die Vorteile des Einsatzes kooperativer Lernmethoden liegt auf der Hand: Inhalte werden leichter und nachhaltiger erarbeitet, die Motivation der Schüler/-innen steigt und Teamarbeit, Kommunikation sowie Interaktion werden gefördert. Doch die Umsetzung im Schulalltag ist nicht immer so einfach. Der Band bietet fachlich fundierte Praxismaterialien zu Kernthemen des Lehrplans im Fach Englisch der fünften Klasse, die sich optimal für kooperatives Lernen eignen. Jedes Thema wird mit mehreren kooperativen Lernformen verknüpft und durch Lehrerhinweise eingeführt, die die Methoden kurz vorstellen sowie fachdidaktische Anmerkungen, Hinweise zur Durchführung und zur Gruppeneinteilung geben. Die passenden Materialien schließen sich in Form von Kopiervorlagen direkt an. Abgerundet wird der Band durch Methodensteckbriefe, die die kooperativen Lernmethoden nochmals übersichtlich auf einer Seite vorstellen.

Nr. 284 (16-01)

du Prel, Florence; Pflugmacher, Jan:

Quel métier pour moi?: Ein Memoryspiel zum Wortfeld „Berufe“ (ab dem 2. Lernjahr).

RAAbits Französisch, /2015/ 4, S. 1-8.

Beigaben: Abb.

Sprache: dt., franz.

Schlagwörter: Arbeitsmarkt; Ausspracheschulung; Französisch FU; Lernspiel; Sprechen; Unterrichtsstunde; Wortschatzarbeit

Kurzreferat: In dem vorgestellten Memoryspiel lernen die Schüler/-innen auf spielerische Weise französische Berufsbezeichnungen kennen. (Verlag, adapt.)

Nr. 285 (16-01)

Grümme, Conny:

Les verbes et les temps : Lernbuffet zum Wiederholen des *présent*, *futur composé* und *passé composé* (Ende 1. Lernjahr / Anfang 2. Lernjahr).

RAAbits Französisch, /2015/ 4, S. 1-18.

Beigaben: Abb.; Arbeitsbl.

Sprache: dt., franz.

Schlagwörter: Anfangsunterricht; Französisch FU; Kommunikative Kompetenz; Lernspiel; Stationenlernen; Unterrichtseinheit; Verb; Wortschatzarbeit; Zeitenfolge

Kurzreferat: Verben und Zeitformen bereiten den Lernenden häufig Schwierigkeiten. Dabei sind sie grundlegend für das Verständnis und das Sprechen einer fremden Sprache. Die vorgestellte Lerntheke bietet den Lernenden die Möglichkeit, wichtige Verben des Anfangsunterrichts in *présent* und *futur composé* zu festigen, aber auch kommunikativ anzuwenden. Die Schüler/-innen wiederholen zudem das *passé composé*, müssen es jedoch noch nicht kommunikativ einsetzen. Daher bietet es sich an, die Lerntheke direkt nach der Einführung dieser Vergangenheitszeitform durchzuführen. (Verlag, adapt.)

Nr. 286 (16-01)

Henseler, Roswitha; Obst, Inga; Schneider, Barbara:

Talking about Films : Materialien zur Vorbereitung, Durchführung und Bewertung einer mündlichen Prüfung in Klasse 9/10.

RAAbits Englisch, /2015/ 3, S. 1-8, 1-32.

Beigaben: Abb.; Webografie

Sprache: dt., engl.

Schlagwörter: Englisch FU; Film; Materialsammlung; Mündliche Prüfung; Schuljahr 9; Schuljahr 10; Unterrichtseinheit

Kurzreferat: „The Hunger Games“, „Life of Pi“ oder „Fruitvale Station“ - da fällt die Auswahl schwer. Filme stellen ein motivierendes und bedeutungsvolles Thema aus der Lebenswelt der Schülerinnen und Schüler dar und schaffen realistische Sprechanlässe im Englischunterricht. Die vorgestellte Unterrichtseinheit bietet ein „Rund-um-Paket“ mit hilfreichen Tipps zur Organisation einer mündlichen Prüfung und direkt einsetzbaren Übungs- und Prüfungsmaterialien. (Verlag, adapt.)

Nr. 287 (16-01)

Imedio Murillo, María Eloísa; Arencibia Guerra, Lastenia:

Unterricht - Español. Español - Unterricht : Unterricht sicher in der Zielsprache gestalten.

Verlag: Berlin: Cornelsen /2015/. 56 S.

Sprache: span., dt.

Schlagwörter: Nachschlagewerk; Redemittel; Sekundarstufe I; Sekundarstufe II; Spanisch FU; Unterrichtssprache; Vokabellernen; Wortschatzarbeit

Kurzreferat: Im Spanischunterricht besteht ein Großteil der benötigten Sprachmittel aus Anweisungen, Aufforderungen, Impulssetzungen oder Erklärungen. Es handelt sich dabei häufig um Redemittel, die einem im Laufe des Studiums oder während eines Auslandsaufenthaltes selten oder gar nicht begegnet sind. Deshalb entstehen selbst nach einigen Jahren im Schuldienst oftmals Unterrichtsphasen, in denen man als Lehrer/-in die sprachliche Richtigkeit eigener Formulierungen anzweifelt. Deswegen will das Nachschlagewerk bei der Anwendung der täglich wiederkehrenden Formulierungen in Form von Mustersätzen schnell und sicher das notwendige Fachvokabular vermitteln, sodass der Spanischunterricht souverän in der Zielsprache abgehalten werden kann.

Nr. 288 (16-01)

Kaufmann, Nicole:

John Greens „The Fault in Our Stars“ : Sich anhand eines populären Jugendromans mit den Themen „Liebe“ und „Tod“ auseinandersetzen (Klasse 9-11).

RAAbits Englisch, /2015/ 4, S. 1-7, 1-26, 1-3.

Beigaben: Abb.; Arbeitsbl.

Sprache: dt., engl.

Besprochene Autoren, Lehrwerke u.Ä.: The Fault in Our Stars; Green, John

Schlagwörter: Englisch FU; Hör-Seh-Verstehen; Jugendliteratur; Liebe; Roman; Schuljahr 9; Schuljahr 10; Schuljahr 11; Spielfilm; Textanalyse; Tod; Unterrichtseinheit

Kurzreferat: „The world is not a wish-granting factory“. Das müssen die Teenager Hazel und Augustus bereits früh in ihrem Leben erkennen. Die beiden Krebspatienten lernen sich in einer Selbsthilfegruppe kennen. Ihr gemeinsames Schicksal und ihre Leidenschaft für Bücher verbinden sie und aus ihrer Freundschaft entwickelt sich die erste große Liebe. „The Fault in Our Stars“ ist ein Adoleszenzroman, der nicht allein auf die emotionale Einfühlung ausgerichtet ist, sondern auch Selbstironie und Sarkasmus nutzt, um die Gefühlswelt der kranken Teenager aus deren Perspektive darzustellen. Neben der

klassischen Textanalyse, die der Roman bietet, kann auch eine Verfilmung zum Vergleich mit der Romanvorlage herangezogen werden.

Nr. 289 (16-01)

Kleinschroth, Robert; Oldham, Pete:

Sprechkompetenz-Training im Englischunterricht: Lebensnahe Sprechanlässe und vielfältige Aufgaben. Klasse 5/6.

Verlag: Donauwörth: Auer /2014/. 56 S.

Beigaben: Abb.; Arbeitsbl.; Schlüssel

Sprache: engl.

Schlagwörter: Arbeitsblatt; Bildbeschreibung; Englisch FU; Kommunikative Kompetenz; Landeskunde; Materialsammlung; Partnerarbeit; Rollenspiel; Schuljahr 5; Schuljahr 6; Sketch; Sprachmittlungsübung; Sprechanlass; Sprechen; Wortschatzarbeit

Kurzreferat: Im Unterricht erhalten die Schüler/-innen in der Regel wenig Gelegenheit, Englisch zu sprechen. Man schätzt, dass Schüler/-innen in einer Unterrichtsstunde im Durchschnitt etwa eine Minute zu Wort kommen. Und wenn jemand zwei Minuten spricht, bleibt für andere Schüler/-innen weniger Zeit. Zudem werden die Schüler/-innen nicht mit ihren Klassenkameraden Englisch sprechen, sondern auf Lehrerfragen antworten, lesen oder Aufgaben mündlich lösen. Die vorgestellten Arbeitsblätter sollen die Schüler/-innen in Situationen bringen, in denen sie nicht für den Lehrer, sondern miteinander sprechen – nicht eine Minute, sondern 15 bis 25 Minuten. Sie tun dies in gelenkter Partner- und Gruppenarbeit oder in kurzen Präsentationen, wobei den Lehrkräften die Vorbereitung und der organisatorische Aufwand weitgehend abgenommen werden. Die Arbeitsblätter orientieren sich an den Lehrwerken der fünften und sechsten Klassen, sodass sie parallel zum Lehrbuch eingesetzt werden können. Das Angebot an motivierenden Sprechanlässen reicht von landeskundlichen Themen, Alltagssituationen und Bildbeschreibung bis hin zur Mediation. (Verlag, adapt.)

Nr. 290 (16-01)

Krüger, Kathrin:

Jean-Paul Nozière: „La vie comme Elva“ : Anhand eines Jugendromans über den Wert persönlichen Engagements sprechen (Oberstufe).

RAAbits Französisch, /2015/ 4, S. 1-5, 1-32, 1-3.

Beigaben: Abb.; Arbeitsbl.

Sprache: dt., franz.

Besprochene Autoren, Lehrwerke u.Ä.: Nozière, Jean-Paul; La vie comme Elva

Schlagwörter: Arbeitsmarkt; Frankreich; Französisch FU; Gesellschaftskritik; Jugendliteratur; Landeskunde; Lektüre; Leseverstehen; Liebe; Literaturdidaktik; Roman; Schuljahr 10; Sekundarstufe II; Textanalyse; Unterrichtseinheit

Kurzreferat: In nur einem Sommer ändert sich Elviras Leben komplett: Aufgrund von Einsparmaßnahmen verlieren ihre Eltern ihren Arbeitsplatz in der Fabrik. Elvira will die Kündigung aber nicht hinnehmen und überredet die Entlassenen, sich zu wehren. Während des Streiksommers lernt sie zufällig die Tochter des Personalleiters der Fabrik kennen – und lieben. „La vie comme Elva“ ist ein bewegender Jugendroman. Er soll die Lernenden für das Thema Arbeitslosigkeit sensibilisieren und greift außerdem das Thema gleichgeschlechtliche Liebe auf. Die vorgeschlagenen Aufgaben wollen durch vielfältige kreative Sprechanlässe einen motivierenden Zugang zur Literatur ermöglichen.

Nr. 291 (16-01)

Olde Daalhuis, Manuela:

British Monarchy and Modern Democracy: Reality Meets Fiction : Auszüge aus Alan Bennetts „The Uncommon Reader“ mit landeskundlichem Wissen erschließen (S II).

RAAbits Englisch, /2015/ 3, S. 1-5, 1-35, 1-3.

Beigaben: Abb.; Bibl.; Vokabular

Sprache: dt., engl.

Besprochene Autoren, Lehrwerke u.Ä.: Bennett, Alan; The Uncommon Reader

Schlagwörter: Englisch FU; Großbritannien; Interkulturelles Lernen; Kurzgeschichte; Landeskunde; Monarchie; Sekundarstufe II; Unterrichtseinheit

Kurzreferat: Worin liegen die Aufgaben der Queen im modernen demokratischen Großbritannien? Welche Rolle kommt dem Prime Minister zu? Und wie werden die beiden als literarische Figuren in einem aktuellen britischen Kurzroman dargestellt? In der präsentierten Unterrichtseinheit erarbeiten die Schüler/-innen der Sekundarstufe II anhand von Sachtexten und einem Internetclip Wissen zu britischen Werten, der Monarchie und dem Parlament. Parallel untersuchen sie, wie Alan Bennett die Queen in seiner Novelle „The Uncommon Reader“ darstellt. (Verlag, adapt.)

Nr. 292 (16-01)

Oldham, Pete:

Fantastisch gut lesen Englisch 5.-7. Klasse : Neue Kurztexte zur Förderung der Lesekompetenz.

Verlag: Augsburg: Auer /2015/. 68 S.

Beigaben: Abb.; Arbeitsbl.; Schlüssel

Sprache: engl.

Schlagwörter: Arbeitsblatt; Englisch FU; Fantasyliteratur; Leseverstehen; Materialsammlung; Methodik; Schuljahr 5; Schuljahr 6; Schuljahr 7; Textarbeit; Übung

Kurzreferat: Mit den vorgestellten Geschichten für die Klassenstufen 5 bis 7 können mehrere didaktische Lernziele im Englischunterricht abgedeckt werden. Hierzu gehören vor allem die Erweiterung des englischen Wortschatzes sowie verschiedene Lesetechniken und Methoden zur Textarbeit. Darüber hinaus sollen die Schüler/-innen erfahren, dass Lesen Spaß macht. Die Geschichten sind nach Textlänge und dem Schwierigkeitsgrad geordnet. Einige Texte schlagen einen ernsteren Ton an und sollen die Schüler/-innen zum Nachdenken anregen. Andere Texte wollen die Schüler/-innen mit aktuellen philosophischen und ethischen Grundsatzfragen konfrontieren, die als weiterführende Gesprächsanlässe für den Unterricht dienen können. Zu jedem Text gibt es Arbeitsblätter, die den Schüler/-innen beim Lesen und Verstehen der Texte helfen. Neben Aufgaben, die sich konkret auf das Textverständnis beziehen, gibt es auch Übungen, die wichtige grammatikalische Strukturen der englischen Sprache und den Wortschatz thematisieren.

Nr. 293 (16-01)

Oldham, Pete:

Fantastisch gut lesen Englisch 8.-10. Klasse : Neue Kurztexte zur Förderung der Lesekompetenz.

Verlag: Donauwörth: Auer /2015/. 68 S.

Beigaben: Abb.; Arbeitsbl.; Schlüssel

Sprache: engl.

Schlagwörter: Arbeitsblatt; Englisch FU; Fantasyliteratur; Leseverstehen; Materialsammlung; Methodik; Schuljahr 8; Schuljahr 9; Schuljahr 10; Textarbeit; Übung

Kurzreferat: Mit den vorgestellten Geschichten für die Klassenstufen 8 bis 10 können mehrere didaktische Lernziele im Englischunterricht abgedeckt werden. Hierzu gehören vor allem

die Erweiterung des englischen Wortschatzes sowie verschiedene Lesetechniken und Methoden zur Textarbeit. Darüber hinaus sollen die Schüler/-innen erfahren, dass Lesen Spaß macht. Die Geschichten sind nach Textlänge und dem Schwierigkeitsgrad geordnet. Einige Texte schlagen einen ernsteren Ton an und sollen die Schüler/-innen zum Nachdenken anregen. Andere Texte wollen die Schüler/-innen mit aktuellen philosophischen und ethischen Grundsatzfragen konfrontieren, die als weiterführende Gesprächsanlässe für den Unterricht dienen können. Zu jedem Text gibt es Arbeitsblätter, die den Schüler/-innen beim Lesen und Verstehen der Texte helfen. Neben Aufgaben, die sich konkret auf das Textverständnis beziehen, gibt es auch Übungen, die wichtige grammatikalische Strukturen der englischen Sprache und den Wortschatz thematisieren.

Nr. 294 (16-01)

Quadt, Anja:

Generation Y: How Today's Youth Brings about Change While Struggling to Find its Way : Ein aktuelles Thema aus verschiedenen Perspektiven beleuchten (Klasse 10/11).

RAAbits Englisch, /2015/ 4, S. 1-6, 1-23, 1-3.

Beigaben: Abb.; Arbeitsbl.; Vokabular

Sprache: dt., engl.

Schlagwörter: Cartoon; Englisch FU; Jugendliche; Kommunikative Kompetenz; Medienerziehung; Sachtext; Schuljahr 10; Schuljahr 11; Sprachmittlungsübung; Statistische Auswertung; Textanalyse; Unterrichtseinheit

Kurzreferat: Wie leben junge Menschen in einer zunehmend komplexen digitalisierten Welt? Welche Vorstellungen haben sie von ihrer Zukunft? Und was macht die so genannte Generation Y – die heute 20- bis 30-Jährigen – tatsächlich aus? Ausgehend von einer Gegenüberstellung verschiedener Generationen lernen die Jugendlichen die speziellen Charakteristika der Generation Y kennen. Dies geschieht anhand von Sachtexten, Grafiken, Statistiken, Cartoons und einem Videoclip. Alle Materialien haben einen direkten Lebensweltbezug und fordern die Schüler/-innen auf, die eigenen Lebensvorstellungen kritisch zu hinterfragen und zu diskutieren. (Verlag, adapt.)

Nr. 295 (16-01)

Saathoff, Olaf:

Le film belge „Deux jours, une nuit“ : Eine Frau bei ihrem Kampf um den Arbeitsplatz begleiten (Oberstufe).

RAAbits Französisch, /2015/ 4, S. 1-8, 1-34.

Beigaben: Abb.; Arbeitsbl.; Vokabular

Sprache: dt., franz.

Besprochene Autoren, Lehrwerke u.Ä.: Deux jours, une nuit

Schlagwörter: Arbeitsmarkt; Belgien; Frankophonie; Französisch FU; Gesellschaftskritik; Hör-Seh-Verstehen; Kommunikative Kompetenz; Sekundarstufe II; Spielfilm; Unterrichtseinheit; Wortschatzarbeit

Kurzreferat: Der Countdown läuft! Zwei Tage und eine Nacht bleiben der jungen Mutter Sandra, um ihre Kolleginnen und Kollegen persönlich davon zu überzeugen, auf ihre Bonuszahlung zu verzichten, damit sie ihren Arbeitsplatz behalten darf. Die Schüler/-innen sollen mit Sandra bangen, ob ihr Werben um Solidarität Erfolg haben wird. Methodisch abwechslungsreiche Aufgaben sollen eine vertiefende Auseinandersetzung mit dem Sozialdrama der Brüder Dardenne und dem Thema „*Le monde de travail*“ ermöglichen. (Verlag, adapt.)

Nr. 296 (16-01)

Schepp, Eva Maria:

„Where’s the boy for me?“ : Die handlungsorientierte Erarbeitung einer Short Story unter Einführung abiturrelevanter Aufgabenformate (ab Klasse 10).

RAAbits Englisch, /2015/ 3, S. 1-28.

Beigaben: Abb.; Arbeitsbl.; Vokabular

Sprache: dt., engl.

Schlagwörter: Englisch FU; Handlungsbezogenes Lernen; Kurzgeschichte; Lesen; Schuljahr 10; Unterrichtseinheit

Kurzreferat: Debbie hat es wirklich nicht leicht. Sie hat noch nie einen Freund gehabt und ist deshalb sehr verzweifelt, doch gerade diese Verzweiflung erschwert ihre Situation zusätzlich. Deshalb schmiedet sie zusammen mit einer Freundin einen beinahe perfiden Plan, der ihr zum Glück verhelfen soll. In der vorgestellten Unterrichtseinheit steht die Kurzgeschichte von Amanda Mandinian im Mittelpunkt, die vor allem aufgrund ihres starken Lebensweltbezugs für die Schüler/-innen ab Jahrgangsstufe 10 interessant erscheint.

Nr. 297 (16-01)

Spiegelhalter, Ulrike:

Unterrichtseinstiege Spanisch.

Verlag: Berlin: Cornelsen /2015/. 64 S.

Beigaben: Abb.;

Sprache: dt., span.

Schlagwörter: Grammatik; Interkulturelles Lernen; Methodik; Produktive Fertigkeit; Rezeptive Fertigkeit; Sekundarstufe I; Spanisch FU; Übungsphase; Wortschatzarbeit

Kurzreferat: Ein gelungener Einstieg ist fast schon eine gelungene Stunde. Auf der Grundlage dieser Erfahrung will das Buch den Lehrkräften Impulse geben, wie man die Schüler/-innen für die spanische Sprache und Kultur begeistern kann. Die Abschnitte 1 bis 4 spiegeln die im modernen Spanischunterricht zu trainierenden Kompetenzen wider; die Abschnitte 5 bis 7 bieten motivierende Aufhänger für die im Unterricht nicht wegzudenkenden Bereiche „Wiederholen – üben – vertiefen“, „Wortschatz“ und „Grammatik“, die allen Kompetenzen förderlich sind. (Verlag, adapt.)

Nr. 298 (16-01)

Sprenger, Ekkehard:

The Religious Right in the USA : Inhaltliche und analytische Auseinandersetzung mit unterschiedlichen Textsorten (S II).

RAAbits Englisch, /2015/ 4, S. 1-28.

Beigaben: Abb.; Originaltext; Vokabular

Sprache: engl., dt.

Schlagwörter: Englisch FU; Landeskunde; Politik/Geschichte; Präsentation; Religion; Sekundarstufe II; Textanalyse; Textsorte; Unterrichtseinheit; USA

Kurzreferat: Welcher Kandidat wird das Rennen um die Präsidentschaftskandidaturen am 8. November 2016 gewinnen? Eines scheint gewiss: Kein republikanischer Kandidat wird ohne die Stimmen christlich-konservativer Wähler eine Chance auf die Präsidentschaft haben. Der Kern der christlichen Rechten ist klein, doch die Bewegung kann auf die Sympathie von insgesamt 80 bis 100 Millionen Wählern zählen. Ob gleichgeschlechtliche Ehe, Familienplanung oder Gesundheitsreform – die christliche Rechte und ihre Anhänger fühlen sich zunehmend durch die Entwicklungen in der modernen amerikanischen Gesellschaft bedroht. Sympathisanten der Bewegung sind nicht nur in der Politik, sondern auch in der Jurisdiktion vertreten und üben so Einfluss auf politische Entscheidungen aus. In der Unterrichtsreihe wird das Thema nicht nur vor dem geschichtlichen Hintergrund

präsentiert, sondern auch anhand aktueller Bezüge. Auf dieser Grundlage sollen die Schüler/-innen einen eigenen Standpunkt entwickeln und diesen in einer Präsentation vertreten.

Nr. 299 (16-01)

Umschaden, Julia:

Training mündliche Prüfung Englisch 9/10 : Situationen einüben - Techniken anwenden - Lerninhalte beherrschen.

Verlag: Donauwörth: Auer /2013/. 77 S.

Beigaben: Abb.; Arbeitsbl.; Schlüssel

Sprache: dt., engl.

Schlagwörter: Autonomes Lernen; Englisch FU; Kommunikative Kompetenz; Kopiervorlage; Lernstrategie; Materialsammlung; Mündliche Prüfung; Prüfungsvorbereitung; Rollenspiel; Schuljahr 9; Schuljahr 10

Kurzreferat: Mündliche Tests haben ihren festen Platz im Englischunterricht. Die Schüler/-innen gezielt darauf vorzubereiten, kostet jedoch Zeit und oft steht auch nicht das geeignete Material zur Verfügung. Der Band will mit seinem klar strukturierten Konzept Abhilfe schaffen: Die Kopiervorlagen zu den unterschiedlichen Bereichen eines mündlichen Tests bieten eine optimale Vorbereitung auf alle Anforderungen der Prüfungssituation. Die Schüler/-innen der neunten oder zehnten Klasse trainieren, wie man Bilder detailgetreu beschreibt und interpretiert, und sie lernen, in der Gruppe zu argumentieren und zu diskutieren. In Form von Rollenspielen üben sie, in situationsbezogenen Gesprächen flüssig und angemessen zu reagieren. (Verlag, adapt.)

Nr. 300 (16-01)

Umschaden, Julia:

Training mündliche Tests Englisch 7/8 : Situationen einüben - Techniken anwenden - Lerninhalte beherrschen.

Verlag: Augsburg: Auer /2015/. 80 S.

Beigaben: Abb.; Arbeitsbl.; Schlüssel

Sprache: engl.

Schlagwörter: Autonomes Lernen; Englisch FU; Kommunikative Kompetenz; Kopiervorlage; Lernstrategie; Materialsammlung; Mündlicher Test; Prüfungsvorbereitung; Rollenspiel; Schuljahr 7; Schuljahr 8

Kurzreferat: Mündliche Tests haben ihren festen Platz im Englischunterricht. Die Schüler/-innen gezielt darauf vorzubereiten, kostet jedoch Zeit und oft steht auch nicht das geeignete Material zur Verfügung. Der Band will mit seinem klar strukturierten Konzept Abhilfe schaffen: Die Kopiervorlagen zu den unterschiedlichen Bereichen eines mündlichen Tests bieten eine optimale Vorbereitung auf alle Anforderungen der Prüfungssituation. Die Schüler/-innen der siebten oder achten Klasse trainieren, wie man Bilder detailgetreu beschreibt und interpretiert, und sie lernen, in der Gruppe zu argumentieren und zu diskutieren. In Form von Rollenspielen üben sie, in situationsbezogenen Gesprächen flüssig und angemessen zu reagieren. (Verlag, adapt.)

**Lehrmaterialien
Schlagwortregister**

Schlagwortregister der Lehrmaterialien

Anfangsunterricht	285	Mündlicher Test	300
Arbeitsblatt	289, 292–293	Nachschlagewerk	287
Arbeitsmarkt	284, 290, 295	Partnerarbeit	281, 283, 289
Ausspracheschulung	284	Politik/Geschichte	282, 298
Autonomes Lernen	299–300	Präsentation	277, 298
Belgien	295	Produktive Fertigkeit	297
Bildbeschreibung	289	Prüfungsvorbereitung	299–300
Cartoon	294	Radio	279
Diskussion	278	Redemittel	287
Englisch FU 276, 280–281, 283, 286, 288–289, 291–294, 296, 298–300		Referenzniveau A2	279
Fantasyliteratur	292–293	Referenzniveau B1	277–279
Film	286	Referenzniveau B2	277
Frankophonie	295	Religion	298
Frankreich	290	Rezeptive Fertigkeit	297
Französisch FU	284–285, 290, 295	Rollenspiel	281, 289, 299–300
Gesellschaft/Kultur	279	Roman	288, 290
Gesellschaftskritik	290, 295	Sachtext	277, 294
Grammatik	297	Schreiben	276
Großbritannien	291	Schuljahr 05	283, 289, 292
Gruppenarbeit	283	Schuljahr 06	280, 289, 292
Handlungsbezogenes Lernen	279, 296	Schuljahr 07	276, 280, 292, 300
Hör-Seh-Verstehen	288, 295	Schuljahr 08	276, 280, 293, 300
Individualisierung	280	Schuljahr 09 279–281, 286, 288, 293, 299	
Interkulturelles Lernen	279, 291, 297	Schuljahr 10 280–282, 286, 288, 290, 293–294, 296, 299	
Interview	279	Schuljahr 11	288, 294
Jugendliche	294	Sekundarstufe I	287, 297
Jugendliteratur	288, 290	Sekundarstufe II 277, 282, 287, 290–291, 295, 298	
Kommunikative Kompetenz 276, 278, 281, 285, 289, 294–295, 299–300		Sketch	281, 289
Kopiervorlage	276, 283, 299–300	Soziales Lernen	283
Kreatives Schreiben	276	Spanien	278
Kurzgeschichte	277, 291, 296	Spanisch FU	277–279, 282, 287, 297
Landeskunde 277–279, 281–282, 289– 291, 298		Spielfilm	288, 295
Lektüre	290	Sprachmittlungsübung	281, 289, 294
Lernspiel	280, 284–285	Sprechanlass	281, 289
Lernstrategie	276, 299–300	Sprechen	281, 284, 289
Lesen	296	Stationenlernen	285
Leseverstehen	290, 292–293	Statistische Auswertung	294
Liebe	288, 290	Textanalyse	288, 290, 294, 298
Literaturdidaktik	290	Textarbeit	292–293
Materialsammlung 276, 283, 286, 289, 292–293, 299–300		Textsorte	276, 298
Medienerziehung	279, 294	Tod	288
Menschen mit Migrationshintergrund 277		Tourismus	278
Methodik	283, 292–293, 297	Übung	292–293
Mexiko	277	Übungsphase	297
Monarchie	291	Unterrichtseinheit 277–280, 282, 285– 286, 288, 290–291, 294–296, 298	
Mündliche Prüfung	286, 299	Unterrichtssprache	287
		Unterrichtsstunde	284

Schlagwortregister der Lehrmaterialien

USA	277, 298
Verb	285
Vokabellernen	287
Wirtschaft	282
Wortschatzarbeit	280, 284–285, 287, 289, 295, 297
Wortschatzübung	280
Zeitenfolge	285

**Lehrmaterialien
Autoren- bzw. Sachtitelregister**

Autorenregister der Lehrmaterialien

Arencibia Guerra, Lastenia	287
Aßbeck, Johann	276
Azadian, Ramin	277
Barba Jiménez, Inés	282
Boos, Rudolf	278
Brannath, Kerstin	279
Buschmann, Dorothea	280
Büttner, Patrick	283
Bye, Chris	281
Cuevas Alcañiz, Ángela	282
Doernbach, Laura	283
du Prel, Florence	284
Grümme, Conny	285
Henseler, Roswitha	286
Hoetzel, Kathrin	279
Imedio Murillo, María Eloísa	287
Kaufmann, Nicole	288
Kleinschroth, Robert	281, 289
Krüger, Kathrin	290
Obst, Inga	286
Olde Daalhuis, Manuela	291
Oldham, Pete	289, 292–293
Pflugmacher, Jan	284
Quadt, Anja	294
Saathoff, Olaf	295
Schepp, Eva Maria	296
Schneider, Barbara	286
Spiegelhalter, Ulrike	297
Sprenger, Ekkehard	298
Umschaden, Julia	299–300
Zumstrull, Henrike	279

Lehrmaterialien
Verzeichnis der besprochenen Autoren, Lehrwerke u.Ä.

Verzeichnis der besprochenen Autoren und Lehrwerke der Lehrmaterialien

Bennett, Alan	291
Deux jours, une nuit	295
The Fault in Our Stars	288
Green, John	288
Nozière, Jean-Paul	290
The Uncommon Reader	291
La vie comme Elva	290

**Forschungsdokumentation
Titelaufnahmen und Kurzbeschreibungen**

Nr. 001 (fd 16-01) PE-981

Adouma Adam, Ahmed:

Fehleranalyse. Eine qualitative Analyse von schriftlichen Texten sudanesischer Deutschstudierender

Beginn: Oktober 2008; Abschluss: offen

Geplante Veröffentlichung: Dissertation

Adresse: Philipps-Universität Marburg, Informationszentrum für Fremdsprachenforschung, Hans-Meerwein-Straße, 35032 Marburg

E-Mail: ahmed.adouma@staff.uni-marburg.de; ahmedadouma@web.de

Schlagwörter: Deutsch FU; Fehler; Fragebogen; Fremdsprachiger Spracherwerb; Introspektion; Qualitative Forschung; Sudan

Kurzbeschreibung: Das Forschungsvorhaben beschäftigt sich mit den typischen Fehlern sudanesischer Deutschstudierender an der University of Khartoum und versucht damit, die verschiedenen Kategorien von Fehlern in schriftlichen Texten der Studierenden zu erörtern und mit Hilfe linguistischer Theorien und bestimmter Modelle zur Fehlerklassifikation und zum Fremdsprachenerwerb zu analysieren. Neben einem umfangreichen Korpus von Texten wurden für die Untersuchung verschiedene qualitative Methoden eingesetzt und damit Daten erhoben, vor allem Fragebogen und introspektive Verfahren. Das Ziel des Vorhabens besteht darin, über die Fehleranalyse gezielte didaktische Strategien und methodische Verfahren zu entwickeln und diese den Deutschlehrenden sowie auch den Deutschstudierenden zur Verfügung zu stellen und darüber hinaus zur Verbesserung der Qualität des Deutschunterrichts im Sudan beizutragen.

Nr. 002 (fd 16-01) PE-698

Baumann, Klaus-Dieter; Cavagnoli, Stefania; Schweigkofler, Anny:

Ein didaktisches Konzept der Integration von Fachsprachen- und Fachausbildung, dargestellt am Beispiel der Rechtssprache im Italienischen/Deutschen

Beginn: 08/1999; Abschluss: 2015

Geplante Veröffentlichung: Dissertation, Habilitationsschrift, Monographie, Sammelband, Unterrichtsmaterial

Adresse: Universität Leipzig, Institut für Angewandte Linguistik/Translatologie, Beethovenstraße 15, 04107 Leipzig

E-Mail: Private E-Mail: klaudiebau@aol.com

Literaturangaben:

Baumann, K.-D. / Kalverkämper, H. / Steinberg-Rahal, K. (Hrsg.) (2000), *Sprachen im Beruf. Stand - Probleme - Perspektiven*, Tübingen: Narr (Forum für Fachsprachenforschung, 38).

Schlagwörter: Curriculum; Deutsch; Didaktik; Fachsprache; Italienisch; Kontrastierung; Rechtswissenschaft; Studiengang

Kurzbeschreibung: In der Arbeit geht es um die Entwicklung eines didaktischen Konzeptes, die Ausbildung von Jurastudenten auf dem Gebiet des Faches und der Befähigung zur Fachkommunikation zu integrieren. Die Untersuchungen beziehen sich auf kontrastive Studien zum Fachdiskurs im Deutschen und Italienischen auf dem Gebiet der Rechtswissenschaften an der Universität Bozen (Südtirol). Ergebnis wird u.a. ein Curriculum zu einem integrierten Fach-Sprache-Studiengang sein.

Nr. 003 (fd 16-01) PE-888

Baumann, Klaus-Dieter; Ullrich, Markus; Konschak, Sabine; Vogler, Daniela; Fleischer, Robert; Dörre, Alexander:

Fachdenkstile und deren kommunikative Realisierung

Beginn: 01/2006; Abschluss: 2015

Geplante Veröffentlichung: Dissertation, Monographie, Sammelband, Unterrichtsmaterial

Adresse: Universität Leipzig, Institut für Angewandte Linguistik/Translatologie, Beethovenstraße 15, 04107 Leipzig

E-Mail: klaudiebau@aol.com

Literaturangaben:

Vogler, D. (2006), *Denkstile in der naturwissenschaftlich-technischen Fachkommunikation*, Hamburg: Kovac. Dörre, A. (2006), *Neuwortprägungen der russischen Wirtschaftssprache*, Hamburg: Kovac. Fleischer, R. (2007), *Mentalität im Film*, Hamburg: Kovac.

Schlagwörter: Dolmetschen; Fachsprache; Naturwissenschaft; Soziologie; Technik

Kurzbeschreibung: Auf der Grundlage empirischer Fachtextuntersuchungen aus den Bereichen der Natur-, Technik- und Gesellschaftswissenschaften werden spezifische Denkformen abgeleitet. Diese Analysen erfolgen auf interdisziplinärer Grundlage und sind auf die Konstituierung von Transferstrategien gerichtet, die für Dolmetscher/Übersetzer und die Fachfremdsprache verwendenden Wissenschaftler relevant sind.

Nr. 004 (fd 16-01) PE-883

Baumann, Klaus-Dieter; Vogler, Daniela; Dörre, Alexander; Konschak, Sabine; Fleischer, Robert; Ullrich, Markus:

Interdisziplinäre Beschreibung von Fachdenkstilen und deren kommunikative Umsetzung

Beginn: 01/2006; Abschluss: 2015

Geplante Veröffentlichung: Dissertation, Sammelband, Unterrichtsmaterial, Monographie

Adresse: Universität Leipzig, Institut für Angewandte Linguistik/Translatologie, Beethovenstraße 15, 04107 Leipzig

E-Mail: klaudiebau@aol.com

Literaturangaben:

Vogler, D. (2006), *Denkstile in der naturwissenschaftlich-technischen Fachkommunikation*, Hamburg: Kovac. Dörre, A. (2006), *Neuwortprägungen der russischen Wirtschaftssprache*, Hamburg: Kovac. Fleischer, R. (2007), *Mentalität im Film*, Hamburg: Kovac.

Schlagwörter: Dolmetschen; Fachsprache; Naturwissenschaft; Technik; Transfer; Übersetzer Ausbildung

Kurzbeschreibung: Im Mittelpunkt interdisziplinärer Untersuchungen stehen die Analyse von fachspezifischen Denkformen (Natur-, Technik- und Geisteswissenschaften) und deren fachkommunikative Umsetzung. Von besonderem Interesse ist dabei die Abteilung von Transferstrategien, die dazu beitragen, die konkreten Denkformen der Fachwissenschaften in mündlichen/schriftlichen Fachtextsorten adäquat umzusetzen. Die Erkenntnisse, die Fachwissenschaftler und Angewandte Linguisten erbringen, sind von besonderer Praxisrelevanz für Dolmetscher/Übersetzer und alle in der Fachfremdsprache kommunizierende Wissenschaftler.

Nr. 005 (fd 16-01) PE-646

Baumann, Klaus-Dieter; Cavagnoli, Stefania:

Ein interdisziplinäres Modell zur Entwicklung integrierter Fach-Sprachstudiengänge dargestellt an mehreren Einzelwissenschaften in Deutsch und Italienisch

Beginn: 1999; Abschluss: 2015

Geplante Veröffentlichung: Aufsatz, Monographie, Sammelband, Unterrichtsmaterial

Adresse: Universität Leipzig, Institut für angewandte Linguistik/Translatologie, Beethovenstraße 15, 04107 Leipzig

E-Mail: klaudiebau@aol.com

Literaturangaben:

Cavagnoli, S. (1999), „Fachsprache und Gemeinsprache im Italienischen: Versuch einer Abgrenzung“, in: K. Vogel / W. Börner (Hrsg.), *Normen und Fremdsprachenunterricht. 8. Göttinger Fachtagung*, Göttingen. Baumann, K.-D. / Kalverkämper, H. (Hrsg.) (2004): *Pluralität in der Fremdsprachenforschung*, Tübingen: Narr.

Schlagwörter: Denkprozess; Fachsprache; Interdisziplinarität; Italienisch; Kognitionspsychologie; Medizin; Semantik; Syntax; Terminologie; Textlinguistik; Wortschatz

Kurzbeschreibung: In der Arbeit sollen strukturelle und funktionale Besonderheiten der Fachsprache des Rechts des Italienischen aufgezeigt werden. Die Untersuchung bezieht dabei alle Ebenen des Sprachsystems sowie kognitive Aspekte der Tätigkeit von Juristen ein. Insofern verfolgt die Analyse eine interdisziplinäre Methodologie und Methodik.

Nr. 006 (fd 16-01) PE-1032

Becker, Christine:

Landeskundliches Lernen in Blended Learning-Szenarien

Beginn: 01/2012; Abschluss: 2017

Geplante Veröffentlichung: Dissertation

Adresse: Stockholms universitet, Avdelningen för tyska, Universitetsvägen 10 E, 106 91 Stockholm, Schweden

E-Mail: christine.becker@tyska.su.se

Literaturangaben:

Becker, C. (2015, im Druck), „Gründungsmythen im universitären Landeskundeunterricht“, in: S. Acharya et al. (Hrsg.), *Kultur, Literatur und Landeskunde*, IDT 2013, Band 5, Bozen: University Press. Becker, C. (2015), „Gemeinsame Konstruktion landeskundlichen Wissens in Online-Diskussionen über Gründungsmythen der Bundesrepublik“, in: C. Becker / F.T. Grub (Hrsg.), *Perspektive Nord: Zu Theorie und Praxis einer modernen Didaktik der Landeskunde. Beiträge zur 2. Konferenz des Netzwerks Landeskunde Nord in Stockholm am 24./25.01.2014*, Frankfurt/M.: Peter Lang, 47-67. Becker, C. (2013), „Warum man mit der Schwedenfähre nicht nach Schweden fahren konnte - Zur Arbeit mit kulturellen Deutungsmustern im Landeskundeunterricht“, in: F.T. Grube (Hrsg.), *Landeskunde Nord. Beiträge zur 1. Konferenz in Göteborg am 12. Mai 2012*, Frankfurt/M.: Peter Lang, 29-45.

Schlagwörter: Deutsch FU; Germanistik; Kultur; Landeskunde; Lernprozess; Qualitative Forschung; Schweden

Kurzbeschreibung: In einer qualitativen Studie wird das Lernpotential der Online-Phasen eines Blended Learning-Szenarios untersucht. Bei dem zu untersuchenden Unterricht handelt es sich um kulturwissenschaftlich orientierten Landeskundeunterricht in Schweden, der im Rahmen des Deutsch-/Germanistikstudiums stattfindet. Der Fokus der Untersuchung liegt dabei zum einen auf der Ko-Konstruktion von landeskundlichem Wissen in den

Online-Diskussionen, zum anderen werden durch Interviews mit retrospektiven Anteilen die Erfahrungen der Studierenden in den Online-Phasen konkretisiert.

Nr. 007 (fd 16-01) PE-1014

Benítez Alonso, Sara:

Teaching ELE/DaF zu New Millenium Learners: Didaktische Anwendungen der sozialen Netzwerke im Sprachunterricht

Beginn: 10/2011; Abschluss: offen

Geplante Veröffentlichung: Dissertation

Adresse: Fakultät I, Philosophische Fakultät, Didaktik der französischen und spanischen Sprache und Kultur, Adolf-Reichwein-Str. 2, 57068 Siegen

E-Mail: benitez@romanistik.uni-siegen.de; saraben@gmx.net

Schlagwörter: Autonomes Lernen; Interaktion; Internet; Kommunikation; Medien; Motivation; Sozialform

Kurzbeschreibung: Die Arbeit versucht die Möglichkeiten, die die neuen sozialen Netzwerke (insbesondere Facebook) sowohl für den Spracherwerb wie auch für die Lernerautonomie, die Motivation und Interaktion der DaF und ELE Studierenden anbieten zu untersuchen, um am Ende praktische Schlussfolgerungen für den Sprachunterricht zu ziehen.

Nr. 008 (fd 16-01) PE-1065

Bergfelder-Boos, Gabriele:

Mündliches Erzählen als Performance im Fremdsprachenunterricht. Eine empirisch-explorative Studie im Rahmen eines Weiterbildungsprojekts.

Beginn: 03/2009; Abschluss: 03/2016

Geplante Veröffentlichung: Dissertation

Adresse: Institut für romanische Philologie: Didaktik der romanischen Sprachen und Literaturen, Freie Universität Berlin, Habelschwerdter Allee 45, 14195 Berlin

E-Mail: gebeboos@zedat.fu-berlin.de; gabi.bergfelder@gmail.com

Literaturangaben:

Bergfelder-Boos, G. (in Vorbereitung), „Der Mündlichkeitsbezug in der Kinder- und Jugendliteratur“, (voraussichtlich) *Französisch heute*. Bergfelder-Boos, G. (2007), „Geschichten erzählen: der narrative Ansatz in einem kompetenzorientierten Französischunterricht“, *Französisch heute*, 38 / 1, 40-52. Agnant, M.-C. / Bergfelder-Boos, G. (2006), *Le conte, c'est un élastique qu'on peut changer selon la journée*, Interview menée avec Marie-Célie Agnant le 8/2/2006 par Gabriele Bergfelder-Boos.

Schlagwörter: Aktionsforschung; Erzählen; Mündliches Ausdrucksvermögen; Performanz; Weiterbildung

Kurzbeschreibung: Das Forschungsvorhaben erkundet auf theoretisch-analytischer und empirischer Ebene das Potenzial mündlichen Erzählens für den Fremdsprachenunterricht am Beispiel des Französischen. Die theoretisch-analytische Untersuchung erforscht das Potenzial mündlich-fiktionaler Erzählungen aus werkseitig-struktureller und medialer Perspektive, aus der Perspektive der Aufführung und aus werkextern-funktionaler Perspektive. Die in der theoretischen Auseinandersetzung mit dem mündlichen Erzählen gewonnenen Kategorien werden in Analyse Kriterien der empirischen Untersuchung überführt. Diese untersucht Erzählperformances, die weiterbildungsstudierende Lehrkräfte der Berliner Schule mit ihren Lerngruppen (Grundschule und Sekundarstufe I) im Rahmen von Erzählprojekten realisierten. Gefragt wird nach den Mitteln, mit denen Erzählende und Zuschauende/Zuhörende die Performances gestalten und damit strukturelles, mediales und performatives Potenzial realisieren, und nach dem Potenzial, das die Akteure selbst dem mündlichen Erzählen zuschreiben. Schlussendlich wird nach dem Beitrag gefragt, den das mündlich-fiktionale Erzählen für die Ziele des kompetenzorientierten

Fremdsprachenunterrichts liefern kann. Das Datenmaterial besteht aus Videoaufnahmen, Schülerarbeiten, Gruppeninterviews, die mithilfe qualitativer Methoden ausgewertet werden.

Nr. 009 (fd 16-01) PE-1048

Brandt, Anikó:

Individualisierung von Lernprozessen im Rahmen von Writing Support Coachings für junge Graduierte

Beginn: 03/2011; Abschluss: 09/2015

Geplante Veröffentlichung: Dissertation

Adresse: Fremdsprachenzentrum der Hochschulen im Land Bremen

E-Mail: brandt@uni-bremen.de; aniko.brandt@gmx.de

Schlagwörter: Autonomes Lernen; Computergestütztes Lernen; Fachsprache; Lernprozess; Methodik; Schreiben; Software

Kurzbeschreibung: Untersucht wird ein Unterstützungsprogramm zum akademischen Schreiben auf Englisch, das das Fremdsprachenzentrum Bremen gemeinsam mit einer Graduiertenschule anbietet. Zentrale Fragestellungen sind: 1. Was zeichnet Coaching im Kontext der Fremdsprachenlehre aus und unterscheidet es sich von anderen individuellen Unterrichtsformen hinsichtlich seiner Ziele, didaktischen Ausgestaltung und der Wirksamkeit? 2. Wie lässt sich innerhalb einer solchen Konstellation der Lernprozess optimieren und trägt sie dazu bei, den Lerner bei individuellem, selbstreguliertem Lernen zu unterstützen und ihn dadurch zu befähigen, diese Handlungen später autonom bzw. autonomer bewältigen zu können?

Nr. 010 (fd 16-01) PE-1092

Braun, Saskia:

Zur Wirksamkeit sprachtherapeutischer Konzepte bei der Förderung des Deutschen als Zweitsprache - Eine Interventionsstudie zum kontextoptimierten DaZ-Unterricht

Beginn: 10/2014; Abschluss: 10/2017

Geplante Veröffentlichung: Dissertation

Adresse: Nachwuchsakademie Sprachliche Bildung, Mercator Institut; Technische Universität Braunschweig, Bienroder Weg 80, 38106 Braunschweig

E-Mail: s.braun@tu-bs.de; saskiabraun@aol.com

Schlagwörter: Deutsch als Zweitsprache; Empirische Forschung; Kasus; Kontext

Kurzbeschreibung: Im Promotionsvorhaben werden sprachtherapeutische Konzepte in Bezug auf ihre Anwendbarkeit bei der Förderung des Deutschen als Zweitsprache analysiert. Fokussiert wird dabei der Kasuserwerb. In einer Interventionsstudie sollen Effekte eines kontextoptimierten DaZ-Unterrichts mit denen eines nicht kontextoptimierten DaZ-Unterrichts verglichen werden. Die Arbeit möchte vor dem Hintergrund des Ergebnisses Empfehlungen für eine sinnvolle Einbindung kontextoptimierter Elemente in die DaZ-Förderung geben, die in bisherigen Interventionsstudien nur geringe, teilweise sogar Nulleffekte zeigen.

Nr. 011 (fd 16-01) PE-1071

Bredenbröcker, Martina:

A Corpus-Based Study of Collocations for the Primary School Classroom

Beginn: 2011; Abschluss: 2015

Geplante Veröffentlichung: Dissertation

Adresse: Institut für Anglistik und Amerikanistik, Sprachwissenschaft, Universität Paderborn, Warburger Str. 100, 33098 Paderborn

E-Mail: martina.bredenbroecker@upb.de; m.bredenbroecker@gmx.de

Literaturangaben:

- Bredenbröcker, M. (in Erscheinung), „Ein kollokationsbasierter Grundwortschatz für die Primarstufe“, in: M. Kötter / J. Rymarczyk (Hrsg.), *Englischunterricht auf der Primarstufe: neue Forschungen - weitere Entwicklungen*, Frankfurt am Main: Lang.
- Bredenbröcker, M. (2012), „KdLP, Kindersprache und Korpuslinguistik'. Fortschritte im frühen Fremdsprachenlernen“, in: H. Böttger / N. Schlüter (Hrsg.), *Fortschritte im Frühen Fremdsprachenlernen: 3. FFF-Konferenz, Ausgewählte Tagungsbeiträge Eichstätt 2011*, München: Domino Verlag.

Schlagwörter: Fremdsprachenunterricht; Grundschule; Kollokation; Korpusanalyse; Primarschule

Kurzbeschreibung: Das vorgestellte Dissertationsprojekt ist im Gebiet der angewandten Sprachwissenschaft angesiedelt. Es zielt darauf ab, Forschungsergebnisse aus der Korpuslinguistik auf die englische Fachdidaktik zu übertragen. Bisherige Studien konzentrierten sich vor allem auf die Sekundarstufe und ließen den Primarbereich außer Acht. Um jedoch eine solide Grundlage für ein lebenslanges Fremdsprachenlernen im Sinne des Europäischen Referenzrahmens für Sprachen zu legen, ist es notwendig, früher damit zu beginnen, etwa bei sechsjährigen Schülern der Grundschule. Deshalb konzentriert sich die Dissertation auf junge Lerner. Sie basiert auf dem Oxford Children's Corpus (OCC), das die Lexis von acht- bis zehnjährigen Kindern mit der Muttersprache Englisch widerspiegelt. Es wurde von Oxford University Press speziell für die Entwicklung von Kinderwörterbüchern aus einer Vielzahl von Texten unterschiedlicher Genres zusammengestellt. Hieraus werden Häufigkeitslisten erstellt, einzelne hochfrequente Verben und Nomen ausgewählt und auf ihre Kollokationen (Wortkombinationen, die überdurchschnittlich häufig zusammen auftreten) hin untersucht. Durch die Anwendung verschiedener statistischer Berechnungsverfahren wie MI-score, T-score und andere können sowohl die Stärke als auch die Gewissheit von phraseologischen Einheiten ermittelt werden. Das Ziel dieser Arbeit ist darum die Kompilation eines „Set of core collocations“, das im Englischunterricht der Grundschule einsetzbar ist, womöglich unabhängig von der Muttersprache der Lerner, und welche weiteren Konsequenzen dadurch z.B. in der Lehrer(aus)bildung und Lehrwerksgestaltung entstehen.

Nr. 012 (fd 16-01) PE-1047

Corti, Agustín:

Identitätsbildung in der interkulturellen Fachdidaktik des Spanischen. Eine kultur- und literaturwissenschaftliche Annäherung

Beginn: 03/2013; Abschluss: 12/2018

Geplante Veröffentlichung: Habilitation

Adresse: Paris-Lodron Universität Salzburg, Fachbereich Romanistik, Lehrstuhl für Iberoromanische Literatur- und Kulturwissenschaft, Erzabt-Klotz-Str. 1, A-5020 Salzburg

E-Mail: agustin.corti@sbg.ac.at; aguscorti@hotmail.com

Schlagwörter: Empirische Forschung; Identitätsfindung; Interkulturelle Kommunikation; Lehrmaterialauswahl; Literaturwissenschaft; Spanisch FU; Sprachlehrforschung

Kurzbeschreibung: Das Projekt reiht sich in die Forschungen zur Identitätsbildung und zur Entstehung von Fremdbildern ein, wie sie in interkulturellen Prozessen entstehen, mit dem Ziel, Vermittlungsansätze für den interkulturellen ELE-Unterricht auf der Basis der neuesten kultur- und literaturwissenschaftlichen Forschung zu gewinnen. Die Untersuchung zielt außerdem darauf ab, die für den ELE-Unterricht existierenden Lern- und Lehrmaterialien anhand eines repräsentativen Korpus und durch ergänzende Feldforschung zu analysieren. Nicht zuletzt nimmt sich dieses Projekt daher vor, die Erkenntnisse und Denkprozesse der Literatur- und Kulturwissenschaften für die Fachdidaktik nutzbar zu machen. Leitende Fragen: Welche Kontakte entstehen im Unterrichten einer fremden Kultur? Welche Unterschiede gibt es zwischen einer direkten interkulturellen Kommunikation und der Interkulturalität im Unterricht? Wie wurde und wird diese Frage in Bezug auf spanischsprachige Länder behandelt? Wenn Interkulturalität das Ergebnis eines Prozesses ist, wie gestalten sich diese Prozesse und welche Symmetrien und Asymmetrien zeigen sich während des Unterrichts? Welche soziokulturellen Inhalte werden durch die Lehrbücher für ELE (implizit) vermittelt? Wie transparent und wie explizit sind die vorhandenen Methoden und Ansätze? Werden bestimmte Vermittlungsperspektiven bevorzugt? Wie werden die vorhandenen Materialien im realen Unterricht tatsächlich eingesetzt?

Nr. 013 (fd 16-01) PE-1075

del Valle Luque, Victoria:

Poesía Visual im Spanischunterricht

Beginn: 01/2010; Abschluss: 01/2016

Geplante Veröffentlichung: Dissertation

Adresse: Ruhr-Universität Bochum, Didaktik der romanischen Sprachen und ihre Literaturen;
Leibniz Universität Hannover

E-Mail: del.valle.luque@romanistik.phil.uni-hannover.de

Literaturangaben:

del Valle, V. (2014), „Dem didaktischen Potenzial visuell-poetischer Texte auf der Spur“, *Beiträge zum XXVIII. Forum Junge Romanistik in Graz*, Frankfurt a. M.: Lang. del Valle, V. (2009), „Poesía Visual für kreatives Wortschatzüben“, *Der Fremdsprachliche Unterricht Spanisch*, Heft 27, Seelze: Kallmeyer-Klett, 22-27. del Valle, V. (2014), „Ver la poesía. Sehverstehen und literarisch-ästhetisches Lernen mit poemas visuales“, *Der Fremdsprachliche Unterricht Spanisch*, Heft 46, Seelze: Kallmeyer-Klett, 24-29.

Schlagwörter: Bild; Gedicht; Poesie; Spanisch FU

Kurzbeschreibung: Poesía Visual ist eine faszinierende poetische Gattung der Gegenwart, die auf innovative Weise Bild und Text miteinander kombiniert. Angesichts der Tatsache, dass Bilder und Bild- und Textkombinationen in der Alltags- und in der ästhetischen Kommunikation eine zunehmend größere Rolle spielen, erscheint diese Gattung als Gegenstand für den Fremdsprachenunterricht aus verschiedenen didaktischen Perspektiven von besonderem Interesse. Das Dissertationsprojekt lotet dieses große fremdsprachendidaktische Potenzial der Poesía Visual für einen kompetenz- und kreativitätsorientierten Spanischunterricht aus. Es verfolgt darüber hinaus das Ziel, die Gattungsgeschichte dieses für den lateinamerikanischen und iberischen Sprachraum spezifischen Genres nachzuzeichnen und dessen Charakteristika zu bestimmen. Zudem wird erstmalig eine didaktisch-funktionale Typologie der Poesía Visual erstellt, die im Spanischunterricht zur Förderung sowohl sprachlicher, kultureller als auch literarisch-ästhetischer Kompetenzen eingesetzt werden kann.

Nr. 014 (fd 16-01) PE-1021

Dengscherz, Sabine; Steindl, Melanie:

Professionelles Schreiben in mehreren Sprachen lernen und lehren

Beginn: 09/2008 (seit 05/2014 als FWF-Projekt im Rahmen des Elise-Richter-Programms);

Abschluss: Ende 2018

Geplante Veröffentlichung: Aufsatz, Habilitation, Unterrichtsmaterial

Adresse: Universität Wien, Zentrum für Translationswissenschaft, Gymnasiumstraße 50, A-1190 Wien; Institut für Germanistik, Daf/DaZ, Universitätsring 1, A-1010 Wien

E-Mail: sabine.dengscherz@univie.ac.at; sabine@dengscherz.at Projektwebsite:
<http://prosims.univie.ac.at/>

Literaturangaben:

Dengscherz, Sabine (2011), „Professionelles Schreiben in mehreren Sprachen. Zur Entwicklung eines didaktischen Konzepts zur Förderung von Transferpotentialen, Lernerautonomie und individuellen Schreibstrategien (Forschungsbericht)“, in: *Theorie und Praxis. Jahrbuch für Deutsch als Fremd- und Zweitsprache*, Band 14/2010, Schwerpunkt: Mehrsprachigkeit und Sprachförderung Deutsch. Wien: Studienverlag.
Dengscherz, Sabine (2010), „Zugänge finden zum eigenen Text. Beim Überarbeiten Sprach- und Schreibkompetenz verbessern“, in: A. Bonforte / G. Messina / C. Rizzo, *Educazione linguistica e approccio per competenze. „Lend - Lingua e nuova didattica“*, Catania.
Dengscherz, S. (2012), „Auf dass sie wissen, was sie tun. Strategierepertoires in einer L2 erweitern“, in: *ÖDaF Mitteilungen*, Wien, vol. 2/2012.

Schlagwörter: Deutsch FU; Deutsch als Zweitsprache; Didaktik; Methodik; Schreiben; Textlinguistik

Kurzbeschreibung: Ziel des Forschungsprojekts ist die Entwicklung von didaktischen Konzepten, die Lernende in der individuellen Professionalisierung ihrer Schreibkompetenz systematisch unterstützen. Im Mittelpunkt steht dabei das Schreiben in Deutsch als Fremd- oder Zweitsprache. Die Arbeit versucht, interdisziplinär und vernetzt relevante Forschungsergebnisse u.a. aus Schreibforschung, Sprachlehrforschung, Textlinguistik und Translationswissenschaft auszuwerten und dadurch die theoretische Basis für die angestrebte Didaktik zu generieren. In einer komplexen Mixed Methods-Studie sollten empirische Daten über die Schreibstrategien beim mehrsprachigen Schreiben von Studierenden und Wissenschaftler/innen gewonnen werden. Besonderes Augenmerk wird auf die Frage gelegt, wie und mit welchen Funktionen die verschiedenen Sprachen im Schreibprozess eingesetzt werden. Die Ergebnisse sollen wertvolle Daten über den Schreibprozess im mehrsprachigen Umfeld und Anregungen für die Unterstützung der Professionalisierung mehrsprachigen Schreibens liefern. Dabei sollen insbesondere produktorientierte und prozessorientierte Zugänge zum Schreiben verknüpft werden, um ganzheitliche Zugänge zum professionellen Schreiben zu etablieren. Professionelles Schreiben wird verstanden als effiziente Produktion von funktionalen Gebrauchstexten (eines gewissen Komplexitätsgrads) bzw. als die Fähigkeit solche Texte zu produzieren und flexibel auf geänderte Schreibbedingungen und Schreibsituationen zu reagieren. Nicht zuletzt geht es darum, Transfermöglichkeiten zwischen Sprachen und zwischen Schreibsituationen auszuloten und didaktisch zu fördern.

Nr. 015 (fd 16-01) PE-993

Diehr, Bärbel:

Bilingualer Sachfachunterricht Biologie

Beginn: 08/2009; Abschluss: offen

Geplante Veröffentlichung: Sammelband

Adresse: Bergische Universität Wuppertal, FB A Anglistik/Amerikanistik, Fachdidaktik des Englischen, Gaußstraße 20, 42119 Wuppertal

E-Mail: diehr@uni-wuppertal.de

Literaturangaben:

Laupenmühlen, J. (2012), „Das Bilinguale im Biologieunterricht - Konzeptbildung in zwei Sprachen“, in: Bärbel Diehr / Lars Schmelter (Hrsg.), *Bilingualen Unterricht weiterdenken. Programme, Positionen, Perspektiven*. Frankfurt am Main: Peter Lang, 163-181.

Schlagwörter: Bilingualer Unterricht; Biologie; Englisch FU; Muttersprachlicher Unterricht; Naturwissenschaft; Qualitätssicherung; Unterrichtsqualität

Kurzbeschreibung: Bilingualer Unterricht gilt in Deutschland nicht zuletzt deswegen als Erfolgsmodell, weil die partizipierenden Schüler im Vergleich zu ihren monolingual auf Deutsch unterrichteten Mitschülern in zahlreichen Forschungsbeiträgen wie z.B. der DESI-Studie höhere fremdsprachliche Kompetenz nachweisen können. Wie die Autoren jedoch oftmals selbst anmerken, ist dieser Vergleich nur eingeschränkt zulässig, da Schüler in der Regel aufgrund ihrer schulischen Leistungen und des motivierenden Arbeitsverhaltens in den bilingualen Zweig aufgenommen werden. Dieses Projekt setzt sich zum Ziel, zur Entwicklung von gutem bilingualen Unterricht beizutragen, der die Mehrsprachigkeit anstrebt. Mehrsprachigkeit bedeutet, regelmäßig in mehr als einer Sprache Situationen im Leben zu bewältigen - als Individuum, Gruppe oder Gesellschaft. Der darauf vorbereitende deutsch-englische Biologieunterricht soll in diesem Projekt durch Translingualität gekennzeichnet sein, einem systematischen und funktionalen Sprachwechsel, wobei die beiden Sprachphasen sich komplementär ergänzen sollten. Das Forschungsvorhaben geht der Frage nach, welche Wirkung der funktionale Einsatz der Muttersprache auf das Ausdrucksvermögen in der muttersprachlichen Fremdsprache, aber auch auf das Verständnis sachfachlicher Konzepte auf den kognitiv flexiblen Umgang mit diesen Konzepten hat. Auf der methodischen Ebene bedeutet dies, dass die englische Fremdsprache den Großteil des Unterrichts ausmacht und die Erstsprache, die bei den meisten Schülerinnen und Schülern das Deutsche darstellt, in gezielten Phasen eingesetzt wird. Das könnte z.B. in einer Erarbeitungsphase zu einem genaueren Verständnis von neu eingeführten Konzepten führen, oder in einer Transferphase zu mehr kognitiver Beweglichkeit dabei, das Erlernte auf einen anderen (deutschen) Kontext anzuwenden. Ermittelt werden soll die genaue Wirkung des funktionalen Einsatzes der Muttersprache im Rahmen einer qualitativen empirischen Studie, in der Unterrichtsbeobachtungen mit der Einschätzung der Lehrkraft und der Schülerinnen und Schüler abgeglichen werden. Zur besseren Beurteilung dieses von Translingualität geprägten Unterrichts soll der Lernzuwachs durch einen Abgleich der sprachlichen und sachfachlichen Kenntnisse vor und nach der Studie ermittelt werden. Damit soll die Studie dazu beitragen, durch guten bilingualen Biologieunterricht mehrsprachige naturwissenschaftliche Bildung (scientific literacy) zu vermitteln.

Nr. 016 (fd 16-01) PE-1066

Diehr, Bärbel:

Bilingualer Unterricht

Beginn: 08/2012; Abschluss: offen

Geplante Veröffentlichung: Aufsatz, Sammelband

Adresse: Bergische Universität Wuppertal, FB A Anglistik, Fachdidaktik des Englischen,
Gaußstraße 20, 42119 Wuppertal

E-Mail: diehr@uni-wuppertal.de

Literaturangaben:

Diehr, B. / Schmelter, L. (Hrsg.) (2012), *Bilingualen Unterricht weiterdenken. Programme, Positionen, Perspektiven*. Frankfurt am Main: Peter Lang. Diehr, B. (2013), „Evaluation, Leistungsmessung und Prüfungen im bilingualen Unterricht.“, in: W. Hallet / F. G. Königs (Hrsg.), *Handbuch bilingualer Unterricht. Content and Language Integrated Learning*, Seelze: Klett Kallmeyer, 209-215. Diehr, B. (2014), „In zwei Sprachen lernen, lehren und studieren - Der neue Masterstudiengang „Bilingualer Unterricht“ an der Bergischen Universität Wuppertal“, *Schule NRW* 10/14, 472-474.

Schlagwörter: Bilingualer Unterricht; Englisch FU; Muttersprachlicher Unterricht; Qualitätssicherung; Unterrichtsqualität

Kurzbeschreibung: Bilingualer Unterricht gilt in Deutschland nicht zuletzt deswegen als Erfolgsmodell, weil die partizipierenden Schüler im Vergleich zu ihren monolingual auf Deutsch unterrichteten Mitschülern in zahlreichen Forschungsbeiträgen wie z.B. der DESI-Studie höhere fremdsprachliche Kompetenz nachweisen können. Wie die Autoren jedoch oftmals selbst anmerken, ist dieser Vergleich nur eingeschränkt zulässig, da Schüler in der Regel aufgrund ihrer guten schulischen Leistungen und ihrer Leistungsbereitschaft in den bilingualen Zweig aufgenommen werden. Das vorliegende Projekt setzt sich zum Ziel, guten bilingualen Unterricht weiterzuentwickeln, der Mehrsprachigkeit, Weltoffenheit sowie fachliches Können und Wissen anstrebt. Mehrsprachigkeit bedeutet, regelmäßig in mehr als einer Sprache Situationen im Leben zu bewältigen - als Individuum, Gruppe und Gesellschaft. Darauf soll bilingualer Unterricht vorbereiten.

Nr. 017 (fd 16-01) PE-968

Diehr, Bärbel; Würstl, Marlies:

Bilinguales Lernen in Wales. Auslandspraktika zur Erweiterung der Vermittlungsfähigkeit zukünftiger Englischlehrerinnen und -lehrer

Beginn: 09/2003; Abschluss: offen

Geplante Veröffentlichung: Aufsatz, Masterarbeit, BA/MA Thesis

Adresse: Bergische Universität Wuppertal, Fachbereich A: Geistes- und Kulturwissenschaften, Anglistik/Amerikanistik, Didaktik des Englischen, Gaußstraße 20, 42119 Wuppertal

E-Mail: diehr@uni-wuppertal.de

Literaturangaben:

Diehr, B. (2004), „Gelebte Sprachenvielfalt im Alltag. Bilinguales Lernen: Ein Schulpraktikum in Wales“, in: *daktylos*. Heft 2. 19. Diehr, B. (2011), „Go out! Schulpraktika in England und Wales. Wie Auslandspraktika die Professionalität zukünftiger Englischlehrkräfte stärken.“, in: *Schule NRW* 10/11. 543-546. Jansen, K. (2012 nicht veröffentlicht), *Nachhaltigkeit von Auslandsschulpraktika: Eine Interviewstudie zur Entwicklung interkultureller Kompetenz in der universitären Englischlehrausbildung*. MA Thesis eingereicht an der Bergischen Universität Wuppertal. Diehr, B. (2013), „Kombinierte Langzeitpraktika im Ausland. Ein Beitrag zur Professionalisierung zukünftiger Englischlehrkräfte“, in: R. Bolle (Hrsg.),

Schulpraktische Studien 2013. Professionalisierung im Lehramtsstudium. Schulpraktische Kompetenzentwicklung und theoriegeleitete Reflexion, Leipzig: Leipziger Universitätsverlag. 51-57. Diehr, B. (2013), „Go out. Get involved. Gain experience. Teacher development in school placements abroad“, in: J. Rymarczyk (Hrsg.), *Foreign Language Learning Outside School. Places to See, Learn and Enjoy*, Frankfurt a. Main: Peter Lang. 63-75. Diehr, B. (2015), „Schulen im Ausland - Lernorte für Lehramtsstudierende moderner Fremdsprachen“, in: E. Burwitz-Melzer / F. G. Königs / C. Riemer (Hrsg.), *Lernen an allen Orten? Die Rolle der Lernorte beim Lehren und Lernen von Fremdsprachen*, Tübingen: Narr, 38-47.

Schlagwörter: Auslandsschule; Bilingualer Unterricht; Frühbeginn; Immersion; Praktikum; Wales; Walisisch

Kurzbeschreibung: Das Projekt „Bilinguales Lernen in Wales“ untersucht die Effektivität eines spezifischen Auslandsschulpraktikums: Zum einen lernen die beteiligten Studierenden aus eigener Anschauung Fremdsprachenlernen nach dem Immersionsprinzip kennen. Sie tauchen dazu in ein zweisprachiges Land ein, in dem sie sowohl ihre fremdsprachliche Kompetenz erweitern als auch gelebte Sprachenvielfalt im Alltag erfahren. Zum anderen wird eine Erweiterung ihrer Vermittlungsfähigkeit als zukünftige Fremdsprachenlehrerinnen und -lehrer angestrebt. Sie erhalten Einblick in eines der interessantesten Konzepte bilingualen Lernens - das Programm des frühbeginneenden Walisischunterrichts.

Nr. 018 (fd 16-01) PE-1064

Diehr, Bärbel; Frisch, Stefanie; Botz, Lieselotta:

BiLL: Bilinguales Lehren und Lernen in der Grundschule und weiterführenden Schule/Bilingual Education in Primary and Secondary Schools

Beginn: 10/2013; Abschluss: 09/2016

Geplante Veröffentlichung: Aufsatz, Dissertation, Sammelband, Unterrichtsmaterial

Adresse: Bergische Universität Wuppertal, Gaußstraße 20, 42119 Wuppertal

E-Mail: diehr@uni-wuppertal.de

Literaturangaben:

Botz, L. / Frisch, S. (erscheint), „Fachliterarität im Bilingualen Sachfachunterricht der Grundschule“, in: H. Böttger / N. Schlüter (Hrsg.), *Fortschritte im Frühen Fremdsprachenlernen. Tagungsband zur 4. FFF-Konferenz*, Braunschweig: Westermann. Diehr, B. (2013), „Evaluation, Leistungsmessung und Prüfungen im bilingualen Unterricht“, in: W. Hallet / F. G. Königs (Hrsg.), *Handbuch bilingualer Unterricht. Content and Language Integrated Learning*, Seelze: Klett Kallmeyer 2013, 209-215. Diehr, B. (2012), „What’s in a name? Terminologische, typologische und programmatische Überlegungen zum Verhältnis der Sprachen im Bilingualen Unterricht“, in: B. Diehr / L. Schmelter (Hrsg.), *Bilingualen Unterricht weiterdenken. Programme, Positionen, Perspektiven*, Frankfurt am Main: Peter Lang, 17-36. Diehr, B. / Schmelter, L. (Hrsg.) (2012), *Bilingualen Unterricht weiterdenken. Programme, Positionen, Perspektiven*, Frankfurt am Main: Peter Lang.

Schlagwörter: Bilingualer Unterricht; Didaktik; Empirische Forschung; Fremdsprache; Unterrichtssprache

Kurzbeschreibung: Der bilinguale Unterricht bereitet Heranwachsende auf die Herausforderungen des Lebens im 21. Jahrhundert vor. Dabei stehen die Anforderungen an die sprachlichen, fachlichen und interkulturellen Kompetenzen für das Sprachhandeln mit Partnern aus anderen Lebens-, Sprach- und Kulturkreisen im Mittelpunkt. In der Wuppertaler Didaktik des Englischen wird bilingualer Unterricht als Fachunterricht verstanden, der in zwei Sprachen durchgeführt wird und das Ziel verfolgt, eine doppelte

Sachfachlitalerität (Vollmer 2005) auszubilden und kulturbewusste Mehrperspektivität in fachspezifischen Zusammenhängen zu entwickeln (Diehr 2012). In der Forschung werden daher vor allem Fragen zum Kompetenzaufbau - speziell dem Aufbau der doppelten Fachlitalerität - sowie den Unterrichtsarrangements, in denen sowohl die Fremdsprache Englisch als auch die Schulsprache Deutsch verwendet werden, untersucht. Die bereits existierende und breit aufgestellte Forschung zum Bilingualen Sachfachunterricht bzw. zum Content and Language Integrated Learning (CLIL) beschäftigt sich bisher weitgehend mit Unterrichtskonzepten, in denen der Fachunterricht (z.B. Biologie oder Geschichte) in der Fremdsprache erteilt wird. Die didaktisch-methodischen und organisatorischen Umsetzungsmöglichkeiten eines genuin zweisprachigen Unterrichts sind hingegen erst in Ansätzen erforscht. Das vorrangige Ziel der BiLL-Forschung besteht daher mittelfristig in der Entwicklung und Evaluation einer empirisch fundierten Didaktik, die den Einbezug zweier Sprachen konzeptualisiert und konkretisiert. Dazu sollen in Einzelprojekten die parallel-sprachliche Konzeptbildung, die fachspezifischen Diskurse des zweisprachigen Unterrichts, das Verhältnis zwischen dem fachlichen und zweisprachigen Lernen und das Verhältnis zwischen der Fremdsprache und der Schulsprache untersucht werden. Zudem sind zwei spezifische Bereiche für zukünftige Forschung bedeutend: - das bilinguale Lehren und Lernen in der Grundschule sowie in den weiterführenden Schulen - das Einbeziehen derjenigen Sprachen in den bilingualen Unterricht, über die Lernende mit nicht-deutschen Erstsprachen verfügen.

Nr. 019 (fd 16-01) PE-969

Diehr, Bärbel:

LIPS - Lesen im Englischunterricht der Primarstufe

Beginn: 10/2007; Abschluss: offen

Geplante Veröffentlichung: Aufsatz, Dissertation

Adresse: Bergische Universität Wuppertal, Fachbereich A: Geistes- und Kulturwissenschaften, Anglistik/Amerikanistik, Didaktik des Englischen, Gaußstraße 20, 42119 Wuppertal

E-Mail: diehr@uni-wuppertal.de

Literaturangaben:

- Diehr, B. (2015), „Synopsisartikel: ‘Lesen’,,, in: J. Kilian / J. Rymarczyk (Hrsg.), *Sprachdidaktik: Erstsprache, Zweitsprache, Fremdsprache. Wörterbuch zur Sprach- und Kommunikationswissenschaft* (WSK-Online), Berlin/New York: Mouton de Gruyter.
- Diehr, B. (2015), „Lexikonartikel ‘Augenbewegung’, ‘Automatisiertes Lesen’, ‘Darstellendes Lesen’, ‘Hypothesentestendes Lesen’, ‘Leseentwicklung’, ‘Lesemotivation’,,, in: J. Kilian / J. Rymarczyk (Hrsg.), *Sprachdidaktik: Erstsprache, Zweitsprache, Fremdsprache. Wörterbuch zur Sprach- und Kommunikationswissenschaft* (WSK-Online), Berlin/New York: Mouton de Gruyter.
- Frisch, S. (2013), *Lesen im Englischunterricht der Grundschule. Eine Vergleichsstudie zur Wirksamkeit zweier Lehrverfahren*, Tübingen: Narr.
- Diehr, B. / Frisch, S. (2012), „Lesemotivation in der Fremdsprache - Erkenntnisse aus der Begleitforschung zum 1. Vorlesewettbewerb Englisch für Schülerinnen und Schüler der Klasse 4“, in: H. Böttger / N. Schlüter (Hrsg.), *Fortschritte im Frühen Fremdsprachenlernen. Ausgewählte Tagungsbeiträge Eichstätt 2011*, München: Domino, 10-19.
- Diehr, B. / Frisch, S. (2011), „Take Heart and Read! Vorschläge zum systematischen Aufbau der Lesefertigkeiten“, in: *Grundschule Englisch* 37/4. 42-44.
- Diehr, B. / Rymarczyk, J. (2008), „Zur Basis von Lese- und Schreibversuchen in Klasse 1 und 2. ‘Ich weiß es, weil ich es so spreche’,,, *Grundschulmagazin Englisch - The Primary English Magazine*, 6 / 1, 6-8.

Schlagwörter: Englisch FU; Grundschule; Lesen

Kurzbeschreibung: Das vorrangige Ziel des Forschungsvorhabens besteht darin, ein Verfahren zur Entwicklung der Lesekompetenz im Fach Englisch in der Primarstufe zu entwickeln, möglichst praxis- und zeitnah zu erproben und zu evaluieren. Dies geschieht auf der Grundlage des LIPS-Konzepts der Leiterin des Vorhabens, das aus fünf Phasen besteht und die Lernenden dabei unterstützt, unbekannte Texte mit bekanntem Wortmaterial zu erlesen.

Nr. 020 (fd 16-01) PE-994

Diehr, Bärbel; Gießler, Ralf; Kassel, Jan:

MOBILE DICTIONARIES: Ein Lehr-Lernprojekt zum Einsatz von portablen elektronischen Wörterbüchern im Englischunterricht an Haupt- und Gesamtschulen in Wuppertal

Beginn: 10/2010; Abschluss: offen

Geplante Veröffentlichung: Aufsatz, Dissertation

Adresse: Bergische Universität Wuppertal, FB A Anglistik/Amerikanistik, Fachdidaktik des Englischen, Gaußstraße 20, 42119 Wuppertal

E-Mail: diehr@uni-wuppertal.de

Literaturangaben:

Diehr, B. (2012), „Portable Elektronische Wörterbücher im Englischunterricht der Mittelstufe.“, in: Marcus Bär / Andreas Bonnet / Helene Decke-Cornill / Andreas Grünewald / Adelheid Hu (Hrsg.), *Globalisierung - Migration - Fremdsprachenunterricht. Dokumentation zum 24. Kongress für Fremdsprachendidaktik der Deutschen Gesellschaft für Fremdsprachenforschung (DGFF)*

Hamburg, 28. September-1. Oktober 2011. 353-367. Diehr, B. (2012), „Learner’s Little Helpers. Mit elektronischen Wörterbüchern das Englischlernen erleichtern.“, in: *Der Fremdsprachliche Unterricht Englisch* 120. 2-8.

Diehr, B. (2013), „MobiDic-Studie. Vom Umblättern zum Herunterscrollen.“, in: *BUW OUTPUT. Forschungsmagazin der Bergischen Universität Wuppertal* 10. 12-17. Online abrufbar: <http://www.buw-output.de/index.php?id=290> (18.12.2013).

Diehr, B. / Kassel, J. (2013), *Befunde der MobiDic-Studie zum Einsatz portabler elektronischer Wörterbücher im Englischunterricht*. Wuppertal: Bergische Universität Wuppertal.

Diehr, B. / Gieseler, C. / Kassel, J.P. (2013), „Lesen mit portablen elektronischen Wörterbüchern - Ausgewählte Ergebnisse der MobiDic-Studie“, *Zeitschrift für Fremdsprachenforschung*. 24/2. 229-261.

Diehr, B. (2014), „‘Jetzt mach’ mal einen Satz.’ Ergebnisse der MobiDic-Studie zum Einsatz portabler elektronischer Wörterbücher im Englischunterricht“, in: C. Fäcke / M. Rost-Roth / E. Thaler (Hrsg.), *Sprachenausbildung - Sprachen bilden aus - Bildung aus Sprachen*, Baltmansweiler: Schneider Verlag Hohengehren, 215-227.

Schlagwörter: Englisch FU; Hochschule; Lehrerfortbildung; Medien; Mediendidaktik; Schule; Wörterbuch; Zweisprachiges Wörterbuch

Kurzbeschreibung: Im Rahmen des MOBIDIC Projekts wird untersucht, wie sich der Gebrauch eines portablen elektronischen Wörterbuchs auf die Englischkenntnisse von lernschwächeren Schülerinnen und Schülern der Mittelstufe auswirkt. Portable elektronische Wörterbücher werden inzwischen von verschiedenen Herstellern angeboten. Angesichts der Mediennutzung moderner Jugendlicher entsprechen diese elektronischen Geräte ihren Gewohnheiten und Vorlieben in höherem Maße als das konventionelle Wörterbuch in Buchform. Englischlernende lassen diese häufig ungenutzt im Regal stehen oder in der Schultasche liegen, auch wenn sie es eigentlich dringend benötigen, um englische Texte eigenständig zu erschließen oder sich verständlich auszudrücken. Erste Studien aus dem asiatischen Raum zeigen, dass beim Einsatz von elektronischen Wörterbüchern die Nachschlagegeschwindigkeit und -häufigkeit zunehmen und der Sprachumsatz insgesamt steigt. Allerdings benötigen Jugendliche eine professionelle

sprachdidaktisch und lernpsychologisch versierte Anleitung, um die zahlreichen Vorteile des neuen Mediums nutzen zu können. In einer Pilotstudie an einem Solinger Gymnasium konnte nachgewiesen werden, dass diese Wörterbücher Neuntklässler zum selbstständigen Nachschlagen und Sprachlernen motivieren, sogar außerhalb der Schule. Allerdings zeigte sich auch, dass die Lernenden trotz ihrer Aufgeschlossenheit den neuen Medien gegenüber nicht mit allen Funktionen ihrer Geräte vertraut waren und fachdidaktische Unterstützung brauchten. Deshalb findet parallel zur Forschung eine professionelle Schulung der Lehrkräfte sowie fortgeschrittener Lehramtsstudierender in mehreren Begleitworkshops statt. So kommt die Förderung des Projekts durch die Jackstädt-Stiftung den Wuppertaler Schulen in doppelter Weise zugute und trägt zu der Verzahnung von Hochschule und Schule, von Wissenschaft und Schulpraxis bei.

Nr. 021 (fd 16-01) PE-1083

Diehr, Bärbel; Würstl, Marlies:

PRIMA - PRaktikum IM Ausland. Schule in der gemischt-ethnischen Gesellschaft. Auslandspraktika in Großbritannien für zukünftige Englischlehrerinnen und -lehrer

Beginn: 2008; Abschluss: offen

Geplante Veröffentlichung: Aufsatz, Magisterarbeit, BA/MA Thesis

Adresse: Bergische Universität Wuppertal, Fachbereich A: Geistes- und Kulturwissenschaften, Anglistik/Amerikanistik, Didaktik des Englischen, Gaußstraße 20, 42119 Wuppertal

E-Mail: diehr@uni-wuppertal.de

Literaturangaben:

Diehr, B. (2004), „Gelebte Sprachenvielfalt im Alltag. Bilinguales Lernen: Ein Schulpraktikum in Wales“, in: *daktylos*. Heft 2. 19. Diehr, B. (2011), „Go out! Schulpraktika in England und Wales. Wie Auslandspraktika die Professionalität zukünftiger Englischlehrkräfte stärken.“, in: *Schule NRW* 10/11. 543-546. Jansen, K. (2012 nicht veröffentlicht), Nachhaltigkeit von Auslandsschulpraktika: Eine Interviewstudie zur Entwicklung interkultureller Kompetenz in der universitären Englischlehrausbildung. MA Thesis eingereicht an der Bergischen Universität Wuppertal. Diehr, B. (2013), „Kombinierte Langzeitpraktika im Ausland. Ein Beitrag zur Professionalisierung zukünftiger Englischlehrkräfte“, in: R. Bolle (Hrsg.), *Schulpraktische Studien 2013. Professionalisierung im Lehramtsstudium. Schulpraktische Kompetenzentwicklung und theoriegeleitete Reflexion*. Leipzig: Leipziger Universitätsverlag. 51-57. Diehr, B. (2013), „Go out. Get involved. Gain experience. Teacher development in school placements abroad“, in: J. Rymarczyk (Hrsg.), *Foreign Language Learning Outside School. Places to See, Learn and Enjoy*. Frankfurt a. Main: Peter Lang. 63-75.

Schlagwörter: Auslandsschule; Bilingualer Unterricht; Frühbeginn; Immersion; Praktikum; Wales; Walisisch

Kurzbeschreibung: Das Lehrerausbildungsgesetz (LABG 2009 § 11 Abs. 7) schreibt für Studierende moderner Fremdsprachen, die Lehrerin oder Lehrer werden wollen, einen mindestens dreimonatigen Auslandsaufenthalt vor und stärkt damit die Professionalität zukünftiger Englischlehrkräfte. Im PrimA Programm der Fachdidaktik Englisch können sie den obligatorischen Auslandsaufenthalt mit den obligatorischen Praxisphasen des Bachelorstudiums verbinden. Die fünf wichtigsten Ziele sind dabei: 1. Fremdsprachlicher Kompetenzzuwachs in der allgemeinen Alltagskommunikation 2. Professionsorientierter Sprachzuwachs einschließlich Fachsprache 3. Kulturelles und landeskundliches Wissen 4. Interkulturelle Bildung 5. Didaktische und unterrichtspraktische Handlungsfähigkeit. Im Verlauf des Projekts absolvieren die Studenten ein Vorbereitungsseminar, das Begleit-

/Nachbereitungsseminar und die Praxisphasen an einer englischen oder walisischen Schule. Das Projekt untersucht die Effektivität eines spezifischen Auslandsschulpraktikums für die Lehrerbildung.

Nr. 022 (fd 16-01) PE-820

Diehr, Bärbel; Minuth, Christian:

Sprachenvielfalt und Friedenserziehung

Beginn: 10/2003; Abschluss: offen

Geplante Veröffentlichung: Aufsatz

Adresse: Bergische Universität Wuppertal, Fachbereich A: Geistes- und Kulturwissenschaften, Anglistik/Amerikanistik, Didaktik des Englischen, Gaußstraße 20, 42119 Wuppertal

E-Mail: diehr@uni-wuppertal.de

Literaturangaben:

Diehr, B. (2004), „Friedenserziehung mit dem Kriegsdrama Journey’s End“, *Praxis Fremdsprachenunterricht*, 1 / 5, 322-327. Minuth, C. (2005), „Apprentissage de langues étrangères et éducation à la paix“, in: Ait-El-Ferrane (Hrsg.), *Kulturen des Lehrens und Lernens. Dialog der Bildungs- und Erziehungssysteme, Heidelberg-Marrakesch, Université Cadi Ayyad Marrakech-Faculté de Lettres et des Sciences Humaines*, Kongressdokumentation, Selbstverlag der Universität, 47-64. Diehr, B. (2005), „Sprachenvielfalt und Friedenserziehung. Erfahrungen mit einem trilingualen Projekt in der Fremdsprachenlehrausbildung“, *Praxis Fremdsprachenunterricht*, 2 / 5, 23-26. Minuth, C. (2006), „Texte zu Krieg und Frieden im Fremdsprachenunterricht“, in: R. Olsen / H.-B. Petermann / J. Rymarczyk (Hrsg.), *Intertextualität und Bildung - didaktische und fachliche Perspektiven*, Frankfurt/M.: Peter Lang, 203-220. Diehr, B. (2007), „Vom Fremdverstehen zur Friedenserziehung: Neue Perspektiven für die Didaktik des Fremdsprachenunterrichts“, in: L. Bredella / H. Christ (Hrsg.), *Fremdverstehen und interkulturelle Kompetenz*, Tübingen: Narr, 169-176.

Schlagwörter: Fächerübergreifender Unterricht; Fremdsprachenunterricht; Friedenserziehung; Hochschule; Interdisziplinarität; Kooperation; Lehrerausbildung; Mehrsprachigkeit

Kurzbeschreibung: Mit der Einführung des interdisziplinären und fächerverbindenden Lernens an den Hochschulen sind neue Veranstaltungstypen entstanden, in denen angehende Lehrerinnen und Lehrer Lernerfahrungen machen, die für ihren zukünftigen Beruf von großem Wert sind. Interdisziplinäre Seminare, in denen beispielsweise die Fächer Geographie und Englisch oder Französisch und Geschichte kooperieren, bereiten die Studierenden auf den fächerverbindenden und fächerübergreifenden Unterricht vor, der inzwischen in allen Schulformen Einzug gehalten hat und der in den meisten Bundesländern curricular verankert ist. Um Studierende verschiedener Fremdsprachen in einer gemeinsamen Lehrveranstaltung zu erfassen, müssen innovative Seminarkonzeptionen entwickelt, realisiert und evaluiert werden. Es besteht ein dringender Forschungsbedarf hinsichtlich der thematischen, der sprachdidaktischen und der organisatorischen Bedingungen sowie der Zielvorgaben, unter denen zukünftige Fremdsprachenlehrkräfte im Fächerverbund „Sprachen“ effektiv ausgebildet werden können. Gleichzeitig erscheint es aus sprachenpolitischer Sicht dringend geboten, das Potenzial fremdsprachenverbindender Seminare für die Förderung der Sprachenvielfalt, der Völkerverständigung und der Friedenserziehung zu erforschen. In einer Kooperation der Fächer Englisch und Französisch wurden trilinguale fremdsprachendidaktische Projekte zur Friedenserziehung im Fremdsprachenunterricht am Beispiel des 1. Weltkrieges durchgeführt. Sie unterstreichen die Einsicht, dass der Fremdsprachenunterricht der ideale Ort für die Erziehung zum Frieden ist.

Nr. 023 (fd 16-01) PE-1084

Diehr, Bärbel:

TEFL goes TESOL

Beginn: 2013; Abschluss: offen

Geplante Veröffentlichung: Aufsatz, Masterarbeit, Sammelband, Unterrichtsmaterial

Adresse: Bergische Universität Wuppertal, Fachbereich A: Geistes- und Kulturwissenschaften, Anglistik/Amerikanistik, Didaktik des Englischen, Gaußstraße 20, 42119 Wuppertal

E-Mail: diehr@uni-wuppertal.de

Schlagwörter: Didaktik; Englisch FU; Projektarbeit; Unterrichtsplanung

Kurzbeschreibung: „TEFL goes TESOL“ ist ein Sprachlehr- und Begegnungsprojekt, in dem Lehramtsstudierende der Anglistik (TEFL = Teaching English as a Foreign Language) auf ausländische Studierende des Sprachlehrinstituts (TESOL = Teaching English to Speakers of Other Languages) treffen. Mittels Peer-Teaching konzipieren und realisieren die Lehramtsstudierenden Englischunterricht mit verschiedenen Texten, Filmen und Materialien. Sie werden dabei von einem studentischen Coach, die oder der bereits erfolgreich Erfahrungen im Unterrichten gemacht hat, bei der Vorbereitung, Planung und Einschätzung ihrer Unterrichtseinheiten unterstützt. Begleitet durch die Projektleiterinnen erweitern die Coaches ihre professionsorientierten Fertigkeiten in den Bereichen Unterrichtsentwicklung, Beratung, Gesprächsführung und Coaching. Das Projekt TEFL goes TESOL fügt sich somit nahtlos in die Internationalisierungsstrategie der Bergischen Universität Wuppertal ein, indem es sowohl kommunikative als auch interkulturelle Kompetenzen aller Beteiligten entwickelt.

Nr. 024 (fd 16-01) PE-1067

Dietrich, Sarah:

Eine Aufgabe, zwei Fremdsprachen: Deutsch oder Französisch nach Englisch - Gebrauch und Verbalisierung von Interaktionsstrategien bei jugendlichen Lernern

Beginn: 04/2013; Abschluss: 03/2016

Geplante Veröffentlichung: Dissertation

Adresse: Institut für Romanistik, Lehrstuhl für französische Sprache und ihre Didaktik, Prof. Dr. Isabelle Mordellet-Roggenbruck, Kunzenweg 21, 79117 Freiburg

E-Mail: Sarah.Dietrich@ph-freiburg.de; Sarah-Bea.Dietrich@web.de

Schlagwörter: Aufgabenstellung; Deutsch FU; Englisch FU; Französisch FU; Interaktion; Kommunikative Kompetenz; Mehrsprachigkeit; Sprachenfolge; Tertiärsprache; Transfer

Kurzbeschreibung: Das Projekt untersucht den Gebrauch und die Verbalisierung von Interaktionsstrategien bei Lernern des Deutschen und Französischen (2. Fremdsprache) nach Englisch (1. Fremdsprache) im Kontext einer „Zwei-Sprachen-Aufgabe“: Die Schüler führen dieselbe mündliche Interaktionsaufgabe zunächst auf Englisch und anschließend in ihrer 2. Fremdsprache durch. Nach diesem Muster sind drei Interaktionsaufgaben zu bewältigen (information gap, decision-making, opinion task). Bei jeder Interaktionsaufgabe folgt auf die fremdsprachliche sprechaktive Phase (Aufgabendurchführung) eine muttersprachliche Reflexionsphase (Aufgabenauswertung) in Vierergruppen, in der die Schüler durch schriftliche Fragen angeregt werden, ihre angewandten Interaktionsstrategien verbal zu rekonstruieren und zu diskutieren. Neben den Datensätzen von Untersuchungsgruppen sollen auch Kontrolldaten (keine Aufgabendurchführung in der 1. FS) zur Verfügung stehen. Die so gewonnenen Interaktions- und Retrospektionsdaten werden qualitativ per Gesprächs- und Inhaltsanalyse ausgewertet, um die Vor- und Nachteile einer „Zwei-Sprachen-Aufgabe“ für den schulischen Fremdsprachenunterricht der 2. Fremdsprache beurteilen zu können.

Nr. 025 (fd 16-01) PE-1098

Eibensteiner, Lukas:

Tempus und Aspekt im schulischen Drittspracherwerb des Spanischen

Beginn: 09/2015; Abschluss: 09/2018

Geplante Veröffentlichung: Dissertation

Adresse: Universität Mannheim, Romanisches Seminar, Prof. Dr. Johannes Müller-Lancé, L15, 1-6, 68131 Mannheim

E-Mail: eibensteiner@phil.uni-mannheim.de; LukasEibensteiner@gmx.at

Schlagwörter: Aspekt; Drittspracherwerb; Spanisch FU; Tempus

Kurzbeschreibung: Das Ziel dieser Studie ist es, den Erwerb der spanischen Vergangenheitstempora (vor allem Perfecto Simple und Imperfecto) im schulischen Drittspracherwerb des Spanischen zu untersuchen. Spanisch wird im deutschsprachigen Raum meist nach Englisch und Französisch gelernt, weshalb sich die Studie auf den Einfluss dieser beiden Sprachen konzentriert. Der Einfluss von Diskursmerkmalen (= Vorder- und Hintergrund) und lexical aspect auf die Wahl von grammatikalischem Aspekt (= Perfecto Simple und Imperfecto) soll mithilfe oraler und schriftlicher Sprachdaten analysiert werden. Lernerstrategien der SchülerInnen werden durch eine retrospektive Befragung erhoben und mit den quantitativen Daten verglichen. Durch ihren Fokus auf den schulischen Kontext erhofft sich diese Studie, einen nützlichen Beitrag sowohl aus fachdidaktischer Perspektive als auch für den Bereich der Tempus- und Aspektforschung zu liefern.

Nr. 026 (fd 16-01) PE-1029

Elsner, Daniela:

Bedeutung der L1 (Türkisch) und L2 (Deutsch) für die Entwicklung kommunikativer Kompetenz in der L3 (Englisch) bei mehrsprachigen Schülerinnen und Schülern

Beginn: 12/2012; Abschluss: 08/2015

Geplante Veröffentlichung: Aufsatz, Habilitation

Adresse: Institut für England- und Amerikastudien / Akademie für Bildungsforschung und Lehrerbildung; Goethe Universität Frankfurt, 60629 Frankfurt am Main

E-Mail: elsner@em.uni-frankfurt.de; daniela.elsner@web.de

Literaturangaben:

Jurecka, A. / Bündgens-Kosten, J. / Elsner, D. (2014), „Die Eignung von Interview- und Peer-to-Peer Test-Settings zur Erfassung fremdsprachlicher Interaktion bei Grundschulkindern“, *Zeitschrift für Interkulturellen Fremdsprachenunterricht* 19 (2), 99-121. Bündgens-Kosten, J. / Elsner, D. (2014), „Rezeptives Code-Switching ein- und mehrsprachiger Lerner/innen in multilingualen Settings“, *FLuL (Fremdsprachen Lehren und Lernen)* 43 (2), 56-73.

Schlagwörter: Drittspracherwerb; Englisch FU; Frühbeginn; Interaktion; Mehrsprachigkeit
Kurzbeschreibung: Aus Ergebnissen internationaler Vergleichsstudien ist einerseits bekannt, dass mehrsprachige Schülerinnen und Schüler deutlich schlechter als ihre einsprachigen Mitschüler in zentralen Maßen der schulischen Leistung abschneiden und schlechtere Prognosen für eine erfolgreiche Schullaufbahn erhalten. Andererseits scheinen bilinguale Kinder im Drittspracherwerb unter Berücksichtigung des sozio-ökonomischen Hintergrunds leichte Vorteile aufzuweisen. Es besteht allerdings Forschungsbedarf hinsichtlich der Gründe für einen (positiven) Zusammenhang zwischen dem Drittspracherwerb und der Zweisprachigkeit. Ausgehend von heterogenen Befunden zur Nutzung der Erst- und Zweitsprache bei der Bedeutungskonstruktion in der Drittsprache in unterschiedlichen Lernkontexten ist es Forschungsanliegen des Projekts, das Ausmaß der Bedeutungsaushandlung im Englischen in kooperativen Lernsettings bei Kindern mit

türkischem Migrationshintergrund zu untersuchen, indem die Salienz zur Nutzung der Erst- bzw. Zweitsprache durch Aufgabenmaterial und Partnerkonstellationen experimentell variiert wird.

Nr. 027 (fd 16-01) PE-1078

Erfurt, Jürgen; Hélot, Christine:

Éducation bilingue en France: Politiques linguistiques, modèles et pratiques

Beginn: 09/2013; Abschluss: 12/2016

Geplante Veröffentlichung: Sammelband

Adresse: Goethe-Universität Frankfurt/M, Institut für Romanische Sprachen und Literaturen, Grüneburgplatz 1, D-60629 Frankfurt/M.; Université de Strasbourg, Études anglophones/ESPE, 141 ave de Colmar, F-67100 Strasbourg

E-Mail: erfurt@em.uni-frankfurt.de

Schlagwörter: Bilingualer Unterricht; Frankreich; Sprachenpolitik

Kurzbeschreibung: Le projet vise à faire le point sur les différents contextes d'enseignement bilingue en France (à distinguer de l'enseignement traditionnel extensif des langues étrangères), sur les modèles et les pratiques à l'œuvre de nos jours ainsi que sur les enjeux de ces nouvelles formes d'enseignement des langues aux niveaux politique, social et éducatif. Il s'agira tout d'abord d'explicitier les politiques linguistiques éducatives propres à un État Nation tel que la France, puis d'analyser comment ces politiques se déclinent ou sont négociées pour différents types de langues, puisque les questions de dénomination des langues sont au cœur des catégorisations déterminant les divers modèles d'enseignement bilingue mis en œuvre sur le terrain scolaire. L'ouvrage envisagé comprendra six parties, chacune commençant par une introduction générale rappelant les dimensions historiques, politiques et sociolinguistiques propres à chaque contexte et/ou catégorie de langue afin d'explicitier les différentes conceptualisations de la notion d'enseignement bilingue en France et de poser les problématiques spécifiques à chaque contexte. La dimension idéologique de ces nouveaux modèles d'enseignement bilingue sera analysée, tout comme les enjeux politiques et éducatifs qui découlent des catégorisations de langue opérées. Les défis pédagogiques rencontrés par les acteurs éducatifs sur les divers terrains scolaires étudiés donneront une image plus précise de l'enseignement bilingue (ou plurilingue) en France aujourd'hui, et devraient permettre de mieux comprendre dans quelle mesure l'éducation bilingue transforme l'habitus monolingue de l'école française ou pas. Une dernière partie comprendra un ensemble de travaux récents menés par des chercheurs travaillant hors de France et visant à éclairer les problématiques propres au contexte français à la lumière de nouvelles perspectives de recherche sur l'enseignement bilingue dans différents contextes européens, canadiens et américains.

Nr. 028 (fd 16-01) PE-1010

Falk, Simon:

Mobile Assisted Language Learning - Fremdsprachenlernen mit mobilen Endgeräten

Beginn: 2011; Abschluss: 2016

Geplante Veröffentlichung: Dissertation

Adresse: Philipps-Universität Marburg, Informationszentrum für Fremdsprachenforschung, Hans-Meerwein-Straße, 35032 Marburg

E-Mail: simon.falk@staff.uni-marburg.de

Literaturangaben:

Falk, S. (2015), Ap(p)ropos mobil - Über den Einsatz von Apps im DaF-Unterricht, *GFL - German as a foreign language*, (2), 15-31. Falk, S. (2015), Mobiles Lernen im Fremdsprachenunterricht, In: S. Hoffmann / A. Stork (Hrsg.), *Lernerorientierte Fremdsprachenforschung und -didaktik*, Tübingen: Narr, 215-223.

Schlagwörter: Autonomes Lernen; Computergestütztes Lernen; Didaktik; Fremdsprachenunterricht; Komponentenanalyse; Lernen; Mobiles Lernen

Kurzbeschreibung: Ziel des Projekts ist es, den Begriff des Mobiles Lernens vor dem Hintergrund einer zunehmenden Implementierung mobiler Endgeräte in Bildungseinrichtungen zu beleuchten und zu schauen, welches didaktische Potenzial für den Fremdsprachenunterricht dahinter steckt. Dazu sollen zum einen die Einstellungen von Schülerinnen und Schülern sowie von Lehrkräften und Lehramtsstudierenden hinsichtlich des Einsatzes mobiler Endgeräte erfasst und ausgewertet werden. Darüber hinaus soll die konkrete Anwendung sogenannter Tablet-PCs im Fremdsprachenunterricht einer 9. Gymnasialklasse analysiert werden. Forschungsrelevant sind dabei Aspekte des kontextsensitiven bzw. situativen und auch des informellen Lernens.

Nr. 029 (fd 16-01) PE-1054

Finkbeiner, Claudia; Pflüger, Christine; Oppelt, Stephan:

Bilinguales Lehren und Lernen - Ein kompetenzorientiertes Professionalisierungsmodell für Lehramtsstudierende der Sprachen (Englisch/Französisch) und des Sachfachs Geschichte

Beginn: 04/2013; Abschluss: abgeschlossen

Geplante Veröffentlichung: Aufsatz, Forschungsbericht „Bilinguales Lehren und Lernen - Bericht zu Bilingual Kassel (BIKA) und dem Lehrinnovationsprojekt“

Adresse: Universität Kassel, FB 02: Geistes- und Kulturwissenschaften, Anglistik, Amerikanistik, Fremdsprachenlehr- und -lernforschung & Interkulturelle Kommunikation, Kurt-Wolters-Straße 5, 34125 Kassel
Universität Kassel, FB 05: Gesellschaftswissenschaften, Didaktik der Geschichte, Nora-Platiel-Straße 1, 34127 Kassel

E-Mail: cfink@uni-kassel.de

Literaturangaben:

Forschungsbericht im Rahmen eines Vortrags beim Zentrum für Lehrerbildung an der Universität Kassel am 13. November 2014 „Bilinguales Lehren und Lernen - Bericht zu Bilingual Kassel (BIKA) und dem Lehrinnovationsprojekt“.

Schlagwörter: Bilingualer Unterricht; Englisch FU; Französisch FU; Geschichte; Interdisziplinarität; Praxisbezug

Kurzbeschreibung: Das Projekt zielt auf die Ausarbeitung interdisziplinär angelegter, bilingualer Studienmodule für Lehramtsstudierende der Sprachen Englisch und/oder Französisch sowie des Sachfachs Geschichte (und anderer Sachfächer) zum Erwerb bilingualer Lehrkompetenzen bzw. einer Qualifikation für bilinguales Unterrichten im Fach Geschichte (u.a.). Ein qualifiziertes Angebot in diesem Bereich ist dringend notwendig, da seit dem Schuljahr 2011/12 bilingualer Unterricht im Fach Geschichte (und anderen Sachfächern) integraler Bestandteil der hessischen Kerncurricula für alle Schularten ist. An der Universität Kassel besteht bereits seit einigen Jahren das Angebot, im Rahmen von „Bilingual Kassel“ (BIKA) ein Zusatzzertifikat zu erwerben; darüber hinaus gibt es weitere Maßnahmen innerhalb des Faches Geschichte und anderen Fächern, die allerdings bis jetzt eher vereinzelt waren und nun miteinander eng koordiniert und synergetisiert werden sollen. Auf der Basis aktueller Forschungen soll ein gemeinsames Lehrkonzept erarbeitet und das existierende BIKA-Zertifikat inhaltlich und formal weiterentwickelt werden unter Berücksichtigung der Umsetzung der Leitziele der Universität Kassel, welche auf Internationalisierung, Interdisziplinarität und Innovation zielen. Das Projekt dient der Profilbildung der Lehramtsstudierenden, die ein zusätzliches professionelles Profil im Bereich bilingualen Lehrens und Lernens erwerben können. Es bietet den Studierenden durch das Alleinstellungsmerkmal einen Qualifizierungsvorsprung.

Nr. 030 (fd 16-01) PE-1035

Finkbeiner, Claudia; Friedrich, Jennifer:

Förderung der Diagnosekompetenzen von Lehramtsstudierenden des Faches Englisch durch ein Blended Learning Training. Fokus: Unterstützung des Lernstrategien-Einsatzes von Schülerinnen und Schülern beim Lesen englischer Texte

Beginn: 10/2009; Abschluss: 06/2016

Geplante Veröffentlichung: Aufsatz, Dissertation

Adresse: Universität Kassel, Institut für Anglistik/Amerikanistik- Fremdsprachenlehr- und -lernforschung, Kurt-Wolters-Straße 5, 34125 Kassel

E-Mail: cfink@uni-kassel.de; jfriedrich@uni-kassel.de

Schlagwörter: Englisch FU; Empirische Forschung; Lehrer; Lehrerausbildung; Lernprozess; Lernstrategie; Lesen

Kurzbeschreibung: Englischlehrerinnen und -lehrer müssen in der Lage sein, Lernprozesse und -probleme von Schülerinnen und Schülern beim Lesen englischer Texte zu diagnostizieren, um sie fachgerecht unterstützen und fördern zu können. Dazu benötigen Lehrende ein ausreichendes Wissen (z.B. Lernstrategien und Unterstützungsmethoden), um Lernende situations- und kontextspezifisch zu fördern. Wie dies umgesetzt werden kann, wurde bislang nur unzureichend empirisch untersucht. Methoden zur Förderung von Diagnosekompetenzen zukünftiger Englischlehrender müssen in die fachdidaktische Ausbildung integriert werden. Vor diesem Hintergrund wurde ein praxisnahes Blended Learning Training entwickelt, das als Seminar mit Englischlehramtsstudierenden (n=33) stattfand. Die Untersuchung folgte einem Prä-Post-Design; die Daten wurden sowohl quantitativ als auch qualitativ ausgewertet. Studierende lernen den Einsatz von Lernstrategien beim fremdsprachlichen Lesen und haben die Möglichkeit, anhand von videobasierter Unterrichtsbeobachtung, Schüler- und Lehrerhandeln zu analysieren und praktisch umzusetzen. Dies fördert die Beobachtungs- und Reflexionsfähigkeit, die für die Entwicklung diagnostischer Kompetenzen unerlässlich ist. Das Projekt verfolgt das Ziel, zu empirisch begründeten Erkenntnissen zur Förderung der Diagnosekompetenzen Lehramtsstudierender des Faches Englisch zu gelangen und leistet einen wichtigen Beitrag zur Verbesserung der fachdidaktischen Qualifikation Lehramtsstudierender des Faches Englisch.

Nr. 031 (fd 16-01) PE-1038

Finkbeiner, Claudia; Schluer, Jennifer:

Ein kompetenzorientiertes Professionalisierungsmodell für Englisch-Lehramtsstudierende mit dem Ziel strategiengestützter Literacyfähigkeit

Beginn: 04/2012; Abschluss: 08/2016

Geplante Veröffentlichung: Aufsatz, Website:

<http://www.uni-kassel.de/fb02/institute/anglistikamerikanistikfachgebiete/fremdsprachenlehr-und-lernforschung/forschungsprojekte.html>

Adresse: Universität Kassel, FB 02: Geistes- und Kulturwissenschaften, Anglistik, Amerikanistik, Fremdsprachenlehr- und -lernforschung & Interkulturelle Kommunikation, Kurt-Wolters-Straße 5, 34125 Kassel

E-Mail: cfink@uni-kassel.de

Literaturangaben:

Finkbeiner, C. / Schluer, J. (im Review-Verfahren, Social Citation Index), *Lexical awareness and conceptual awareness in L2 reading: Developing prospective teachers' diagnostic skills*.

Schlagwörter: Empirische Forschung; Englisch FU; Lehrerausbildung; Lernprozess; Lernstrategie; Lesen; Video

Kurzbeschreibung: Englischlehrerinnen und -lehrer müssen in der Lage sein, Lernprozesse und -probleme von Schülerinnen und Schülern beim Lesen englischer Texte zu diagnostizieren, um sie fachgerecht unterstützen und fördern zu können. Methoden zur Förderung von Diagnosekompetenzen zukünftiger Englischlehrender sollten daher in die fachdidaktische Ausbildung integriert werden. Vor diesem Hintergrund werden vom Fachgebiet der Fremdsprachenlehr- und -lernforschung an der Universität Kassel im Rahmen der Lehrinnovationsförderung Seminare entwickelt und angeboten, die genau diese Kompetenzen fördern und sich dabei innovativer Lehr- und Lernmethoden bedienen. Im Wintersemester 12/13 und im Sommersemester 2013 wurden daher beispielsweise Seminare zum Thema „EFL Reading Strategies - A Video-Based Approach“ von Prof. Dr. Claudia Finkbeiner und Jennifer Schluer durchgeführt und von Beginn an kontinuierlich weiterentwickelt. Studierende lernen in diesen Seminaren nicht nur, wie wichtig der angemessene Einsatz von Lernstrategien beim fremdsprachlichen Lesen ist, sondern haben auch die Möglichkeit, anhand von videobasierter Unterrichtsbeobachtung Schülerhandeln analysieren zu lernen. Dies fördert die Beobachtungs- und Reflexionsfähigkeit, die für die Entwicklung diagnostischer Kompetenzen unerlässlich ist und eine Grundlage für die unterrichtspraktische Umsetzung bildet. Durch die computergestützte Arbeit in Peer-Kollaboration erwerben die zukünftigen Englisch-Lehrenden nicht nur methodische Kenntnisse zur empirischen Unterrichtsforschung, sondern wirken auch an der kriteriengeleiteten Auswahl von Videos für eine Lehrvideodatenbank zum strategiengestützten Lesen mit.

Nr. 032 (fd 16-01) PE-1087

**Finkbeiner, Claudia; Pflüger, Christine; Tesch, Bernd; Petzoldt, Anna:
Mehrsprachigkeitspotenziale im bilingualen Sachfachunterricht**

Beginn: 09/2015; Abschluss: 12/2018

Geplante Veröffentlichung: Aufsatz, Dissertation, Forschungsbericht

Adresse: Universität Kassel, FB 02: Geistes- und Kulturwissenschaften, Anglistik, Amerikanistik, Fremdsprachenlehr- und -lernforschung & Interkulturelle Kommunikation, Kurt-Wolters-Str. 5, 34125 Kassel; Universität Kassel, FB 05: Gesellschaftswissenschaften, Didaktik der Geschichte, Nora-Platiel-Straße 1, 24127 Kassel; Universität Kassel, Fremdsprachenlehr- und -lernforschung: Fachdidaktik Französisch/Spanisch, Kurt-Wolters-Str. 5, 34125 Kassel

E-Mail: cfink@uni-kassel.de

Schlagwörter: Bilingualer Unterricht; Didaktik; Englisch FU; Französisch FU; Geschichte; Interdisziplinarität; Mehrsprachigkeit; Sprachbewusstsein; Spanisch FU; Unterrichtssprache

Kurzbeschreibung: Das vorgestellte Projekt knüpft an das Lehrinnovationsprojekt zum Bilingualen Lehren und Lernen (BLL) im Sachfach Geschichte in den Zielsprachen Englisch und Französisch an (Kooperation Finkbeiner/Pflüger 2012-14). In diesem Projekt wurde ein zweisprachiges Studienangebot zum bilingualen Lehren und Lernen für die Fächer Geschichte/Englisch/Französisch weiterentwickelt, indem die Sprach- und Sachfachdidaktiken (Englisch/Französisch/Geschichte) aufeinander bezogen wurden. Ziel des Anschlussprojekts ist es nun, eine Lernumgebung im Hinblick auf die Einbindung der Mehrsprachigkeit der Teilnehmerinnen und Teilnehmer weiterzuentwickeln, so dass diese zukünftig diese Ansätze auch in den Schulen implementieren können. Die derzeit sich nochmals enorm diversifizierenden Lerngemeinschaften fordern diese Herangehensweise geradezu ein. Die Nutzung von Mehrsprachigkeitspotentialen ist sowohl im Hinblick auf die Konzeptentwicklung im Sachfach (hier: Geschichte) als auch vergleichend in den unterschiedlichen Sprachen sowie fächerübergreifend für interkulturelle Lernprozesse

relevant. Studierende, die an diesem Projekt teilnehmen, lernen Mehrsprachigkeit als eine Basis für die Erweiterung konzeptioneller Vorstellungen und den bewussten Umgang mit Konzepten als Elemente historischen Lernens. Das Projekt dient ebenfalls der Profilbildung der Lehramtsstudierenden, die ein zusätzliches professionelles Profil im Bereich des bilingualen Lehrens und Lernens erwerben können und bietet ihnen durch das Alleinstellungsmerkmal einen Qualifizierungsvorsprung.

Nr. 033 (fd 16-01) PE-1080

Fritz, Julia:

Fremdsprachenunterricht aus Lernaltersicht: Wie erleben Schülerinnen und Schüler ihren Französisch-/Spanischunterricht? Eine qualitative Untersuchung am Ende der Sekundarstufe I

Beginn: 04/2013; Abschluss: 03/2017

Geplante Veröffentlichung: Dissertation

Adresse: Justus-Liebig-Universität, Didaktik der romanischen Sprachen und Literaturen, Karl-Glöckner-Straße 21G, 35394 Gießen

E-Mail: Julia.Fritz@romanistik.uni-giessen.de

Schlagwörter : Französisch FU; Individuelle Unterschiede; Lernerperspektive; Spanisch FU; Sprachenwahl; Schüler; Schülersicht; Vergleichende Analyse

Kurzbeschreibung: Als zweite Fremdsprachen nach Englisch gehören die Unterrichtsfächer Französisch und Spanisch in der Sekundarstufe I zu den beliebtesten und am häufigsten gewählten Schulfremdsprachen in Deutschland. Betrachtet man jedoch die rückläufigen Lernerzahlen für den Sekundarbereich II, scheinen diese die in den vergangenen Jahren vielfach beschworene „Krise des Französischunterrichts“ zu bestätigen. Auch für das Fach Spanisch signalisieren die Zahlen ähnlich hohe Abwahraten. Während bisherige, vor allem quantitative Studien die Bedeutsamkeit individueller Lern- bzw. Unterrichtserlebnisse als Ursache für fachliche Hin- oder Abwendung bestätigen, stehen differenzierte Einblicke in die Perspektive der Schülerinnen und Schüler noch aus. Hier setzt das geplante Forschungsprojekt an. Ziel ist es, über die Rekonstruktion des erlebten Französisch- bzw. Spanischunterrichts die individuellen Sichtweisen der Schülerinnen und Schüler zu erfassen. Dabei soll untersucht werden, wie die Lernenden ihren Französisch-/Spanischunterricht wahrnehmen und was sie am Ende der Sekundarstufe I über das Lernen dieser Fremdsprachen denken. Die Untersuchung rückt damit den Forschungsgegenstand Lernerlebnis in den Mittelpunkt und verspricht in ihrer qualitativ-empirischen Ausrichtung neue Erkenntnisse im Bereich des Französisch- und Spanischunterrichts sowie des geplanten Vergleichs zwischen den beiden Schulfremdsprachen. Darüber hinaus sollen auch Genderfragen Berücksichtigung finden.

Nr. 034 (fd 16-01) PE-1081

Fuchs, Christine:

Faktoren, die Kinder und Eltern bei der Wahl der Fremdsprache beeinflussen (unter besonderer Berücksichtigung des Französischen als zweite Fremdsprache)

Beginn: 2014; Abschluss: 2017

Geplante Veröffentlichung: Dissertation

Adresse: Universität Mannheim, Romanisches Seminar, Abteilung Sprach- und Medienwissenschaft, Prof. Dr. Müller-Lancé, L15 1-6, 68131 Mannheim

E-Mail: christine2107@web.de

Schlagwörter: D-Baden-Württemberg; Französisch FU; Komponentenanalyse; Latein FU; Sprachenwahl

Kurzbeschreibung: In einer Querschnittstudie aus Baden-Württemberg soll erforscht werden, welche Faktoren Schüler/-innen bei der Wahl der zweiten Fremdsprache am Gymnasium

beeinflussen, d.h. welche Faktoren spielen eine Rolle, wenn sich Schüler/-innen für Französisch oder Latein als zweite Fremdsprache entscheiden. Befragt werden sollen hierbei vorrangig Sechst-Klässler an verschiedenen Gymnasien in Baden-Württemberg.

Nr. 035 (fd 16-01) PE-1082

Garrett, Crister; Grob, Anne:

Teaching America - E-Teaching, E-Learning, Best Practice

Beginn: 10/2012; Abschluss: 10/2015

Geplante Veröffentlichung: Aufsatz, Unterrichtsmaterial

Adresse: Universität Leipzig, Institut für Amerikanistik, Beethovenstr. 15, 04107 Leipzig

E-Mail: crister.garrett@uni-leipzig.de

Schlagwörter: Autonomes Lernen; Computergestütztes Lernen; Didaktik; Englisch FU; Landeskunde; Multimedia; Unterrichtseinheit; USA

Kurzbeschreibung: „Teaching America“ ist ein innovatives Forschungs- und Lehrprojekt am Institut für Amerikanistik der Universität Leipzig. Im Oktober 2012 als neuartiges Lehr- und Lernkonzept initiiert, beinhaltet es im Kern den durch die Mitarbeiter des Projektes getragenen Aufbau einer ausführlichen Onlinedatenbank zu Themen im amerikanischen Kontext. Die Mitarbeiter recherchieren und erarbeiten speziell entwickelte Einträge, welche, ergänzt durch zweckorientiert gesammelte und aufgearbeitete Onlineresourcen, dann sächsischen Lehrer/-innen zur Verwendung im eigenen Unterricht zugänglich gemacht werden. Die Untersuchung der in diesem praxisbezogenen Prozess auftretenden pädagogischen und wissensorganisatorischen Fragen bilden einen zweiten Schwerpunkt des Projekts, welcher als theoretisches Komplementär innerhalb des Projekts angedacht ist. Ein weiterer, wichtiger Pfeiler des Forschungsprojektes ist ein praxisorientiertes Unterrichtsmodul, in dem Lehramtsstudierende grundlegende Fähigkeiten im Umgang mit neuen Medien im Unterricht erlernen und diese in Bezug auf ihre zukünftige Lehrertätigkeit weiterentwickeln. Die im Rahmen dieses Moduls von Studierenden entwickelten, amerikabezogenen Unterrichtsthemen und -einheiten sind dann jeweils über die vom Teaching America-Team eigens entwickelte Online-Plattform für alle teilnehmenden sächsischen Lehrer/-innen einsehbar und können ebenfalls von diesen gezielt im eigenen Unterricht angewendet werden.

Nr. 036 (fd 16-01) PE-1039

Gay, Debora; Schädlich, Birgit; Bergemann, Johannes:

Die Vermittlung der italienischen Fachsprache der Kunstgeschichte und der Archäologie zum Anfängerniveau an Studierende der zwei Fächer an deutschen Hochschulen: Eine didaktische Frage

Beginn: 01/2011; Abschluss: 01/2016

Geplante Veröffentlichung: Dissertation

Adresse: Gay, Debora, Via Cisterna 43, 14015 San Damiano d'Asti (AT), Italien; Georg-August-Universität Göttingen, Seminar für Romanische Philologie, FB Didaktik der Rom. Sprachen, Frau Prof. Dr. Birgit Schädlich, Humboldtallee 19, 37073 Göttingen; Georg-August-Universität Göttingen, Archäologisches Institut, FB Klassische Archäologie, Herr Prof. Dr. Johannes Bergemann, Nikolausberger Weg 15, 37073 Göttingen

E-Mail: debora.gay@phil.uni-goettingen.de

Literaturangaben:

Gay, D. (2013), „Oltre il Quadro: acquisire competenze di lingua specialistica e disciplinari ab initio“, in: M. Samarzic (Hrsg.), *Italica Belgradensia, Atti del Convegno internazionale: „Oltre i confini: Aspetti transregionali e interculturali dell'italiano*, Belgrado, 25-26 maggio 2012/2, Beograd: Dipartimento di Italianistica dell'Università di Belgrado, 241-260. Gay, D. (2013), „Lingua italiana e discorso sull'arte: un binomio

antico e tuttora attuale per la comunicazione specialistica. Riflessioni sulla lingua dell'arte e prospettive didattiche“, in: E. Pirvu (Hrsg.), *Discorso, identità e cultura nella lingua e nella letteratura italiana. „Atti del Convegno Internazionale di Studi di Craiova, 21-22 settembre 2012“*, Craiova: Editura Universitaria, 216-228. Gay, D. (erscheint), „L'intercomprensione nell'apprendimento della lingua specialistica ab initio: il caso dell'italiano per studenti di Storia dell'Arte e Archeologia all'università in Germania“, in: A. Lemaréchal / P. Koch / P. Swiggers (éd.), *Actes du XXVIIe Congrès international de linguistique et de philologie romanes* (Nancy, 15-20 juillet 2013). Section 12: Acquisition et apprentissage des langues, psycholinguistique. Nancy (Actes électroniques). Gay, D. (in Druck), „Die Vermittlung der italienischen Fachsprache in den Fächern Kunstgeschichte und Archäologie: Eine praxisorientierte Untersuchung an deutschen Hochschulen“, in: A. Hettinger (Hrsg.), *Vorsprung durch Sprachen. Fremdsprachenausbildung an den Hochschulen. Dokumentation der 28. Arbeitstagung des Arbeitskreises der Sprachenzentren, Sprachlehrinstitute und Fremdspracheninstitute* (Doku 14), Bochum: AKS-Verlag.

Schlagwörter: Fachsprache; Fallstudie; Handlungsbezogenes Lernen; Italienisch; Kunst; Lehrmaterialentwicklung; Unterrichtsforschung; Vergleichende Analyse

Kurzbeschreibung: Die Forschung beginnt mit der Untersuchung der Eigenschaften des Diskurses der Kunstgeschichte und der Archäologie in italienischer Sprache: Textformen und kommunikative Situationen, die für Studierende der zwei Fächer an deutschen Hochschulen relevant sind, werden insbesondere fokussiert. Die Forschung konzentriert sich dann um ein Kursmodell, welches aus teilnehmender und nicht teilnehmender Perspektive, unter dem Gesichtspunkt der Prozesse, der Produkte und des Feedbacks untersucht wird. Das Kursmodell (Fachsprachenkurs Italienisch auf Anfängerniveau für Studierende der Kunstgeschichte und der Archäologie) wird durch die Durchführung von sieben Kursen an zwei unterschiedlichen Hochschulen untersucht. Während der Kurse wird eine Aktionsforschung geführt, um das Kursmodell der Zielgruppe jeweils anzupassen und das Kurskonzept zu optimieren. Von den untersuchten Kursen werden der Kursablauf, die umgesetzten Lehr-Lernmethoden, die entwickelten Materialien in der Arbeit analysiert; das Feedback aus teilnehmender Perspektive berücksichtigt; der Lerngewinn durch Analyse der Lernprodukte in den Klausuren untersucht. Die erwähnte Analyse erfolgt in jedem Teil der Arbeit als vergleichende Fallstudie. Die Arbeit bietet anschließend nicht nur ein Profil des untersuchten Kursmodells, sondern auch ein Profil der Zielgruppe (z.T. durch Typenbildung) und eine Formulierung von „Kann-Beschreibungen“ bzw. von Lern- und Kompetenzziele, welche sich von der untersuchten Lernergruppe mit dem Kurs erreichen lassen.

Nr. 037 (fd 16-01) PE-1069

Gerlach, David:

Professionalisierungsprozesse und Identität von Ausbildungskräften und Mentoren in der 2. Phase der Fremdsprachenlehrerbildung (Arbeitstitel)

Beginn: 2014; Abschluss: 2018

Geplante Veröffentlichung: Habilitation

Adresse: Philipps-Universität Marburg, FB Erziehungswissenschaften, Institut für Schulpädagogik, AG Fremdsprachenforschung, Hans-Meerwein-Str. (IFS), 35032 Marburg

E-Mail: david.gerlach@uni-marburg.de

Schlagwörter: Lehrerausbildung; Professionalisierung; Unterrichtsforschung; Unterrichtsqualität

Kurzbeschreibung: Die pädagogische Professionsforschung beschäftigt sich seit mehreren Jahren u.a. eingehend mit der Frage, welchen Einfluss Wissen und Handeln von

Lehrkräften im Unterricht haben, woher diese Kompetenzen stammen und wie sie sich entwickeln. Daraus haben sich verschiedene Forschungsrichtungen entwickelt, die Lehrerprofessionalität (durchaus unterschiedlich) auf allgemein-pädagogischer Ebene interpretieren. Auch in der Fremdsprachenforschung werden verstärkt im Kontext der Fremdsprachenlehrerbildung professionstheoretische Perspektiven diskutiert, bislang jedoch primär in der ersten Phase des Studiums oder zu Aspekten von Fort- und Weiterbildung bei bereits bestehender Berufstätigkeit. Bislang wenig untersucht wurde mit der 2. Phase des Vorbereitungsdienstes eine häufig als sehr lernintensive Zeit charakterisierte Phase der Ausbildung, welche im Rahmen dieses Habilitationsprojekts an der Philipps-Universität Marburg aus der Perspektive der beteiligten Lehrenden beforscht wird. Im Rahmen einer Interviewstudie und mittels Dokumentarischer Methode werden Identitäten, Rollenverständnis und professionelle Überzeugungen der Ausbilderinnen und Ausbilder sowie Mentorinnen und Mentoren angehender Fremdsprachenlehrkräfte erhoben und unter professionstheoretischen sowie lehrerkognitionstheoretischen Aspekten analysiert.

Nr. 038 (fd 16-01) PE-1070

Gerlach, David:

Qualifizierung und Fortbildung von Lehrkräften in den Feldern der Diagnose und Förderung von Lese-Rechtschreib-Schwierigkeiten, Alphabetisierung und Literalität

Beginn: 06/2014; Abschluss: offen

Geplante Veröffentlichung: Aufsatz, Online-Projektdokumentation

Adresse: Philipps-Universität Marburg, FB Erziehungswissenschaften, Institut für Schulpädagogik, AG Fremdsprachenforschung, Hans-Meerwein-Str. (IFS), 35032 Marburg

E-Mail: david.gerlach@uni-marburg.de; mail@davidgerlach.de

Literaturangaben:

<http://www.alphaPROF.de></lit >

Schlagwörter: Legasthenie; Lehrerfortbildung; Rechtschreibung; Schriftsprache

Kurzbeschreibung: Lese-Rechtschreib-Schwierigkeiten (LRS) können bis zu 20% aller Schülerinnen und Schüler betreffen und schränken damit die Lese- und Schreibkompetenz in allen Unterrichtsfächern, insbesondere in den Sprachen, massiv ein. Lehrkräfte sind diejenigen, die ihre Schülerinnen und Schüler mit möglichen Problemen am besten kennen und erleben. Daher werden Lehrkräfte aller Fächer im Rahmen dieses Forschungsvorhabens als Schlüsselpositionen erfolgreicher Schriftsprachförderung und Alphabetisierung angesehen. Eine explizite Förderung und Fortbildung dieser Lehrkräfte abgestimmt auf deren Bedürfnisse ihrer Ausbildungsphase (Studium, Referendariat/Vorbereitungsdienst, Schuldienst/Fortbildungsphase) und Disziplin soll ihre Diagnose- und Förderkompetenz bzgl. der Probleme ihrer Schüler/-innen beim Lesen und Schreiben erhöhen. Ziel des Projektes ist es, den Fortbildungsbedarf der Lehrkräfte bezogen auf LRS zu erheben und dann unter www.alphaPROF.de ein kostenfrei zugängliches E-Learning-Angebot mit Selbstlern-, Seminar- sowie Diagnosematerial zu erstellen und dieses im Anschluss zu evaluieren.

Nr. 039 (fd 16-01) PE-1049

Glück, Helmut; Morcinek, Bettina:

Deutschlernen von unten: das Böhmakeln

Beginn: 10/2013; Abschluss: 09/2015

Geplante Veröffentlichung: Monographie

Adresse: Institut für Germanistik / Professur Deutsche Sprachwissenschaft / Deutsch als Fremdsprache, Hornthalstr. 2, 96047 Bamberg in Kooperation mit: Lehrstuhl für Germanistik der Universität Olmütz / Tschechien, Křižkovského 10, CZ 77180

E-Mail: helmut.glueck@uni-bamberg.de; bettina.morcinek@uni-bamberg.de

Schlagwörter: Analyse; Deutsch; Dokumentation; Sprachgeschichte; Tschechisch; Varietät

Kurzbeschreibung: Ziel des Projekts ist die Dokumentation, Analyse und Präsentation von Zeugnissen deutsch-tschechischer Sprachmischungen aus dem Zeitraum vom späten 18. Jahrhundert bis in die 1970er Jahre, die als „Kuchldeutsch“ und „Böhmakeln“ bezeichnet wurden. Ein erheblicher Teil dieser Zeugnisse sind literarische und journalistische Texte. Projektergebnis ist eine Dokumentation solcher Texte, die unter sprach- und literaturwissenschaftlichen sowie kulturgeschichtlichen Gesichtspunkten analysiert und kommentiert werden. Sie wird einen Teil der gemeinsamen Sprachgeschichte von Tschechen, Österreichern und Deutschen, nämlich vom Tschechischen beeinflusste Varianten des Deutschen, die ohne formellen Sprachunterricht erworben wurden, erstmals erschließen. Die Resultate des Projekts werden für Philologen, Historiker und Soziologen von Interesse sein, aber auch für ein gebildetes Publikum, das an der Geschichte der sprachlichen, literarischen und kulturellen Kontakte und Konflikte in Mitteleuropa und namentlich an der Geschichte solcher Kontakte und Konflikte zwischen Deutschen, Österreichern und Tschechen interessiert ist.

Nr. 040 (fd 16-01) PE-663

Gottschalk, Klaus-Dieter:

Medical English and Spanish. Threshold requirements in professional and conversational English and Spanish for international recruitment of medical staff

Beginn: 2000; Abschluss: offen

Geplante Veröffentlichung: Aufsatz

Adresse: Universität Tübingen, Seminar für Englische Philologie, Wilhelmstraße 50, 72074 Tübingen

Literaturangaben:

Gottschalk, K.-D. (2006), „Fach- und allgemeinenglische Kommunikation als Lehrziel für Mediziner“, in: P. Karnowski / I. Szigeti (Hrsg.), *Sprache und Sprachverarbeitung*, Frankfurt/M.: Lang, 325-336. Gottschalk, K.-D. (2013), „Complementary Teaching Strategies for LSP (Medical English and Spanish)“, in: E. Skourtou (Hrsg.), *Sprachenvielfalt und Sprachenlernen - Neue Wege zur Literalität*, Universität der Ägäis / Universität Thessaloniki. Gottschalk, K.-D. (2010), „Textlinguistische Auswertung von Unterrichtsverläufen“, in: A. ten Cate / R. Rapp / J. Strässler u.a. (Hrsg.), *Grammatik, Praxis, Geschichte*, Tübingen: Narr, 147-154.

Schlagwörter: Bedarfsanalyse; Empirische Forschung; Englisch FU; Europakompetenz; Fachsprache; Hochschule; Medizin

Kurzbeschreibung: Zur Förderung der Mobilität medizinischen Personals in Europa (und darüber hinaus) sollen Mindestanforderungen an Fachsprache (zur Verständigung mit dem Personal) und an Allgemeinsprache (zur Verständigung mit Patienten) ausgelotet werden. Verglichen werden exemplarisch die Schulkenntnisse von Studierenden einer katalanischen und einer deutschen Hochschule und ihr Bedarf an fachsprachlichem Unterricht an den Heimatuniversitäten, bis sie sich z.B. am „bedside teaching“ auf Englisch beteiligen können. Gemischte katalanisch/spanisch-deutsche Studentengruppen sollen an einer britischen Institution gemeinsam beobachtet werden als Probanden. Der Gemeinsame Europäische Referenzrahmen für Sprachen bietet eine Messlatte für die unterste Schwelle. Das Projekt wird auf Spanisch für Mediziner ausgedehnt. Zwei Lehrstrategien stehen im Vordergrund: Bei guter allgemeiner Sprachbeherrschung die korrekte idiomatische

Automatisierung des geläufigen Patientengesprächs (so bei deutschen Abiturienten im Fach Englisch). Im Grundkurs für Sprachanfänger dagegen mit Pattern Drill das nötige Grundvokabular für das Patientengespräch im einfachen Satzbau mit Tempusgrammatik in der dritten Person Singular (passiv auch erste Person Singular); so bei deutschen Studierenden ohne spanische Vorkenntnisse und spanischen Mediziner*innen mit knappen Englischkenntnissen. Auch die zweite Strategie erlaubt das Verstehen und den reproduzierenden Gebrauch der Wissenschaftssprache im einwöchigen Intensivkurs. Erprobt wird ein spanischer Anfängerkurs mit englischem Begleittext zur gleichzeitigen Gewöhnung an beide Fachsprachen.

Nr. 041 (fd 16-01) PE-346

Gottschalk, Klaus-Dieter:

Struktur und Gebrauch idiomatischer Wendungen

Beginn: 1986; Abschluss: offen

Geplante Veröffentlichung: Aufsatz

Adresse: Universität Tübingen, Seminar für Englische Philologie, Wilhelmstraße 50, 72074 Tübingen

Literaturangaben:

Gottschalk, K.-D. (2010), „Suggestive Textgestaltung“, in: Souleimanova, O., *Language and Cognition*, Frankfurt/M.: Lang, 243-254. Gottschalk, K.-D. (1994), „Idioms In Drama. T. Stoppard: Artist Descending A Staircase“, in: König / Wieggers (Hrsg.), *Satz-Text-Diskurs*, Tübingen: Niemeyer, 235-241. Gottschalk, K.-D. (1995), „Self-Targeting By Idioms In Drama. A. Ayckbourn: Absurd Person Singular“, in: P. Baerentzen (Hrsg.), *Aspekte der Sprachbeschreibung*, Tübingen: Niemeyer, 63-66. Gottschalk, K.-D. (1995), „The dis- and reappearance of reference in idioms“, in: R.A. Geiger (Hrsg.), *Reference in Multidisciplinary Perspective: Philosophical Object, Cognitive Subject, Intersubjective Process*, Hildesheim: Olms, 405-420. Gottschalk, K.-D. (2006), „Ein Brückenschlag zwischen Linguistik und Literaturwissenschaft in der Lehre: Ein Erfahrungsbericht“, in: W. Kürschner / R. Rapp (Hrsg.), *Linguistik International*, Lengerich: Pabst, 595-612. Gottschalk, K.-D. (2014), „Von der Wahrheitssemantik über Präsuppositionen zur Textpragmatik. Beispiel: Der stilistische Gebrauch von ‘I don’t know (that)’“. Gottschalk, K.-D. (2015), „Herta Müllers Rhetorik der (Selbst-) Demütigung“, in: I.-N. Cretu (Hrsg.), *Linguistik International* 36, Frankfurt/M.: Lang, 223-232.

Schlagwörter: Fremdsprachenunterricht; Idiomatik; Lehrmaterial; Lehrmaterialgestaltung; Methode; Sprachgebrauch; Übung

Kurzbeschreibung: Der angemessene Gebrauch idiomatischer Wendungen lässt sich im Klassenraum kaum üben, da Lernende dem Lehrenden unterlegen sind und sich deshalb ihm gegenüber keine idiomatischen Wendungen leisten. Nur der Lehrende kann die Wendungen pragmatisch angemessen verwenden, soweit die Lernenden nicht gleichberechtigt miteinander in der Fremdsprache reden. Es bleibt allenfalls das idiomatische Gespräch mit Wendungen in der dritten Person als angemessene Übung. Ausgehend von derartigen Lernsituationen werden Lehrtexte und Dramen auf ihre Eignung für den idiomatischen Sprachunterricht überprüft.

Nr. 042 (fd 16-01) PE-1007

Gottschalk, Klaus-Dieter:

Übersetzungskritik

Beginn: 2012; Abschluss: offen

Geplante Veröffentlichung: Aufsätze zu H. Müller in Übersetzungen (franz./span.)

Adresse: Universität Tübingen, Seminar für Englische Philologie, Wilhelmstr. 50, 72074 Tübingen

Literaturangaben:

Gottschalk, K.-D. (1977), „Literarische Textanalyse und pädagogische Vorbildung“, in: H. Christ / H.-E. Piepho (Hrsg.), *Kongressdokumentation der 7. Arbeitstagung der Fremdsprachendidaktiker*, Limburg: Frankonius, 139-142. Gottschalk, K.-D. (1994), „Böll, Hacks und Sygne: The Playboy of the Western World“, in: D. W. Halwachs / I. Stütz (Hrsg.), *Sprache - Sprechen - Handeln 2*, Tübingen: Niemeyer, 33-38. Gottschalk, K.-D. (1996), „On translating word-formation in childlike language. Roald Dahl: The BFG“, in: K. A. Sroka (Hrsg.), *Kognitive Aspekte der Sprache*, Tübingen: Niemeyer, 79-83. Gottschalk, K.-D. (1998), „Lokalkolorit in der Übersetzung. Chatwin: On the Black Hill“, in: J. Strässler (Hrsg.), *Tendenzen europäischer Linguistik*, Tübingen: Niemeyer, 55-57. Gottschalk, K.-D. (2000a), „Äquivalenz- und Toleranzstrukturen zwischen Originaltext und Übersetzungen“, in: I. Warnke (Hrsg.), *Schnittstelle Text: Diskurs*, Frankfurt/M.: Lang, 75-91. Gottschalk, K.-D. (2000b), „Zur Übersetzung von Schreib- und Verständnisfehlern“, in: K. Dorfmueller Karpusa / E. Vretta-Panidou (Hrsg.), *Thessaloniker Interkulturelle Analysen*, Frankfurt/M.: Lang, 131-139. Gottschalk, K.-D. (2012), „Passivkonkurrenzformen bei P. Calderón de la Barca. Transferenda non Translata: Toleranz statt Übersetzungsäquivalenz“, in: L. Zybatow u.a. (Hrsg.), *Translationswissenschaft - alte und neue Arten der Translation in Theorie und Praxis*, Frankfurt/M.: Lang, 165-172. Gottschalk, K.D. (2014), „Herta Müllers Rhetorik in der Übersetzung“, in: E. Zebrowska (Hrsg.), *Materialität und Modalität der sprachlichen Kommunikation*, Frankfurt/M.: Lang, 147-157.

Schlagwörter: Fehler; Originaltext; Übersetzung; Vergleichende Literaturwissenschaft

Kurzbeschreibung: In Seminaren für Lehramtsbewerber und im Schulunterricht dient Übersetzungskritik sowohl der literarischen Bildung als auch einem vertiefenden Sprachvergleich und Sprachverständnis. Die Suche nach Übersetzungsfehlern und -schwächen stärkt das Sprachbewusstsein der Lernenden.

Nr. 043 (fd 16-01) PE-1017

Grein, Marion:

Einsatz moderner (literaturdidaktischer) Methoden in Usbekistan

Beginn: 01/2012; Abschluss: 2014

Geplante Veröffentlichung: Sammelband, Unterrichtsmaterial

Adresse: Johannes Gutenberg-Universität, Deutsches Institut DaF, Weldner Weg 18, 55099 Mainz

E-Mail: grein@uni-mainz.de

Literaturangaben:

Grein, M. (Hrsg.) (2013), *Neue methodische Ansätze im DaF-Unterricht*, Band 1, Mainz: Salonlöwe Verlag Edition Wissenschaft. Grein, M. (Hrsg.) (in Druck), *Neue methodische Ansätze im DaF-Unterricht*, Band 2, Mainz: Salonlöwe Verlag Edition Wissenschaft.

Schlagwörter: Deutsch FU; GUS; Handlungsbezogenes Lernen; Literaturdidaktik; Methodik

Kurzbeschreibung: Lernerautonomie, Handlungsorientierung und integrativer Fremdsprachenunterricht ist in Usbekistan derzeit noch selten. Zahlreiche Dozierende aus

Usbekistan hospitieren in Deutschland, konzipieren neue Unterrichtsmodelle und erproben diese in ihrem Unterricht in Usbekistan.

Nr. 044 (fd 16-01) PE-1046

Grein, Marion:

Neurodidaktik: Musik, Emotionen und Lernen

Beginn: 08/2013; Abschluss: 2015

Geplante Veröffentlichung: Aufsatz, Sammelband, Unterrichtsmaterial

Adresse: Johannes Gutenberg-Universität Mainz, Master DaF, Welder-Weg 18, 55099 Mainz

E-Mail: grein@uni-mainz.de

Literaturangaben:

Grein, M. (2013), *Neurodidaktik. Grundlagen für Sprachlehrende*, Ismaning: Hueber.

Grein, M. (in Druck), „Musik im Fremdsprachenunterricht - neurodidaktisch“, in: M.

Grein (Hrsg.), *Neue methodische Ansätze im DaF-Unterricht*. Band 2, Mainz: Salonlöwe

Verlag, 49-62. Ersch, C.-M. (in Druck), „Musik im Fremdsprachenunterricht in der

Praxis“, in: M. Grein (Hrsg.), *Neue methodische Ansätze im DaF-Unterricht*. Band 2,

Mainz: Salonlöwe Verlag, 63-88.

Schlagwörter: Affektives Lernen; Deutsch FU; Didaktik; Fremdsprachenunterricht; Methodik; Musik

Kurzbeschreibung: Davon ausgehend, dass Musik einen positiven Einfluss auf das Lernen, hier spezifisch das Fremdsprachenlernen, hat, dies jedoch von den persönlichen Vorlieben abhängig ist, versuchen die Autorinnen solche Lieder zu eruieren, die bei möglichst vielen Menschen positive Emotionen hervorrufen und die dann didaktisiert Eingang in den Fremdsprachenunterricht nehmen können.

Nr. 045 (fd 16-01) PE-1051

Heine, Simone:

Der Einfluss des Alters auf den Fremd- und Zweitsprachenlernerfolg. Sprachkompetenzunterschiede und ihre Erklärung durch Erwerbssalter und individuelle Variablen

Beginn: 06/2012; Abschluss: 2015

Geplante Veröffentlichung: Aufsatz, Dissertation

Adresse: Universität Kassel, Fachbereich 02 - Institut für Germanistik, Fachgebiet Deutsch als Fremdsprache, Kurt-Wolters-Str. 5, 34125 Kassel Fachgebiet Deutsch als Fremdsprache, Institut für Sprache und Kommunikation, Fakultät I, TU Berlin, Hardenbergstr. 16-18, 10623 Berlin

E-Mail: daad.montenegro@mail.de; sheine@gmx.de

Schlagwörter: Altersstufe; Bilingualismus; Individuelle Unterschiede; Kritische Periodenhypothese; Motivation; Sprachlernerfahrung; Zweitsprachenerwerb

Kurzbeschreibung: Zahlreiche Studien beschäftigen sich mit der Frage, ob es eine kritische Periode für den L2-Erwerb gibt. In den letzten Jahren wird jedoch gefordert, sich anstatt mit der Falsifizierung der critical period hypothesis zu beschäftigen, besser die Faktoren zu bestimmen, die den L2-Erwerb im Erwachsenenalter erfolgreich machen. Das Ziel des Projekts ist die Identifizierung der Faktoren, die individuelle Leistungsunterschiede beim L2-Lernen von Späterwerbenden (Erwerbsbeginn größer/gleich 16 Jahre) beeinflussen: - Messung und Vergleich der Sprachkompetenz von Frühbilingualen (Erwerbsbeginn = 0-3 Jahre der Sprachen Deutsch und Mandarin) Späterwerbenden (Erwerbsbeginn größer/gleich 16, Erstsprache = Mandarin, L2 = Deutsch) und Erstsprachlerinnen des Deutschen. - Spezifikation der Profile erfolgreicher Späterwerberinnen unter Berücksichtigung der ermittelten affektiv-motivationalen, psycho-sozialen und sozio-kulturellen Einflussgrößen. Durch die Erweiterung des Forschungsprojekts „Erwerbssalter und Sprachlernerfolg“ von

Aguado, Grotjahn und Schlak (2005; 2007; 2010) und im Rückgriff auf die dafür entwickelten Instrumentarien und erhobenen Daten, werden 20 Späterwerberinnen des Deutschen (Erstsprache Mandarin) sowie 20 Frühbilinguale (Erstsprachen Mandarin und Deutsch) untersucht. In Testverfahren werden Aussprache, Grammatik und Wortschatz sowie die prozeduralen und deklarativen Wissensanteile der Probandinnen bestimmt. Des Weiteren werden anhand von Motivations- und Extraversionskalen die Lernerinnenprofile ermittelt, Daten zu den Spracherwerbsbiografien erhoben und Sprachlerneignungstests durchgeführt.

Nr. 046 (fd 16-01) PE-1025

Hofmeister, Wernfried; Halb, Magdalena Laura:

Deutsche WortSchätze

Beginn: 11/2007; Abschluss: offen

Geplante Veröffentlichung: Aufsatz, Diplomarbeit/Masterarbeit, Monographie, Unterrichtsmaterial

Adresse: Institut für Germanistik, Mozartgasse 8/I, 8010 A-Graz

E-Mail: wernfried.hofmeister@uni-graz.at

Literaturangaben:

Ehrenmüller, J. (2014), *Die Würfel sind gefallen. Belegsammlung und Analyse zur Metaphorik des Spiels in der deutschen Gegenwartssprache*, Graz: Leykam. (=Reihe Habilitationen, Dissertationen und Diplomarbeiten. 41.) [Zugl.: Graz, Univ., Dipl.-Arb., 2012 u.d.T.: Ehrenmüller, Jürgen: Spielerische WortSchätze.] Reichsöllner, J. (2013), *Theater-WortSchätze. Onomasiologische, projektorientierte Analyse eines prägenden Bildspendebereiches der deutschen Gegenwartssprache*, Graz, Univ., MA-Arb. Hofmeister, W. (2011), „Worauf sind wir „programmiert“? Gedanken zur metaphorischen Bedeutungsübertragung in Wortfeldern und Bildspendebereichen der deutschen Gegenwartssprache“, in: *ide 35* (2011), H. 1, 54-63. Hofmeister, W. / Pözl, M. (2010), „Die Quadratur des Kreises: Ein Bericht über die Einbindung des mathematischen Bildspendebereichs in die sprachpädagogische Initiative Deutsche WortSchätze“, in: *Tribüne* (2010), H. 2, 8-14. Schlagbauer, C. (2006), *Dein Wort in Gottes Ohr. Deutschsprachige Redewendungen und ihr religiöser Ursprung*. Graz: Leykam (=Reihe Habilitationen, Dissertationen und Diplomarbeiten. 9.) [Zugl.: Graz, Univ., Dipl.-Arbeit, 2005 u.d.T.: Schlagbauer, Cornelia: Religiöse Wortschätze.]

Schlagwörter: Deutsch; Metapher; Sprachbewusstsein; Sprachnorm

Kurzbeschreibung: Was bedeutete es ursprünglich, ein Auge zu riskieren? Und warum ruft man bedauernd oje!, wenn etwa ein berechnender Veranstalter das Handtuch wirft und das schon angekündigte Popkonzert einfach abbläst? Die Antworten darauf sowie auf viele ähnliche Fragen zur Herkunft bildhafter Ausdrücke in unserer Alltagssprache gibt die sprachpädagogische WortSchätze-Initiative des Instituts für Germanistik an der Karl-Franzens-Universität Graz für Schülerinnen und Schüler in der Steiermark: Aufbauend auf einem Landesprojekt von W. Hofmeister und mehreren von ihm erfolgreich betreuten, datenbankgestützten Diplomarbeiten, sollen übertragene Ausdrücke aus dem Bereich der **Wehrkultur**, des **Sports**, der **Religion**, der **Musik**, der **Ernährung**, der **Mathematik**, des **Spiels** und des **Theaters** multimedial aufbereitet in den Schulklassen zur Sprache kommen. Die WortSchätze-Initiative wurde als Drittmittelprojekt ab dem Jahr 2000 mehrfach vom Land Steiermark gefördert und ab 2007 auch vom Rektorat der Universität Graz. Außerdem wurde das Projekt von IMST (Innovationen machen Schulen top) unterstützt, wodurch sprachdidaktische Neuerungen in vielen Bereichen möglich wurden.

Link: <http://wortschaetze.uni-graz.at>

Nr. 047 (fd 16-01) PE-1061

Hufeisen, Britta; Haarmann, Ute:

Schulische Gesamtsprachencurricula

Beginn: 01/2012; Abschluss: offen

Geplante Veröffentlichung: Aufsatz, Dissertation, Habilitationsschrift, Seminararbeiten, Masterarbeiten

Adresse: TU Darmstadt, FB 02, Institut für Sprach- und Literaturwissenschaft, Hochschulstr. 1, 64289 Darmstadt

E-Mail: Hufeisen@spz.tu-darmstadt.de

Schlagwörter: Bilingualer Unterricht; Curriculum; Mehrsprachigkeit; Projektunterricht

Kurzbeschreibung: Anwendungs- und Forschungsprojekt am Europäischen Fremdsprachenzentrum in Graz zu europäischen Umsetzungsversuchen von Gesamtsprachencurricula. Es beteiligen sich derzeit (12/2013) 15 Schulen aus 11 europäischen Ländern. Kooperationen und Kooperationsplanungen bestehen mit interessierten KollegInnen in Kanada, Australien und Russland. Ziel ist, mehr Sprache und mehr Sprachen im schulischen Curriculum zu implementieren. Dabei sollen alle an der Schule vorhandenen Sprachen mit einbezogen werden, nicht nur die klassischen Schulfremdsprachen, und diese werden curricular, lehrplanmäßig, organisatorisch und kollegial verzahnt. Sprachen- und fächerübergreifende Projektarbeiten und konsequent umgesetzter bilingualer Sachfachunterricht sind weitere Grundlagen der möglichen Umsetzung. Projektlaufzeit derzeit 2012-12/2014. Dieses Projekt wird von zwei Dissertationsarbeiten und einer Habilitationsarbeit begleitet.

Nr. 048 (fd 16-01) PE-1055

Jahns, Silke:

Hausaufgaben im DaF-Unterricht mit Erwachsenen: Eine qualitative Studie zur Bearbeitungspraxis

Beginn: 2012; Abschluss: offen

Geplante Veröffentlichung: Dissertation

Adresse: Justus-Liebig-Universität Gießen, Lehrstuhl für DaF und DaZ, Otto-Behaghel-Str. 10 B, 35394 Gießen

E-Mail: S.Jahns1@gmx.de

Schlagwörter: Deutsch FU; Erwachsener; Hausaufgabe

Kurzbeschreibung: Die bestehende schulpädagogische Hausaufgabenforschung soll um eine explizit fremdsprachendidaktische Perspektive ergänzt werden. Zudem richtet sich der Fokus auf die Hausaufgabenpraxis im DaF-Unterricht mit Erwachsenen und das entstehende Spannungsverhältnis zwischen instruktiver Vergabe und potentiellen Gestaltungsmöglichkeiten bei der Bearbeitung. Forschungsfragen: - Welche Besonderheiten ergeben sich aus dem institutionellen Rahmen Erwachsenenbildung für die Hausaufgabenerledigung? - Wie gehen Erwachsene in der Erledigungssituation mit dem Spannungsfeld von Fremd- und Selbstregulierung um und wird der entstehende Freiraum selbst(bestimmt) gestaltet? Welche Rolle spielen Vorerfahrungen? - Welche Funktionen für das fremdsprachliche Lernen schreiben Lerner verschiedenen Hausaufgabentypen zu und wie wirkt sich diese Zuschreibung auf die Erledigungspraxis aus? Vorgehen: Vorstudie in einem 4-wöchigen Abendkurs zur Überprüfung der Erhebungsinstrumente Phase 1: Erhebung in einem 4-wöchigen Kurs im Goethe Institut im Inland im Herbst 2013: Interviews mit Kursleiter und Kursteilnehmern, schriftliche Befragung, Unterrichtsdokumentation, Sammlung der Hausaufgabenstellungen und der erledigten Hausaufgaben, Hausaufgabenprotokolle, anschließende Datensicherung und Prüfung des

Vorgehens Phase 2: Erhebung in einem 8-wöchigen Abendkurs im Goethe Institut im Inland Anfang 2014.

Nr. 049 (fd 16-01) PE-1076

Jeannin, Anne:

Schreibkompetenz von Lernenden der französischen Rechtssprache an deutschen Hochschulen. Fehleranalyse einer universitären Klausuren-Stichprobe

Beginn: 10/2009; Abschluss: 03/2016

Geplante Veröffentlichung: Dissertation

Adresse: Sprachenzentrum FSU Jena, 07743 Jena

E-Mail: anne.jeannin@uni-jena.de; anne.jeannin@web.de

Literaturangaben:

Jeannin, A. (2014), *Le français juridique dans les universités allemandes: état de lieux*, Paris (<http://www.francais.cci-paris-idf.fr/pc1/>)

Schlagwörter: Allgemeinsprache; Didaktik; Fachsprache; Fehleranalyse; Französisch; Rechtswesen

Kurzbeschreibung: Gegenstand der Arbeit ist die Schreibkompetenz von Lernenden der französischen Rechtssprache an deutschen Hochschulen. Dabei untersucht die Projektleiterin eine Stichprobe von schriftlichen Produktionen (Klausuren), die Studierende nach einem Kurs der französischen Rechtssprache geschrieben haben. Ziel der Arbeit ist herauszufinden, welche allgemeinsprachlichen Schwierigkeiten die Studierenden haben, um daraus konkrete Vorschläge für den französischen rechtsfachsprachlichen Unterricht zu formulieren.

Nr. 050 (fd 16-01) PE-705

Jung, Udo O.H.; Jung, Heidrun; Gorbatschowa, Irina; Thurston, Charles:

The Foreign Language Teacher's Multilingual Dictionary of Acronyms and Abbreviations

Beginn: 02/1984; Abschluss: offen

Geplante Veröffentlichung: Aufsatz, Monographie

Adresse: Dr. Udo O.H. Jung, Bismarckallee 1, 53173 Bonn

E-Mail: udoohjung@gmx.de

Literaturangaben:

Jung, U.O.H. & Jung, H.(Hrsg.) (1991), *The Dictionary of Acronyms and Abbreviations in Applied Linguistics and Language Learning*, Frankfurt/M.: Lang. Jung, U.O.H. (1995), „Clippings, blends, acronyms“, in: R. Ahrens / W.-D. Bald / W. Hüllen (Hrsg.), *Handbuch Englisch als Fremdsprache (HEF)*, Berlin: Erich Schmidt Verlag, 116-119. Jung, U.O.H. (2003), „Kurzwörter in Fach- und Gemeinsprache: Seuche oder Segen?“, in: U.O.H. Jung / A. Kolesnikova (Hrsg.), *Fachsprache und Hochschule*, Frankfurt/M.: Lang, 185-199.

Schlagwörter: Akronym; Angewandte Linguistik; Bibliographie; CD-Rom; Dänisch; Datenbank; Deutsch; Didaktik; Englisch; Französisch; Handreichung; Italienisch; Landeskunde; Portugiesisch; Russisch; Schwedisch; Spanisch; Sprachlehrforschung; Wörterbuch

Kurzbeschreibung: Die in nationalen und internationalen Fachzeitschriften, aber auch in der Buchproduktion zwischen etwa 1900 und heute auftretenden Abkürzungen und Akronyme werden laufend exzerpiert und einer Datenbank zugeführt. Diese Datenbank umfasst z. Zt. etwa 20000 Einträge aus den wichtigsten europäischen Sprachen (Englisch, Französisch, Deutsch, Russisch). Andere europäische Sprachen (Spanisch, Italienisch, Portugiesisch, Dänisch, Schwedisch) werden berücksichtigt. Die Datenbank hat zwei Zugänge. Wer (1.) nach einer bestimmten Kurzform sucht, gibt diese ein und erhält als Ausgabe die Vollform.

So vorhanden, gibt die Datenbank dann auch die Adresse (eines Zentrums z.B.) aus, vor allem aber die bibliographischen Angaben, die Auskunft darüber erteilen, was sich inhaltlich hinter Kürzeln wie IFS, CILT, RELC, CAL, NCLTR, DPB verbirgt. Die Datenbank verfügt weiter über einen Invertierten Index, so dass ein thematischer Zugang zu den gespeicherten Daten (Adressen, Begriffe der Fachdidaktik, der Sprachlehrforschung, der Angewandten Linguistik oder der Landeskunde) möglich ist. Wer (2.) eine beliebige Vollform eingibt, weil er sich beispielsweise für „Lehrwerke“ interessiert, der erhält die gespeicherten Angaben zu Lehrbüchern, soweit sie in der Fachliteratur beschrieben worden sind. Die Datenbankrecherche kann weiter verfeinert werden, weil die Einzeleinträge durch „Tags“ genauer bezeichnet sind. Die „Tag“-Kombination TXB (für Textbook) und USA würde alle in den USA erschienenen fremdsprachigen Lehrwerke auswerfen, soweit sie in der Datenbank mit Kurzform erfasst sind. Das Gleiche gilt für TST (=Test), Jnl (Journal), Sfw (=Software) Rdr (=Reader), Dic (=Dictionary) und andere Tags. Die Datenbank wird auf CD-ROM publiziert.

Nr. 051 (fd 16-01) PE-704

Jung, Udo O.H.:

Straßennamen: Wegweiser zum Kollektiven Gedächtnis

Beginn: 08/1997; Abschluss: offen

Geplante Veröffentlichung: Aufsatz, Monographie

Adresse: Dr. Udo O. H. Jung, Bismarckallee 1, 53173 Bonn

E-Mail: udoohjung@gmx.de

Literaturangaben:

Jung, U.O.H. (2005), „Straßennamen als kollektives Gedächtnis einer Gemeinschaft“, *Deutsch als Fremdsprache* 42 / 2, 95-101. Jung, U.O.H. (2007), „Shakespeare, Milton und ein Kanon von der Strasse“, *Arbeiten aus Anglistik und Amerikanistik*, 32/2, 285-299. Jung, U.O.H. (2008), „A House Divided oder Die zwei Gedächtnisse Amerikas“. *PRAXIS Fremdsprachenunterricht*, 5, 34-39. Jung, U.O.H. (2011), „Laßt Blumen sprechen im investigativen Wortschatzunterricht“, in: Reinfried, M. & Rück, N. (eds.), *Innovative Entwicklungen beim Lernen und Lehren von Fremdsprachen*. Tübingen: Narr, 287-302. Jung, U.O.H. (2011), „The afterlives of Shakespeare and Milton on the streets of the English-speaking world“, in: *English Today* 27(3), 68-70. Jung, U.O.H. (2014), *Deutsche SchildbürgerKunde. Das ausgestellte Gedächtnis der Nation*, München: iudicium.

Schlagwörter: Australien; Deutsch FU; Deutschland,Bundesrepublik; Deutschland,DDR; Englisch FU; Geschichte; Großbritannien; Kanada; Landeskunde; Literaturwissenschaft; Neuseeland; Politik; Stadt

Kurzbeschreibung: Straßennamen stellen das Gedächtnisbuch einer jeden Stadt dar. Im Internet stehen mittlerweile (Postleitzahlen)datenbanken zur Verfügung, die das Gesamtgebiet einzelner Länder abdecken. Man kann diese Quellen danach befragen, welche Schriftsteller, Musiker, Wissenschaftler, Politiker, Soldaten, Sportler, Architekten, Maler, Männer, Frauen, etc. in welchen Teilen des jeweiligen Landes über-, unter- oder gar nicht repräsentiert sind. Landeskundlich interessante Aufschlüsse erzielt man etwa in einem Projekt, das nach der Verteilung bedeutender Soldatennamen oder der Repräsentanz „entarteter Künstler“ auf den Straßen in Ost- und Westdeutschland fragt. Straßennamen erinnern aber nicht nur an Personen, sie verweisen auch auf Flora und Fauna, auf Flüsse und Städte. Insgesamt ergeben sich durch die Befragung der Datenbanken aufschlussreiche Spiegelbilder gesellschaftlicher und politischer Willensbekundungen in den jeweiligen Zielsprachenländern.

Nr. 052 (fd 16-01) PE-1026

Kaliampou, Joannis:

Learner Perceptions of Web 2.0-Enhanced EFL Tasks - An Exploratory Mixed-Methods Study on the U.S. Election 2012 School Project

Beginn: 03/2012; Abschluss: 2015

Geplante Veröffentlichung: Aufsatz, Dissertation, Unterrichtsmaterial

Adresse: Leuphana Universität Lüneburg, Institute of English Studies, Englischdidaktik (Scharnhorststraße 1, 21335 Lüneburg)

E-Mail: Joannis.Kaliampou@leuphana.de

Literaturangaben:

Kaliampou, J. (2014), „Eliciting Learner Perceptions of Web 2.0 Tasks: A Mixed-Methods Approach to Classroom-Based Research“, in: C. Fäcke / E. Thaler / M. Rost-Roth (Hrsg.), *Sprachenausbildung, Bildung aus Sprachen, Sprachen bilden aus: Dokumentation zum 25. Kongress für Fremdsprachendidaktik der Deutschen Gesellschaft für Fremdsprachenforschung (DGFF) in Augsburg, September 2013*, Baltmansweiler: Schneider Verlag Hohengehren. Kaliampou, J. /Schmidt, T. (2014), „Web 2.0 Tasks in Action: EFL Learning in the U.S. Embassy School Election Project 2012“, *American Studies Journal* 32(58), (URL: <http://asjournal.org>). Kaliampou, J. (2014), „Results from the U.S. Embassy School Election Project“, *American Studies Journal* 32(58), (URL: <http://asjournal.org>).

Schlagwörter: Computergestütztes Lernen; Englisch FU; Lerner; Lernprozess; Lernziel; Medien; Projektarbeit; Sekundarstufe II

Kurzbeschreibung: Das U.S. Election 2012 School Project realisiert Elemente einer Web 2.0-gestützten und aufgabenorientierten Fremdsprachendidaktik, wobei besonders der Einsatz von social media als Bestandteil des Unterrichtsprojekts verfolgt wird. Im Kontext des Präsidentschaftswahlkampfes 2012 verbinden Oberstufenschüler im Fach Englisch in einem aufgabenorientierten und projektähnlichen Kontext sprachliches Lernen im Netz mit sachfachlichen politischen Inhalten sowie interkulturellem Lernen. Dazu nutzen Sie eine eigens für das Projekt erstellte Moodle-Lernplattform. Die mediale Vernetzung über eine Lernplattform führt zu einem intensivierten Austausch der Lerner untereinander und ermöglicht die Publikation von Lernertexten; der Zugriff auf aktuelle und authentische Lernmaterialien online führt in diesem Zusammenhang zu einer inhaltlichen Öffnung des Fremdsprachenunterrichts. In diesem Forschungsprojekt werden die Interpretationen der Aufgaben durch die Lerner und deren Umgang mit den Aufgaben im Kontext des U.S. Election 2012 School Project untersucht. Konkret wird der Frage nachgegangen: Wie gestalten sich, ausgehend von Breens (1987/2009) Konzept der task-as-workplan und task-in-process, lernerseitige Interpretationen von Aufgaben und ihre Lernprozesse im Kontext einer projektorientierten und Web 2.0-basierten Unterrichtseinheit des Englischunterrichts der Oberstufe? Dabei spielen die lernerseitige Einschätzung von Lernzielen, die Wahrnehmung von Lerninhalten, die praktische Adaptation von Lernprozessen durch die Lerner in der Projektphase, der Einfluss des spezifischen Lernkontexts auf diese Aspekte sowie an die Aufgaben geknüpfte (fremd-) sprachliche Lernprozesse eine besondere Rolle.

Nr. 053 (fd 16-01) PE-848

Kautenburger, Monika Dorothea:

Fachsprachenunterricht als studienbegleitende Fremdsprachenausbildung

Beginn: 04/2003; Abschluss: 2018

Geplante Veröffentlichung: Aufsatz

Adresse: Universität Ulm, Zentrum für Sprachen und Philologie, Albert-Einstein-Allee 11, 89069 Ulm

E-Mail: monika.kautenburger@uni-ulm.de

Literaturangaben:

Kautenburger, M. D. (2006), „Pratique et théorie pour un cours de français médical réussi“, *Le Français dans le Monde*, 346. Kautenburger, M. D. (2007), „Y a-t-il nécessité d'une formation en médecine pour enseigner le français médical“, *Points Communs*, n° 32, octobre 2007, 6 - 10. Kautenburger, M. D. (2012), „Français Médical - Französischunterricht für Studierende der Humanmedizin an der Universität Ulm“, in: T. Tinnefeld (Hrsg.), *Hochschulischer Fremdsprachenunterricht - Saarbrücker Schriften zur Linguistik und Fremdsprachendidaktik (SSLF)*, Saarbrücken, Band 1, 435-442. Kautenburger, M. (2014), „Der Gebrauch des Internet im universitären Französisch- und Italienischunterricht - theoretische Überlegungen und praktische Beispiele“, in: T. Tinnefeld (Hrsg.), *Fremdsprachenunterricht im Spannungsfeld zwischen Sprachwissen und Sprachkönnen*, Saarbrücken: Saarbrücker Schriften zur Linguistik und Fremdsprachendidaktik (SSLF), 185-194.

Schlagwörter: Englisch FU; Fachsprache; Französisch FU; Kommunikative Kompetenz; Lehrmaterial; Lehrmaterialauswahl; Medien; Medizin; Methodenwechsel; Mündliches Ausdrucksvermögen; Schriftliches Ausdrucksvermögen; Sozialform; Stoffaufbereitung; Stoffauswahl; Wirtschaft

Kurzbeschreibung: Um die Mobilität von Studierenden und Wissenschaftlern zu unterstützen, wird ein Fremdsprachenunterricht angestrebt, der dem Personenkreis, der im Ausland forschen, studieren oder arbeiten möchte, in ausreichender Weise Fachsprachenkenntnisse vermitteln soll, um sich anspruchsvoll und wissenschaftlich differenziert im Zielland auszudrücken und ohne Nachteile seine Aufgaben zu meistern. Derzeit laufen Kurse in den Fachsprachen Français Médical, Wirtschaftsfranzösisch, Französisch für Psychologen, Englisch für Molekularmediziner. Das fremdsprachendidaktische Projekt befaßt sich mit Fragen zur Stoffauswahl, Erstellung von Unterrichtsmaterialien, Übungsformen, Medien- und Interneteinsatz, Wechsel der Interaktionsformen zur Steigerung der schriftlichen wie mündlichen kommunikativen Kompetenz.

Nr. 054 (fd 16-01) PE-1095

Kautzsch, Alexander:

The attainment of an English accent: British and American features in advanced German learners

Beginn: 05/2015; Abschluss: abgeschlossen

Geplante Veröffentlichung: Habilitation, Monographie

Adresse: Universität Regensburg, Institut für Anglistik und Amerikanistik, Englische Sprachwissenschaft, Universitätsstr. 31, 93053 Regensburg

E-Mail: alexander.kautzsch@uni-bonn.de; alex.kautzsch@gmail.com

Literaturangaben:

Kautzsch, A. (2014), „English in Germany. Spreading bilingualism, retreating exonormative orientation and incipient nativization?“, in: S. Buschfeld / Th. Hoffmann / M. Huber / A. Kautzsch (Hrsg.), *The Evolution of Englishes: The Dynamic Model and beyond* [Varieties of English Around the World G49], Amsterdam and Philadelphia: John

Benjamins, 203-227. Kautzsch, A. (2012), „Transfer, similarity or lack of awareness? Inconsistencies of German learners in the pronunciation of LOT, THOUGHT, STRUT, PALM and BATH“, *Research in Language*, 10/2, 225-241. Kautzsch, A. (2010), „Exploring L1 transfer in German Learners of English: High front vowels and the BED/BAD distinction“, *Research in Language*, 8/1, 63-84.

Schlagwörter: Akustische Phonetik; Aussprache; Ausspracheschwierigkeit; Deutsch, Englisch; Englisch

Kurzbeschreibung: Die vorgestellte Studie untersucht den Erwerb eines fremdsprachlichen Lautsystems (britisches / amerikanisches Englisch) bei fortgeschrittenen deutschen Englischlernern. Basierend auf vier klassischen Unterschieden zwischen diesen beiden Varietäten (Rhotizität, t-Lenisierung, die Realisierung der Vokale in den „lexical sets“ BATH, LOT und THOUGHT) werden durch Lesetexte elizitierten Daten von 40 Sprechern aus zwei deutschen Akzentregionen (Bayern und NRW) hinsichtlich der Fragestellung untersucht, ob sich der muttersprachliche Akzent, die Wahl des Ziel-Akzents, die Länge eines Auslandsaufenthalts und der Ausbildungsstand statistisch belastbar auf die phonetisch-phonologische Annäherung an den Zielakzent auswirken und inwiefern bei fortgeschrittenen Lernern noch L1-Transfer anzutreffen ist. In diesem Zusammenhang liefert die Studie auch eine ausführliche Diskussion von Transfer und „ultimate attainment“ (Dt. etwa ‚ultimative Erwerbsleistung‘). Methodisch bedient sich das Projekt der akustischen und auditiven Phonetik sowie der Variationslinguistik. Die Ergebnisse lassen sich folgendermaßen zusammenfassen: Obwohl die Lerner eindeutig versuchen, sich ihrem Zielakzent anzunähern, zeigt sich bei allen vier Merkmalen ein hohes Maß an Variabilität. Der Grad der Annäherung an den Zielakzent resultiert weniger aus der L1-Akzent-Region der Sprecher und deren Sprachkompetenzniveaus, sondern eher aus der Länge eines Auslandsaufenthaltes, aus nicht-regionalem L1-Transfer und aus dem Erwerb des Englischen im Spannungsfeld der zwei Zielvarietäten.

Nr. 055 (fd 16-01) PE-1093

Keshavarzi, Ahmad:

Interkulturelle Kompetenz als Lernziel - Übungsformen und Unterrichtsdiskurse einer interkulturellen Fremdsprachendidaktik

Beginn: 11/2011; Abschluss: 10/2016

Geplante Veröffentlichung: Dissertation

Adresse: Universität Bayreuth

E-Mail: akeshavarzi@ut.ac.ir; ak.keshavarzi@gmail.com

Schlagwörter: Deutsch FU; Interkulturelle Kommunikation; Vermittlung

Kurzbeschreibung: Das Promotionsprojekt „Interkulturelle Kompetenz als Lernziel; Übungsformen und Unterrichtsdiskurse einer interkulturellen Fremdsprachendidaktik“ fokussiert die Qualität der Unterrichtsgespräche im DaF-Unterricht in Bezug auf die Vermittlung interkultureller Kompetenzen. Es soll beschrieben werden, wie Übungen, die (teilweise) interkulturell angelegt sind, im authentischen Unterrichtsgeschehen behandelt werden. Die Hypothese ist hierbei, dass eine interkulturelle Fremdsprachendidaktik die Möglichkeit bietet, durch ‘transkulturelles Sprechen’ die Deutungsmuster der Sprachlernenden zu erweitern. Die Behandlung der Übungen und die Moderation der Unterrichtsgespräche spielen jedoch beim Zustandekommen eines Unterrichtsdiskurses, in dem das Gespräch über Fremdes über die bloße Vermittlung fremdkulturellen Wissens hinausgeht, eine zentrale Rolle. Das Projekt weist die Sprachlehrenden darauf hin, inwieweit ein interkultureller DaF-Unterricht auch ohne Lehrwerke, die ‘interkulturell’ angelegt sind, möglich sein kann. Die Voraussetzung ist hierbei das Eingehen auf die

kulturspezifischen Begriffe, die sogar in jeder Übung und in jedem Lehrwerk auftauchen und die Entwicklung eines interkulturellen Unterrichtsdiskurses möglich machen können.

Nr. 056 (fd 16-01) PE-1062

Kilsbach, Sebastian:

Wortschatzerweiterung in autonomen Erwerbkontexten. Methoden zur systematischen Erweiterung der Lexik bei fortgeschrittenen Sprechern des Deutschen als Fremdsprache

Beginn: 04/2013; Abschluss: offen

Geplante Veröffentlichung: Dissertation

Adresse: Justus-Liebig-Universität, Institut für Germanistik, Fachbereich Deutsch als Fremdsprache, Otto-Behaghel-Straße 10, 35394 Gießen

E-Mail: sebastian.kilsbach@sowi.uni-giessen.de; sebastian.kilsbach@web.de

Schlagwörter: Autonomes Lernen; Deutsch FU; Fortgeschrittenenunterricht; Grundwortschatz; Wortschatz

Kurzbeschreibung: Die Arbeit geht der Frage nach, welche Anteile von Wortschatz von fortgeschrittenen Fremdsprachenlernenden, die sich im Land der Zielsprache befinden, zum Aufbau eines Erweiterungswortschatzes benötigt und wie diese systematisch erweitert werden können. Verfolgt wird eine lernerzentrische Auffassung, die besagt, dass der Lernende ob seines kulturellen Hintergrunds, seiner persönlichen Interessen, seiner Lernziele und seiner lebensweltlichen Umgebung selbst am besten entscheiden kann, welche Lexeme er oder sie benötigt. Ähnlich eines Muttersprachlers, der – gemessen am Gesamtumfang des Wortschatzes – ebenfalls nur einen Ausschnitt aktiv beherrscht und passiv zu decodieren versteht, kommt es auch bei fortgeschrittenen Lernenden auf die oben genannten Faktoren an, welche Anteile von Lexik im Alltag benötigt werden – da sich dieser Alltag individuell stark unterscheidet. Auf Basis der im Rahmen einer Sprachstandserhebung evaluierten Wortschatzanteile erfolgt die Konzeption eines personalisierten Wörterbuchs, dessen Konstruktion den Aufbau eines strukturellen, individualisierten Erweiterungswortschatzes ermöglicht. Das Programm muss einen okkasionellen Erwerb auf Grundlage bestehender Forschungsergebnisse im Bereich der kognitiven Aufnahme und Fossilisierung neuer Wörter gestatten. Als Endgeräte werden Tablet-Computer, Smartphones etc. vorgeschlagen, weshalb die Arbeit auch Formen des Selbstlernens anhand ‘neuer’ digitaler Techniken analysiert.

Nr. 057 (fd 16-01) PE-977

Klippel, Friederike; Kirchhoff, Petra; Lenhard, Stefan; Wipperfürth, Manuela:

Instructional interaction in ELT

Beginn: 09/2009; Abschluss: 2020

Geplante Veröffentlichung: Aufsatz, Dissertationen

Adresse: Ludwig-Maximilians-Universität, Lehrstuhl für Didaktik der Englischen Sprache und Literatur, Schellingstraße 3, 80799 München

E-Mail: klippel@lmu.de

Literaturangaben:

Dissertation von Manuela Wipperfürth (abgeschlossen). Disseration von Stefan Lenhard zu Fehlerkorrektur (abgeschlossen, erscheint unter dem Titel: Fehlerkorrekturen und Rückmeldungen im Englischunterricht als Band 33 der MAFF-Reihe bei Waxmann, Münster 2016). Kirchhoff, P. / Klippel, F. (2014), „On the role of teacher questions in EFL classrooms - analysing lesson videos“, in: M. Pawlak (Hrsg.), *Classroom-oriented research: achievements and challenges*. Dordrecht: Springer, 87-100. Wipperfürth, M. (2011), „Lehrernetzwerke im Fokus: Video als Reflexionsinstrument in der Berufspraxis.“, in: *Praxis Fremdsprachenunterricht (4)*, 12-14. Wipperfürth, M. (2014),

Professional vision in Lehrernetzwerken - Berufssprache als ein Weg und ein Ziel von Lehrerprofessionalisierung. (Diss. LMU München, erscheint als Band 32 der MAFF-Reihe im Waxmann Verlag, Münster 2016)

Schlagwörter: Empirische Forschung; Englisch FU; Feedback; Interaktion; Lehrerausbildung; Video

Kurzbeschreibung: Mit Hilfe von videographierten Unterrichtsstunden werden zum einen Interaktionsmuster untersucht, die im Englischunterricht besondere Bedeutung besitzen: Lehrerfragen und -impulse, Lehrerfeedback, Scaffolding, Erklärungen von Bedeutung bzw. Sprachstrukturen, Feedback zu Fehlern, Aufgabenstellungen. Zum anderen dient der Austausch unter Lehrkräften zu deren videographiertem Unterricht dem Aufbau einer Berufssprache und der Professionalisierung. Darüber hinaus werden Videoclips aus den Stunden in der Lehrerbildung eingesetzt.

Nr. 058 (fd 16-01) PE-1044

Kostka, Nina:

Entwicklung produktiven Sprechens im Englischunterricht der Grundschule - Eine qualitative Studie zum Einsatz formelhafter Sequenzen

Beginn: 08/2012; Abschluss: 08/2014

Geplante Veröffentlichung: Dissertation

Adresse: Justus-Liebig-Universität Gießen, Otto-Behaghel-Str. 10 B, 35394 Gießen

E-Mail: ninakostka@web.de

Schlagwörter: Empirische Forschung; Englisch FU; Grundschule; Produktive Fertigkeit; Sprechen

Kurzbeschreibung: Ziel ist es, im Laufe des Forschungsprozesses ein Unterrichtskonzept hinsichtlich der Förderung produktiven Sprechens im Englischunterricht der Grundschule im Rahmen bestehender curricularer Vorgaben sowie der institutionellen Bedingungen (Englischunterricht im 3. und 4. Schuljahr mit zwei Wochenstunden) zu entwickeln und die daraus resultierenden mündlichen Schülerleistungen empirisch zu erfassen. Eine Eingrenzung wird in Bezug auf das dialogische Sprechen vorgenommen.

Nr. 059 (fd 16-01) PE-1074

Krogmeier, Lena:

Evaluation schriftlicher Sprachmittlungskompetenz - Aufgabenentwicklung und kriterienorientierte Bewertung von Schülerlösungen am Beispiel des Spanischunterrichts

Beginn: 12/2014; Abschluss: 12/2017

Geplante Veröffentlichung: Aufsatz, Dissertation, Sammelband, Unterrichtsmaterial

Adresse: Leibniz Universität Hannover, Romanisches Seminar, Didaktik der Romanischen Sprachen, Königsworther Platz 1, 30167 Hannover

E-Mail: krogmeier@romanistik.phil-uni-hannover.de; Lena.Krogmeier@t-online.de

Schlagwörter: Aufgabenstellung; Bewertung; Empirische Forschung; Evaluation; Spanisch FU

Kurzbeschreibung: Das Ziel des Dissertationsprojekts ist die Entwicklung valider schriftlicher Sprachmittlungsaufgaben sowie eines Kriterienrasters zu deren Evaluation für den Spanischunterricht der Sekundarstufe II auf der Basis eines komplexen Kompetenzmodells. Auch wenn die Sprachmittlung aus dem Deutschen in die Fremdsprache in vielen Bundesländern bereits Bestandteil des schriftlichen Abiturs ist, bleibt noch unklar, wie sie beurteilt werden kann und welche Teilkompetenzen die Schüler/-innen in Sprachmittlungsaufgaben tatsächlich anwenden. Eine qualitative Untersuchung von Schülerlösungen soll Aufschluss darüber geben, welche Kriterien zur Messung schriftlicher Sprachmittlungskompetenz angelegt werden können und wie Leistungsunterschiede

innerhalb der Teilkompetenzen deutlich werden. In einem zweiten Schritt werden Aufgaben und ein Kriterienraster zur Bewertung der Schülerlösungen entwickelt und in der Praxis erprobt. Die durch eine quantitative Auswertung der Punktevergabe und Befragungen der Lehrkräfte gewonnenen Ergebnisse werden in die Forschung und Weiterentwicklung der Messinstrumente zurückgeführt.

Nr. 060 (fd 16-01) PE-1058

Krumm, Hans-Jürgen; Dorner, Andrea; Landua, Sabine:

Curriculum Mehrsprachigkeit

Beginn: 10/2009; Abschluss: 11/2015

Geplante Veröffentlichung: Aufsatz, Curriculum, Monographie

Adresse: Universität Koblenz-Landau in Landau, Fortstraße 7, 76829 Landau in der Pfalz /
Universität Wien, Universitätsring 1, A-1010 Wien

E-Mail: hans-juergen.krumm@univie.ac.at

Literaturangaben:

Krumm H.-J. / Reich, H. H. (2011), *Curriculum Mehrsprachigkeit*, <http://oesz.at/download/cm/CurriculumMehrsprachigkeit2011.pdf> Reich, H. H. / Krumm, H.-J. (2013), *Sprachbildung und Mehrsprachigkeit. Ein Curriculum zur Wahrnehmung und Bewältigung sprachlicher Vielfalt im Unterricht*, Waxmann: Münster. Daryai-Hansen, P. u.a. (erscheint 2015), „Pluralistic Approaches in the Curriculum: The Case of French-Speaking Switzerland, Spain and Austria“, in: *International Journal of Multilingualism* (accepted)

Schlagwörter: Curriculum; Fremdsprachenunterricht; Mehrsprachigkeit

Kurzbeschreibung: Entwicklung eines Curriculums für den Mehrsprachigkeitsunterricht sowie Implementation.

Nr. 061 (fd 16-01) PE-972

Krumm, Hans-Jürgen; Houska, Miriam; Padros, Alicia u.a. :

Deutschlehrausbildung mit blended learning in Indien

Beginn: 11/2008; Abschluss: abgeschlossen

Geplante Veröffentlichung: Aufsatz, Unterrichtsmaterial

Adresse: Universität Wien, Institut für Germanistik, Lehrstuhl Deutsch als Fremdsprache.
Porzellangasse 4, A - 1090 Wien (mit Kooperationspartnern)

E-Mail: hans-juergen.krumm@univie.ac.at

Literaturangaben:

Indira Gandhi National Open University in Zusammenarbeit mit der Universität Wien und dem Goethe-Institut/M. Mueller Bhavan (Hrsg.) (2010), *Diploma in Teaching German*, Study Materials. 4 Bände (DTG 001 - DTG 004), Neu Delhi. Krumm, H.-J. (2015), „Auf dem Wege zur Professionalisierung: Deutschlehrausbildung in Indien“, in: *Studi Germanici* 6, 365-375.

Schlagwörter: Curriculum; Indien; Lehrerausbildung; Österreich

Kurzbeschreibung: Entwicklung eines Curriculums und Evaluation der Implementationsphase für eine Deutschlehrausbildung in Indien (Kooperationsprojekt Indira Gandhi National Open University, Max Mueller Bhavan, Universität Wien). Erweiterung durch Studienbausteine im Rahmen eines Bachelor of Education-Programmes (2013).

Nr. 062 (fd 16-01) PE-1088

Li, Yi:

Chinabild in den deutschen Printmedien

Beginn: 01/2013; Abschluss: 12/2016

Geplante Veröffentlichung: Dissertation

Adresse: Universität Duisburg-Essen, Deutsch als Zweit- und Fremdsprache, Universitätsstr. 12, 45141 Essen

E-Mail: annetteyichen@gmail.com

Schlagwörter: China; Interkulturelle Kommunikation; Medien; Stereotyp

Kurzbeschreibung: Basierend auf den bisherigen historischen Texten über China, und den theoretischen Überlegungen zu Stereotypen, sowie einer qualitativen Analyse der China-Berichterstattung in Deutschland stellt meine Studie zuerst die Konzeptualisierung des Chinabildes in den deutschen Printmedien dar. Ausgewertet werden deutschsprachige Zeitungsartikel über China in einem gewissen Zeitraum 2008, 2012 und 2014. Dabei wird die Frage aufgeworfen, welche Stereotypen in der konkreten China-Berichterstattung impliziert oder expliziert transportiert sind und wie die Stereotypen „Bilder“ in den Medien rekonstruiert werden. Darüber hinaus soll die Wirkung der Massenmedien auf das individuelle und auf das Bewusstsein im Prozess der Vorstellungs- und Meinungsbildung gegenüber einer Nation auch als Teilaufgabe in dieser Arbeit angesprochen werden. Konkretes Ziel vorliegender Arbeit ist es, auf Grundlage der Medienanalyse einen Leitfaden zum Umgang mit dem Sprach- und Denkmuster zu entwickeln und daraus ein neues Chinabild zusammenzufassen.

Nr. 063 (fd 16-01) PE-1019

Makarova, Anna:

The examination of the concept of „genre“ for the development of speaking activities in ESP

Beginn: 09/2010; Abschluss: offen

Geplante Veröffentlichung: Dissertation

Adresse: FZHB, 28213 Bremen Open University, UK

E-Mail: anna-mak@hotmail.co.uk

Literaturangaben:

Makarova, A., „Oral genres in Academic Settings“, *Proceedings of AELFE Conference*.

Schlagwörter: Englisch als Zweitsprache; Sprechen; Übung

Kurzbeschreibung: The study is aimed at designing speaking activities for ESP students of political management in the University of Applied Sciences. The research has five stages including needs analysis of the discourse community of students, discourse analysis of relevant oral genres, the development of activities, analysis of the effectiveness and suggestions for improvement of the syllabus. Theoretical framework is based on the ideas of ESP (Swales) and SFL (Halliday).

Nr. 064 (fd 16-01) PE-1052

Manno, Giuseppe; Egli Cuenat, Mirjam; Le Pape Racine, Christine; Brühwiler, Christian:

Schulischer Mehrsprachenerwerb am Übergang zwischen Primarstufe und Sekundarstufe I (SNF-Projekt)

Beginn: 01.01.2014; Abschluss: 31.12.2016

Geplante Veröffentlichung: Aufsatz, Dissertation, Habilitationsschrift, Unterrichtsmaterial, Schlussbericht für den SNF, Tagungen und Tagungsakten

Adresse: Professur Didaktik der romanischen Sprachen und ihre Disziplinen, Institut Sekundarstufe I/II, Pädagogische Hochschule (FHNW), Riehenstrasse 154, CH-4058 Basel / Professur Französischdidaktik und ihre Disziplinen, Institut Primarstufe, Pädagogische Hochschule (PH FHNW), Obere Sternengasse 7, Postfach 1360, CH-4502 Solothurn / Institut Fachdidaktik Sprachen, Pädagogische Hochschule St.Gallen, Notkerstrasse 27, CH-9000 St.Gallen / Institut Professionsforschung und Kompetenzentwicklung, Pädagogische Hochschule St.Gallen, Notkerstrasse 27, CH-9000 St.Gallen

E-Mail: giuseppe.manno@fhnw.ch; christine.lepape@fhnw.ch; Mirjam.Egli@phsg.ch; Christian.Bruehwiler@phsg.ch

Literaturangaben:

Egli Cuenat, M. / Manno, G. / Le Pape Racine, Ch. (2010), „Lehrpläne und Lehrmittel im Dienste der Kohärenz im Fremdsprachencurriculum der Volksschule“, *Beiträge zur Lehrerbildung* 28 (1), 109-124. Egli Cuenat, M. / Manno, G. (2012), „Die Reform des Fremdsprachencurriculums in der schweizerischen Volksschule aus der Perspektive der Mehrsprachigkeit: Ein Vergleich zweier Bildungsregionen“, in: G. Egger / C. Lechner (Hrsg.), *Primary CLIL Around Europe. Learning Through Two Languages in Primary Education*, Marburg: Tectum, 21-41. Le Pape Racine, Ch. / Manno, G. (2013), „Schulischer Mehrsprachenerwerb am Übergang zwischen Primarstufe und Sekundarstufe I“, *Fachliches und überfachliches Lernen und Lehren. Forschungsbericht 2012/13*. Windisch: Pädagogische Hochschule FHNW, 16-18. Manno, G. (2011), „L'évolution de l'enseignement du français en Suisse alémanique à l'école obligatoire: entre cohésion nationale et mondialisation“, *Actes du Colloque international: Francophonie et institutions démocratiques* (Montreux, 15-16.10.2010), *Cahiers de l'Orient (Automne 2011)*, 126-131. Egli Cuenat, M. (2015), „Vers un développement plurilingue et transversal de la production textuelle: traces, représentations, dispositifs“, *Actes du colloque: Contributions au développement de perspectives plurilingues en éducation et formation*, Université de Nantes, 11-13 juin 2014.

Schlagwörter: Didaktik; Empirische Forschung; Englisch FU; Französisch FU; Fremdsprachiger Spracherwerb; Lesen; Mehrsprachigkeit; Primarschule; Schreiben; Sekundarstufe I; Sprechen

Kurzbeschreibung: Die empirische Studie wird vom Schweizerischen Nationalfonds gefördert. Im Zentrum steht der Erwerb von Lese-, Schreib- und Sprechkompetenzen in den drei Sprachen: Englisch und Französisch als Fremdsprachen im 6. und 7. Schuljahr, Deutsch als Schulsprache (Stichprobe: 60 Schulkassen des Kantons St.Gallen, CH). Untersucht wird, wie dieselben Schüler/-innen, die ab der 3. Klasse Englisch und ab der 5. Klasse Französisch lernen, in den drei Sprachen Texte lesen und schreiben und kurze mündliche Präsentationen vortragen. Im Fokus steht dabei die Frage, ob die Lernenden Verbindungen zwischen den Sprachen knüpfen und Transferleistungen erbringen. Im Längsschnitt wird erforscht, welche Fähigkeiten die Lernenden aus der Primarstufe mitbringen und wie sich diese auf der Oberstufe weiterentwickeln. Es wird auch untersucht, inwiefern sich die Gestaltung des Unterrichts und individuelle Lernvoraussetzungen auf die beobachteten Leistungen auswirken.

Nr. 065 (fd 16-01) PE-1024

Méron-Minuth, Sylvie:

Mehrsprachigkeit im Fremdsprachenunterricht. Einstellungen Lehrender zu ihrer Unterrichtspraxis

Beginn: 11/2010; Abschluss: 2016

Geplante Veröffentlichung: Habilitation

Adresse: Universität Regensburg, Institut für Romanistik - Fachdidaktik, Universitätsstr. 31, 93053 Regensburg

E-Mail: sylvie.meron-minuth@phil.uni-augsburg.de; sylvie.meron-minuth@ur.de

Literaturangaben:

Méron-Minuth, S. (2015), „Einstellungen zweier Lehrerinnen zur Frage der Mehrsprachigkeit im Fremdsprachenunterricht“, in: S. Witzigmann / J. Rymarczyk (Hrsg.), *Mehrsprachigkeit als Chance. Herausforderungen und Potentiale individueller und gesellschaftlicher Mehrsprachigkeit*, Frankfurt am Main: Peter Lang., 233-250.

Schlagwörter: Einstellung; Lehrer; Mehrsprachigkeit; Romanische Sprachen

Kurzbeschreibung: Die Studie untersucht die Einstellungen und Auffassungen von Lehrenden, die moderne Fremdsprachen an Gymnasien unterrichten und verfolgt u.a. die Ziele, in Erfahrung zu bringen, was gymnasiale Fremdsprachenlehrkräfte von den Sprachbiografien und den sprachlichen Erfahrungen ihrer SchülerInnen wissen, wie sie gegebenenfalls die vorhandene, lebensweltliche Mehrsprachigkeit sowie die bereits zuvor erworbenen (Fremd-)Sprachkompetenzen ihrer SchülerInnen nutzen und thematisieren, welche Einstellungen die Lehrkräfte zu ihrer Unterrichtspraxis im Kontext sprachlich und kulturell heterogener Klassen haben und wie sie darüber reflektieren. Die gewonnenen Erkenntnisse sollen dazu beitragen, Aussagen über die Erfahrungen von Fremdsprachenlehrkräften und ihre Praxis machen zu können, deren Einstellungen und Attitüden zu beschreiben, die sie bei der Implementierung erlebter Mehrsprachigkeit im Klassenraum zeigen. Die Studie setzt sich zum Ziel, eine möglichst detaillierte und umfassende Darstellung und Analyse des Spektrums ihrer eigenen Sicht auf erlebte Praxis im Umgang mit Mehrsprachigkeit zu liefern.

Nr. 066 (fd 16-01) PE-1099

Neumann, Maria:

Fachsprachendidaktik im universitären Kontext

Beginn: 10/2014; Abschluss: 10/2017

Geplante Veröffentlichung: Dissertation

Adresse: Institut für Germanistik, Sprachenzentrum, Institut für elektrische Messtechnik und Grundlagen der Elektrotechnik, TU Braunschweig

E-Mail: maria.neumann@tu-bs.de

Schlagwörter: Didaktik; Fachsprache; Hochschule

Kurzbeschreibung: Trotz der attestierten allgemeinsprachlichen Fähigkeiten internationaler Studierender und trotz guter fachlicher Kompetenzen scheitern fremdsprachige Studierende oft im Studium. Das liegt auch an der ungenügenden wissenschafts- und fachsprachlichen Ausbildung. Bisher gibt es noch keine praxiswirksamen Konzepte und Materialien für Fach- und wissenschaftssprachliche Kurskonzepte, um insbesondere internationale Studierende der Ingenieurwissenschaften auf studienspezifische sprachliche Herausforderungen vorzubereiten. Im Rahmen des Projekts „S.O.S. – Studieren ohne Sprachbarrieren“ an der TU Braunschweig werden die Erfahrungen interkultureller Lerngruppen ingenieurwissenschaftlicher Studiengänge dokumentiert. Diese werden mit einer qualitativen Inhaltsanalyse evaluiert, mit dem Ziel, Förderhorizonte für internationale Studierende im Hochschulkontext zu ermitteln.

Nr. 067 (fd 16-01) PE-1091

Pelchat, Linda:

Kollaboratives Schreiben im Französischunterricht

Beginn: 01/2014; Abschluss: 12/2016

Geplante Veröffentlichung: Dissertation

Adresse: Universität Kassel, Institut für Romanistik, Fremdsprachenlehr- und lernforschung:
Didaktik des Französischen und Spanischen

E-Mail: pelchat@uni-kassel.de; pelchatl@web.de

Schlagwörter: Französisch FU; Interaktion; Schreiben; Produktorientierung;
Prozessorientierung

Kurzbeschreibung: Schreiben gehört zu den alltäglichen Handlungen des Fremdsprachenunterrichts und erfüllt (nicht nur dort) verschiedene Funktionen: es wird geschrieben um zu kommunizieren, zu memorisieren, Gedanken zu strukturieren, Wissen abzufragen etc. Folglich hat das Schreiben, auch aufgrund der überwiegend schriftlich dominierten Prüfungsformate, einen hohen Stellenwert. In der Regel wird Schreiben als solitäre Angelegenheit verstanden, dies spiegelt sich auch in der Schulpraxis wider. Forschungsergebnisse zum kollaborativen Schreiben deuten jedoch auf Potentiale hin, die mit dem gemeinsamen Verfassen von Texten einhergehen: höhere normsprachliche Korrektheit, höhere Partizipation, Schaffung einer natürlichen Kommunikationssituation (vgl. Storch 2013). Vor diesem Hintergrund soll in dem vorgestellten Promotionsvorhaben das kollaborative Schreiben genauer in den Blick genommen werden. Es soll exemplarisch für den Französischunterricht gefragt werden: Wie gestalten Lerner-Tandems ihren gemeinsamen Schreibprozess? Auf welche Weise und worüber tauschen sie sich aus? Wie gehen sie mit Wissenslücken und Unsicherheiten um? Zu welchen Lösungen kommen sie in ihren Aushandlungen und Diskussionen und wie verwenden sie dabei die (Fremd)Sprache(n)? Als Datengrundlage werden die Gespräche, die während des Schreibprozesses entstehen, herangezogen und ausgewertet sowie mit den Schreibprodukten abgeglichen. Die individuell und kollaborativ geschriebenen Texte werden analysiert und kontrastiert, um eventuelle Charakteristika der jeweiligen Schreibform aufzudecken.

Nr. 068 (fd 16-01) PE-1009

Plikat, Jochen:

Fremdsprachliche Diskursbewusstheit als Zielkonstrukt des Fremdsprachenunterrichts

Beginn: 10/2008; Abschluss: 06/2015

Geplante Veröffentlichung: Dissertation

Adresse: Institut für Romanistik, Didaktik der romanischen Sprachen, Humboldt-Universität
zu Berlin, Unter den Linden 6, 10099 Berlin

E-Mail: jochen.plikat@hu-berlin.de; jochen.plikat@gmail.com

Literaturangaben:

Plikat, J. (2010), „Desde Cuba con amor: Überlegungen zur Arbeit mit Blogs als Grundlage interkultureller Lernprozesse im fortgeschrittenen Fremdsprachenunterricht“, in: D. Caspari / L. Küster (Hrsg.), *Wege zu interkultureller Kompetenz. Fremdsprachendidaktische Aspekte der Text- und Medienarbeit*, 1. Auflage, Frankfurt am Main: Lang (Kolloquium Fremdsprachenunterricht, 40), 51-62. Plikat, J. (2010), „La consommation absurde. Surrealistische Werbebilder in einem Blog diskutieren“, *Der fremdsprachliche Unterricht Französisch*, 44 (106), 38-43. Plikat, J. (2010), „Unterrichtssequenz zum Kompetenzschwerpunkt Sprechen. Salir es posible“, in: F.-J. Meißner / B. Tesch (Hrsg.), *Spanisch kompetenzorientiert unterrichten*, Seelze: Kallmeyer, 194-206. Plikat, J. (2011), „„Por algo las dictaduras no quieren libertad de

prensa...“. Web 2.0-Inhalte anhand verschiedener Quellen überprüfen“, *Der fremdsprachliche Unterricht Spanisch*, 9 (2), 28-35. Plikat, J. (2012), „Issues de secours. Arbeiten mit einem Weblog“, *Praxis Fremdsprachenunterricht*, (5), 4-7.

Schlagwörter: Jugendlicher; Kommunikation; Medien; Spanisch FU; Sprachliche Fertigkeit

Kurzbeschreibung: In der interkulturell ausgerichteten Fremdsprachendidaktik finden sich häufig essentialisierende und dichotomisierende Kulturkonzepte, die in der Betrachtung pluraler Gesellschaften aber unbrauchbar sind. Zudem scheint vielen Ansätzen eine unreflektierte kulturell relativistische Position zugrunde zu liegen. Die Frage nach den Machtstrukturen, welche durch Sprache als soziale Praxis erzeugt werden, wird hierbei aber meist vollständig ausgeblendet. Konflikte scheinen in einem wertfreien Raum ausgehandelt und gelöst werden zu können, ein Kompromiss scheint immer wünschenswert und möglich. Ausgehend von dieser Defizitbeobachtung entwickle ich in meinem laufenden Dissertationsprojekt zur fremdsprachendidaktischen Theoriebildung den Begriff der fremdsprachlichen Diskursbewusstheit als neues Zielkonstrukt des Fremdsprachenunterrichts. Ich gründe es auf den Diskursbegriff, den Bewusstheitsbegriff und den Begriff der transformatorischen Bildung.

Nr. 069 (fd 16-01) PE-991

Pomino, Jenny Lisa:

„Sprachenlernen im eTandem“ - Individuelle Sprachkompetenzentwicklung mittels Web 2.0-Applikationen in eTandem-Partnerschaften

Beginn: 12/2010; Abschluss: 07/2015

Geplante Veröffentlichung: Dissertation

Adresse: Ruhr-Universität Bochum, Seminar für Sprachlehrforschung, 44780 Bochum

E-Mail: Jenny.Pomino@rub.de

Literaturangaben:

Meuter, J. / Pomino, J. (2011), „Wikis als elektronische Lernumgebung für das autonome Fremdsprachenlernen in Tandempartnerschaften.“, in: R. Arntz / H. P. Krings / B. Kühn (Hrsg.) (2011), *Autonomie und Motivation. Erträge des 2. Bremer Symposiums zum autonomen Fremdsprachenlernen*. Bochum: AKS-Verlag, 93-103.
<http://www.fremdsprachenzentrum-bremen.de/diverses/meuter-pomino/index.html>

Pomino, J. (2011), „Sprachlernberatung im eTandem.“, in: S. Hoffmann / S. Vogler (Hrsg.) (2011), *Sprachlernberatung für DaF*. Berlin: Frank & Timme, 69-80.

Schlagwörter: Aufgabenanalyse; Curriculum; Fragebogen; Internet; Qualitative Forschung; Quantitative Forschung; Tandem-Methode

Kurzbeschreibung: Das Promotionsprojekt zielt darauf ab, die Einsatzmöglichkeiten von Web 2.0-Applikationen hinsichtlich der Entwicklung und Förderung individueller Sprachkompetenzen in eTandem-Partnerschaften in universitären Sprachkursen zu untersuchen. Es soll u.a. ermittelt werden, wie und welche Web 2.0-Technologien von den Teilnehmenden im Rahmen der eTandem-Zusammenarbeit eingesetzt werden, um ihre sprachlichen Fertigkeiten zu erweitern und inwiefern sich diese als geeignet erwiesen haben. Die Untersuchungsschwerpunkte des Projektes liegen auf dem Vorgehen bei der Planung und Durchführung von eTandem-Zusammenarbeit und der curricularen Einbindung in Fremdsprachenkurse, der Entwicklung individueller Sprachkompetenzen durch die Zusammenarbeit im eTandem sowie des sinnvollen Einsatzes neuer Medien bezüglich der Förderung sprachlicher Fertigkeiten. Darüber hinaus sollen die im eTandem ablaufenden Lernprozesse untersucht werden: Die Untersuchungskonstruktion beinhaltet eine Verknüpfung quantitativer und qualitativer Verfahren in Form von Interviews mit den beteiligten Tandemlernern, Abschlussfragebogen, der Analyse der Tandemaufgaben und der erbrachten Tandemarbeiten. Die Ergebnisse des Projektes könnten für Lernende und

Lehrende eine Hilfestellung bezüglich der Wahl und des Einsatzes von Web 2.0-Applikationen für die Zusammenarbeit im eTandem bieten.

Nr. 070 (fd 16-01) PE-1090

Porsch, Raphaela:

Die Entwicklung eines lehrplanorientierten C-Tests für Kinder am Ende der Grundschulzeit

Beginn: 10/2013; Abschluss: abgeschlossen

Geplante Veröffentlichung: Aufsatz

Adresse: Erziehungswissenschaft/Abteilung Schulpädagogik, Schul- und Unterrichtsforschung, Bispinghof 5/6, 48143 Münster

E-Mail: porsch@uni-muenster.de

Literaturangaben:

Porsch R. / Wilden E. (angenommen, 2016), „The development of a curriculum-based C-test for young EFL learners, in: J. Enever / E. Lindgren (Hrsg.), *Researching the complexity of early language learning in instructed context*, Clevedon: Multilingual Matters.

Schlagwörter: C-Test; Diagnostischer Test; D-Nordrhein-Westfalen; Empirische Forschung; Englisch FU; Frühbeginn; Grundschule

Kurzbeschreibung: C-Tests zielen auf die Messung allgemeiner Sprachkompetenz und stellen ein vielfach erforschtes und teils kritisiertes Instrument für die Bewertung des Sprachstands dar. C-Tests bestehen i.d.R. aus vier bis fünf Lückentexten mit 20-25 fehlenden Worten oder Wortteilen. Für das Fach Englisch in der Grundschule bzw. den Beginn der Sekundarstufe I liegt bisher kein C-Test vor, der lehrplangemäße Anforderungen berücksichtigt. In diesem Projekt wird ein am nordrhein-westfälischen Lehrplan für das Fach Englisch orientierter C-Test für Lernende am Ende der Grundschulzeit entwickelt und in einer empirischen Studie in Nordrhein-Westfalen mit Pilotierung (N=144) und qualitativ-quantitativ-strukturierter Hauptstudie (N=201) erprobt. Neben der Auswertung der C-Tests mit Methoden der klassischen Testtheorie, werden Ergebnisse aus Kodierungen von offenen Antworten gewonnen. Dazu wurden die Kinder nach dem Bearbeiten des C-Tests zu ihren Strategien beim Ausfüllen der Lückentexte befragt und die Ergebnisse unter Verwendung der qualitativen Inhaltsanalyse ausgewertet. In bisherigen Studien zu den verwendeten Strategien wurden Testpersonen mit Hilfe der Laut-Denken-Methode befragt. Die Verschriftlichung als ökonomische Möglichkeit zur Befragung vieler Testteilnehmerinnen und -teilnehmer stellt insofern eine Innovation dar. Im Rahmen des Projekts werden die Verwendung von C-Tests für diagnostische Zwecke und die Herausforderungen bei der Erfassung der verwendeten Strategien durch schriftliche Befragungen erörtert.

Nr. 071 (fd 16-01) PE-1023

Prokopowicz, Tanja:

Mehrsprachige kommunikative Kompetenz. Eine explorative Fallstudie zur interkomprehensiven Projektarbeit (Galanet)

Beginn: 11/2009; Abschluss: abgeschlossen

Geplante Veröffentlichung: Dissertation

Adresse: JLU Gießen, Karl-Glöckner-Straße 21G, 35394 Gießen

E-Mail: tanja.prokopowicz@romanistik.uni-giessen.de; t.prokopowicz@freenet.de

Literaturangaben:

Prokopowicz, T. (2012), „*Aspects de triangulation dans une étude de cas exploratoire sur la conscience plurilingue et pluriculturelle*“, Kongressakten zum Colloque IC2012, <http://ic2012.u-grenoble3.fr/OpenConf/papers/18.pdf>. Prokopowicz, T. (2011),

„Premières expériences germanophones sur Galanet“, in: F.-J. Meißner et al. (Hrsg.), *Intercomprehension. Learning, teaching, research / Apprentissage, enseignement, recherche / Lernen, Lehren, Forschung*, Tübingen: Narr, 119-129. Meißner, F.-J. / Prokopowicz, T. (2011), „Deutsch-romanische Disambiguierungsprozesse im interkulturellen Chat von Galanet und die Folgen“, in: N. Würffel / B. Schmenk (Hrsg.), *Drei Schritte vor und manchmal auch sechs zurück. Internationale Perspektiven auf Entwicklungslinien im Bereich Deutsch als Fremdsprache. Festschrift für Dietmar Rösler zum 60. Geburtstag*. Tübingen: Narr, 291-300.

Schlagwörter: Chat; Interkomprehension; Kommunikative Kompetenz; Mehrsprachigkeit; Sprachlernerfahrung

Kurzbeschreibung: Das Forschungsprojekt ist im Bereich der Mehrsprachigkeits- bzw. Interkomprehensionsdidaktik situiert. Im Zentrum stehen die interkomprehensiven Erfahrungen deutschsprachiger Romanistikstudenten, die gemeinsam mit romanophonen Muttersprachlern auf der webbasierten Plattform Galanet (www.galanet.eu) an einem Projekt arbeiten. Die romanophonen Teilnehmer schreiben i.d.R. in ihrer Muttersprache, während die deutschen Teilnehmer in einer Fremdsprache (Französisch bzw. Spanisch) kommunizieren. Interkomprehensive Lehr-/Lernverfahren lassen sich besonders gut als bewusstseitsfördernde Methode einsetzen. Grundlegend ist insofern das Prinzip der Bewusstmachung, das keineswegs nur sprachliche Strukturen, sondern sämtliche Wissensbereiche betrifft. Festzustellen ist allerdings, dass im deutschsprachigen Raum bisher keinerlei Forschungsarbeiten zum interkomprehensiven Lernen durch Interaktion existieren, sodass hier ein Forschungsdesiderat besteht. Die forschungsleitende Frage lautet: Wie erleben deutschsprachige Studierende interkomprehensionsbasierte Mehrsprachigkeit in der Interaktion mit ihren Kommunikationspartnern und welche Rückwirkungen ergeben sich daraus für die Ausbildung ihrer Sprachlernkompetenz? Folgende Datensätze liegen vor: Sprachdaten aus Forum und Chats (Produkte sprachlicher Aushandlungsprozesse); Lernprotokolle (reflexive Prozessdaten); Sprachlernbiographien (bisherige Sprachlernerfahrungen) sowie sieben leitfadengestützte Interviews. Forschungsmethodisch werden ein qualitatives Design sowie ein interpretativ-explorativer Zugang zugrunde gelegt, um zu einem breiten und detaillierten Verständnis des Forschungsgegenstandes zu gelangen. Dafür erscheint ein multimethodisches Vorgehen gegenstandsadäquat, das zudem eine Datentriangulation erlaubt. Ziel ist die empirische Bearbeitung des umrissenen Handlungsfeldes, um zur Entwicklung einer gegenstandsbezogenen Theorie zu gelangen. So wurde in Anlehnung an die Grounded Theory ein kodifizierendes Datenanalyseverfahren angewandt, das eine systematische Analyse zulässt und die Grundlage für anschließende Interpretation der Daten darstellt.

Nr. 072 (fd 16-01) PE-1072

Roche, Jörg; Riehl, Claudia M.; Riedl, Alfred; Terrasi-Haufe, Elisabetta; Kirndorfer, Susanne; Steffan, Felix; Baumann, Barbara:

Bildungssprache Deutsch für berufliche Schulen

Beginn: 04/2014; Abschluss: 04/2017

Geplante Veröffentlichung: Dissertation, Habilitation, Unterrichtsmaterial

Adresse: Ludwig-Maximilians-Universität München, Institut für Deutsch als Fremdsprache, Ludwigstraße 27, 80539 München

E-Mail: steffan@daf.lmu.de; felix.steffan@gmail.com

Schlagwörter: Berufsfachschule; Handlungsbezogenes Lernen; Lehrer; Lehrerausbildung; Textarbeit

Kurzbeschreibung: Angesichts der zunehmend sprachlich und kulturell heterogenen Schülerschaft und der veränderten kommunikativen Anforderungen des Arbeitsmarkts sind

sprachdidaktische und interkulturelle Kompetenzen in der beruflichen Bildung in allen Fächern erforderlich. Diese sind jedoch bislang (noch) kein regulärer Bestandteil der Qualifikation von Lehrkräften und Ausbildern. Für die Gestaltung von erfolgreichem Unterricht in sämtlichen Fächern, der die Schüler gezielt, individuell und nachhaltig fördert, sind handlungsorientierte, entdeckende und integrative Konzepte bezüglich der sprachlichen Unterstützung sowie interkulturelle Sensibilität im Allgemeinen zu entwickeln. Ziel des Projektes ist die Entwicklung und Pilotierung innovativer Unterrichtskonzepte und -materialien zur Förderung und Messung der mündlichen und schriftlichen Sprachkompetenzen von Berufsschülern. Darüber hinaus soll ein Qualifizierungskonzept für die Entwicklung von unterrichtsrelevanten Kompetenzen in den Bereichen Sprache und Kommunikation für angehende Lehrkräfte an beruflichen Schulen entstehen. In Kooperation mit dem Staatsministerium für Unterricht und Kultus sollen aus dem Projekt Konzepte für die Lehramtsausbildung entstehen, die flächendeckend in Bayern eingeführt werden.

Nr. 073 (fd 16-01) PE-1043

Roy, Mickaël:

Die virtuelle Realität für das Fremdsprachenlernen: der Einfluss von Immersion, Interaktion und Präsenz auf die Kommunikation in der Zielsprache - Eine explorative Studie zu jugendlichen Lernern in Französisch und Deutsch

Beginn: 10/2011; Abschluss: 12/2014

Geplante Veröffentlichung: Dissertation

Adresse: Pädagogische Hochschule Karlsruhe, Bismarckstraße 10, 76133 Karlsruhe

E-Mail: mickael.roy@ph-karlsruhe.de; roymickael@yahoo.com

Literaturangaben:

Roy, M. (in Druck/2014), *Sentiment de présence virtuelle pour les langues: une étude de l'émergence de la présence et de son influence sur la compréhension orale en allemand langue étrangère*. ALSIC. Schlemminger, G. / Roy, M. / Veit, M / Capobianco, A. / Noepfel, G. (in Druck/2013), „Réalité virtuelle et jeux: de nouveaux outils pour des apprentissages plurilingues?“, *Education et sociétés plurilingues*, No 35.

Schlagwörter: Computergestütztes Lernen; Empirische Forschung; Französisch FU; Immersion; Interaktion; Kommunikation; Lernsituation

Kurzbeschreibung: Die Arbeit beschäftigt sich mit dem handlungsorientierten multimedialen Fremdsprachenlernen. Hierbei wird untersucht, inwiefern eine hochimmersive digitale Lernumgebung einen Mehrwert für die Einbindung des Lernenden in die jeweilige Lernsituation darstellt. Die sensorische Immersion und die motorische Interaktion, die die virtuelle Realität ermöglicht, sollen bei den Lernenden das Präsenzgefühl in der virtuellen Umgebung unterstützen. Durch dieses Präsenzgefühl nimmt der Lernende die virtuelle Umgebung als Referenzsystem für seine motorische und kognitive Aktivität während der Immersion an. Diese Einbindung soll die Kommunikation in der Zielsprache beeinflussen. Mit der Arbeit werden die folgenden Hypothesen untersucht: In einer computerunterstützten Sprachlernumgebung fördern die sensorische Immersion und die motorische Interaktion das Präsenzgefühl der Lernenden in der Kommunikationssituation in der Fremdsprache; dieses Präsenzgefühl fördert die Kommunikation in der Fremdsprache. Die Studie wird im Rahmen des deutsch-französischen Forschungsprojekts „EVEIL-3D“ durchgeführt (3D-immersives Erlernen der Fremdsprache in der Trinationalen Metropolregion Oberrhein, Interreg IV Projekt). Das Korpus besteht aus Fragebögen, Beobachtungen und Interviews, die bei den Tests des Projekts mit Schülerinnen und Schülern aus der Realschule und aus dem französischen Collège durchgeführt werden. Bei der Datenanalyse werden das Präsenzgefühl und die Kommunikation in der virtuellen

Umgebung verglichen. Ziel der Arbeit ist es, die Bedingungen für die Entstehung des Präsenzgefühls hervorzuheben, den Einfluss der Präsenz zu kategorisieren und damit die virtuelle Realität als Technologie für das multimediale Fremdsprachenlernen auszuwerten.

Nr. 074 (fd 16-01) PE-1033

Rumlich, Dominik:

Die Auswirkungen von bilinguaem Sachfachunterricht: Eine umfassende Evaluation der Entwicklung Nordrhein-Westfälischer SchülerInnen vom Ende der Klasse 6 bis zum Ende der Klasse 8 (Schwerpunkt: fremdsprachliche und affektiv-motivationale Entwicklung)

Beginn: 09/2009; Abschluss: abgeschlossen

Geplante Veröffentlichung: Aufsatz, Dissertation, Monographie

Adresse: Universität Duisburg-Essen, Institut für Anglophone Studien (Lehrstuhl für Fachdidaktik und technologiegestütztes Fremdsprachenlernen), Universitätsstr. 12, 45141 Essen

E-Mail: dominik.rumlich@uni-due.de

Literaturangaben:

Rumlich, D. (in prep., exp. 2016), *Evaluating bilingual education in Germany. The development of CLIL students' general English proficiency, academic self-concept and interest*, Frankfurt am Main: Lang. Rumlich, D. (under review), „Exploring the importance of prior knowledge and verbal cognitive abilities in foreign language learning“, in: T. Piske et al. (Hrsg.), *Cognition & second language acquisition*, Tübingen: Narr. Rumlich, D. (2014), „Prospective CLIL and non-CLIL students' interest in English (classes): A quasi-experimental study on German sixth-graders“, in: R. Breeze, C. Martínez Pasamar, C. Llamas Saíz, C. Taberero Sala, *Integration of theory and practice in CLIL*. Amsterdam, NL: Rodopi. Rumlich, D. (2013), „Students' general English proficiency prior to CLIL: Empirical evidence for substantial differences between prospective CLIL and non-CLIL students in Germany“, in: S. Breidbach & B. Viebrock (Hrsg.), *Content and language integrated learning (CLIL) in Europe: Research perspectives on policy and practice*, Frankfurt am Main: Lang, 181-201.

Schlagwörter: Bilingualer Unterricht; Englisch FU; Evaluation; Fachdidaktik; Individuelle Unterschiede; Gymnasium

Kurzbeschreibung: In der quantitativen quasi-experimentellen Längsschnittstudie DENOCS (Development of North Rhine Westphalian CLIL Students) wird mithilfe eines umfassenden Erhebungsinstrumentes die Entwicklung von N=1398 SchülerInnen bilingualer und nicht-bilingualer Englischzweige nordrhein-westfälischer Gymnasien und Realschulen evaluiert. Dazu werden sprachliche Kompetenzen, kognitive Fähigkeiten, akademisches Selbstkonzept, Interesse, Lehr- und Lernmotivation, Vorurteile und Einstellungen zum bilingualen Sachfachunterricht, Unterrichtsverhalten und -erfahrungen, Kontakt zum Englischen in der Freizeit und weitere Aspekte zunächst am Ende der 6. Klasse erhoben. Diese erste Untersuchung ermöglicht eine aussagekräftige Einschätzung der a priori existierenden Unterschiede, die unter anderem durch die Selektion der Schüler bei der Aufnahme in die bilingualen Zweige und den verstärkten Englischunterricht in den Klassen 5 und 6 verursacht werden. Mit dieser Messung als Basis ist es nun erstmals möglich, mithilfe von Untersuchungen am Ende der 7. und 8. Klasse die Einflüsse des bilingualen Sachfachunterrichts auf die gemessenen Konstrukte genauer zu bestimmen und damit seine Wirkungsweise zu ergründen. Dieses Forschungsprojekt widmet sich einer vielfach beklagten, substantiellen Forschungslücke im Bereich des bilingualen Sachfachunterrichts und die gewonnenen Einsichten sorgen für ein besseres Verständnis seiner in der Theorie

und Praxis vielfach betonten sprachlernförderlichen Wirkung. Die Erkenntnisse sind damit auch für den regulären Fremdsprachenunterricht und seine Didaktik von hoher Bedeutung.

Nr. 075 (fd 16-01) PE-1079

Schäfer, Elena:

Lehrwerksintegrierte Lernvideos als innovatives Unterrichtsmedium im fremdsprachlichen Anfangsunterricht (Französisch/Spanisch)

Beginn: 11/2012; Abschluss: 2016

Geplante Veröffentlichung: Dissertation

Adresse: Goethe-Universität Frankfurt a.M., Institut für Romanische Sprachen und Literaturen, Grüneburgplatz 1, 60629 Frankfurt a.M.

E-Mail: e.schaefer@em.uni-frankfurt.de; ElenaSchaefer@hotmail.com

Literaturangaben:

Schäfer, E. (2015), „Förderung des Hör-Seh-Verstehens am Beispiel von Lernvideos im Französischunterricht“, in: D. Reimann / C. Michler, *Romanistische Fremdsprachenforschung und Unterrichtsentwicklung*, Tübingen: Narr. Schäfer, E. (2014), „Kompetenzorientiertes Lernen mit Online-Lernvideos“, *Hispanorama* 145, 4-9. Schäfer, E. (2014), „Phänomene des français parlé in Lernvideos des Französischen“, *ZRomSD* 8,1, 77-97.

Schlagwörter: Anfangsunterricht; Französisch FU; Lehrwerkanalyse; Spanisch FU; Video

Kurzbeschreibung: Durch die Aufwertung des Sehverstehens als 5. Fertigkeit steht das Hör-Seh-Verstehen mehr denn je im Fokus des fremdsprachlichen Kompetenzerwerbs. Jüngste Lehrwerksüberarbeitungen zeugen von dieser Tendenz, indem sie audiovisuelle Medien in Form von Lernvideos in die Lektionen integrieren und zu einem festen Bestandteil des Medienverbundes etablieren. Da dieser Teilbereich zeitgenössischer Lehrwerke bis dato vollkommen unbeleuchtet ist, widmet sich das Forschungsprojekt am Beispiel des Französischen und Spanischen der Erschließung aktueller Lernvideos deutscher Schulbuchverlage. Unter Berücksichtigung vorangegangener Entwicklungen wird der Untersuchungsgegenstand lehrwerksintegrierte Lernvideos als eine neue Generation von Lehrwerk und Video vorgestellt. Die Erforschung des Innovationspotentials lehrwerksintegrierter Lernvideos impliziert eine theoretische Annäherung an diesbezügliche Kategorie- und Qualitätsmerkmale sowie eine Untermauerung durch empirische Befunde der schulischen Praxis. Letztere erlauben einen Zugang zum Forschungsfeld aus unterschiedlichen Perspektiven und werden im Zuge der Datentriangulation zusammengeführt. Der Schwerpunkt der Forschungsarbeit liegt auf den lehrwerksintegrierten Lernvideos des fremdsprachlichen Anfangsunterrichts Französisch und Spanisch.

Nr. 076 (fd 16-01) PE-1060

Schafroth, Elmar:

Lernerplattform Italienisch (it. Titel: Piattaforma per chi impara l'italiano)

Beginn: 01/2014; Abschluss: 12/2015 (Phase I), 12/2018 (Phase II)

Geplante Veröffentlichung: Aufsatz, Masterarbeit, Digitale Plattform (<http://li.phil.hhu.de/>)

Adresse: Lehrstuhl Romanistik IV, Institut für Romanistik, Universität Düsseldorf, Universitätsstr. 1, 40223 Düsseldorf

E-Mail: schafroth@phil.hhu.de

Literaturangaben:

Schafroth, E. (2015), „Italian Phrasemes as Constructions: How to Understand and Use Them“, *Journal of Social Sciences*, 317-337

(URL:<http://thescipub.com/abstract/10.3844/jssp.2015.317.337>).

Schlagwörter: Datenbank; Diskursmarker; Idiomatik; Italienisch FU; Lernen; Lexikographie; Medien; Phraseologie

Kurzbeschreibung: Hauptziel ist es, eine nachhaltig verwendbare Datenbank lernerpezifischer und lernerrelevanter Phänomene der italienischen Sprache mit vier verschiedenen „Schnittstellen“, i.e. Komponenten, denen verschiedene Teilprojekte entsprechen, zu erstellen, die sich zu einem Gesamtprojekt bündeln lassen: 1. lernerrelevante und aus deutscher Sicht besonders schwierige Aspekte der italienischen Grammatik, z.B. zu den Pronomina, zum Komparativ, Konjunktiv; 2. Zweifelsfälle der sprachlichen Norm des Italienischen (ein Untersuchungsgegenstand, der in einem Italianistikstudium gemeinhin völlig vernachlässigt wird); 3. sprachliches Wissen über Phraseme und Diskursmarker des Italienischen - theoretisch und methodisch basierend auf Ansätzen der Framesemantik und Konstruktionsgrammatik; 4. Musterartikel für ein Lernerwörterbuch Italienisch (Italienisch als Zweit- oder Drittsprache bzw. als Fremdsprache). Die Studierenden erarbeiten sich komparatistisch, i.e. auf der Basis relevanter Nachschlagewerke, einen Einblick in ein breites Spektrum metasprachlicher Präsentationen und unterschiedlicher grammatikographischer und lexikographischer Herangehensweisen, letztlich auch unterschiedlicher Meinungen zu bestimmten Phänomenen. Die komparatistische Arbeit führt dabei, auf die jeweiligen Phänomene (z.B. Konjunktiv im Italienischen) bezogen, nicht nur zu einer Art „Metagrammatik“ oder „Grammatik der Grammatiken“, die Studierenden lernen auch Sprachnormdiskussionen und sprachkritische Haltungen in Italien kennen. Dieser Einblick wird insbesondere durch die Auswertung von Sprachberatungsportalen, Sprachblogs und Mailinglists gewährleistet. Die Studierenden lernen ferner, wie man grammatikalische und lexikalische Phänomene mit Methoden der Korpuslinguistik ganzheitlich beschreibt und tragen dazu bei, eine in dieser Weise nirgends dokumentierte verstehensrelevante Darstellung des „Funktionierens“ eines Phänomens (auch in pragmatischer und diskursiver Hinsicht) zu realisieren.

Nr. 077 (fd 16-01) PE-902

Schierholz, Stefan J. und Mitarbeiter:

Wörterbücher zur Sprach- und Kommunikationswissenschaft

Beginn: 2004; Abschluss: 2018

Geplante Veröffentlichung: Aufsatz, Sammelband, Online-Datenbank bei de Gruyter

Adresse: Friedrich-Alexander Universität Erlangen-Nürnberg, Department Germanistik und Komparatistik, Bismarckstraße 1, 91054 Erlangen

E-Mail: stefan.schierholz@fau.de

Literaturangaben:

Haunstetter, K. (2010), „Glottopedia - die kostenlose Online-Enzyklopädie im Vergleich mit den Wörterbüchern zur Sprach- und Kommunikationswissenschaft“, *Lexicographica* 26, 229-247. Schierholz, S. J. (2010), „Die Fachwörterbuchreihe ‚Wörterbücher zur Sprach- und Kommunikationswissenschaft (WSK)‘“, in: C. Jarillot Rodal et al. (Hrsg.): *Bestandsaufnahme der Germanistik in Spanien. Kulturtransfer und methodologische Erneuerung*. Bern [etc.], 113-122. Schierholz, S. J. / Wiegand, H. E. (Hrsg.) (2013ff.), *Wörterbücher zur Sprach- und Kommunikationswissenschaft*. Online-Version. Berlin/New York. Schierholz, S. J. (2013), „Die Wörterbücher zur Sprach- und Kommunikationswissenschaft aus der DaF-Perspektive“, in: *Estudios Filológicos Alemanes. Revista de investigación en Lingüística, Literatura y Cultura alemanas Vol. 26*, Sevilla, 397-408. Schierholz, S. J. (2015), „WSK: Ein Fachinformationssystem zur Sprach- und Kommunikationswissenschaft in Deutsch und Englisch als Online und als Print-Version. Herausgegeben von Stefan J. Schierholz und Herbert Ernst Wiegand“, in: F. Robles i Sabater / J.-A. Calanas-Continente (Hrsg.), *Die Wörterbücher des Deutschen:*

Entwicklungen und neue Perspektiven (Spanische Akzente - Studien zur Linguistik des Deutschen Bd. 2), Frankfurt [etc.], 13-41.

Schlagwörter: Deutsch; Englisch; Fachsprache; Kommunikationswissenschaft; Sprachwissenschaft; Terminologie; Wörterbuch

Kurzbeschreibung: Die WSK-Reihe enthält thematisch gegliederte Fachwörterbücher, die zum Wörterbuchtyp des fachlichen Lern- und Konsultationswörterbuchs gehören und als Konsultationswörterbuch in einer Online-Version beim Verlag de Gruyter seit 2013 fortlaufend erscheinen. Die Adressaten der Reihe sind die Studierenden und Lehrenden der philologischen und linguistischen Fächer im In- und Ausland, aber auch sämtliche am Fachgebietsverbund der Sprach- und Kommunikationswissenschaft interessierten Personen. In der Konzeption der WSK-Reihe werden die Nachschlagebedürfnisse der genannten Personenkreise berücksichtigt, ist die professionell evaluierte Situation der Fachlexikographie in diesem Fachgebietsverbund einbezogen, wird das in den letzten Jahrzehnten entstandene metalexikographische Wissen zur Fachlexikographie genutzt und sind einschlägige Module einer allgemeinen Theorie der Lexikographie enthalten. Die Reihenherausgeber, Herbert Ernst Wiegand und Stefan J. Schierholz, haben zur Zeit 25 Fachgebiete für die WSK-Reihe geplant. Für jedes Fachgebiet sind zwei Herausgeber verantwortlich, die Autoren zum Verfassen der Wörterbuchartikel einwerben. Die Artikel werden mit Hilfe eines webbasierten Redaktionssystems geschrieben, so dass hier ein modernes lexikographisches Produkt entsteht, das die Kooperation zahlreicher Wissenschaftler und Wissenschaftlerinnen aus aller Welt erfordert und fördert. Die Fachwörterbücher sollen ab 2018 auch als Printwörterbücher realisiert werden.

Nr. 078 (fd 16-01) PE-1097

Schleicher, Regina:

Inter- und Transkulturalität auf dem Prüfstand. Zur Analyse von Lehrwerken für den Französisch- und Spanischunterricht

Beginn: 11/2015; Abschluss: 10/2017

Geplante Veröffentlichung: Monographie

Adresse: Institut für Romanische Sprachen und Literaturen, Norbert-Wollheim-Platz 1, 60629 Frankfurt/M.

E-Mail: r.schleicher@posteo.de

Literaturangaben:

Schleicher, R (vorauss. April 2016), „Religion in aktuellen Lehrwerken für den Fremdsprachenunterricht in Deutschland“, in: Z. Štimak (Hrsg.), *Schulbuch und Religion*, Göttingen: V&R unipress.

Schlagwörter: Französisch FU; Lehrwerk; Lehrwerkanalyse; Spanisch FU

Kurzbeschreibung: Die durchaus umstrittene, jedoch belegbare zentrale Stellung von Lehrwerken im Fremdsprachenunterricht spricht sehr dafür, diese erneut in den Blick zu nehmen. In der Forschung zum lehrwerkgestützten Fremdsprachenunterricht unterscheiden wir zwischen Lehrwerkanalyse, Lehrwerkverwendung (oder -wirkung) und Lehrwerkentwicklung. Dabei bleibt in der gegenwärtigen methodischen Diskussion ein Zusammenführen dieser Bereiche weiterhin ein Desiderat. In meinem Beitrag stelle ich Kriterien für eine Analyse aktueller Lehrwerke für den Französisch- und Spanischunterricht vor, in der methodische und inhaltliche Aspekte gleichermaßen berücksichtigt werden. Die inhaltliche Auswertung ist angesichts der Wende zum kompetenzorientierten Unterricht und einer entsprechenden Ausrichtung von Forschungsprojekten in den letzten 20 Jahren deutlich zurückgetreten, bleibt jedoch weiterhin von großer Relevanz und soll daher unter aktuellen Vorzeichen wieder stärker berücksichtigt werden. Dabei werden vor allem Aufgaben zur Förderung der Interkulturellen Kompetenz in den Blick genommen. In einer

vergleichenden Analyse werden Lehrwerke für die ersten beiden Lernjahre von Französisch und Spanisch als 2. Fremdsprache berücksichtigt. Ein besonderes Augenmerk wird auf die Lehrwerkfiguren und auf das Bildmaterial und das multimediale Begleitmaterial gelegt.

Nr. 079 (fd 16-01) PE-999

Schleicher, Regina:

Inter- und transkulturelles Lernen im Französisch- und Spanischunterricht

Beginn: 08/2010; Abschluss: abgeschlossen

Geplante Veröffentlichung: Aufsatz

Adresse: Institut für Romanische Sprachen und Literaturen, Norbert-Wollheim-Platz 1, 60629 Frankfurt

E-Mail: r.schleicher@posteo.de

Literaturangaben:

- Schleicher, R. (vorauss. Februar 2016), „Die Krisenpolitik der Europäischen Union in der Karikatur in Frankreich und Deutschland“, in: A. Demeulenaere / F. Henke / C. Vatter (Hrsg.), *Interfaces franco-allemandes dans la culture populaire et les médias. Dispositifs de médiation interculturels et formes de perception de l'Autre*, Münster u.a.: Lit-Verlag.
- Schleicher, R. (vorauss. Februar 2016), „Krise der Verkörperung: die Europäische Union im Bilddiskurs“, in: M. Doll / O. Kohns (Hrsg.), *Figurationen des Politischen I und II*, München: Fink.
- Schleicher, R. (2014), „Das pädagogische-reflexive Interview mit Fremdsprachenlehrerinnen und -lehrern als prozessorientiertes Verfahren“, in: W. Müller-Pelzer (Hrsg.), *Selbstevaluation interkultureller Erfahrungen*, Göttingen: Cuvillier, 201-216.

Schlagwörter: Empirische Forschung; Französisch FU; Interkulturelle Kommunikation; Interview; Sekundarstufe I; Spanisch FU

Kurzbeschreibung: Um Informationen über den Kulturbegriff im biografischen Zusammenhang von FremdsprachenlehrerInnen und ihre entsprechende Reflexionen in Bezug auf Lerngruppen zu gewinnen, wurden Interviews mit Lehrkräften im Rhein-Main-Gebiet geführt. Die InterviewpartnerInnen haben zum Teil eine Migrationsgeschichte, zum Teil waren sie längere Zeit im Ausland. Die Vorgehensweise basiert auf der von Evelin Christof (2009) beschriebenen Methode des pädagogisch reflexiven Interviews. Sie unterscheidet sich besonders in einem Aspekt von anderen nichtstandardisierten Interviews: Es werden in dem durch einen Leitfaden gestützten Interview Problemstellungen bei den Interviewten aufgegriffen und ihre Reflexion gezielt angeregt. Der Lernprozess bei den Interviewten wird bewusst begleitet und empirisch beschrieben. Dabei entsteht ein doppelter Effekt: die Datenbasis wird mit Informationen zu dem Lernprozess bei den Lehrkräften bereichert und die Lehrkräfte werden durch das Interview und Folgegespräche fortgebildet.

Nr. 080 (fd 16-01) PE-1050

Schleicher, Regina:

Unterrichtsvorschläge für den inhaltsorientierten Französisch- und Spanischunterricht

Beginn: 10/2012; Abschluss: 11/2015

Geplante Veröffentlichung: Aufsatz, Unterrichtsmaterial

Adresse: Institut für Romanische Sprachen und Literaturen, Norbert-Wollheim-Platz 1, 60629 Frankfurt/M.

E-Mail: r.schleicher@posteo.de

Literaturangaben:

- Schleicher, R. (vorauss. April 2016), Geschichte und Politik im Französisch- und Spanischunterricht. Unterrichtsvorschläge aus einem Projektseminar an der Goethe-Universität, o. V.
- Schleicher, R. (2013), „Politische und geschichtliche Themen im

Französischunterricht: Aspekte der Intermedialität im inhaltsorientierten Unterricht“, in: E. Leitzke-Ungerer / C. Neveling (Hrsg.), *Intermedialität im Französischunterricht. Grundlagen und Anwendungsvielfalt*, Stuttgart: ibidem, 169-180.

Schlagwörter: Französisch FU; Projektarbeit; Spanisch FU; Unterrichtseinheit

Kurzbeschreibung: Im Rahmen eines mehrsemestrigen Projektseminars an der Goethe-Universität in Frankfurt am Main haben Studierende Unterrichtsvorschläge für den Französisch- und Spanischunterricht in den Sekundarstufen entwickelt. In die Veröffentlichung geht eine Auswahl der Vorschläge, deren Fokus auf geschichtlichen und gesellschaftspolitischen Themen im inhaltsorientierten Fremdsprachenunterricht liegt, ein.

Nr. 081 (fd 16-01) PE-1042

Schmidt, Torben; Schiemann, Stephan; Paulus, Peter:

HeaLinGo

Beginn: 06/2013; Abschluss: abgeschlossen

Geplante Veröffentlichung: Aufsatz, Unterrichtsmaterial

Adresse: Zentrum für Angewandte Wissenschaften/ Innovationsinkubator der Universität Lüneburg/ Wilschenbrucher Weg 84a, 21335 Lüneburg

E-Mail: torben.schmidt@leuphana.de

Literaturangaben:

Jones, R.D. / Schmidt, T. (2014), „Games, cultures and English - Bringing Digital Games and Gaming Culture into the EFL Classroom“, *Praxis Englisch* 6, 39-43. Schmidt, T. / Schmidt I. / Schmidt, P.R. (2015), „Digitales Spielen und Lernen - A Perfect Match? Pädagogische Betrachtungen vom kindlichen Spiel zum digitalen Lernspiel“, in: K. Dadaczynski / S. Schiemann / P. Paulus (Hrsg.), *Gesundheit spielend fördern. Potentiale und Herausforderungen von digitalen Spieleanwendungen für die Gesundheitsförderung und Prävention*, Weinheim: Beltz Juventa, 18-49. Schmidt, T. (i. Vorb.), „Die Appschaftung der Lehrkraft? Potenziale und Grenzen digitaler Lernprogramme zur Unterstützung von Fremdsprachenlernprozessen“, *Friedrich Verlag Jahreshaft 2016 „Lehren“*, Seelze: Friedrich Verlag. Heil, C. / Wu, J. / Lee, J. / Schmidt, T. (i. Vorb.), „A review of apps for mobile assisted language learning: Trends, Challenges and Opportunities“.

Schlagwörter: Bilingualer Unterricht; Englisch FU; Kinesik; Lernspiel

Kurzbeschreibung: Das Forschungsprojekt *HeaLinGo* verfolgt den innovativen Ansatz der Verknüpfung von Sachinhalten mit dem systematischen Erlernen von Fremdsprachen. Methodisch und didaktisch anknüpfend an den Fremdsprachenlernansatz des bilingualen Sachfachlernens (engl.: Content and Language Integrated Learning - CLIL), verbinden die hier zu entwickelnden und zu beforschenden „*Serious Games*“ die Bereiche Gesundheitsförderung (mittels Ernährung und körperlicher Aktivität) und die gezielte Entwicklung fremdsprachlicher Kompetenzen (Englisch als Fremdsprache). Damit kommt das Forschungs- und Entwicklungsprojekt der in Wissenschaft und Praxis formulierten Forderung nach, dass Gesundheit und Bildung nicht isoliert sondern in ihrer Wechselwirkung betrachtet werden müssen. Mit dem mediengestützten, spielorientierten CLIL-Ansatz werden diese beiden Aspekte, insbesondere mit Blick auf Kinder und Jugendliche, sinnvoll und methodisch innovativ miteinander vernetzt. Hierdurch ergeben sich Möglichkeiten, die zu entwickelnden Serious Games als Lernmedien fest in Bildungskontexten zu verankern und den Lernenden effiziente, motivierende Lernmethoden zu eröffnen. Zentrale Leitfragen des Projekts sind: (a) Wie können „Health and Language Integrated Serious Games“-Anwendungen in schulischen und außerschulischen Bildungskontexten zur Förderung von Fremdsprachen- und Gesundheitskompetenzen beitragen? (b) Wie müssen diese Anwendungen konkret für einen erfolgreichen Einsatz

konzipiert sein, damit sie von den anvisierten Zielgruppen angenommen werden (Akzeptanz) und die prognostizierten Effekte realisiert werden, v.a. hinsichtlich substanzieller Beiträge zur Gesundheitsförderung und zum parallelen Erwerb von Fremdsprachenkenntnissen in Englisch?

Nr. 082 (fd 16-01) PE-1094

Schwarz, Marlene:

Beyond the walls - Vocabulary learning from Extramural English in Austria

Beginn: 03/2015; Abschluss: 09/2018

Geplante Veröffentlichung: Dissertation

Adresse: Institut für Anglistik und Amerikanistik, Universität Wien, Campus der Universität Wien, Spitalgasse 2-4/Hof 8.3, A-1090 Wien

E-Mail: marlene.schwarz@univie.ac.at; schwarz.marlene@tele2.at

Schlagwörter: Außerschulische Aktivität; Empirische Forschung; Englisch FU; Österreich; Vokabellernen

Kurzbeschreibung: Within the last decades the status of English in Austria has changed tremendously. As the global lingua English has gained entrance into our daily lives so that adolescents are now provided with rich English input outside school. However, research on the effects of out-of-school exposure on language learning is surprisingly scarce. The phenomenon of Extramural English (EE) only started to be investigated recently, but studies suggest EE can have positive effects on language proficiency and especially on vocabulary knowledge (Berns et al. 2007b; Sundqvist 2009; Sylvén 2010). This applied linguistic PhD study aims to investigate Extramural English and its potential for language learning in Austria. It will map the landscape of EE by collecting data on the amount and type of out-of-school exposure of Austrian adolescents with the help of a questionnaire survey and language diaries. Furthermore, the study will explore the relationship between EE and the students' vocabulary knowledge using measures of both written and phonological receptive vocabulary size and an associative test of productive vocabulary. Finally, learners' will also have an opportunity to voice their perceptions about learning outside school in follow-up focus group interviews.

Nr. 083 (fd 16-01) PE-1100

Seidelmann, Tanja:

Zum Umgang mit legasthenen Kindern im frühen Englischunterricht

Beginn: 10/2009; Abschluss: 11/2015

Geplante Veröffentlichung: Dissertation

Adresse: TU Braunschweig, Fachbereich Geistes- und Erziehungswissenschaften

E-Mail: info@learnenglish-wismar.de

Schlagwörter: Englisch FU; Grundschule; Legasthenie; Lernschwäche; Motivation; Rechtschreibung

Kurzbeschreibung: Das Dissertationsprojekt verfolgt das Anliegen, die Lernweisen legasthener Schülerinnen und Schüler sowie deren Auffassungen zum Unterricht in einer frühen Phase des Zweitspracherwerbs zu erfassen und in einem ganzheitlichen Konzept umzusetzen. Ziel war es, aus Erkenntnissen, die maßgeblich auf Aussagen von LRS-betroffenen Kindern selbst basieren, ein Unterrichtsmodell zu entwickeln und zu erproben. Der theoretische Abschnitt befasst sich mit neurophysiologischen und entwicklungspsychologischen Aspekten des Spracherwerbs sowie den Schwierigkeiten, die für legasthene Kinder beim Fremdspracherwerb entstehen. Im nächsten Schritt wird die Intervention und Förderung behandelt, wobei auf alternative Förderkonzepte besonderes Augenmerk gerichtet wird. Der Fokus der empirischen Untersuchung liegt auf LRS im Englischunterricht. Im Vordergrund stehen die Ideen der legasthenen Lernenden zu ihrem

Unterricht und zu Möglichkeiten der Überwindung ihrer besonderen Schwierigkeiten im Fach Englisch. Die Gedanken der Lernenden auf Basis der theoretischen Erkenntnisse aus Neurowissenschaften und Fachdidaktik, z. B. zum Umfang des Lernstoffes, zu Lernpausen und Entspannung, sind die Basis für ein ganzheitliches Unterrichtskonzept. Mit der vorgestellten Studie wird ein Konzept vorgeschlagen, welches die Grundlagen für erfolgreiches Fremdsprachenlernen schafft, nämlich Freude und Motivation. Mit der Integration von LRS-gerechten Lernmethoden leistet das Konzept einen Beitrag dazu, Schüler entsprechend ihren Fähigkeiten im Fach Englisch in der Grundschule zu fördern und fordern.

Nr. 084 (fd 16-01) PE-982

Silberstein, Dagmar:

Die Vermittlung von Modalpartikeln. Eine Aufbereitung von *aber, denn, doch, eigentlich, etwa, ja* und *mal* als Lerngegenstand und Beobachtungen zu ihrem Erwerb im Kontext „Deutsch als Fremdsprache“ in Mexiko

Beginn: 02/2009; Abschluss: 03/2016

Geplante Veröffentlichung: Dissertation

Adresse: Universität Kassel, Institut für Germanistik/Fachgebiet Deutsch als Fremd- und Zweitsprache, Kurt-Wolters-Str. 5, 34125 Kassel

E-Mail: silberst@staff.uni-marburg.de; dagmar.silberstein@gmx.net

Literaturangaben:

Silberstein, D. (2015), „Der Einsatz der Fernsehserie ‘Berlin, Berlin’ für die Vermittlung von Modalpartikeln“, in: S. Hoffmann / A. Stork (Hrsg.), *Lernerorientierte Fremdsprachenforschung und -didaktik. Festschrift für Frank G. Königs zum 60. Geburtstag*, Tübingen: Narr, 259-271.

Schlagwörter: Authentizität; Deutsch FU; Didaktik; Fernsehen; Film; Gesprochene Sprache; Linguistik; Partikel; Pragmatik; Unterrichtsforschung

Kurzbeschreibung: Im Fremdsprachenunterricht geht es heute verstärkt darum, die kommunikative Kompetenz der Sprachlernenden auszubilden. Mit dieser Hinwendung zur gesprochenen Sprache sind neue Lerninhalte in den Vordergrund gerückt, so auch die Modalpartikeln, die ein typisches Phänomen der deutschen Alltagssprache sind. Modalpartikeln dienen dem Ausdruck wichtiger kommunikativer Nuancen: Sie tragen dazu bei, ein bestimmtes Gesprächsklima zu schaffen, indem sie u.a. darauf verweisen, wie die Gesprächspartner zueinander stehen, was sie als gemeinsames Wissen voraussetzen und welche Reaktion sie vom anderen erwarten. Verständnis und Erwerb dieser Nuancen bereiten im Deutsch-als-Fremdsprache-Unterricht selbst fortgeschrittenen Lernern erhebliche Probleme. Auch für die Vermittlung stellen die Modalpartikeln bis heute eine große Herausforderung dar, da es zwar eine Fülle linguistischer Arbeiten zu diesem Thema gibt, deren didaktische Aufbereitung jedoch noch viele Lücken aufweist, so dass die Darstellungen in Grammatiken und Lehrmaterialien oft unklar und widersprüchlich, teils auch fehlerhaft sind. Deshalb werden in diesem Projekt ausgewählte Modalpartikeln (*aber, denn, doch, eigentlich, etwa, ja, mal*) zunächst als Lerngegenstand aufgearbeitet, d.h., dass einschlägige sprachwissenschaftliche Beschreibungen hinsichtlich ihrer Anwendbarkeit im Unterricht verglichen und die Informationen herausgearbeitet werden, die aus erwerbstheoretischer und didaktischer Sicht für ihre Vermittlung relevant und notwendig sind. Diese Ergebnisse fließen dann in die Gestaltung eines didaktischen Konzepts ein. Da sich bisher vorliegende didaktische Vorschläge, die in Unterrichtsstudien erprobt wurden, überwiegend an die vergleichsweise kleine Zielgruppe weit fortgeschrittener Deutschstudierender im universitären Rahmen richten, wird in dem Projekt ein Konzept für Lernende auf dem Sprachniveau B1 in außeruniversitären Sprachlernkontexten entwickelt,

das sich von den bisherigen Vorschlägen auch dadurch unterscheidet, dass die Vermittlung der Modalpartikeln mit dem Einsatz von Fernsehserien verbunden wird. Dieses Vorgehen ermöglicht es, audiovisuellen Input, der bisher bei der Vermittlung der Modalpartikeln vernachlässigt wurde, einzubeziehen und Material anzubieten, zu dem die Lernenden einen Bezug aufbauen können. Das entwickelte Konzept wird am Sprachenzentrum von Volkswagen in Puebla (Mexiko) erprobt und mit Blick auf die beobachteten Lernerfahrungen diskutiert.

Nr. 085 (fd 16-01) PE-1063

Soulas de Russel, Dominique; Weichel, Peter-Michel; Semanakova, Marcela; Brus, Marie-Claire:

Die Kontextualisierung von Lehrtexten für den Französischunterricht außerhalb Europas

Beginn: 10/2013; Abschluss: offen

Geplante Veröffentlichung: Aufsätze, Diplomarbeit, Handbuch, Magisterarbeit, Unterrichtsmaterial

Adresse: Base De Recherches Universitaire Symplectiques (B.R.U.S.), 4. rue de Mauregard, F-45190 Messas 1

E-Mail: Dominique.Soulas-de-Russel@Uni-Tuebingen.de

Schlagwörter: Afrika; Französisch FU; Kontextualisierung; Lehrmaterial

Kurzbeschreibung: Ziel des Projekts ist, zu erforschen, inwieweit gängiges Lehrmaterial sich textuell für die pädagogische Anwendung außerhalb des Europäischen Kontexts an andere Umfelder adaptieren lässt. Methoden und Anwendungen sollen erarbeitet und erprobt werden. Dabei wird Afrika als wichtiges Feld berücksichtigt.

Nr. 086 (fd 16-01) PE-1053

Soulas de Russel, Dominique J. M.:

Die Kunst als Bestandteil des Französischunterrichts an deutschen Gymnasien: Lehrerausbildung, Bedingungen und Möglichkeiten

Beginn: 12/2012; Abschluss: 02/2018

Geplante Veröffentlichung: Aufsatz, Fachvortrag

Adresse: Base De Recherches Universitaires Symplectiques (B.R.U.S.), 4, rue de Mauregard, F-45190 Messas 1

E-Mail: Dominique.Soulas-de-Russel@Uni-Tuebingen.de

Literaturangaben:

Soulas de Russel, D.J.M. (2012), „La Facette Histoire de l’Art en Français Langue Étrangère: L’instrument pédagogique du jeu dans la formation des maîtres et élèves tel que pratiqué à l’Université de Tübingen - conditions, possibilités et exemples“, in: *Revue scientifique internationale de didactique de Français Langue Étrangère dans Les Pays Slaves*, Bd. 3 Nr. 1, 10-24.

Schlagwörter: Französisch FU; Gymnasium; Kunst; Lehrerausbildung

Kurzbeschreibung: Das Projekt hat als Ziel, einen konkreten Beitrag zur aktuellen verstärkten Einbeziehung der Kunstgeschichte im Unterricht „Französisch als Fremdsprache“ zu erbringen. Der erste Projektteil hat die Lehrerausbildung (Seminar „France, mère des arts...“ in Tübingen) im Fokus. Der zweite Teil besteht daraus, pädagogisch geeignete Instrumente zu entwickeln und zu erproben (Spiele, Kommentar von Werken, Hausarbeiten).

Nr. 087 (fd 16-01) PE-963

Steinmüller, Ulrich; Baumann, Johannes; Jordan, Irina; Katsaounis, Nikolaos; Kraft, Andreas; Zimmermann, Wolfgang:

Entwicklung von Online-Sprachlern-Inhalten

Beginn: 04/2006; Abschluss: offen

Geplante Veröffentlichung: Aufsatz, Unterrichtsmaterial, Tagungen, Workshops

Adresse: Technische Universität Berlin, Zentraleinrichtung Moderne Sprachen, Ernst-Reuter-Platz 7, 10587 Berlin

E-Mail: ulrich.steinmueller@tu-berlin.de / wolfgang.zimmermann@tu-berlin.de

Literaturangaben:

Katsaounis, N. (2007), „SpeeDaF. Online-Module für DaF, in: Ch. Merkelbach (Hrsg.), *Gemischte Lehr- und Lernformen im Fremdsprachenunterricht. Werkstattberichte*, Aachen: Shaker. Katsaounis, N. (2008), „Mein LexiKOSMOS. Neue Unterrichtsszenarien für die multimedial gestützte Wortschatzarbeit im Fremdsprachenunterricht“, in: L. Yuan / u.a. (Hrsg.), *DaF aus internationaler Perspektive. Neuere Trends und Tendenzen*, München: Iudicium.

Schlagwörter: D-Berlin; Deutsch FU; Fachsprache; Grammatikübung; Hochschule; Internet; Lehrmaterialeprobung; Lehrmaterialentwicklung; Wortschatz

Kurzbeschreibung: Das Akronym SpeeDaF steht für „Sprachkurs elektronisch effektiv für Deutsch als Fremdsprache“. Durch das SpeeDaF-Projekt werden Online-Module für den DaF-Unterricht bereitgestellt, die jedoch auch für andere Fremdsprachen nutzbar sind. Das ganze web-gestützte Projekt setzt sich aus drei Modulen zusammen: - Modul 1: Mein LexiKOSMOS, Modul zur Erstellung von Wortnetzen - Modul 2: Meine Fachsprache: fachsprachenspezifisches Modul - Modul 3: Meine Grammatik: Unterrichtsmodul zur deutschen Grammatik. Alle drei Module sind dahingehend konzipiert, dass sie sowohl zum Lernen als auch zum Lehren genutzt werden können. Dabei kommen innovative Web 2.0 Technologien zum Einsatz, welche das Wachstum des Projektes unterstützen. Die Entwicklung von „Mein LexiKOSMOS“ ist abgeschlossen, und das Modul kann bereits genutzt werden. Es dient der Unterstützung und Optimierung der Wortschatzvermittlung im Fremdsprachenunterricht. Das Fachsprachen-Modul (Modul 2) ist zurzeit in der Entwicklungsphase. Es richtet sich an Studierende und Fachleute, die ihre Sprachkenntnisse auf bestimmte Fachgebiete bezogen aufbauen möchten. Im Rahmen dieses Moduls sollen u.a. fachspezifische Wortnetze erstellt und grammatische Besonderheiten der Fachsprachen durch gezielte Online-Übungen erlernt werden. Modul 3 wird schließlich allgemein- und fachsprachliche Grammatikübungen beinhalten und befindet sich in der Planungsphase.

Das Projekt wird durch das OWL-Programm der TU Berlin zur „nachhaltigen Verbesserung der Lehre“ finanziert.

Nr. 088 (fd 16-01) PE-998

Strohn, Meike:

Binnendifferenzierung im Englischunterricht - die Lehrerperspektive

Beginn: 04/2009; Abschluss: abgeschlossen

Geplante Veröffentlichung: Dissertation

Adresse: Englisch Seminar, Ruhr-Universität Bochum, Universitätsstraße 150, 44801 Bochum

E-Mail: meike.strohn@rub.de

Literaturangaben:

Beitrag in Sammelband „Heterogenität und Diversität im Englischunterricht - fachdidaktische Perspektiven“ (Hrsg. Solveig Chilla / Karin Vogt, erscheint vorauss. 2016)

Schlagwörter: Binnendifferenzierung; Englisch FU; Heterogenität; Interview; Qualitative Forschung

Kurzbeschreibung: Der Begriff Binnendifferenzierung existiert bereits seit geraumer Zeit in der Pädagogik, in wissenschaftlichen Kreisen und in den Köpfen von Englischlehrerinnen und -lehrern. In jüngster Zeit haben sich einige bildungspolitische Trends ergeben, welche dem Themenkomplex Heterogenität, individuelle Förderung und Differenzierung wieder zu besonderer Aktualität verhelfen. Bezogen auf den Englischunterricht stellt dabei die innere Differenzierung ein fachdidaktisch besonders relevantes Konzept dar, das jedoch bislang nur unzureichend fachspezifisch empirisch erforscht wurde. Zudem wurde der Perspektive der Expertinnen und Experten der Praxis bislang zu wenig Gehör geschenkt. Die vorgestellte Studie geht daher der Frage nach, welche subjektiven didaktischen Theorien Englischlehrkräfte in Bezug auf das Thema Binnendifferenzierung im Englischunterricht haben. Anhand der zu diesem Zweck geführten qualitativen Interviews werden interne und externe Gelingensbedingungen und Hinderungsgründe für den erfolgreichen Umgang mit Heterogenität im Englischunterricht sowie mögliche Implikationen für die universitäre Lehrerbildung und die Lehrerfortbildung dargestellt.

Nr. 089 (fd 16-01) PE-1086

Tesch, Bernd; Schrott, Angela:

Textkomplexität und Textkompetenz: eine linguistisch-didaktische Textdatenbank für Spanischlehrerinnen und -lehrer

Beginn: 09/2015; Abschluss: 12/2018

Geplante Veröffentlichung: Aufsatz, Dissertation, Lehrkräfteausbildung, Unterrichtsmaterial

Adresse: Institut für Romanistik, Universität Kassel, Kurt-Wolters-Str. 5, 34125 Kassel

E-Mail: tesch@uni-kassel.de; angela.schrott@uni-kassel.de

Schlagwörter: Datenbank; Didaktik; Spanisch FU; Textauswahl; Textlinguistik; Textsorte

Kurzbeschreibung: Das Projekt erforscht die Komplexität und Verständlichkeit von Texten und erarbeitet auf der Grundlage empirisch erstellter Komplexitätsprofile Strategien zur Optimierung der Textkompetenz. Ziel ist es, (künftige Lehrerinnen und Lehrer für Parameter der Textkomplexität zu sensibilisieren und die Vermittlung von Textverstehen im Unterricht zu professionalisieren. Kernbestandteil des Projekts ist eine Textdatenbank für Spanischlehrerinnen und -lehrer aller drei Phasen, in der Texte und die ihnen zugeordneten Komplexitätsmerkmale erfasst werden. Die Datenbank kann zur systematischen Förderung der Textkompetenz im Spanischunterricht genutzt werden und stellt Studierenden, Referendarinnen und Referendaren und Unterrichtenden aller Klassenstufen dazu ein leicht handhabbares Werkzeug zur Verfügung. In Linguistik und Didaktik verbindenden Seminaren werden Komplexitätsprofile für spanische Texte erarbeitet. Dabei stehen Semantik sowie Diskurstraditionen, Textsortenwissen und Textmuster- und Textstrukturwissen im Vordergrund, da sie für das Textverstehen zentral sind. Die Seminare schulen (künftige) Lehrerinnen und Lehrer darin, auf textlinguistischer und kulturwissenschaftlicher Grundlage die Komplexität von Texten zu beurteilen, Verstehensschwierigkeiten zu antizipieren und zielgerichtet Texte für differenzierte Lernergruppen und auch für Prüfungen auszuwählen. Im Rahmen des Projekts werden für Texte, die im Schulunterricht (Praxissemester, schulpraktische Studien, Referendariat, Lehrerfort- und weiterbildung) eingesetzt werden sollen, linguistische und kulturwissenschaftliche Komplexitätsprofile erstellt und fachdidaktische Strategien der Textvermittlung entworfen.

Nr. 090 (fd 16-01) PE-1056

Vanderbeke, Marie:

**Sprachhandlungsprozesse in der bilingualen Wissenschaftsvermittlung im Schülerlabor.
Eine Untersuchung der Perspektive der Akteure unter besonderer Berücksichtigung
von Authentizität**

Beginn: 11/2013; Abschluss: 11/2016

Geplante Veröffentlichung: Dissertation

Adresse: Ruhr-Universität Bochum, Englisch Seminar, Universitätsstr. 150, 44801 Bochum

E-Mail: marievanderbeke@yahoo.de

Schlagwörter: Authentizität; Bilingualer Unterricht; Empirische Forschung; Sprachlabor

Kurzbeschreibung: Das Projekt ist im Forschungsprogramm „Wissenschaftsvermittlung im Schülerlabor“ der Ruhr-Universität Bochum situiert und befasst sich mit der Frage ob a) Akteure eines bilingualen Schülerlabors dieses als authentische Lernumgebung wahrnehmen und b) sie die dort stattfindenden Sprachhandlungsprozesse als authentisch im Sinne der Lernerauthentizität empfinden. Bilingualer Unterricht und Schülerlabore als außerschulische Lernorte werden in der didaktischen Literatur als Umgebungen des authentischen Sprachenlernens verstanden, da hier die Fremdsprache in ihrer eigentlichen Funktion - als Medium für kommunikative Prozesse - Verwendung findet. Im Gegensatz zur häufig als „artifizial“ wahrgenommenen Kommunikation im Fremdsprachenunterricht, in der Sprechansätze z.T. allein zur Übung des Englischen geschaffen werden, soll im bilingualen Fachunterricht Sprache eine vermittelnde und aushandelnde Funktion einnehmen. Sie ist nicht das eigentliche Thema des Unterrichts, sondern nur dessen Transportmedium. Der Lernort Schülerlabor wird indes wegen seiner „echten“ Materialien, Wissenschaftspersonen, Objekte und Arbeitsmethoden als eine authentische Lernumgebung gesehen. Die bilingualen Schülerlaborprojekte der RUB verfolgen das pädagogische Ziel fachsprachliche, sachfachliche und fachwissenschaftliche Kompetenzen integriert zu vermitteln. Innerhalb dieses Promotionsprojektes werden im Sinne des skizzierten Forschungsinteresses Schulklassen während ihrer Arbeit videografiert und anschließend in Interviews mittels videobasiertem lauten Erinnern zu ihrer Wahrnehmung der Sprachhandlungsprozesse bzw. der Lernumgebung im Schülerlabor befragt. Die so erhobenen Daten werden qualitativ ausgewertet.

Nr. 091 (fd 16-01) PE-1040

Venmans, Ireen:

**Der Einsatz von Literatur im Fremdsprachenunterricht und seine identitätsstiftenden
Momente - eine genderspezifische Untersuchung**

Beginn: 2013; Abschluss: 2018

Geplante Veröffentlichung: Dissertation

Adresse: Humboldt-Universität zu Berlin, Unter den Linden 6, 10099 Berlin

E-Mail: ireen.venmans@web.de

Schlagwörter: Fremdsprachenunterricht; Geschlechtsspezifische Unterschiede;
Identitätsfindung; Literatur

Nr. 092 (fd 16-01) PE-825

Vogt, Karin:

Anwendungsorientiertes Fremdsprachenlernen - Erstellung und Abgleichung von Sprachkompetenzprofilen für Schülerinnen und Schüler mit mittlerem Bildungsabschluss in den am häufigsten ergriffenen Ausbildungsberufen

Beginn: 05/2003; Abschluss: abgeschlossen

Geplante Veröffentlichung: Aufsatz, Habilitationsschrift, Unterrichtsmaterial

Adresse: Pädagogische Hochschule Heidelberg, Institut für Fremdsprachen, Im Neuenheimer Feld 561, 69120 Heidelberg

E-Mail: vogt@ph-heidelberg.de

Literaturangaben:

Vogt, K. (2015), *English for Life and Work*. Workbook Basic Level (A2), Braunschweig: Diesterweg. Vogt, K. (2015), *English for Life and Work*. Teacher's Manual Basic Level (A2), Braunschweig: Diesterweg. Vogt, K. (2013), *English for Life and Work*. Workbook Advanced Level, Braunschweig: Diesterweg. Vogt, K. (2013), *English for Life and Work*. Teacher's Manual Workbook Advanced Level, Braunschweig: Diesterweg. Vogt, K. (2012), „Adaptations of CEFR Descriptors to Local Contexts - A Validation Study, in: D. Tsagari/I. Csepes (Hrsg.), *Collaboration in Language Testing and Assessment*, Frankfurt/Main: Peter Lang, 47-62. Vogt, K. (2011), *Kompetenzprofile. Anpassung von Skalen und Deskriptoren des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens für Fremdsprachen mit einer beruflichen Anwendungsorientierung*. Tübingen: Narr. (Habilitationsschrift). Vogt, K. (2007), „CEF-based Competence Profiles: Preparing Learners for Professional Life“, in: S. Schöpfer-Grabe / K. Vogt (Hrsg.), *Fremdsprachen in der Berufswelt - Foreign Languages in the World of Work*, Frankfurt am Main et al.: Peter Lang, 83-96.

Schlagwörter: Berufsbezogener Unterricht; Curriculum; Didaktik; Englisch FU; Europäischer Referenzrahmen; Fremdsprachenunterricht; Realschule; Schuljahr 9; Schuljahr 10; Sprachkompetenz

Kurzbeschreibung: Der Gemeinsame Europäische Referenzrahmen für Sprachen (GER) ist das wichtigste bildungspolitische Dokument der letzten Jahre, das Kompetenzen in allen Sprachen und auf allen Niveaus einheitlich beschreibt und damit international vergleichbar macht. Der GER gibt ein Instrumentarium an die Hand, mit dem Sprachkompetenz in unterschiedlichen Situationen auf unterschiedlichen Niveaus in A1 (Anfänger) bis C2 (sehr fortgeschrittene Kenntnisse) beschrieben werden kann. Ausdrücklich wird allerdings betont, dass die Benutzer des GER denselben flexibel anpassen müssen. Daher gibt es nur Hinweise auf recht allgemeine Kompetenzen und Sprachverwendungssituationen, z. B. „Radiosendungen und Tonaufnahmen verstehen“ oder „Wortschatzbeherrschung“. Erforderlich sind zur Beschreibung von berufsorientierten bzw. berufsspezifischen fremdsprachlichen Kompetenzen und Situationen jedoch auf die jeweilige berufliche Situation angepasste Kategorien kommunikativer Aktivitäten, z. B. ein Kundengespräch führen, eine Anfrage beantworten, einem Katalog Informationen entnehmen. Basierend auf Deskriptoren des GER für Sprachen sollen fremdsprachliche Kompetenzprofile für berufsorientiertes Fremdsprachenlernen erstellt werden, wobei Berufe zu Grunde gelegt werden, die Realschulgänger am häufigsten ergreifen. Die Erstellung bzw. Adaptierung der Kompetenzprofile impliziert die Erprobung und Evaluierung eines Validierungsverfahrens für GER-basierte Deskriptoren. Im Anschluss wurden basierend auf den fremdsprachlichen Kompetenzprofilen fremdsprachliche Lernaufgaben mit einer beruflichen Anwendungsorientierung exemplarisch entwickelt.

Nr. 093 (fd 16-01) PE-989

Vogt, Karin; Hörting, Nora; Karnein, Kathrin; Schneider, Lisa:

Language Testing and Assessment Literacy: Ausbildungsstand und Weiterbildungsbedürfnisse von Fremdsprachenlehrkräften im Bereich der fremdsprachlichen Leistungsmessung und -beurteilung

Beginn: 2008; Abschluss: 2016

Geplante Veröffentlichung: Aufsatz

Adresse: Pädagogische Hochschule Heidelberg, Im Neuenheimer Feld 561, 69120 Heidelberg

E-Mail: vogt@ph-heidelberg.de

Literaturangaben:

Vogt, Karin (2010), „Assessment Literacy bei Fremdsprachenlehrkräften - Bedarf und Bedürfnisse in Aus- und Weiterbildung“, in: C. Altmayer / G. Mehlhorn / C. Neveling / K. Schramm / N. Schlüter (Hrsg.), *Grenzen überschreiten: sprachlich - fachlich - kulturell. Dokumentation zum 23. Kongress für Fremdsprachendidaktik der Deutschen Gesellschaft für Fremdsprachenforschung (DGFF) Leipzig, 30. September - 3. Oktober 2009*, Baltmannsweiler: Schneider. Vogt, K. (2011), „Leistungsmessung und -beurteilung - Kompetenzen europäischer Fremdsprachenlehrkräfte“, *Deutsch als Fremdsprache*, 48 (4), 205-211. Vogt, K. (2012), „Assessment: Washback of the Common European Framework and PISA“, *Anglistik*, 23(1), 87-95. Vogt, K. / Tsagari, D. (2014), „Assessment Literacy of Foreign Language Teachers: Findings of a European Survey“, *Language Assessment Quarterly* 11 (4), 374-402.

Schlagwörter: Deutschland; Fragebogen; Griechenland; Interview; Italien; Leistungsmessung; Lehrerausbildung; Lehrerfortbildung; Polen; Quantitative Forschung; Türkei; Zypern

Kurzbeschreibung: Das Projekt, das in einem internationalen Rahmen mit Mitgliedern aus Deutschland, Italien, Zypern, Griechenland, der Türkei, Polen und der ehemaligen jugoslawischen Republik Mazedonien seit 2008 läuft, hat zum Ziel, den Ausbildungsstand und den Weiterbildungsbedarf von fremdsprachlichen Lehrkräften im Bereich Leistungsmessung und -beurteilung international und national zu ermitteln. Der zweite Teilabschnitt soll das Augenmerk auf den deutschen Kontext legen und durch ein überwiegend qualitatives Design Aufschluss geben über individuelle Ausbildungsverläufe und persönliche Einschätzungen von fremdsprachlichen Lehrkräften insbesondere die eigene Bedarfssituation betreffend analysieren. Der quantitativ orientierte Teil des Projektes bestand in einem Fragebogen, der von 781 Fremdsprachenlehrkräften in sieben europäischen Ländern beantwortet wurde. Durch die quantitativen Daten aufgeworfene Fragen wurden in einem lokalen Kontext mittels Interviews von Fremdsprachenlehrkräften (n=63) in Deutschland, Griechenland und Zypern beleuchtet. Auf der Basis international und lokal erhobener Daten sollen Aus- und Fortbildungsmodule im Bereich Leistungsmessung und -beurteilung für den Fremdsprachenunterricht passgenau erstellt werden.

Nr. 094 (fd 16-01) PE-1034

Vogt, Karin; Beecroft, Raphaele; Dinse-Kaminski, Sabrina:

Mündliche Sprachleistungen im Fremdsprachenunterricht - initiieren, elizitieren und bewerten

Beginn: 10/2012; Abschluss: 2017

Geplante Veröffentlichung: Aufsatz, Dissertation, Masterarbeit, Unterrichtsmaterial

Adresse: Institut für Fremdsprachen und ihre Didaktik, Abteilung Englisch, Pädagogische Hochschule Heidelberg, Im Neuenheimer Feld 561, 69210 Heidelberg

E-Mail: vogt@ph-heidelberg.de

Literaturangaben:

Vogt, K. (2014), „Die Bewertung mündlicher Sprachkompetenzen.“, in: E. Burwitz-Melzer / F. Königs / C. Riemer (Hrsg.), *Perspektiven der Mündlichkeit. Arbeitspapiere der 34. Frühjahrskonferenz zur Erforschung des Fremdsprachenunterrichts*, Tübingen: Narr, 232-239. Vogt, K./R. Beecroft, (2014), „Englisch lernen durch Improvisationstheater: Mündliche Sprachleistungen im Fremdsprachenunterricht - ein neuer Ansatz.“, in: *Daktylos: Bildungswissenschaftliches Magazin der Pädagogischen Hochschule Heidelberg* (19/2014). Textdat-Service gem. GmbH: Weinheim, 30-31. Beecroft, R. (2014), „Improvisational Theatre in the EFL Classroom: Teacher-Researcher Collaboration as In-Service Teacher Training.“, in: G-B. von Carlsburg/ T. Vogel (Hrsg.), *Bildungswissenschaften und akademisches Selbstverständnis in einer globalisierten Welt. Baltische Studien zur Erziehungs- und Sozialwissenschaft*. Band.28. Frankfurt am Main: Peter Lang Verlag. Beecroft, R. (2015), „Mündlichkeit durch Improvisationstheater im Fremdsprachenunterricht: Eine Aktionsforschungstudie zum Empowerment von Lehrkräften.“, in: S. Méron-Minuth/S. Özkul (Hrsg.), *Fremde Sprachen lehren und lernen. Aktuelle Fragen und Forschungsaufgaben*. Frankfurt am Main: Peter Lang Edition. Beecroft, R. (2015), „100 Ways to Say ‘I’m sorry’: Mit Improvisationsaufgaben pragmatic competence fördern.“, in: *Der Fremdsprachliche Unterricht Englisch* (138/2015). Seelze: Friedrich Verlag, 12-17.

Schlagwörter: Aktionsforschung; Bewertungsskala; Englisch FU; Fachdidaktik; Mündliches Ausdrucksvermögen; Pragmalinguistik; Sekundarstufe I

Kurzbeschreibung: Die flächendeckende Einführung neuer, mündlicher Prüfungsformen im Englischunterricht aller Schulformen erfordert von den Lernenden sowohl interkulturelle Sensibilität als auch pragmalinguistische Kompetenz. Hierzu sind auch neue Unterrichtsformen nötig. Das hier ansetzende action-research Forschungsprojekt ist auf drei Jahre angelegt. Es werden gemeinsam mit Lehrkräften neue Initiierungs-, Elizitierungs- und Bewertungsformen mündlicher Sprachleistungen entwickelt, dokumentiert und evaluiert. In dem Dissertationsvorhaben im Projekt soll das Improvisationstheater als Methode des Initiierens und Elizitierens mündlicher Sprachleistungen entwickelt und erprobt werden, um die Kompetenz der Lernenden als intercultural speakers zusammen mit ihrer kommunikativen (pragmalinguistischen) Kompetenz zu fördern. In der mixed-methods Studie wird empirisch untersucht, inwieweit dies durch die Integration von lehrwerkbezogenem Improvisationstheater im Englischunterricht der Sekundarstufe I gelingt, und inwieweit Improvisationstheater sich als Vorbereitung auf mündliche Prüfungsformen sowie als formative Bewertungsform mündlicher Sprachleistungen eignet. In der Masterarbeit im Projekt liegt das Augenmerk auf Differenzierung durch dramapädagogische Initiierungs-, Elizitierungs- und Bewertungsformen mündlicher Sprachleistungen.

Nr. 095 (fd 16-01) PE-1041

Vogt, Steffi:

Handpuppen im Englischunterricht der Grundschule - Performative Dimensionen, Potenziale und Herausforderungen

Beginn: 10/2011; Abschluss: 2016

Geplante Veröffentlichung: Dissertation

Adresse: Fachhochschule Nordwestschweiz, Professur Englischdidaktik und ihre Disziplinen, Bahnhofstrasse 6, CH-5210 Windisch-Brugg

E-Mail: steffi.vogt@fhnw.ch

Schlagwörter: Drama; Englisch FU; Frühbeginn; Grundschule; Puppenspiel

Kurzbeschreibung: Ausgehend von der seit den 1990er Jahren zunehmenden Popularität dramapädagogischer Verfahren im Fremdsprachenunterricht der Sekundarstufe, der

Hochschuldidaktik und der Lehrer/-innenausbildung, beschäftigt sich das Dissertationsprojekt mit der Handpuppe als Inszenierungsform im frühen Fremdsprachenunterricht. Konkret soll der Beitrag des Handpuppenspiels zum Englischunterricht der Grundschule in einer explorativen Mixed-Methods-Studie beforscht werden. Nach einer quantitativen Erhebung zum Stellenwert des Handpuppeneinsatzes im Kontext des Grundschulenglischunterrichts aus Lehrpersonensicht, werden im Rahmen einer qualitativen Unterrichtsforschung verschiedene Handpuppenszenarien in Hinblick auf die Inszenierung der Puppe, die Integration in die tägliche Unterrichtspraxis sowie das kommunikative Potenzial der Handpuppe im Englischunterricht der Grundschule beobachtet und analysiert.

Nr. 096 (fd 16-01) PE-1085

Wagner, Thomas:

DISCET-3 | Diagnostic Screening Tools for English Teachers at Tertiary Level

Beginn: 10/2015; Abschluss: 09/2020

Geplante Veröffentlichung: Aufsatz; Habilitation; Sammelband

Adresse: Pädagogische Hochschule Oberösterreich, Institut für Sekundarstufenpädagogik, Fachbereich für Sprachliche Bildung, Kaplanstraße 40, A-4020 Linz/Österreich

E-Mail: thomas.wagner@ph-ooe.at; thomas1.wagner1@web.de

Schlagwörter: Langzeitstudie; Sprachkompetenz; Tertiärer Bereich; Test

Kurzbeschreibung: DISCET-3 befasst sich mit der Thematik der Sprachstandserhebung, longitudinalen Sprachentwicklungsbegleitung sowie mit Entwicklung und Evaluation von flankierenden Fördermaßnahmen für Englisch auf tertiärer Ebene. Dabei geht es um die Bereiche fremdsprachliche Begabung allgemein, Vokabelerwerb, Kommunikation, Lerneridentitäten und -biographien, sowie Lesekompetenz sowohl in wissenschaftlichen als auch in literarischen Kontexten. Das Projekt hat zwei Ziele. Zum einen geht es um die Entwicklung, Validierung und Feldtestung von Tests und Erhebungsverfahren zur Sprachstands- und Sprachentwicklung bei Studierenden des Sekundarstufenlehramts. Zum anderen sollen, ergänzend zu den Test- und Erhebungsverfahren, wissenschaftlich fundierte Interventionsmaßnahmen entwickelt und auf ihre Güte hin getestet werden. Das Projekt besteht aus quantitativen sowie qualitativen Studien und trianguliert im Sinne des gemischten Designs auch Methoden aus beiden Bereichen. Was DISCET-3 auszeichnet, ist die komplementäre (Weiter-)Entwicklung und Testung von Erhebungs- und Interventionsmaßnahmen. Damit ist es Forschungs- und Entwicklungsprojekt zugleich.

Nr. 097 (fd 16-01) PE-975

Weilbacher, Jasmin:

Auf den Spuren des amerikanischen Westens – Eine dialogische Auseinandersetzung mit dem Mythos am Beispiel von Cowboy Poetry im Englischunterricht

Beginn: 04/2007; Abschluss: 10/2014

Geplante Veröffentlichung: Dissertation

Adresse: Leibniz Universität Hannover, Englisch Seminar, Königsworther Platz 1, 30167 Hannover

E-Mail: jasmin.weilbacher@fulbrightmail.org

Literaturangaben:

Weilbacher, J. (2012), „Das Potenzial der Erkundung des amerikanischen Westens und seiner Mythen im bilingualen Geschichtsunterricht über Cowboy Poetry“, in: F. Lenz (Hg.), *Bilinguales Lernen - Unterrichtskonzepte zur Förderung sachfachbezogener und interkultureller Kompetenz*. Frankfurt: Peter Lang, 169-193. Weilbacher, J. (2012), „‘I saw the real America today’ - Politik, Region und der Code of the West in der amerikanischen Cowboy Poetry.“ in: D. Schiller (Hg.), *A Change is Gonna Come*:

Popmusik und Politik. Empirische Beiträge zu einer politikwissenschaftlichen Popmusikforschung. Berlin: LIT Verlag, 183-218. Weillbacher, J. (2011), „Mit Cowboy Poetry durch den Wilden Westen.“, *Praxis Fremdsprachenunterricht Englisch*. Basisheft 03/11. Oldenbourg/Cornelsen, 12-15.

Schlagwörter: Englisch FU; Kulturkunde; Literaturwissenschaft; Sekundarstufe I; Sekundarstufe II; Sprachkompetenz; USA; Western

Kurzbeschreibung: In meinem Promotionsvorhaben werde ich didaktische Herangehensweisen entwickeln, durch welche die Schülerinnen und Schüler im Englischunterricht der Sekundarstufe I und II befähigt werden, sich kritisch und kreativ mit dem mythischen amerikanischen Westen auseinanderzusetzen. Im Zentrum dieser Arbeit steht die Förderung eines „Mythenbewusstseins“, welches in Anlehnung an bereits bestehende literarische Kompetenzmodelle (beispielsweise von Hurrelmann und Burwitz-Melzer) näher beschrieben wird. Die Entwicklung eines Mythenbewusstseins wird dabei als Teilkompetenz innerhalb der literarischen Kompetenzentwicklung herausgearbeitet. Den Schülerinnen und Schülern soll es unter anderem ermöglicht werden, das Wesen und die Funktionen von Mythen im Allgemeinen zu ergründen: Die Einblicke in den mythischen amerikanischen Westen erlauben es ihnen beispielsweise, alltäglichen Gegebenheiten mit „Mythisierungskräften“ gegenüberzustehen. Zuerst wird in den mythischen amerikanischen Westen und die Bedeutung seiner Thematisierung im Unterricht (inklusive der Legitimation durch die curricularen Vorgaben) sowie in die Cowboy Poetry eingeführt. Danach zeigt die Arbeit auf, wieso sich das in Deutschland noch eher unbekanntes Genre der Cowboy Poetry eignet, Bestandteile des mythischen amerikanischen Westens zu erschließen und über ausgewählte Er-, Be- und Verarbeitungsmethoden der Gedichte kommunikative, methodische, literarische und interkulturelle Kompetenzen zu fördern. Anhand von Fallbeispielen (JG 7-12) wird zuletzt überprüft, ob sich die ausgewählten Gedichte und Methoden tatsächlich eignen, mythische Aspekte des amerikanischen Westens einschließlich ihrer Widersprüchlichkeiten zu erfassen, ihre Bedeutung für verschiedene Personengruppen zu unterschiedlichen Zeiten zu erkennen, sie zu hinterfragen, zu bewerten und auf andere Situationen zu übertragen.

Nr. 098 (fd 16-01) PE-946

Weis, Katharina:

Sprachlernbiographie und subjektive didaktische Theorien mehrsprachiger Englischlehrkräfte

Beginn: 03/2008; Abschluss: 08/2014

Geplante Veröffentlichung: Dissertation

Adresse: Goethe Universität, Institut für England- und Amerikastudien (IEAS), Sekretariat Didaktik (McKenzie), Grüneburgplatz 1, 60629 Frankfurt am Main

E-Mail: weis@em.uni-frankfurt.de

Schlagwörter: Didaktik; Englisch FU; Interkulturelle Kommunikation; Lehrerbildung; Lehrerfortbildung; Mehrsprachigkeit; Qualitative Forschung; Subjektive Theorie; Unterrichtsmitschau

Kurzbeschreibung: Diese qualitative Studie geht von der These aus, dass mehrsprachige Englischlehrkräfte ihren Unterricht in besonderer Weise beeinflusst von subjektiven Theorien realisieren. Dieses Thema ist für die Fremdsprachendidaktik insofern besonders relevant, da davon auszugehen ist, dass bei solchen Lehrkräften Fertigkeiten und Kompetenzen in den Bereichen Mehrsprachigkeit und interkulturelles Lernen aufgrund ihrer Sprachenbiographie und ihres Erfahrungswissens spezifisch ausgeprägt sind und ihnen eine besondere Experten- bzw. Vorbildrolle im Fremdsprachenunterricht zukommt. Die Dissertation beschäftigt sich zentral mit der noch nicht erforschten Fragestellung, wie

sich die Erfahrungen des eigenen Fremdsprachen- und interkulturellen Lernens von mehrsprachigen Lehrkräften auf den Englischunterricht auswirken. Die Studie lässt sich im Forschungsfeld der subjektiven Theorien innerhalb der Englischdidaktik verorten. Es wird die Rekonstruktion subjektiver Theorien verfolgt, um ausgehend von dieser Grundlage einen Erkenntnisgewinn über das Erfahrungswissen und die Sprachlernbiographie von mehrsprachigen Englischlehrkräften an Sekundarschulen und deren Einfluss auf die Unterrichtspraxis zu erhalten. In einem nächsten Schritt dient die Beobachtung der Unterrichtspraxis der Überprüfung bzw. Validierung der rekonstruierten subjektiven Theorien, welche abschließend von der Forscherin ausgewertet werden.

Nr. 099 (fd 16-01) PE-945

Weyreter, Martina:

Fachenglisch und soziokulturelle Identität: Veränderungen in der Eigenwahrnehmung erwachsener Lerner in Deutschland (English for Specific Purposes and self-identity changes in adult learners in Germany)

Beginn: 10/2008; Abschluss: offen

Geplante Veröffentlichung: Dissertation

Adresse: Institut für England- und Amerikastudien, Fachbereich 10, Goethe-Universität Frankfurt, Grüneburgplatz 1, 60629 Frankfurt

E-Mail: weyreter@paed.psych.uni-frankfurt.de

Literaturangaben:

Weyreter, M. / Viebrock, B. (2014), „Identity construction in adult learners of English for Specific Purposes (ESP): Exploring a complex phenomenon“, in: D. Abendroth-Timmer / E.-M. Hennig (Eds.), *Plurilingualism and multiliteracies*, Frankfurt am Main: Peter Lang, 145-158.

Schlagwörter: Englisch FU; Erwachsenenbildung; Fachsprache; Identitätsfindung; Individualisierung

Kurzbeschreibung: Die Arbeit möchte Zusammenhänge zwischen dem Erwerb des Fachenglischen - z. B. Wirtschaftsenglisch, akademisches Englisch, technisches Englisch - und Veränderungen in der Selbstwahrnehmung der soziokulturellen Identität bei erwachsenen Lernern in Deutschland untersuchen. Fachenglischkenntnisse werden im Berufsleben in Deutschland immer wichtiger. Da aber subjektiv empfundene Identität den (Fach-)Sprachlernerfolg maßgeblich beeinflussen kann, stellt sich die Aufgabe, einen positiven Identitätswandel im Sprachunterricht zu fördern und einem negativen entgegenzuwirken. Hierzu sollen Empfehlungen für den Unterricht und zur Sprachlernberatung von Individuen erarbeitet werden.

Nr. 100 (fd 16-01) PE-1077

Wieland, Katharina:

Dokumentation und Analyse von Sprachmittlungskompetenz im Französischunterricht

Beginn: 01/2014; Abschluss: Frühjahr 2017

Geplante Veröffentlichung: Aufsatz, Habilitation, Monographie

Adresse: HU Berlin, Institut für Romanistik, Unter den Linden 6, 10099 Berlin

E-Mail: katharina.wieland@hu-berlin.de

Schlagwörter: Französisch FU; Kommunikationsstrategie; Lernstrategie; Methodik

Kurzbeschreibung: Der Sprachmittlung kommt im Fremdsprachenunterricht als „fünfte“ Teilkompetenz neben den traditionellen vier Fertigkeiten des Lesens, Schreibens, Hörens und Sprechens seit ihrer ersten Erwähnung im Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmen für Sprachen (2001) eine stetig wachsende Bedeutung zu. Die Fremdsprachendidaktik hat sich bislang in verschiedenen Aufsätzen mit der Modellierung von Sprachmittlungskompetenz auseinandergesetzt und hat Aufgabenformate für

Sprachmittlungsaufgaben relativ umfassend dokumentiert. Eine empirische Fundierung, sowohl für die Modellierung der Sprachmittlungskompetenz an sich, als auch im Hinblick auf einen damit zusammenhängenden Einsatz möglicher „Sprachmittlungsstrategien“ fehlt jedoch noch völlig. Diese Lücke möchte das vorgestellte Forschungsprojekt schließen, mit den Zielen: - Sprachmittlungsvorgänge und -produkte bei ausgewählten Schülerinnen und Schülern im Französischen zu dokumentieren und zu analysieren - auf Basis der empirischen Daten Rückschlüsse auf den möglichen Einsatz spezifischer „Sprachmittlungsstrategien“ zu ziehen und zu überprüfen, inwiefern sich diese von allgemeinen Sprachgebrauchsstrategien unterscheiden - auf diesen Grundlagen eine Modellierung von Sprachmittlungskompetenz vorzunehmen und Perspektiven für deren Schulung bzw. der Schulung von Sprachmittlungsstrategien im Französischunterricht aufzuzeigen. Dazu werden an Kooperationsschulen durchschnittlich 20 Bearbeitungen einer Sprachmittlungsaufgabe (dt.-frz.) erfasst und in eine Korpusdatenbank eingepflegt. In einem zweiten Schritt werden fünf Schüler/-innenpaare bei der gemeinsamen Bewältigung einer schriftlichen Sprachmittlungsaufgabe (dt.-frz.) aufgezeichnet und dazu anschließend befragt. Die Analyse der gewonnenen Daten erfolgt auf sprachstruktureller, textlinguistischer, pragmatischer und methodischer Ebene. Somit kann der komplexen Teilkompetenz der Sprachmittlung Rechnung getragen und gleichzeitig systematisch aufgezeigt werden, wie der lernersprachliche Umgang mit Sprachmittlungsaufgaben erfolgt, bis zu welchem Grad die Sprachmittlungskompetenz bei den Schülerinnen und Schülern schon ausgebaut ist und welche Anforderungen komplexe Übungsaufgaben zur Sprachmittlung im Unterricht erfüllen sollten.

Nr. 101 (fd 16-01) PE-1057

Wilden, Eva; Porsch, Raphaela; Ritter, Markus:

Rezeptive Kompetenzen am Ende der Grundschulzeit nach 2 bzw. 3,5 Jahren fremdsprachlichem Englischunterricht. Ergebnisse aus dem GanzIn-Projekt

Beginn: 10/2012; Abschluss: abgeschlossen

Geplante Veröffentlichung: Aufsatz

Adresse: Universität Vechta - Department III: Anglistik - Didaktik der englischen Sprache und Literatur, Driverstraße 22, 49377 Vechta

E-Mail: eva.wilden@uni-vechta.de

Literaturangaben:

Wilden, E. / Porsch, R. (2014), „Children’s receptive EFL competences at the end of primary education: Evidence from the German ‘Ganz In’ project“, in: J. Enever / E. Lindgren / W. Ivanov (Hrsg.), *Conference Proceedings from Early Language Learning: Theory and Practice 2014*, Umea: Umea University (Umea Studies in Language and Literature), 131-135. Wilden, E. / Porsch, R. (2014), „The earlier the better? Neue Studie in NRW“, *Grundschulmagazin Englisch* (5), 37-38. Wilden, E. / Porsch, R. (2015), „The earlier the better? Empirical evidence on primary EFL instruction“, in: T. Pattison (Hrsg.), *IATEFL 2014, Harrogate Conference Selections*, Faversham/UK: IATEFL, 76-81. Wilden, E. / Porsch, R. / Ritter, M. (2013), „Je früher desto besser? - Frühbeginnender Englischunterricht ab Klasse 1 oder 3 und seine Auswirkungen auf das Hör- und Leseverstehen“, *Zeitschrift für Fremdsprachenforschung*, 24(2), 171-201.

Schlagwörter: Empirische Forschung; Englisch FU; Frühbeginn; Grundschule; Hörverstehen; Quantitative Forschung

Kurzbeschreibung: Diese Studie evaluiert die Lernerfolge nordrhein-westfälischer Grundschüler (N = ~ 6.500) im frühbeginnenden Englischunterricht unter besonderer Berücksichtigung der ein- und mehrsprachigen Hintergründe der Kinder. Schwerpunkt ist die Beantwortung der über Nordrhein-Westfalen hinaus relevanten Frage, ob ‚mehr‘

frühbeginnender Englischunterricht auch zu ‚besseren‘ Lernergebnissen führt: Hat die annähernde Verdoppelung des Englischunterrichts in der Grundschule – wöchentlich 2 Stunden Englischunterricht über 3,5 Jahr statt wie zuvor 2 Jahre – auch eine Erhöhung der Lernerfolge der Schülerinnen und Schüler in den rezeptiven Fertigkeiten zur Folge? Dazu werden quantitative Daten ausgewertet, die im Rahmen der Begleitforschung des Schulentwicklungsprojekts ‚Ganz In – Mit Ganztage mehr Zukunft. Das neue Ganztagsgymnasium NRW‘ erhoben wurden. So wurde 2010 und 2012 zu Beginn der 5. Klasse der Lernstand der rezeptiven Fertigkeiten (Hör- und Leseverstehen) von jeweils ca. 3.200 Schülerinnen und Schülern im Fach Englisch mit den Instrumenten der EVENING-Studie (Groot-Wilken, 2009; Paulick & Groot-Wilken, 2009) erhoben. Dadurch ist eine Überprüfung der Lernergebnisse nach 2 bzw. 3,5 Jahren frühbeginndem Englischunterricht möglich, da die Kohorte 2012 als erster Jahrgang bereits Englischunterricht mit Beginn des zweiten Halbjahres in der 1. Klasse begonnen hat.

Nr. 102 (fd 16-01) PE-1089

Wilden, Eva; Porsch Raphaela:

Teaching English in Primary School (TEPS)

Beginn: 11/2014; Abschluss: 06/2018

Geplante Veröffentlichung: Aufsatz, Dissertation

Adresse: Universität Vechta, Department III: Anglistik/Didaktik der englischen Sprache und Literatur: Driverstraße 22, 49377 Vechta

E-Mail: eva.wilden@uni-vechta.de

Schlagwörter: D-Nordrhein-Westfalen; Empirische Forschung; Englisch FU; Frühbeginn; Grundschule; Hörverstehen; Lehrer; Leseverstehen; Schüler; Unterrichtsqualität

Kurzbeschreibung: Die Studie untersucht die rezeptiven Fertigkeiten von Englischlernenden am Ende der Grundschulzeit sowie die Merkmale des frühbeginnenden Englischunterrichts aus Sicht der Lehrkräfte und der Lernenden. Dazu werden in einer bundeslandübergreifenden Studie Schülerinnen und Schüler sowie Lehrkräfte befragt. Ein besonderer Fokus liegt zudem in den Auswirkungen unterschiedlich langer Lernzeiten in der Grundschule (2 bzw. 3,5 Jahre). In diesem Sinne beabsichtigt die Studie einen Forschungsbeitrag zu der Frage zu leisten, ob der frühere Beginn des schulischen Fremdsprachenunterrichts mittel- und langfristig vorteilhaft für den Fremdspracherwerb von Kindern ist. Ergänzend werden weitere Konstrukte sowie berufsbiographische Merkmale der Lehrkräfte erfasst, um deren mögliche Auswirkungen auf die Lernerfolge der Kinder zu untersuchen.

Nr. 103 (fd 16-01) PE-971

Wilske, Almut:

Authentische Hörtexte im Anfangsunterricht der Fremdsprache

Beginn: 09/2004; Abschluss: 2014

Geplante Veröffentlichung: Dissertation

Adresse: Johann-Wolfgang-Goethe-Universität, FB 10, Institut für Romanische Sprachen und Literaturen, Grüneburgplatz 1, 60629 Frankfurt

E-Mail: a.wilske@em.uni-frankfurt.de; a.wilske@gmx.de

Literaturangaben:

Wilske, A. (2010), „Kleine Schritte, große Wirkung? Authentische Hörtexte im Anfangsunterricht Spanisch (Sek.I)“, in: M. Frings / E. Leitzke-Ungerer (Hrsg.), *Authentizität im Unterricht romanischer Sprachen*. Stuttgart: ibidem Verlag, 59-73.

Schlagwörter: Authentisches Lehrmaterial; Hörverstehensübung; Interview; Langzeitstudie; Sekundarstufe I; Spanisch FU; Unterrichtsmitteilung; Weltwissen

Kurzbeschreibung: Die Arbeit untersucht Wirkung und unterrichtliche Bedingungen des regelmäßigen Einsatzes authentischer Hörtexte im Anfangsunterricht Spanisch mit jüngeren Lernern (Sek. I). Die immer wieder erhobene fachdidaktische Forderung, diese Hörtexte „von Anfang an“ im Unterricht zu verwenden, wurde in zwei sechsten Gymnasialklassen praktisch umgesetzt und dieses Experiment erforscht. Dazu wurden zunächst die nötigen Materialien (Hörtexte und Aufgaben) sowie ein eigenes methodisch-didaktisches Konzept (Projekt Hördetektive) zur unterrichtlichen Umsetzung entwickelt. Regelmäßige Hörverstehenssequenzen mit je zwölf authentischen Hörtexten unterschiedlicher Textsorten wurden durchgeführt und dabei verschiedene Aufgabenstellungen erprobt. Übergeordnete Fragestellungen der explorativ angelegten Studie waren: Wie reagieren jüngere Schüler/innen im ersten/zweiten Lernjahr auf den regelmäßigen Einsatz authentischer Hörtexte? Wie stellt er sich für die Lehrerinnen dar? Was können Schüler/innen im Anfangsunterricht von der Arbeit mit diesen Hörtexten lernen? Wie sollten Aufgaben sinnvollerweise beschaffen sein, die authentische Hörtexte für diese Lern- und Altersstufe begleiten? Erhebungsinstrumente waren leitfadengestützte Interviews sowie Unterrichtsnachgespräche mit den drei beteiligten Lehrerinnen, Arbeitsergebnisse und schriftliche Befragungen der Schüler/innen, Unterrichtsbeobachtungen sowie zehn leitfadengestützte Gruppengespräche mit insgesamt 31 Schüler/innen aus beiden Klassen.

Nr. 104 (fd 16-01) PE-1096

Zhang, Ningjie:

Einstellungsbild zu Deutschland und Deutschen heute - Zur Wirkung von Stereotypen in interkulturellen Kontexten - Eine Studie mit chinesischen Studierenden in China und Deutschland

Beginn: 10/2014; Abschluss: 10/2018

Geplante Veröffentlichung: Dissertation

Adresse: Institut DaZ/DaF, Geisteswissenschaften, Universität Duisburg-Essen, Universitätsstr. 12, Essen

E-Mail: micky411@163.com

Schlagwörter: China; Deutschland; Einstellung; Interkultureller Vergleich; Stereotyp

Kurzbeschreibung: Die Stereotypforschung hat schon eine längere Tradition, seitdem Lippmann den Begriff „Stereotyp“ 1922 geprägt hat. Sie ist die Grundlage für die Erfassung und die Beschreibung der Vorstellungen, die soziale Gruppen voneinander entwickeln. Die Forscher sprechen heute auch von „Bildern im Kopf“. Im Rahmen des übergeordneten Forschungsprojekts „Stereotype International. Duisburg-Essen“ des Studiengangs Deutsch als Zweit- & Fremdsprache werden hier die Stereotype chinesischer Studierender zu Deutschland und den Deutschen erforscht. Einen besonderen Schwerpunkt bildet dabei wieder die Erfassung der Einstellung der Probanden. Damit werden Stereotype z.B. im Zusammenhang mit dem Multikomponentenmodell betrachtet und ihre Bedeutung für die kognitive, affektive und konative Komponente untersucht. Es werden noch andere sozialpsychologische Modelle betrachtet. Ein weiterer Aspekt ist die Untersuchung des Wandels von Stereotypen und Einstellungen im Laufe des Studentenlebens und auch danach. Dazu erforsche und entwickle ich Methoden mit geeigneter Granularität zur genaueren Differenzierung von Einstellungen. Meine Arbeit wird empirisch durchgeführt, auf Basis eines selbst entwickelten Fragebogens.

**Forschungsdokumentation
Schlagwortregister**

Schlagwortregister der Forschungsdokumentation

Affektives Lernen.....	044	023, 028, 032, 035, 044, 049, 050, 064,
Afrika	085	066, 084, 089, 092, 098
Akronym.....	050	Diskursmarker.....
Aktionsforschung	008, 094	076
Akustische Phonetik.....	054	D-Nordrhein-Westfalen
Allgemeinsprache.....	049	070, 102
Altersstufe	045	Dokumentation
Analyse.....	039	039
Anfangsunterricht.....	075	Dolmetschen
Angewandte Linguistik	050	003, 004
Aspekt.....	025	Drama
Aufgabenanalyse	069	095
Aufgabenstellung	024, 059	Drittsprachenerwerb.....
Auslandsschule.....	017, 021	025, 026
Außerschulische Aktivität	082	Einstellung
Aussprache	054	065, 104
Ausspracheschwierigkeit	054	Empirische Forschung
Australien	051	010, 012, 018,
Authentisches Lehrmaterial.....	103	030, 031, 040, 057, 058, 059, 064, 070,
Authentizität	084, 090,	073, 079, 082, 090, 101, 102
Autonomes Lernen	007, 009,	Englisch
028, 035, 056		050, 054, 077
Bedarfsanalyse	040	Englisch als Zweitsprache
Berufsbezogener Unterricht	092	063
Berufsfachschule	072	Englisch FU
Bewertung	059	015, 016,
Bewertungsskala.....	094	019, 020, 023, 024, 026, 029, 030, 031,
Bibliographie.....	050	032, 035, 040, 051, 052, 053, 057, 058,
Bild.....	013	064, 070, 074, 081, 082, 083, 088, 092,
Bilingualer Unterricht	015, 016,	094, 095, 097, 098, 099, 101, 102
017, 018, 021, 027, 029, 032, 047, 074,		Erwachsenenbildung.....
081, 090		099
Bilingualismus.....	045	Erwachsener.....
Binnendifferenzierung.....	088	048
Biologie	015	Erzählen
CD-Rom	050	008
Chat	071	Europäischer Referenzrahmen.....
China	062, 104	092
Computergestütztes Lernen.....	009,	Europakompetenz
028, 035, 052, 073		040
C-Test.....	070	Evaluation
Curriculum	002, 047, 060, 061, 069, 092	059, 074
Dänisch.....	050	Fachdidaktik
Datenbank.....	050, 076, 089	074, 094
D-Baden-Württemberg	034	Fächerübergreifender Unterricht.....
D-Berlin.....	087	022
Denkprozess	005	Fachsprache
Deutsch.....	002, 039, 046, 050, 077	002, 003, 004,
Deutsch als Zweitsprache	010, 014	005, 009, 036, 040, 049, 053, 066, 077,
Deutsch FU.....	001, 006, 014, 024,	087, 099
043, 044, 048, 051, 055, 056, 084, 087		Fallstudie.....
Deutsch,Englisch.....	054	036
Deutschland.....	093, 104	Feedback.....
Deutschland,Bundesrepublik.....	051	057
Deutschland,DDR	051	Fehler
Diagnostischer Test.....	070	001, 042
Didaktik.....	002, 014, 018,	Fehleranalyse
		049
		Fernsehen.....
		084
		Film.....
		084
		Fortgeschrittenenunterricht.....
		056
		Fragebogen
		001, 069, 093
		Frankreich.....
		027
		Französisch
		049, 050
		Französisch FU
		024, 029, 032,
		033, 034, 053, 064, 067, 073, 075, 078,
		079, 080, 085, 086, 100
		Fremdsprache.....
		018
		Fremdsprachenunterricht
		011, 022, 028,
		041, 044, 060, 091, 092
		Fremdsprachiger Spracherwerb
		001, 064
		Friedenserziehung.....
		022
		Frühbeginn
		017, 021, 026,
		070, 095, 101, 102
		Gedicht.....
		013
		Germanistik.....
		006
		Geschichte.....
		029, 032, 051
		Geschlechtsspezifische Unterschiede ...
		091
		Gesprochene Sprache.....
		084
		Grammatikübung
		087
		Griechenland.....
		093

Schlagwortregister der Forschungsdokumentation

Großbritannien	051	Legasthenie	038, 083
Grundschule	011, 019, 058,	Lehrer	030, 065, 072, 102
070, 083, 095, 101, 102		Lehrerbildung	022, 030, 031,
Grundwortschatz	056	037, 057, 061, 072, 086, 093, 098	
GUS	043	Lehrerfortbildung	020, 038, 093, 098
Gymnasium	074, 086	Lehrmaterial	041, 053, 085
Handlungsbezogenes Lernen	036,	Lehrmaterialauswahl	012, 053
043, 072		Lehrmaterialentwicklung	036, 087
Handreichung	050	Lehrmaterialeprobung	087
Hausaufgabe	048	Lehrmaterialgestaltung	041
Heterogenität	088	Lehrwerk	078
Hochschule	020, 022, 040, 066, 087	Lehrwerkanalyse	075, 078
Hörverstehen	101, 102	Leistungsmessung	093
Hörverstehensübung	103	Lernen	028, 076
Identitätsfindung	012, 091, 099	Lerner	052
Idiomatik	041, 076	Lernerperspektive	033
Immersion	017, 021, 073	Lernprozess	006, 009, 030, 031, 052
Indien	061	Lernschwäche	083
Individualisierung	099	Lernsituation	073
Individuelle Unterschiede	033, 045, 074	Lernspiel	081
Interaktion	007, 024, 026,	Lernstrategie	030, 031, 100
057, 067, 073		Lernziel	052
Interdisziplinarität	005, 022, 029, 032	Lesen	019, 030, 031, 064
Interkomprehension	071	Leseverstehen	102
Interkulturelle Kommunikation	012,	Lexikographie	076
055, 062, 079, 098		Linguistik	084
Interkultureller Vergleich	104	Literatur	091
Internet	007, 069, 087	Literaturdidaktik	043
Interview	079, 088, 093, 103	Literaturwissenschaft	012, 051, 097
Introspektion	001	Medien	007, 020, 052,
Italien	093	053, 062, 068, 076	
Italienisch	002, 005, 036, 050	Mediendidaktik	020
Italienisch FU	076	Medizin	005, 040, 053
Jugendlicher	068	Mehrsprachigkeit	022, 024,
Kanada	051	026, 032, 047, 060, 064, 065, 071, 098	
Kasus	010	Metapher	046
Kinesik	081	Methode	041
Kognitionspsychologie	005	Methodenwechsel	053
Kollokation	011	Methodik	009, 014, 043, 044, 100
Kommunikation	007, 068, 073	Mobiles Lernen	028
Kommunikationsstrategie	100	Motivation	007, 045, 083
Kommunikationswissenschaft	077	Multimedia	035
Kommunikative Kompetenz	024,	Mündliches Ausdrucksvermögen	008,
053, 071		053, 094	
Komponentenanalyse	028, 034	Musik	044
Kontext	010	Muttersprachlicher Unterricht	015, 016
Kontextualisierung	085	Naturwissenschaft	003, 004, 015
Kontrastierung	002	Neuseeland	051
Kooperation	022	Originaltext	042
Korpusanalyse	011	Österreich	061, 082
Kritische Periodenhypothese	045	Partikel	084
Kultur	006	Performanz	008
Kulturkunde	097	Phraseologie	076
Kunst	036, 086	Poesie	013
Landeskunde	006, 035, 050, 051	Polen	093
Langzeitstudie	096, 103	Politik	051
Latein FU	034	Portugiesisch	050

Schlagwortregister der Forschungsdokumentation

Pragmalinguistik.....	094	Stereotyp.....	062, 104
Pragmatik.....	084	Stoffaufbereitung.....	053
Praktikum.....	017, 021	Stoffauswahl.....	053
Praxisbezug.....	029	Studiengang.....	002
Primarschule.....	011, 064	Subjektive Theorie.....	098
Produktive Fertigkeit.....	058	Sudan.....	001
Produktorientierung.....	067	Syntax.....	005
Professionalisierung.....	037	Tandem-Methode.....	069
Projektarbeit.....	023, 052, 080	Technik.....	003, 004
Projektunterricht.....	047	Tempus.....	025
Prozessorientierung.....	067	Terminologie.....	005, 077
Puppenspiel.....	095	Tertiärer Bereich.....	096
Qualitative Forschung.....	001, 006, 069, 088, 098	Tertiärsprache.....	024
Qualitätssicherung.....	015, 016	Test.....	096
Quantitative Forschung.....	069, 093, 101	Textarbeit.....	072
Realschule.....	092	Textauswahl.....	089
Rechtschreibung.....	038, 083	Textlinguistik.....	005, 014, 089
Rechtswesen.....	049	Textsorte.....	089
Rechtswissenschaft.....	002	Transfer.....	004, 024
Romanische Sprachen.....	065	Tschechisch.....	039
Russisch.....	050	Türkei.....	093
Schreiben.....	009, 014, 064, 067	Übersetzerausbildung.....	004
Schriftliches Ausdrucksvermögen.....	053	Übersetzung.....	042
Schriftsprache.....	038	Übung.....	041, 063
Schule.....	020	Unterrichtseinheit.....	035, 080
Schüler.....	033, 102	Unterrichtsforschung.....	036, 037, 084
Schülersicht.....	033	Unterrichtsmitschau.....	098, 103
Schuljahr 10.....	092	Unterrichtsplanung.....	023
Schuljahr 9.....	092	Unterrichtsqualität.....	015, 016, 037, 102
Schweden.....	006	Unterrichtssprache.....	018, 032
Schwedisch.....	050	USA.....	035, 097
Sekundarstufe I.....	064, 079, 094, 097, 103	Varietät.....	039
Sekundarstufe II.....	052, 097	Vergleichende Analyse.....	033, 036
Semantik.....	005	Vergleichende Literaturwissenschaft.....	042
Software.....	009	Vermittlung.....	055
Sozialform.....	007, 053	Video.....	031, 057, 075
Soziologie.....	003	Vokabellernen.....	082
Spanisch.....	050	Wales.....	017, 021
Spanisch FU.....	012, 013, 025, 032, 033, 059, 068, 075, 078, 079, 080, 089, 103	Walisisch.....	017, 021
Sprachbewusstsein.....	032, 046	Weiterbildung.....	008
Sprachenfolge.....	024	Weltwissen.....	103
Sprachenpolitik.....	027	Western.....	097
Sprachenwahl.....	033, 034	Wirtschaft.....	053
Sprachgebrauch.....	041	Wörterbuch.....	020, 050, 077
Sprachgeschichte.....	039	Wortschatz.....	005, 056, 087
Sprachkompetenz.....	092, 096, 097	Zweisprachiges Wörterbuch.....	020
Sprachlabor.....	090	Zweitsprachenerwerb.....	045
Sprachlehrforschung.....	012, 050	Zypern.....	093
Sprachlernerfahrung.....	045, 071		
Sprachliche Fertigkeit.....	068		
Sprachnorm.....	046		
Sprachwissenschaft.....	077		
Sprechen.....	058, 063, 064		
Stadt.....	051		

**Forschungsdokumentation
Register der Projektleiter**

Register der Projektleiter

Adouma Adam, Ahmed.....	001	Jung, Heidrun.....	050
Baumann, Barbara.....	072	Jung, Udo O.H.....	050, 051
Baumann, Johannes.....	087	Kaliampos, Joannis.....	052
Baumann, Klaus-Dieter.....	002, 003, 004, 005	Karnein, Kathrin.....	093
Becker, Christine.....	006	Kassel, Jan.....	020
Beecroft, Raphaele.....	094	Katsaounis, Nikolaos.....	087
Benítez Alonso, Sara.....	007	Kautenburger, Monika Dorothea.....	053
Bergemann, Johannes.....	036	Kautzsch, Alexander.....	054
Bergfelder-Boos, Gabriele.....	008	Keshavarzi, Ahmad.....	055
Botz, Lieselotta.....	018	Kilsbach, Sebastian.....	056
Brandt, Anikó.....	009	Kirchhoff, Petra.....	057
Braun, Saskia.....	010	Kirndorfer, Susanne.....	072
Bredenbröcker, Martina.....	011	Klippel, Friederike.....	057
Brühwiler, Christian.....	064	Konschak, Sabine.....	003, 004
Brus, Marie-Claire.....	085	Kostka, Nina.....	058
Cavagnoli, Stefania.....	002, 005	Kraft, Andreas.....	087
Corti, Agustín.....	012	Krogmeier, Lena.....	059
del Valle Luque, Victoria.....	013	Krumm, Hans-Jürgen.....	060, 061
Dengscherz, Sabine.....	014	Landua, Sabine.....	060
Diehr, Bärbel.....	015, 016, 017, 018, 019, 020, 021, 022, 023	Le Pape Racine, Christine.....	064
Dietrich, Sarah.....	024	Lenhard, Stefan.....	057
Dinse-Kaminski, Sabrina.....	094	Li, Yi.....	062
Dörre, Alexander.....	003, 004	Makarova, Anna.....	063
Dorner, Andrea.....	060	Manno, Giuseppe.....	064
Egli Cuenat, Mirjam.....	064	Méron-Minuth, Sylvie.....	065
Eibensteiner, Lukas.....	025	Minuth, Christian.....	022
Elsner, Daniela.....	026	Morcinek, Bettina.....	039
Erfurt, Jürgen.....	027	Neumann, Maria.....	066
Falk, Simon.....	028	Oppelt, Stephan.....	029
Finkbeiner, Claudia.....	029, 030, 031, 032	Padros, Alicia u.a.....	061
Fleischer, Robert.....	003, 004	Paulus, Peter.....	081
Friedrich, Jennifer.....	030	Pelchat, Linda.....	067
Frisch, Stefanie.....	018	Petzoldt, Anna.....	032
Fritz, Julia.....	033	Pflüger, Christine.....	029, 032
Fuchs, Christine.....	034	Plikat, Jochen.....	068
Garrett, Crister.....	035	Pomino, Jenny Lisa.....	069
Gay, Debora.....	036	Porsch, Raphaela.....	070, 101
Gerlach, David.....	037, 038	Porsch Raphaela.....	102
Gießler, Ralf.....	020	Prokopowicz, Tanja.....	071
Glück, Helmut.....	039	Riedl, Alfred.....	072
Gorbatschowa, Irina.....	050	Riehl, Claudia M.....	072
Gottschalk, Klaus-Dieter.....	040, 041, 042	Ritter, Markus.....	101
Grein, Marion.....	043, 044	Roche, Jörg.....	072
Grob, Anne.....	035	Roy, Mickaël.....	073
Haarmann, Ute.....	047	Rumlich, Dominik.....	074
Halb, Magdalena Laura.....	046	Schädlich, Birgit.....	036
Heine, Simone.....	045	Schäfer, Elena.....	075
Hélot, Christine.....	027	Schafroth, Elmar.....	076
Hörtling, Nora.....	093	Schiemann, Stephan.....	081
Hofmeister, Wernfried.....	046	Schierholz, Stefan J. und Mitarbeiter ...	077
Houska, Miriam.....	061	Schleicher, Regina.....	078, 079, 080
Hufeisen, Britta.....	047	Schluer, Jennifer.....	031
Jahns, Silke.....	048	Schmidt, Torben.....	081
Jeannin, Anne.....	049	Schneider, Lisa.....	093
Jordan, Irina.....	087	Schrott, Angela.....	089
		Schwarz, Marlene.....	082
		Schweigkofler, Anny.....	002

Register der Projektleiter

Seidelmann, Tanja.....	083	Vogt, Steffi	095
Semanakova, Marcela	085	Wagner, Thomas.....	096
Silberstein, Dagmar.....	084	Weichel, Peter-Michel	085
Soulas de Russel, Dominique.....	085	Weilbacher, Jasmin.....	097
Soulas de Russel, Dominique J. M.....	086	Weis, Katharina	098
Steffan, Felix	072	Weyreter, Martina.....	099
Steindl, Melanie	014	Wieland, Katharina.....	100
Steinmüller, Ulrich.....	087	Wilden, Eva	101, 102
Strohn, Meike.....	088	Wilske, Almut.....	103
Terrasi-Haufe, Elisabetta.....	072	Wipperfürth, Manuela.....	057
Tesch, Bernd.....	032, 089	Würstl, Marlies	017, 021
Thurston, Charles	050	Zhang, Ningjie	104
Ullrich, Markus	003, 004	Zimmermann, Wolfgang.....	087
Vanderbeke, Marie.....	090		
Venmans, Ireen.....	091		
Vogler, Daniela	003, 004		
Vogt, Karin.....	092, 093, 094		